



**Geschäfts-
bericht 2023**



Inhalt

Kennzahlen	3	Jahresrechnung Stammhaus	120
Rückblick	4	Auf einen Blick Stammhaus	121
Interview	6	Bilanz Stammhaus	122
		Erfolgsrechnung und Gewinnverwendung Stammhaus	124
Lagebericht	9	Geldflussrechnung Stammhaus	126
Geschäftsverlauf	10	Eigenkapitalnachweis Stammhaus	128
Organisation	12	Anhang zur Jahresrechnung Stammhaus	129
Leistungsauftrag	13	Bericht der Revisionsstelle	160
Strategie	16		
Wirkung	19	Kontakt und Impressum	167
Zukunftsorientierte Beratung und Produkte	22		
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	25		
Geschäfts- und Risikopolitik	26		
Für mehr Zukunft	30		
Corporate Governance	35		
Organigramm	40		
Bankrat	43		
Geschäftsleitung	50		
Stiftungen	55		
Vergütungsbericht	56		
Vergütungspolitik	57		
Vergütungssystem	58		
Vergütungsgruppen	60		
Vergütungen	61		
Jahresrechnung Konzern	64		
Auf einen Blick Konzern	65		
Bilanz Konzern	66		
Erfolgsrechnung Konzern	68		
Geldflussrechnung Konzern	70		
Eigenkapitalnachweis Konzern	72		
Anhang zur Jahresrechnung Konzern	73		
Bericht der Revisionsstelle	114		

Konzern auf einen Blick

Konsolidierte Bilanz		2023	2022
Bilanzsumme	CHF Mio.	34 146,2	34 773,4
Hypothekarforderungen	CHF Mio.	23 824,1	23 067,7
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	CHF Mio.	20 990,9	21 651,5

Konsolidierte Erfolgsrechnung			
Geschäftsertrag	CHF Mio.	458,5	402,6
Geschäftserfolg	CHF Mio.	193,2	163,5
Konzerngewinn	CHF Mio.	152,5	130,2

Weitere Angaben			
Personalbestand	Durchschnitt Vollzeitpensen	919	819
Niederlassungen ¹⁾	Anzahl	24	25
Kundenvermögen	CHF Mio.	26 035	24 833
Return on Equity	%	7,11%	6,22%
Gesamtkapitalquote	%	19,06%	18,49%
Cost-Income-Ratio I	%	52,38%	53,01%
Ausschüttungen auf Zertifikatskapital	CHF Mio.	22,8	20,0
Ausschüttungen an den Kanton	CHF Mio.	68,7	60,3

Kantonalbankzertifikat			
Jahresschlusskurs (in CHF)	CHF	856,00	910,0
Nominalwert (in CHF)	CHF	100,00	100,00
Dividende je Zertifikat (in CHF)	CHF	40,00	35,00
Börsenkapitalisierung ²⁾	CHF Mio.	1 857,5	1 974,70

¹⁾ Inklusive Mobile Bank bis 2022

²⁾ Zertifikats- und Dotationskapital

Das Stammhaus Basellandschaftliche Kantonalbank (BLKB) sowie die beiden Tochtergesellschaften radica**n**t bank ag (radica**n**t) und BLKB Services AG bilden zusammen einen Konzern. Die wichtigsten Kennzahlen des Stammhauses finden sich auf Seite 121.

Das war 2023

AA+

Ausgezeichnete Sicherheit

Wir sind eine der sichersten Regionalbanken der Schweiz und Europas. Das zeigen die solide Gesamtkapitalquote von 19,1 Prozent auf Konzernstufe und die Bewertung durch Standard & Poor's mit «AA+», Ausblick «stabil». Für unser Nachhaltigkeitsengagement erhielten wir im MSCI ESG Rating ein «AA».

68,7 Mio. CHF

Ein Plus für unseren Kanton

Wir erhöhen die Ausschüttung an den Kanton Basel-Landschaft und die Zertifikatsinhaber:innen substanziell. Für 2023 gehen neu 68,7 Mio. CHF (+13,8%) an den Kanton und die Dividende auf unsere Kantonalbankzertifikate wird auf 40 CHF erhöht (+14,3%).

BLKB bei uns

Im Kanton verankert

Der persönliche Austausch mit der Bevölkerung ist uns ein grosses Anliegen. 2023 feierte die BLKB anstelle der klassischen Zertifikatsversammlung in Pratteln, Sissach und Laufen öffentliche Feste mit gut 10 000 Besucher:innen.

Unternehmerbank

Marktführerin

Die BLKB war im Berichtsjahr weiterhin die klare Nummer eins bei den Unternehmenskund:innen im Kanton Basel-Landschaft. Der Marktanteil lag bei über 50 Prozent. Für rund 80 Prozent unserer Unternehmenskund:innen waren wir die Hauptbank.

152,5 Mio. CHF

Erfreuliches Jahresergebnis

Wir haben zum Start der neuen Strategieperiode 2023–2027 mit 152,5 Mio. CHF auf Konzernebene einen deutlich höheren Reingewinn erzielt. Der Gewinn liegt 17,1 Prozent über dem Vorjahr. Auch der Geschäftserfolg von 193,2 Mio. CHF erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr – um 18,2 Prozent.

Markteintritt

Digital und nachhaltig

Die radicant bank ag hat nach ihrem Markteintritt im Sommer 2023 die gesetzte Zielmarke an Kund:innen übertroffen. Die Tochtergesellschaft der BLKB fokussiert auf digitale und nachhaltige Anlagelösungen.

1 Mia. CHF

Beteiligungen auf Erfolgskurs

Die digitale Vermögensverwalterin True Wealth überschritt im Berichtsjahr mit den verwalteten Vermögen die Grenze von 1 Mia. CHF. Gemeinsam mit der Privatbank Lombard Odier lancierte die BLKB eine zukunftsgerichtete Vermögensverwaltungslösung.

Kompetenz

Nachhaltige Anlagelösungen

Mit dem «Anlageplan Plus» der BLKB können Kund:innen gestaffelt in Vorsorgefonds anlegen und gleichzeitig einen Bonuszins erzielen. Weiter lancierte die BLKB den aktiv verwalteten Aktionsfonds «Equity Switzerland Focus», der ausschliesslich Titel von Schweizer Unternehmen enthält.

Kundenvertrauen

Kund:innen im Fokus

Die Nähe zu unseren Kund:innen und ein expliziter Beratungsfokus sind zentrale Elemente unserer Strategie. Das Vertrauen unserer Kund:innen blieb im Berichtsjahr wie in den Vorjahren hoch. Sie haben uns konzernweit Netto-Neugelder im Umfang von 1028 Mio. CHF anvertraut.

Immobilien

Nachhaltiges Wohnen

Im Hypothekenbereich ist die BLKB Marktführerin in der Region Nordwestschweiz und fördert die nachhaltige Immobilienentwicklung mit Angeboten wie der *Energie-Hypothek*. Neu bieten wir Kund:innen eine kostenlose Nachhaltigkeits- und Renovationsberatung für private Einfamilien- und Ferienhäuser an.

Mehrwert

Engagement für die Region

Die BLKB ist in der Nordwestschweiz zu Hause. Im Berichtsjahr hat sie rund 1,7 Mio. CHF in über 300 regionale Sponsoringengagements investiert. Insgesamt flossen von der BLKB rund 227 Mio. CHF über Aufträge, Löhne, Dividenden und Engagements in die Region Nordwestschweiz.

Gute Noten

Zufriedene Mitarbeiter:innen

Die Mitarbeiter:innen der BLKB sind zufrieden. Das zeigten im Berichtsjahr sowohl die regelmässigen internen Befragungen als auch die Bewertung von externen Unternehmensbewertungsplattformen. Die Mitarbeiter:innen sind der entscheidende Erfolgsfaktor der BLKB.

«Der eingeschlagene Weg zahlt sich aus»

Bankratspräsident Thomas Schneider und CEO John Häfelfinger blicken gemeinsam auf das Geschäftsjahr 2023 zurück. Sie sprechen über die Pfeiler des Erfolgs und den erfolgreichen Start in die neue Strategieperiode.

Die BLKB ist mit einem guten Geschäftsergebnis in die neue Strategieperiode gestartet. Was bedeutet das für Sie?

Thomas Schneider: Die BLKB konnte sich auch im vergangenen Jahr in einem wirtschaftlich anspruchsvollen Umfeld sehr gut behaupten. Das macht mich als Bankratspräsident stolz und zuversichtlich. Unsere regionale Wirtschaft zeigt sich auch nach mehreren Krisenjahren resilient. Als grösste Bank im Baselbiet werden wir auch weiterhin einen wichtigen Beitrag für die Entwicklung unserer Region leisten. Das positive Resultat des vergangenen Jahres werten wir als Bestätigung unseres Geschäftsmodells und unserer Strategie. Ich freue mich, dass wir dank der guten Entwicklung auch die Ausschüttungssumme erhöhen können.

«Die BLKB genießt grosses Vertrauen bei ihren Kundinnen und Kunden.»

John Häfelfinger: Das letztjährige Resultat zeigt: Die BLKB genießt grosses Vertrauen bei ihren Kundinnen und Kunden. Das wissen wir sehr zu schätzen. Gleichzeitig haben wir die Tiefzinsphase gut überstanden. Sowohl im Zinsengeschäft als auch im Anlage- und Vermögensverwaltungsgeschäft sowie im Handelsgeschäft konnte die Bank im vergangenen Jahr wachsen. Wir haben weiter in die Beratungskompetenz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und in die Entwicklung eigener Produkte investiert. Der eingeschlagene Weg zahlt sich aus.

Auf welchen Säulen stützt sich dieses Resultat weiterhin ab?

John Häfelfinger: Im vergangenen Jahr konnten wir einen Grossteil unserer Ziele erreichen und den Wert der BLKB als stabile und sichere Bank noch einmal erhöhen. Wir haben den eingeschlagenen Weg der Diversifikation sowie der Kostendisziplin und Effizienzsteigerung konsequent weiterverfolgt. Am Erfolg partizipieren alle Anspruchsgruppen, allen voran der Kanton und die Inhaberinnen und -inhaber von Kantonalbankzertifikaten. Und nicht zu vergessen: Durch die Erhöhung der Reserven schaffen wir Resilienz und Raum für weiteres Wachstum im Kreditgeschäft.

Thomas Schneider: Wir haben weiterhin eine starke Marktposition bei den Ausleihungen, also bei Hypotheken für Privatpersonen und Krediten für Unternehmen. Dank unserer vorsichtigen Risikopolitik verzeichnen wir geringe Ausfälle bei den Hypotheken, was sich beispielsweise am tiefen Belehnungsverhältnis zeigt. Wir sind zudem klare Marktführerin bei den Unternehmenskundinnen und -kunden im Kanton Basel-Landschaft. Laut Studie des Verbandes Schweizerischer Kantonalbanken von 2023 beträgt unser Marktanteil über 50 Prozent. Was mich besonders freut: Für rund 80 Prozent unserer Unternehmenskundinnen und -kunden sind wir die Hauptbank. Auch das ist Teil unseres Leistungsauftrages, gemäss dem wir zu einer ausgewogenen wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung des Kantons und der Region Nordwestschweiz beitragen.

John Häfelfinger: Insgesamt gesehen dürfen wir nach dem ersten Jahr der neuen Strategieperiode von einem gelungenen Start mit wichtigen Weichenstellungen sprechen. Neben den erreichten Geschäftserfolgen konnten wir viel Aufbauarbeit leisten und beispielsweise wichtige Grundlagen für eine weitere Stärkung des indifferenten Geschäfts schaffen. Erwartungsgemäss sind wir jedoch noch nicht am Ziel, schliesslich sind wir erst in den neuen Strategiezyklus gestartet.

Ein Pfeiler der Strategie ist es, mittels strategischer Initiativen und Beteiligungen zu diversifizieren und Wachstumsmöglichkeiten für die Zukunft zu schaffen. Wie entwickeln sich diese Initiativen und Beteiligungen?

Thomas Schneider: Für die zukünftige Entwicklung der BLKB ist es wichtig, dass wir alternative Anlage- und Finanzierungsmöglichkeiten für unsere Kundinnen und Kunden anbieten. Wir stellen fest, dass kantonal und national tätige Retailbanken vermehrt digitale Gratisangebote für Kontoführung und Karten lancieren. Ziel: schweizweit Kundinnen und Kunden sowie Einlagegelder gewinnen. Diese Art der Digitalisierung lässt die Kantongrenzen verblassen. Als BLKB müssen wir uns diesen Herausforderungen im Wettbewerb stellen und investieren seit 2019 in wettbewerbsfähige Digitalprodukte für regionale Kundinnen und Kunden sowie digitale Angebote fürs schweizweite Kommissionsgeschäft durch Tochtergesellschaften und Beteiligungen. Wir halten uns dabei an zentrale Vorgaben des Eigners: nicht mehr als 20 Prozent der Geschäfte des Stammhauses ausserhalb der Region, keine besonderen Geschäftsrisiken, langfristige Sicherung der Ausschüttungen und überdurchschnittlich hohe Kapitaldecke.

John Häfelfinger: Die digitale Vermögensverwalterin True Wealth AG, an der die BLKB beteiligt ist und für die sie auch als Depotbank fungiert, hat 2023 bei den verwalteten Vermögen die Schwelle von 1 Mia. CHF überschritten. Auch die Partnerschaft mit der Privatbank Lombard Odier entwickelt sich gemäss unseren Erwartungen. Die Direct-Lending-Plattform swisspeers AG bietet KMUs schweizweit alternative Finanzierungsmöglichkeiten bei Investitionsbedarf. Die Initiative *100 fürs Baselbiet* wiederum wirkt in der Region als Innovationsmotor.

Welche Bedeutung haben die beiden Tochtergesellschaften, die radicant bank ag und die BLKB Services AG?

Thomas Schneider: Unsere Tochtergesellschaften nehmen in unserer Strategie eine wichtige Rolle ein, ohne dass besondere Risiken entstehen. So machen diese strategischen Investitionen auch weiterhin nur einen Bruchteil unserer starken Eigenkapitalbasis aus. Die operative Entwicklung der digitalen und nachhaltigen radicant bank ag verläuft nach Plan. Im August 2023 hat die Bank den breiten Markteintritt vollzogen und bereits nach wenigen Monaten die für 2023 gesetzte Zielmarke an Kundinnen und Kunden übertroffen.

John Häfelfinger: Auch die BLKB Services AG befindet sich zurzeit im Aufbau. Sie hat von der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA Mitte Januar 2024 die Bewilligung als FINMA-regulierte Fondsleitungsgesellschaft erhalten. Vorausichtlich noch im ersten Quartal 2024 wird sie mit der strategischen Immobilienberatung, dem Real Estate Advisory, in den Markt eintreten. Der nachhaltige BLKB-Immobilienfonds befindet sich zurzeit in der Entwicklung.

Die Ratingagentur Standard & Poor's hat der BLKB Ende 2023 erneut das zweithöchste Rating bescheinigt. Was bedeutet das aus Sicht der Kundinnen und Kunden?

Thomas Schneider: Unsere Kundinnen und Kunden können sich absolut darauf verlassen, dass wir auch in Zukunft als stabile und sichere Bank für sie da sein werden. Langfristige Stabilität und Sicherheit sind zentrale Werte, die die BLKB verkörpert.

Worauf legt die BLKB im Umgang mit ihren Kundinnen und Kunden besonders grossen Wert?

Thomas Schneider: Wir wollen unsere Kundinnen und Kunden langfristig begleiten und mit ihnen Lösungen erarbeiten. Diese sind bei Privaten auf die Lebensereignisse, bei Unternehmen auf Wertschöpfungskette oder Lebenszyklen ausgerichtet. Die ganzheitliche Beratung orientiert sich an den individuellen Wünschen und Bedürfnissen und erfolgt nach einem systematischen Prozess. Themen wie Finanzieren, Vorsorge oder Steuern werden in die Planung sorgfältig und vorausschauend miteinbezogen.

John Häfelfinger: Beratung hat viel mit Vertrauen zu tun. Gemeinsam mit unseren Kundinnen und Kunden haben wir einen hohen Anspruch an die Qualität unserer Beratungen. Wir investieren daher stetig in die Aus- und Weiterbildung unserer Kundenberaterinnen und -berater, die entsprechend zertifiziert sind. Zudem ermöglicht die BLKB ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die Ausbildung zu diplomierten Finanzberaterinnen und -beratern und fördert zusätzliche Aus- und Weiterbildungen. Und auch wenn wir Beratungen telefonisch und online durchführen können, treffen unsere Mitarbeitenden unsere Kundinnen und Kunden weiterhin sehr gerne persönlich in einer unserer 24 Niederlassungen.

«Wir fördern die wirtschaftliche Entwicklung und sichern die finanzielle Grundversorgung der Region.»

Die BLKB hat sich die Zukunftsorientierung zum Ziel gesetzt. Wie setzt sie diesen Anspruch um?

Thomas Schneider: Eine Konstante in unserer täglichen Arbeit ist es, den Leistungsauftrag des Kantons Basel-Landschaft als Mehrheitseigner zu erfüllen. Dieser Anspruch spiegelt sich in unserem Leitbild wider mit seinen drei Dimensionen «Mensch», «Gesellschaft» und «Umwelt». Als zukunftsorientierte Bank fördern wir die wirtschaftliche Entwicklung und stellen die finanzielle Grundversorgung der Region sicher. Wir übernehmen gesellschaftliche Verantwortung und setzen uns für den Schutz der Umwelt ein.

John Häfelfinger: Zur Zukunftsorientierung gehören auch eine vorsichtige Risikopolitik sowie langfristige Investitionen in unser Portfolio und Angebot sowie in unsere Beratungskompetenz. Wir unterstützen die ganze Region auch durch unsere nachhaltige Ausschüttungspolitik. Zahlreiche regionale Unterstützungsaktivitäten runden das Bild ab, etwa der *BLKB-Zukunftsbatzen*, der *Kantonalbankpreis* oder vielfältige weitere regionale Projekte. 2023 konnten wir über 300 Projekte mit insgesamt 1,7 Mio. CHF unterstützen. Zudem haben wir allein mit der Veranstaltungsreihe *BLKB bei uns* als neue Form der Zertifikatsversammlung gut 10 000 Besucherinnen und Besucher erreicht.

Wie ist es mit der Umwelt?

Thomas Schneider: Als Finanzinstitut haben wir eine grosse überregionale Hebelwirkung und dementsprechend eine

hohe Verantwortung. Insbesondere beim Anlage- und Kreditportfolio können wir Einfluss nehmen und umweltschonende Produktionsweisen und Rohstoffbeschaffung wie auch energiesparende Produkte bevorzugen und so den Klimaschutz, aber auch faire Arbeitsbedingungen fördern. Selbstverständlich setzen wir den Hebel ebenfalls an, wo wir innerhalb der BLKB einen direkten Einfluss haben: etwa beim Energieverbrauch. Ein weiteres Beispiel: Wer bei uns den digitalen Dokumentenversand wählt, dem senden wir den Steuerauszug kostenlos zu und fördern so einen papierlosen Alltag.

Die BLKB geht nun in das zweite Jahr der neuen Strategieperiode. Was möchten Sie erreichen?

Thomas Schneider: Wir werden weiterhin konsequent unser Ziel verfolgen, die Top-Anlage-, Vorsorge- und Unternehmerbank der Nordwestschweiz zu werden. Dafür werden wir weitere Verbesserungen auf operativer Ebene, wie die Optimierung von Prozessen, vorantreiben. Gleichzeitig wollen wir neue, attraktive Produkte im Markt einführen.

John Häfelfinger: Die Nähe zu unseren Kundinnen und Kunden und ihre optimale Betreuung sind zentrale Elemente unserer Strategie. Seien es Privatkundinnen und Privatkunden oder Unternehmen: Unser Ziel ist es, dass wir mehr Beratungszeit und Beratungsqualität für ihre Anliegen schaffen. Wir wollen auch weiterhin für alle Anspruchsgruppen einen Mehrwert schaffen und die Entwicklung unserer Region unterstützen. Ich bin sehr zuversichtlich, dass uns das gelingen wird.



Thomas Schneider
Bankratspräsident



John Häfelfinger
CEO

Lagebericht

Die BLKB ist mit einem ausgezeichneten Geschäftsergebnis in die neue Strategieperiode gestartet. Sie erhöht die Ausschüttungen an den Kanton und die Zertifikatsinhaber:innen und stärkt gleichzeitig die Eigenmittel substanziell.

Die BLKB hat ihre Leistungsfähigkeit im Geschäftsjahr 2023 erneut gesteigert und als Finanzgruppe einen Geschäftserfolg von 193,2 Mio. CHF (+18,2% gegenüber Vorjahr) erzielt. Ein vorteilhaftes Zinsumfeld, eine positive Entwicklung im Kommissions- und Handelsgeschäft, Kostendisziplin sowie Effizienzsteigerungen haben zum sehr guten Resultat beigetragen. Der Gewinn auf Konzernstufe beträgt 152,5 Mio. CHF und liegt um 17,1 Prozent über der Vorjahresperiode. Die BLKB erhöht die Ausschüttungen an den Kanton und die Zertifikatsinhaberinnen und -inhaber um circa 14 Prozent und stärkt gleichzeitig die Eigenmittel substantziell.

Geschäftsverlauf

Die BLKB ist mit einem Wachstum in allen Kundensegmenten sehr gut in die neue Strategieperiode gestartet. Dank laufend verbesserter Kosten- und Risikostrukturen hat die BLKB die Tiefzinsphase erfolgreich gemeistert. Diese optimierten Strukturen bilden in einem signifikant veränderten Zinsumfeld eine vorteilhafte Basis für die Profitabilität der BLKB und ihre weitere positive Entwicklung. Aufgrund des guten Ergebnisses können die Ausschüttungen an den Kanton sowie an die Inhaberinnen und Inhaber von Zertifikaten deutlich erhöht werden.

Der Netto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft beträgt 331,9 Mio. CHF. Die Steigerung um 13,7 Prozent gegenüber der Vorjahresperiode ist unter anderem auf nachhaltiges Wachstum im Hypothekargeschäft zurückzuführen. Die BLKB profitierte zudem vom positiven Zinsumfeld. Gleichzeitig stieg jedoch der Zinsaufwand, da die Sparzinsen für Spareinlagen und Vorsorgegelder in 2023 mehrfach angehoben wurden. Auch das Wachstum im Anlage- und Vermögensverwaltungsgeschäft setzte sich im Berichtsjahr erfolgreich fort. Der erwirtschaftete Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft in Höhe von 85,7 Mio. CHF liegt 3,9 Prozent über dem Vorjahresergebnis. Der erzielte Erfolg aus dem Handelsgeschäft notierte mit 24,5 Mio. CHF 9,3 Prozent über dem Vorjahr, was der grösseren Nachfrage nach Devisen und Sorten zuzuschreiben ist.

Im Berichtsjahr wurde ein sehr gutes Geschäftsergebnis erzielt und der Wert der BLKB als stabile und sichere Bank noch einmal deutlich gesteigert. Die BLKB will ihre Ertragskraft weiter stärken. Dafür verfolgt sie konsequent den eingeschlagenen Weg zur Stärkung des indifferenten Geschäfts sowie der Kostendisziplin und Effizienzsteigerung. Durch die Erhöhung der Eigenkapitalbasis schafft sie Resilienz und insbesondere Raum für weiteres Wachstum im

Abb. 1 Geschäftsertrag
in Mio. CHF

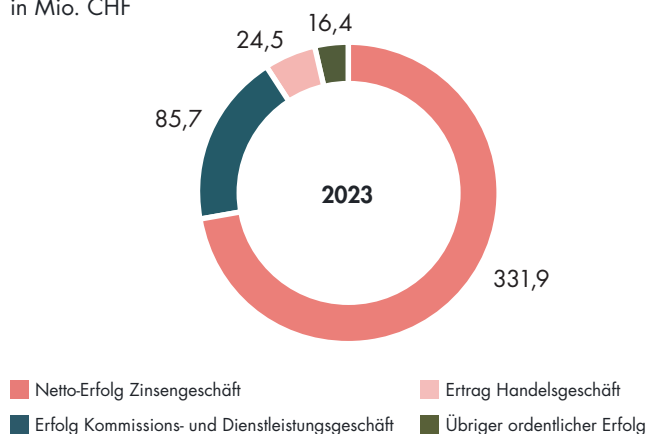


Abb. 2 Geschäftsaufwand
in Mio. CHF

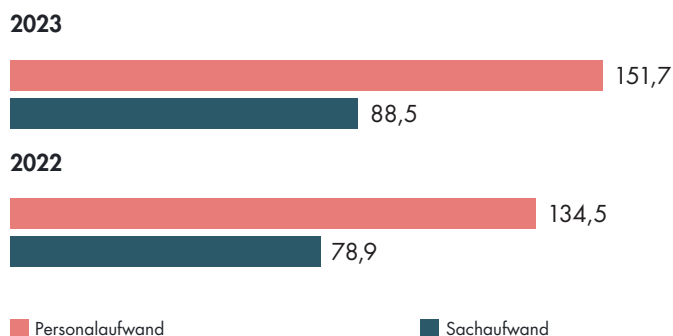
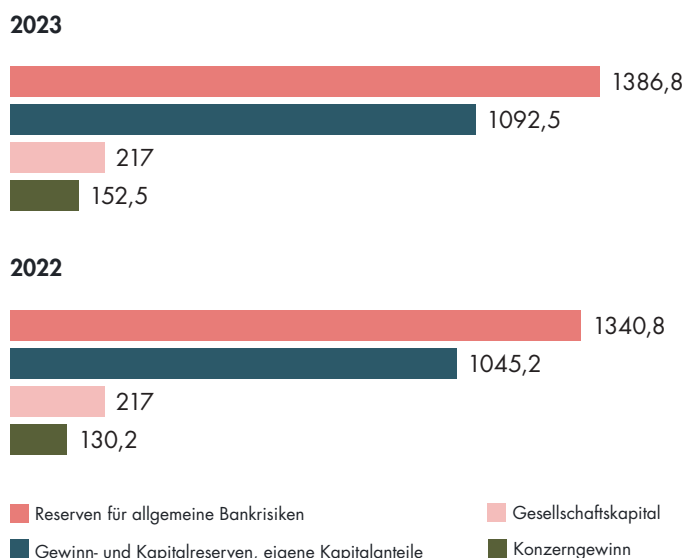


Abb. 3 Eigenkapital vor Gewinnverwendung
in Mio. CHF



regionalen Kreditgeschäft. Davon profitieren die Kundinnen und Kunden sowie die regionale Wirtschaft.

Kundinnen und Kunden vertrauen der BLKB

Die Bilanzsumme der BLKB beträgt auf Konzernebene zum 31. Dezember 2023 insgesamt 34,1 Mia. CHF. Das Vertrauen der Kundinnen und Kunden in die BLKB bleibt wie in den Vorjahren hoch. Die Kundinnen und Kunden haben der BLKB auf Stufe Konzern im zurückliegenden Jahr Netto-Neugelder im Umfang von rund 1028 Mio. CHF anvertraut. Die Verpflichtungen aus Kundeneinlagen betragen 21 Mia. CHF. Das Kreditvolumen konnte gegenüber dem 31. Dezember 2022 um 2,7 Prozent gesteigert werden und beläuft sich auf 25,7 Mia. CHF. Das Aktivgeschäft konnte grösstenteils durch Kundengelder refinanziert werden. Die Refinanzierungsquote bleibt mit 81,6 Prozent weiterhin auf hohem Niveau.

Investitionen in die Zukunft

Innovationsprojekte, Investitionen in die Digitalisierung sowie regulatorisch vorgegebene Projekte führten zu einem um 9,6 Mio. CHF höheren Sachaufwand (+12,1% gegenüber Vorjahr). Der Personalaufwand hat im Vergleich zum Vorjahr um 17,2 Mio. CHF auf 151,7 Mio. CHF zugenommen. Diese Zunahme ist auf den Aufbau der Tochtergesellschaften sowie auf zusätzliche Investitionen in Umfang und Qualität bei der Kundenberatung sowie auf Investitionen in die Umsetzung der Strategie 2023–2027 im Stammhaus zurückzuführen.

radicant bank ag und BLKB Services AG

Beide Tochtergesellschaften entwickeln sich operativ insgesamt entsprechend den Erwartungen: Die radicant bank ag hat im August 2023 erfolgreich den Markteintritt lanciert. Auf radicant wird eine Bewertungskorrektur in der Höhe von 22 Mio. CHF vorgenommen, was in etwa den nicht-aktivierbaren Personal- und Sachkosten entspricht. Die BLKB Services AG hat von der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA am 16. Januar 2024 die Bewilligung als FINMA-regulierte Fondsleitungsgesellschaft erhalten und wird voraussichtlich Ende des ersten Quartals 2024 mit der strategischen Immobilienberatung (Real Estate Advisory) in den Markt eintreten. Der nachhaltige BLKB-Immobilienfonds befindet sich zurzeit im Aufbau.

Konsistente Risikopolitik

Ein wichtiger Grund für den nachhaltigen Erfolg der BLKB sind die konsistente Risikopolitik und ihre konsequente Umsetzung. Der sorgfältige Umgang mit den Risiken drückt sich in den Wertberichtigungen und Rückstellungen aus. Die Nettobildung der Wertberichtigungen für die Ausleihungen

Abb. 4 Eigenkapital und Gesamtkapitalquote

in Mio. CHF

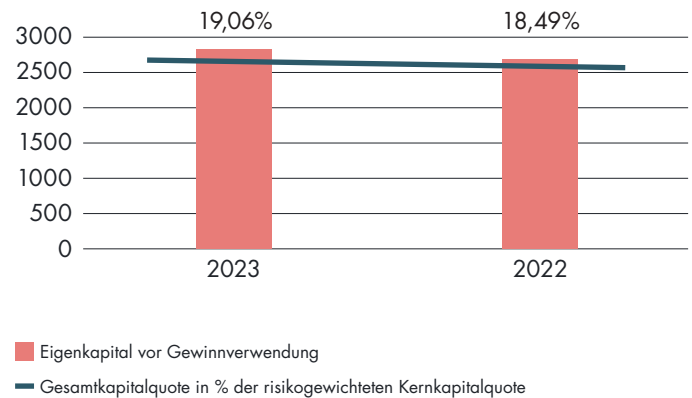


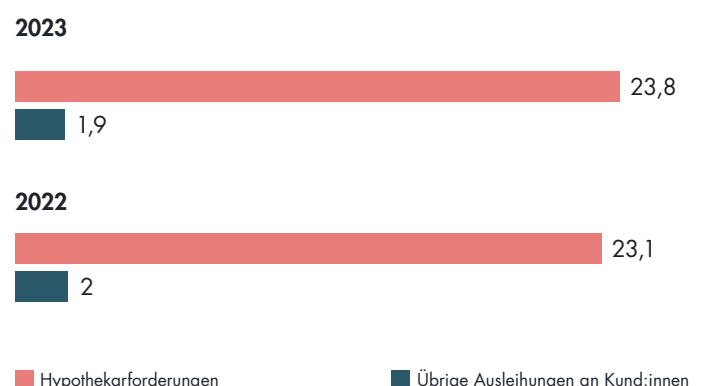
Abb. 5 Verpflichtungen aus Kundeneinlagen

in Mia. CHF



Abb. 6 Ausleihungen an Kund:innen

in Mia. CHF



liegt bei niedrigen 1,8 Mio. CHF. Die Cost-Income-Ratio ist mit 52,4 Prozent weiterhin auf tiefem Niveau. Die Finanzgruppe hat zudem ihr Eigenkapital substanziell gestärkt. Die Eigenmitteldeckung (Gesamtkapitalquote) konnte von 18,5 Prozent auf 19,1 Prozent gesteigert werden. Einerseits konnten aus der Gewinnverwendung des Vorjahrs sowie der Zuweisung in die Reserven für allgemeine Bankrisiken die Eigenmittel gestärkt werden. Andererseits leistete der konsequente Fokus auf die optimierte Kapitalallokation einen zusätzlichen Beitrag.

Erhöhung der Dividende

Die BLKB erhöht die Ausschüttung an den Kanton und die Zertifikatsinhaberinnen und -inhaber. Der Kanton erhält als Eigner im Frühjahr 2024 eine Gewinnablieferung und Abgeltung der Staatsgarantie in Höhe von 68,7 Mio. CHF (+13,8%). Den Inhaberinnen und Inhabern von Kantonalbankzertifikaten wird eine Dividende von 40 CHF ausbezahlt, was einer Erhöhung um 14,3 Prozent entspricht. Die Dividendenrendite des BLKB-Zertifikats bei einem Schlusskurs (29.12.2023) von 856 CHF beträgt 4,7 Prozent.

Ausblick

Trotz einer sich für das Jahr 2024 abzeichnenden Abschwächung der allgemeinen Wirtschaftsdynamik rechnet die BLKB mit einer erhöhten Kreditnachfrage im KMU-Bereich und strebt eine Zunahme des Anlagegeschäfts und der damit verbundenen indifferenten Erträge an. Die BLKB geht im laufenden Geschäftsjahr von einem in etwa gleichbleibenden Reingewinn bei stabilen Ausschüttungen aus.

Organisation

Das Stammhaus Basellandschaftliche Kantonalbank (BLKB), eine öffentlich-rechtliche Anstalt des Kantons Basel-Landschaft, sowie die beiden Tochtergesellschaften radican bank ag (radican) und BLKB Services AG bilden zusammen einen Konzern. Mit BLKB ist vorrangig das Stammhaus gemeint. Konsolidierte Aussagen auf Konzernebene sind im vorliegenden Lagebericht entsprechend gekennzeichnet.

Nachdem die BLKB die Weichen in der Organisationsstruktur bereits im Hinblick auf die neue Strategie 2023–2027 (vgl. Strategie, S. 16) gestellt hatte, nahm sie im Berichtsjahr weitere gezielte strukturelle Änderungen vor. So baute sie ihre Online- und Telefon-Beratung aus und legte dafür drei Abteilungen (Kundencenter Outbound, Hypo-Plattform & Vermittler, Kunden international) zusammen. Ziel ist es, den Kundinnen und Kunden online und telefonisch die gleiche

Beratungsqualität zu bieten wie in den Niederlassungen. Damit wird die BLKB den veränderten Kundenbedürfnissen gerecht und stärkt die ganzheitliche Beratung – ein Schwerpunktthema in der neuen Strategieperiode.

Um die Ziele der Strategie 2023–2027 noch gezielter anzugehen, wurden im Berichtsjahr auch im Vertrieb Anpassungen vorgenommen. Neu konzentriert sich sowohl in der Privatkunden- wie auch in der Unternehmenskundenberatung je ein eigenes Ressort auf die datenbasierte Vertriebssteuerung. Damit soll die Planung der Vertriebsaktivitäten breiter abgestützt und die Wirksamkeit verbessert werden. Weiter schuf die BLKB ein zweites Ressort Executives & Entrepreneurs mit Fokus auf das obere Baselbiet und das Fricktal. Durch die Erweiterung werden die regionale Präsenz der BLKB, ihre Kompetenz in diesem Segment und die Betreuung der Kundinnen und Kunden gestärkt.

Anfang 2023 wurde das Kreditrisiko-Management aus dem Risk-Office gelöst und zu einem eigenen Ressort gemacht. Damit wird der steigenden Bedeutung des Kreditrisiko-Managements Rechnung getragen und der Bereich gestärkt und weiterentwickelt.

Bankrat

Per 1. Juli 2023 wählte der Regierungsrat des Kantons Basel-Landschaft Barbara Ofner und René Schmidli neu in den Bankrat der BLKB. Gleichzeitig wurden Bankratspräsident Thomas Schneider und die weiteren vier Bankratsmitglieder, die sich zur Wiederwahl gestellt hatten, für die Amtsperiode 2023–2027 bestätigt. Barbara Ofner und René Schmidli ergänzen das strategische Gremium der BLKB mit umfangreichem Wissen in den Bereichen Banking und Asset Management, Compliance, Corporate Governance sowie Finanzaufsicht. Sie folgten auf Nadine Jermann und Dr. Anton Lauber, die sich nicht mehr zur Wiederwahl gestellt hatten. Regierungsrat Lauber setzte mit dem Rücktritt seinen Rückzug aus den strategischen Führungsorganen von Beteiligungen des Kantons Basel-Landschaft fort und schloss gleichzeitig die Entpolitisierung des Bankrats ab. Die Wahrnehmung der Eigentümerinteressen durch den Kanton bleibt gewährleistet (vgl. Corporate Governance, S. 35).

Ende November 2023 gab Stephan Naef bekannt, nach neun Jahren im BLKB-Bankrat per 30. Juni 2024 von seinem Amt zurückzutreten. Neben der Wiederbesetzung seines Sitzes wird der Bankrat per 1. Juli 2024 um ein weiteres Mitglied ergänzt und künftig aus acht Mitgliedern bestehen. Dies zur Stärkung und Vervollständigung seiner Gesamtkompetenzen.

Geschäftsleitung

In der Geschäftsleitung der BLKB folgte am 1. April 2023 Matthias Kottmann auf Kaspar Schweizer als Leiter des Geschäftsbereichs Private Vermögens- und Finanzberatung. Kottmann, zuvor Leiter des Privatkundengeschäfts im oberen und mittleren Baselbiet, will in seiner neuen Funktion die Marktstellung der BLKB im Privatkundengeschäft weiter ausbauen und die Position als Vorsorge- und Anlagebank stärken. Kaspar Schweizer widmet sich als interner Berater neuen strategischen Aufgaben innerhalb der Bank. Einen Wechsel gab es auch in der erweiterten Geschäftsleitung: Ruth Mojental, die das Product- & Market-Management im Top-Sharing mit Corina Zeller geleitet hatte, verliess die BLKB Ende August 2023. Die Organisationseinheit wird seither von Corina Zeller allein geführt.

Bei der Tochtergesellschaft radicant wurde Anton Stadelmann per 1. Januar 2024 zum neuen CEO ernannt. Er soll radicant auf dem Weg zur festen Grösse im Schweizer Markt zu weiterem Wachstum verhelfen. Die bisherigen Co-CEOs ad interim, Roland Kläy (Chief Financial and Risk Officer) und Rouven Leuener (Chief Product Officer), haben per 1. Januar 2024 ihre angestammten Funktionen innerhalb von radicant wieder aufgenommen und sind weiterhin Teil der Geschäftsleitung. Die beiden hatten die Co-Leitung ad interim im Februar 2023 vom damaligen CEO Anders Bally übernommen.

Leistungsauftrag

Seit ihrer Gründung 1864 hat die BLKB von ihrem Mehrheits-eigner, dem Kanton Basel-Landschaft, einen Leistungsauftrag, nach dem sie ihr unternehmerisches Handeln richtet. Die im Berichtsjahr instabile weltweite geopolitische und wirtschaftliche Lage unterstreicht die Bedeutung dieses Auftrags und die Rolle der BLKB für die Region Nordwestschweiz. Sie ist eine der sichersten Regionalbanken in der Schweiz und Europa mit einer hervorragenden Bewertung von Standard & Poor's («AA+» mit Ausblick «stabil»).

Die Eigentümerstrategie des Kantons sieht für die BLKB den Zweck vor, «zu einer ausgewogenen wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung des Kantons und der Region Nordwestschweiz» beizutragen. Der Nutzen für Wirtschaft und Bevölkerung soll dabei im Zentrum stehen. «Das unternehmerische Denken und das tägliche Handeln orientieren sich an nachhaltigen und ethischen Grundsätzen.» Die Bank soll die wirtschaftliche Entwicklung fördern, gesellschaftliche Verantwortung übernehmen und die finanzielle Grundversorgung

der Region sicherstellen (vgl. Grafik Leistungsauftrag, S. 14). Gleichzeitig verankert der Leistungsauftrag Nachhaltigkeit in der Identität des Unternehmens. Entsprechend arbeitet die BLKB aktiv auf die nachhaltige Entwicklung von Mensch, Gesellschaft und Umwelt hin (vgl. Grafik Leitbild, S. 14).

Wirtschaftliche Entwicklung

Die BLKB ist eine starke, verlässliche, vorausschauende Partnerin für Unternehmerinnen und Unternehmer. Sie setzt sich für eine prosperierende Wirtschaftsregion Nordwestschweiz ein und trägt zu einer kontinuierlichen Entwicklung der Firmenlandschaft bei – etwa durch die Vergabe von Krediten. So betrug das Kreditvolumen der BLKB an Unternehmen und öffentlich-rechtlichen Körperschaften im Berichtsjahr 6,3 Mia. CHF (Vorjahr 5,9 Mia. CHF). Weiter unterstützt die BLKB Unternehmen auf dem Weg in eine nachhaltigere Zukunft und baut zusammen mit regionalen Partnerinnen und Partnern die Dienstleistungen im Nachhaltigkeitsbereich laufend aus – zuletzt etwa durch das Angebot «Energieeffiziente Gewerbeimmobilien» mit *Energie Zukunft Schweiz*.

6,3 Mia. CHF

Kreditvergabe an Unternehmen und öffentlich-rechtliche Körperschaften

Als zukunftsorientierte Bank wirkt die BLKB als Innovationsmotor für die Region Nordwestschweiz und fördert gezielt innovative Start-ups und KMUs. So hat sich die Anfang 2020 lancierte Initiative *100 fürs Baselbiet* zum wichtigen Innovationspfeiler entwickelt. Aktuell werden dabei 36 Unternehmen mit einem Gesamtbetrag von 14,4 Mio. CHF sowie umfangreichen Beratungsdienstleistungen unterstützt. Seit 2023 haben besonders erfolversprechende Unternehmen die Möglichkeit, ihren Kredit in eine Eigenkapitalfinanzierung der BLKB zu überführen.

Der nächste Schritt der Innovationsförderung ist die Eröffnung eines Kompetenzzentrums für Start-ups und Unternehmenskundinnen und -kunden im Alba-Haus im neuen BaseLink-Areal in Allschwil. So ist die BLKB noch näher bei den Unternehmen und kann sie optimal in ihrer Weiterentwicklung unterstützen. Der Einzug ist für das erste Quartal 2024 geplant.

Darauf setzen wir

Leistungsauftrag

Der Kanton Basel-Landschaft gibt uns einen Leistungsauftrag. Dieser bildet das Fundament unserer Geschäftstätigkeit.



Purpose



Wir sorgen dafür, dass jeder Mensch mit seinen finanziellen Entscheidungen zu einer besseren Zukunft beiträgt. Für sich selbst, sein Umfeld, unsere Region und die Welt.

Werte

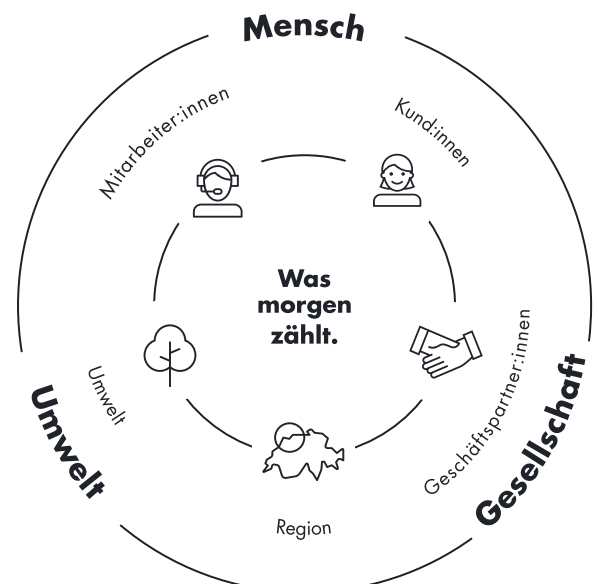


Wir denken weiter.
Wir machen möglich.
Wir arbeiten zusammen.

Leitbild

Wir sind die zukunftsorientierte Bank der Schweiz.

Wir machen uns stark für eine nachhaltige Entwicklung für alle. Wir übernehmen Verantwortung für die Menschen, die uns vertrauen, für die Gesellschaft, in der wir leben, und für die Umwelt, die uns das Leben ermöglicht.



Ausgewählte weitere Beispiele der Innovationsförderung:

- Gründungspartnerin und Hauptsponsorin der *Swiss Innovation Challenge*;
- Beteiligung an der Direct-Lending-Plattform *swisspeers AG* zur Finanzierung von KMU;
- Beratungs- und Betreuungsangebot *inQbator* als Teil von *100 fürs Baselbiet*;
- finanzielle Unterstützung von Crowdfunding-Projekten über *wemakeit.ch*;
- Hauptsponsorin des *Tags der Wirtschaft* der Region Nordwestschweiz.

Die BLKB ist eine der wichtigsten Arbeitgeberinnen des Kantons Basel-Landschaft: Das Stammhaus mit Sitz in Liestal BL beschäftigte 2023 durchschnittlich 957 Personen (FTE: 827). Mit der jährlichen Gewinnausschüttung an den Kanton Basel-Landschaft kommt zudem ein bedeutender Beitrag über den Service public direkt der regionalen Wirtschaft und Bevölkerung zugute. Die BLKB erhöhte im Berichtsjahr die Ausschüttung substantiell auf 68,7 Mio. CHF (+ 13,8%).

68,7

Mio. CHF

Ausschüttung an den Kanton Basel-Landschaft

Finanzielle Grundversorgung

Finanzielle Grundversorgung bedeutet für die BLKB, ihre Kundinnen und Kunden zu kennen und diese gemäss ihren individuellen Lebenssituationen umfassend zu beraten. Regionale Verbundenheit und persönliche Nähe sind Schlüsselfaktoren dafür. Neben ihrem dichten Netz mit 20 Niederlassungen im Kanton Basel-Landschaft ist die BLKB mit je einer Niederlassung in Breitenbach SO, Basel BS, Rheinfelden AG und Frick AG präsent. Während die Mobile Bank (Fahrzeug mit Anhänger) per Ende Januar 2023 eingestellt wurde, entwickelte die BLKB ihre Kanäle für einen orts- und zeitunabhängigen Zugang zu Dienstleistungen wie Banking und Kundenberatung weiter. So präsentieren sich E-Banking und Mobile Banking nach einer Neugestaltung moderner, übersichtlicher und intuitiver. Die Online- und Telefon-Beratung wurde ausgebaut. [Digitale Fachevents](#) und der neu aufgelegte [BLKB Blog](#) bieten einem breiten Interessentenkreis Informationen über ausgewählte Fachthemen. Zur finanziel-

len Grundversorgung und Stabilität von Wirtschaft, Gesellschaft und Privatpersonen trägt die Bank ausserdem durch die Vergabe von Hypotheken und Krediten bei (vgl. Wirtschaftliche Entwicklung, S. 13).

Gesellschaftliche Verantwortung

Die BLKB setzt sich ein für einen attraktiven Lebensraum und eine starke Gesellschaft in der Region Nordwestschweiz. Mit ihren Sponsoringengagements unterstützt sie über 300 Institutionen, Anlässe und Vereine in den Bereichen Sport, Kultur und Soziales. Sie erfüllen gemäss [Sponsoringbedingungen](#) die Nachhaltigkeitskriterien der BLKB, schaffen Nutzen für die Allgemeinheit und haben einen regionalen Bezug. 2023 betrug die Sponsoringinvestitionen 1,7 Mio. CHF.

Im Berichtsjahr fand erstmals eine neue und moderne Form der Zertifikatsversammlung statt: *BLKB bei uns* mit drei öffentlichen Anlässen in Pratteln, Sissach und Laufen. Die Festtage wurden von Darbietungen und Auftritten regionaler Künstlerinnen und Künstler begleitet. Lokale Vereine und Gastronomen sorgten für ein vielfältiges kulinarisches Angebot. Mit gut 10000 Besucherinnen und Besuchern gelang es, die Bevölkerung vor Ort zusammenzubringen und einen Mehrwert für die Region zu schaffen. Als zusätzlichen Dank übergab die BLKB den drei Gastgebergemeinden im Nachgang zudem je eine Spende von 5000 CHF. 2024 wird die BLKB im 160. Jahr ihres Bestehens mit *BLKB bei uns* in den Gemeinden Liestal und Aesch zu Gast sein.

Seit Mitte 2023 unterstützt die Bank mit dem *BLKB-Zukunftsbatzen* gezielt Kinder und Jugendliche an regionalen Sportanlässen. Das gemeinsame Engagement mit dem Sportamt Baselland fördert die Begeisterung für Sport und das aktive Vereinsleben in der Region. Als Hauptpartnerin von Baselland Tourismus finanzierte die BLKB im Berichtsjahr Schnellladestationen für E-Bikes und den Unterhalt der über 1000 km signalisierten Wanderwege mit. In ihrem Kulturrengagement konzentriert sich die BLKB insbesondere auf ausgewählte Kulturhäuser. So unterstützte sie 2023 unter anderen das Theater Basel, die Fondation Beyeler, das Capriccio Barockorchester und das Kulturzentrum Marabu.

Die BLKB will einen bedeutenden Beitrag dabei leisten, die Nordwestschweiz zu einer attraktiven Lebensregion für alle zu machen. Ausgewählte Massnahmen:

- Kooperation mit *Caritas beider Basel*, um von Armut betroffenen Personen Beratungen zu bieten;
- Engagement zur Vermeidung der Jugendarbeitslosigkeit mit der Bankomatkarte «Jobs for Juniors»;

- Förderung der Finanzkompetenz junger Menschen durch die Initiative *jugendbudget.ch* und das Lernspiel *FinanceMission*;
- Unterstützung der Stiftung *Pro Senectute beider Basel* für das Wohlbefinden älterer Menschen.

Weiter engagierte sich die BLKB-Stiftung für Kultur und Bildung 2023 mit rund 470 000 CHF in der Region Nordwestschweiz. Dabei wurden 70 000 CHF für Stipendien und Förderbeiträge für MINT-Projekte (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft, Technik) sowie 400 000 CHF für insgesamt 122 kulturelle Anlässe und Projekte gesprochen. Seit 1991 vergibt die Stiftung jährlich den *Kantonalbankpreis* an Persönlichkeiten oder Institutionen, die sich für den Kanton Basel-Landschaft verdient gemacht haben. Im April 2023 wurden Max Schwank und Daniel Wittlin von *regioTVplus* für ihr Medienschaffen in der Region und über die Region ausgezeichnet. Gleichzeitig wurde der *BLKB-Förderpreis* vergeben, der seit 2019 ehrenamtliche Tätigkeiten unterstützt. Beide Preise sind mit je 10 000 CHF dotiert.

Darüber hinaus trägt die BLKB mit ihrem Engagement zum Erhalt regionaler Wälder und Naherholungsgebiete bei. Sie kompensiert die betrieblichen CO₂-Emissionen des Stammhauses in einem Klimaschutzforschungsprojekt mit dem Ebenrain-Zentrum für Landwirtschaft, Natur und Ernährung (vgl. Zukunftsorientierung S. 17). Der CO₂-Ausstoss von Veranstaltungen, die im Rahmen der Sponsoringengagements der BLKB stattfinden, wird in Kooperation mit dem Forstbetrieb Frenkentäler kompensiert. Durch das «Zukunftskonto» und das «Geschenkspar konto Zukunft» bietet die BLKB den Kundinnen und Kunden die Möglichkeit, sich an nachhaltigen Projekten von *WaldBeiderBasel* zu beteiligen.

1,7 Mio. CHF

Sponsoring-Engagement in der Region Nordwestschweiz

Strategie

Die BLKB ist im Berichtsjahr in die neue Strategieperiode 2023–2027 gestartet. Die Strategie der Bank ist eng mit ihrem Leistungsauftrag des Kantons Basel-Landschaft alig-

niert. Sie schafft Voraussetzungen für den langfristigen Erfolg der Bank und stellt die Wahrung der Interessen des Kantons als Haupteigner sicher. Das Stammhaus und die Tochtergesellschaften orientieren sich in ihrem Handeln am konzernweit übergeordneten Purpose (Daseinsberechtigung) sowie an gemeinsamen Werten (vgl. Grafik Werte, S. 14).

Das Stammhaus stellt in der aktuellen Strategieperiode weiterhin die Nähe zu den Kundinnen und Kunden sowie eine nachhaltige Entwicklung der Region ins Zentrum. Die Bank will als Anlage-, Vorsorge- und Unternehmerbank wachsen, wobei die finanzielle Gesundheit der Kundinnen und Kunden im Zentrum steht. Eine Unternehmensführung, die das Verhältnis von Kosten, Risiko und Ertrag optimiert, ist die Grundlage für Stabilität und Beständigkeit. Ihre Zukunftsfähigkeit sichert die BLKB mit dem Aufbau und der Weiterentwicklung relevanter Fähigkeiten, mit inkrementellen Innovationen und neuen Geschäftsmodellen. Ein wesentlicher Teil davon sind die beiden Tochtergesellschaften der BLKB sowie die strategischen Beteiligungen der Bank.

Auf Konzernebene hat die BLKB das Ziel, die Position als führende Universalbank in der Nordwestschweiz weiter zu stärken sowie schweizweit eine führende Rolle im Bereich des digitalen nachhaltigen Bank- und Anlagegeschäfts einzunehmen. Dabei legt sie den Fokus auf drei strategische Ziele (vgl. Grafik Strategische Ziele, S. 17): Sie nutzt Marktchancen unternehmerisch und möchte dadurch nachhaltig wachsen. Ihre Stellung im Bereich Nachhaltigkeit baut sie weiter aus. Neben der Gewährleistung einer hohen Kontinuität und Verlässlichkeit erschliesst die BLKB zur Ertragsdiversifikation neue Märkte und investiert in neue Geschäftsfelder. Die BLKB stellt ihre Kundinnen und Kunden ins Zentrum und möchte sie begeistern. Dazu entwickelt die Bank das Beratungserlebnis für Kundinnen und Kunden dank zuverlässiger und effizienter Prozesse stetig weiter.

Tochterunternehmen, Beteiligungen und Partnerschaften

Die beiden Tochtergesellschaften der BLKB, *radicant bank ag* und *BLKB Services AG*, sind tragende Pfeiler der Umsetzung der strategischen Ziele auf Konzernebene. Im August 2023 erfolgte mit der Lancierung der Mobile-Banking-App der vollständige Markteintritt von *radicant*. Als digitale nachhaltige Bank bietet *radicant* verschiedene auf die nachhaltigen Ziele der Vereinten Nationen (*Sustainable Development Goals, SDG*) fokussierte Anlageprodukte an, dazu Kontoführung, Abwicklung des Zahlungsverkehrs, Debitkarten sowie Bezahl dienste. Mit dem *radicant innovation hub* gründete sie in Portugal eine eigene Tochtergesellschaft zur Erbringung von IT-Entwicklungsleistungen. Die BLKB arbeitete im Berichtsjahr

Strategische Ziele auf Konzernebene**Nachhaltiges Wachstum**

Wir wollen Marktchancen unternehmerisch nutzen und unsere Stellung im Bereich Nachhaltigkeit weiter ausbauen.

**Diversifikation
(Erträge, Märkte)**

Wir wollen Kontinuität gewährleisten und unsere Erträge weiter diversifizieren, indem wir in neue Märkte und Geschäftsfelder investieren.

Effizienz & Beratungserlebnis

Auf Basis zuverlässiger und effizienter Prozesse wollen wir das Beratungserlebnis weiter verbessern und unsere Kund:innen begeistern.

zudem weiter am Aufbau der 2022 gegründeten BLKB Services AG. Sie hat im Januar 2024 die Verfügung als FINMA-regulierte Fondsleitungsgesellschaft erhalten und wird voraussichtlich Ende des ersten Quartals 2024 mit der strategischen Immobilienberatung (Real Estate Advisory) in den Markt eintreten. Der nachhaltige BLKB-Immobilienfonds befindet sich zurzeit im Aufbau.

Um ihren Kundinnen und Kunden innovative Möglichkeiten im Anlage- und Investitionsgeschäft zu bieten und die BLKB zu stärken, setzt die Bank auf strategische Beteiligungen und Partnerschaften. Die digitale Vermögensverwalterin True Wealth AG, an der die BLKB beteiligt ist und für die sie auch als Depotbank fungiert, überschritt im Juli 2023 erstmals die Grenze von 1 Mia. CHF bei den verwalteten Vermögen. Zudem lancierte True Wealth als erste unabhängige Vermögensverwalterin in der Schweiz eine ETF-basierte Anlagelösung für Kinder und Jugendliche. Im Rahmen der Zusammenarbeit zwischen der BLKB und Lombard Odier wurde 2023 eine gemeinsame Vermögensverwaltungslösung lanciert. Sie richtet sich an vermögende Privatkundinnen und -kunden. Diese werden dabei von der BLKB betreut und profitieren gleichzeitig von der globalen Finanzexpertise der Genfer Privatbank. Die Direct-Lending-Plattform swisspeers

AG bietet KMU bei Investitionsbedarf schweizweit alternative Finanzierungsmöglichkeiten.

Zukunftsorientierung

Nachhaltiges und verantwortungsvolles Denken und Handeln liegen im Kern der Geschäftstätigkeit der BLKB und in ihrer Verantwortung als Kantonalkbank. Was die Bank auszeichnet, ist ein ganzheitliches und umfassendes Verständnis von Nachhaltigkeit – «Zukunftsorientierung» genannt. Gemeint ist Nachhaltigkeit in ihrer ganzen Vielfalt mit klarem Fokus auf dem, was morgen zählt. Zukunftsorientierung soll Teil aller Bereiche der Bank sein und gelebt werden. Auf operativer Ebene bedeutet dies einen ressourceneffizienten Bankbetrieb, eine integre und umsichtige Beratung, verantwortungsvolle Produkte und Dienstleistungen, eine motivierende Arbeitsumgebung sowie eine vorausblickende Grundhaltung. Sowohl die Strategie 2023–2027 des Stammhauses wie auch die strategischen Ziele auf Konzernebene unterstreichen diese Zielsetzung.

Die BLKB engagiert sich über die Unternehmensgrenzen hinweg als zukunftsorientierte Bank. Als Kompass für das Engagement des Stammhauses dient dabei das Leitbild (vgl. Grafik Leitbild, S. 14). Mit den Schwerpunkten Mensch,

Gesellschaft und Umwelt setzt es den Fokus dort, wo die BLKB positiv wirken und Verantwortung übernehmen will: bei Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Kundinnen und Kunden, Geschäftspartnerinnen und -partnern, in der Region Nordwestschweiz sowie bei der Umwelt. Es bringt zum Ausdruck, dass sich die BLKB daran ausrichtet, einen Mehrwert für ihre Anspruchsgruppen zu schaffen. Heute und morgen.

Nachhaltigkeit ist ein zentraler Bestandteil der Strategie 2023–2027 des Stammhauses. Mit dem Markenclaim «Was morgen zählt» positioniert sich die BLKB als zukunftsorientierte Bank. Zusammen mit regionalen Partnerinnen und Partnern will sie nachhaltige Beratung, Produkte und Dienstleistungen für ihre Privat- und Unternehmenskundinnen und -kunden weiter ausbauen. Sie möchte den Diskurs zur nachhaltigen Entwicklung in der Region mitprägen und aktiv auf eine verantwortungsbewusste Finanzbranche hinwirken – etwa durch ihre aktive Mitarbeit in Arbeitsgruppen und Gremien von Branchen- und Interessensverbänden sowie Mitgliedschaften in relevanten Initiativen. Sponsoringengagements wählt die BLKB sorgfältig aus, Projekte und Anlässe müssen unter anderem ihren Nachhaltigkeitskriterien entsprechen (vgl. Gesellschaftliche Verantwortung, S. 15). Einen besonderen Fokus legt die Bank auf den Auf- und Ausbau der Nachhaltigkeitskompetenzen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Dazu führte sie 2023 intern verschiedene obligatorische und freiwillige Trainingsmodule zu Themen wie ESG im Anlagebereich oder *Greenwashing* durch. Weiter lancierte sie eine Videoreihe, in der Expertinnen und Experten Fragen rund um die Nachhaltigkeit bei der BLKB beantworten.

Ausdruck der strategischen Bedeutung der Zukunftsorientierung ist auch der Aufbau der Tochtergesellschaft radicant. Mit ihrem Geschäftsmodell stützt sich die Digitalbank auf die 17 Ziele der nachhaltigen Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDG) der Vereinten Nationen – in Bezug auf den Betrieb und die Unternehmensführung, auf eine klare Stellungnahme und aktive, öffentliche Kommunikation (*Advocacy*), und insbesondere auf die Produkte und Dienstleistungen. Mehr über Nachhaltigkeit bei radicant findet sich im Nachhaltigkeitsbericht 2023 auf Seite 28.

Die BLKB setzt laufend betriebsökologische Massnahmen um, sodass der Fussabdruck des eigenen Betriebs minimiert werden kann. Für die schrittweise Reduktion der CO₂-Emissionen setzt sie auf Strom aus erneuerbaren Energiequellen, den Einsatz von Elektrofahrzeugen für Geschäftsfahrten, auf Wärmeleistungen, deren grösster Teil aus Fernwärme stammt, ein systematisches Abfallmanagement sowie vorwiegend auf Recyclingpapier.

Die betrieblichen Treibhausgasemissionen des Stammhauses konnten im Berichtsjahr um 19,6 Prozent gesenkt werden und betragen 616 Kilogramm CO₂-Äquivalente pro Vollzeitstelle (CO₂e/FTE). Zur Reduktion beigetragen haben neben dem geringeren Wärmebedarf und dem höheren Personalbestand auch der tiefere Heizölverbrauch durch den Einsatz von Wärmepumpen. Gesunken sind 2023 darüber hinaus der Stromverbrauch (–12,5%), die Abfallmenge (–6,3%) und der Papierverbrauch (–22,4%) pro Vollzeitstelle. Detaillierte Zahlen und Erklärungen zum Energieverbrauch des Stammhauses wie auch der Tochtergesellschaft radicant finden sich im Nachhaltigkeitsbericht 2023 ab Seite 35.

–19,6%

Rückgang der betrieblichen Treibhausgasemissionen pro Vollzeitstelle

Als regional verankerter Bank ist es der BLKB wichtig, die Kompensation der betrieblichen Treibhausgasemissionen des Stammhauses mit ihrem Engagement für eine nachhaltige Entwicklung im Kanton Basel-Landschaft zu verbinden. Seit 2021 setzt sie dafür auf ein lokales Forschungsprojekt mit dem Ebenrain-Zentrum für Landwirtschaft, Natur und Ernährung. Durch Humusaufbau werden Böden als CO₂-Speicher genutzt, wobei die effektive Kompensationsleistung erst 2024 gemessen werden kann. Der grösste Teil der Emissionen, die der BLKB angerechnet werden, entstehen durch realwirtschaftliche Aktivitäten, welche die Bank durch ihr Finanzierungs- und Anlagegeschäft unterstützt. Deshalb arbeitet sie daran, die sogenannten finanzierten Emissionen im Kredit- und Anlageportfolio zu verringern. Weitere Informationen zum Umgang mit Klimarisiken finden sich im Lagebericht unter «Klimarisiken» auf Seite 29.

Mitgliedschaften

Die BLKB ist überzeugt, ihre Wirkung im Bereich Nachhaltigkeit in Zusammenarbeit mit ausgesuchten Netzwerkpartnerinnen und -partnern verstärken zu können. Sie ist deshalb Mitglied verschiedener Initiativen und Vereine. Regional treibt sie als Partnerin des kantonalen Förderprogramms *Baselbieter Energiepaket* den Wandel zu mehr Energieeffizienz im Gebäudebereich voran oder unterstützt bei *Swiss Triple Impact* Unternehmen auf ihrem Weg in eine nachhalti-

Leitbild

Die BLKB ist die zukunftsorientierte Bank der Schweiz. Wir machen uns stark für eine nachhaltige Entwicklung für alle. Wir übernehmen Verantwortung für die **Menschen**, die uns vertrauen, für die **Gesellschaft**, in der wir leben, und für die **Umwelt**, die uns das Leben ermöglicht.

- Unsere **Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter** begegnen sich und anderen mit Respekt und Wertschätzung, fördern Vielfalt und Verschiedenheit und wachsen über sich hinaus.
- Unsere **Kundinnen und Kunden** können uns vertrauen. Sie inspirieren uns jeden Tag, Neues zu wagen und Bewährtes zu erhalten.
- Mit unseren lokalen und globalen **Geschäftspartnerinnen und -partnern** teilen wir unsere Überzeugungen und Wertvorstellungen.
- Die **Region**, in der wir leben, kann sich auf unsere lokale Verankerung und auf unser gesellschaftliches Engagement verlassen.
- Der Schutz der **Umwelt** ist die Grundlage unseres Handelns.

Wir verpflichten uns zu diesem Leitbild und den zugrunde liegenden Überzeugungen und richten unsere Geschäftsstrategie und unser Handeln danach aus.

gere Zukunft. National ist sie in den Verbänden *Swiss Sustainable Finance* und *swisscleantech* sowie der *Klimastiftung Schweiz* aktiv. Auf globaler Ebene ist die BLKB als eine von wenigen Schweizer Regionalbanken Mitglied der *Net-Zero Banking Alliance* der Vereinten Nationen. Im Berichtsjahr veröffentlichte die Bank im Rahmen dieser Mitgliedschaft ihre ersten Zwischenziele für das Jahr 2030.

Seit mehreren Jahren ist die BLKB zudem Mitglied bei *Familienfreundliche Wirtschaftsregion Basel*, einem Programm zur Unterstützung familienfreundlicher Arbeits- und Rahmenbedingungen. Als Partnerin von *FAMIES* setzt sich die BLKB für einen erfolgreichen Wiedereinstieg von Frauen nach dem Mutterschaftsurlaub ein. Sie ist zudem Unterzeichnerin der *Work Smart Charta*, einer unternehmensübergreifenden Initiative zur Förderung flexibler Arbeitsformen.

Unternehmenskultur

Hoch qualifizierte, loyale und den Werten der Bank verpflichtete Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind der Schlüssel zu nachhaltigem Erfolg. Die BLKB legt hohen Wert auf ein motivierendes Arbeitsumfeld mit Gestaltungs- und Entscheidungsfreiräumen, in dem sie ihre Kompetenzen anwenden und weiterentwickeln können. Hinzu kommen flache Hierarchien, ein kollaboratives und partnerschaftliches Arbeitsklima sowie eine Kultur des kontinuierlichen Lernens. Bei ihren Tätigkeiten orientiert sich die BLKB an Purpose, Unternehmenswerten und nachhaltigem Leitbild (vgl. Grafik oben). Verantwortungsbewusstes, integriertes und umsichtiges Verhalten steuert ihre Geschäftstätigkeit. Eine gute Reputation und ein hohes Risikobewusstsein sieht die BLKB als Voraussetzung

für eine starke Partnerschaft mit ihren Anspruchsgruppen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter leben die nachhaltige Grundeinstellung und setzen den Markenclaim «Was morgen zählt» in der täglichen Arbeit konsequent um.

Die Unternehmensführung der BLKB ist klar auf die strategischen Ziele der Bank ausgerichtet. Dank eines agilen und ganzheitlichen Unternehmenssteuerungsprozesses kann frühzeitig und flexibel auf Veränderungen in der Finanzbranche und bei Kundenbedürfnissen reagiert werden. Auf Stammebene werden jährlich qualitative und quantitative Ziele definiert und in Ergebnisse übersetzt, an denen sich die einzelnen Bereiche orientieren. Teamziele und qualitative Ziele spielen eine bedeutende Rolle, wodurch die Zusammenarbeit gefördert und das Erreichen von Gesamtbankzielen gestärkt wird. Die individuelle Lebensgestaltung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unterstützt die BLKB mit flexiblen Arbeitsformen und -modellen (vgl. Mitarbeiter:innen, S. 25).

Wirkung

Die BLKB ist die zukunftsorientierte Bank der Schweiz. Dies entspringt dem Leistungsauftrag des Kantons Basel-Landschaft und widerspiegelt sich im Purpose, in den Unternehmenswerten und im nachhaltigen Leitbild. Die BLKB engagiert sich für eine gute langfristige Entwicklung für alle in der Region Nordwestschweiz und für einen ressourcenschonenden Umgang mit der Umwelt. Sie will bewusst Veränderungen anstossen und Entwicklungen ermöglichen, welche das werteorientierte Zusammenleben stärken. Die

So schaffen wir Wirkung und Mehrwert

(Stammhaus)

Das setzen wir ein

Diese Ressourcen setzen wir ein, um für unsere Anspruchsgruppen Wirkung und Mehrwert zu erzielen.



Finanzen

- Solidität und Stabilität (Rating «AA+» mit Ausblick «stabil» von Standard & Poor's, Staatsgarantie, Dotationskapital Kanton BL, Zertifikatskapital)
- Bilanzsumme von 34,1 Mia. CHF (Konzern)
- Cost-Income-Ratio I von 52,4% (Konzern)
- Gesamtkapitalquote von 19,1% (Konzern)



Expertise

- starke Marke (ausgezeichnete Reputation, hoher Bekanntheitsgrad)
- über 150 Jahre Erfahrung im Bankgeschäft
- Investitionen in die Ausbildung von Spezialist:innen (1,3 Mio. CHF)
- strategische Partnerschaften und Beteiligungen



Organisation

- kompetente und motivierte Mitarbeiter:innen (1033 Personen, Konzern)
- regelmässige Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter:innen
- wertorientierte und diversitätsfördernde Unternehmenskultur
- kontinuierliche Organisationsentwicklung



Innovation & Effizienz

- effiziente digitale und physische Vertriebskanäle
- Entwicklung eigener Produkte und Dienstleistungen
- eigene unabhängige Abwicklungs- und Verarbeitungsinfrastruktur
- Automation und Digitalisierung der Prozesse



Interaktion & Beziehung

- strukturiertes Gesprächs- und Feedbackmanagement mit Stakeholder:innen (Wesentlichkeitsanalyse, Stakeholder-Dialog, Kundenbefragungen, Feedbackmanagement)
- Monitoring und Messung von Markenwert und Reputation in Gesellschaft, Public-Affairs-Management
- regelmässige Mitarbeiterbefragung
- bedürfnisorientierte und ganzheitliche Kundenberatung

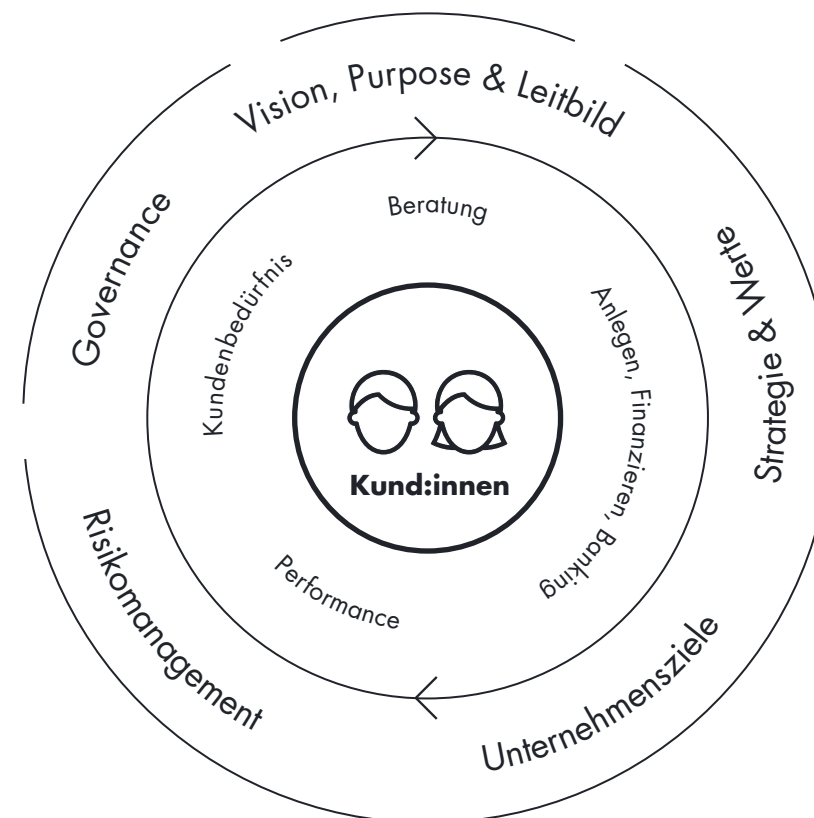


Nachhaltigkeit

- zukunftsorientiertes Geschäftsmodell und zukunftsorientierte Geschäftspolitik
- konkrete Ziele zur Reduktion der CO₂-Emissionen (in Kerngeschäft und Bankbetrieb auf Netto-Null bis spätestens 2050)
- Klimaschutzprojekt mit Baselbieter Landwirt:innen
- verbindliche Mitgliedschaften für Umwelt- und Klimaschutz
- Diversitätsziele und Beschäftigung von Mitarbeiter:innen mit Beeinträchtigung

Das machen wir

Der kantonale Leistungsauftrag ist der Rahmen für unsere Strategie und Geschäftstätigkeit. Unser Geschäftsmodell ist nachhaltig und zukunftsorientiert.



Das bewirken wir

Mit unserem zukunftsorientierten Geschäftsmodell erzeugen wir Nutzen und Mehrwert für Mensch, Gesellschaft und Umwelt.



Mensch

Kund:innen, Investor:innen, Geschäftspartner:innen

- finanzielle Grundversorgung
- hohe Eigenkapitalrentabilität (ROE 7,1% auf Konzernstufe)
- Dividende von 40 CHF
- MSCI ESG Rating «AA»
- breite unabhängige Finanzberatung und Expertise
- innovativer und umfassender Service
- langjährige Begleitung von Kund:innen
- physische und digitale Finanzdienstleistungen
- nachhaltige Produkte und Dienstleistungen
- Auftragsvergaben in der Nordwestschweiz (32,2 Mio. CHF)

Mitarbeiter:innen

- sichere und faire Arbeitgeberin
- kompetenzorientierte Entwicklungsmöglichkeiten
- Zufriedenheit am Arbeitsplatz
- Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben



Gesellschaft

- Ausschüttung an den Kanton BL (68,7 Mio. CHF)
- umfassende Erfüllung Leistungsauftrag
- Sponsoringengagements für Sport, Kultur und Gesellschaft (1,7 Mio. CHF)
- Innovationsförderung in der Region Nordwestschweiz (z.B. Initiative 100 fürs Baselbiet 14,4 Mio. CHF)
- Kredite an Unternehmen und öffentlich-rechtliche Körperschaften
- bedeutende Arbeitgeberin (Arbeitsplätze für 957 Personen beim Stammhaus in der Region Nordwestschweiz)
- Wertschöpfung dank Steuerkraft der Mitarbeiter:innen



Umwelt und Klima

- regionale CO₂-Kompensation
- umfassende ESG-Kriterien in Anlageprodukten
- ESG-Kriterien im Finanzierungsgeschäft
- Förderung der nachhaltigen regionalen Immobilienentwicklung
- hundertprozentiger Strombezug aus erneuerbaren Energien

BLKB will dort wirken, wo sie zu Hause ist und am meisten bewegen kann. So flossen im Berichtsjahr rund 227 Mio. CHF in Form von Aufträgen, Gewinnverteilung, Sponsoringengagements und Löhnen in die Region Nordwestschweiz.

227

Mio. CHF

Aufträge, Gewinnverteilung, Sponsorings und Löhne für die Region Nordwestschweiz

Global denken, regional handeln

Die BLKB fokussiert sich in ihrer Wertschöpfungskette auf lokale und regionale Wirkung. Sie kompensiert die betrieblichen CO₂-Emissionen des Stammhauses mit lokalen Landwirtinnen und Landwirten und bevorzugt bei Auftragsvergaben regionale Partnerschaften. Sie setzt sich in Kooperationen für einen starken Wirtschaftsstandort Nordwestschweiz ein und fördert innovative KMUs und Start-ups. Über ihr Sponsoringengagement unterstützt sie Kulturhäuser, Sport und sanften Tourismus (vgl. Gesellschaftliche Verantwortung, S. 15).

Die BLKB ist sich der Hebelwirkung von Finanzinstituten bei Herausforderungen mit überregionaler Auswirkung bewusst. Beim Klimaschutz, der Verminderung der weltweiten Ressourcenknappheit oder für faire Arbeitsbedingungen kann sie insbesondere über ihr Anlage- und Kreditportfolio Einfluss nehmen. Umweltschonende Produktionsweisen und Rohstoffbeschaffung sowie energiesparende Produkte sind genauso wie Datenschutz und Transparenz wichtige Ansatzpunkte für eine weltweite nachhaltigere Zukunft. Verantwortungsvolle Anlagen entsprechen dem Bedürfnis einer wachsenden Anzahl privater und institutioneller Investorinnen und Investoren. Die BLKB will ihren Kundinnen und Kunden ermöglichen, mit ihren Geldanlagen in der Wirtschaft und im weltweiten Finanzmarkt Impulse für eine nachhaltige Entwicklung zu setzen.

Mehrwert schaffen

Die Grafik «So schaffen wir Wirkung und Mehrwert» ab Seite 20 veranschaulicht den Wertschöpfungsprozess der BLKB und zeigt auf, mit welchen Ressourcen nachhaltig Nutzen und Mehrwert für die Anspruchsgruppen generiert werden sollen. Dabei tragen finanzielle wie auch nichtfinanzielle Aspekte zur Wertschöpfung bei. Für eine vergleichbare Kategorisierung der eingesetzten Mittel werden sechs

sogenannte Kapitalien (*capitals*) des Rahmenwerks für integriertes Reporting der *Vereinigung International Integrated Reporting Council* (IIRC) eingesetzt.

Zukunftsorientierte Beratung und Produkte

Mit zukunftsorientierter Beratung und Produkten in den Bereichen Anlegen und Finanzieren und mit innovativen Bankdienstleistungen begleitet die BLKB ihre Kundinnen und Kunden kompetent und integer bei ihren finanziellen Angelegenheiten. Die Bank bekennt sich zu einer umsichtigen und nachhaltigen Geschäftsentwicklung und macht nur Geschäfte, die im Einklang mit ihren Werten und Grundsätzen stehen. Die Kompetenzen bei der umfassenden Finanzberatung sowie beim nachhaltigen Anlegen und Finanzieren entwickelt sie kontinuierlich weiter. Eine Bestätigung dieses Engagements ist das Resultat des Private-Banking-Ratings 2023 der Zeitschrift «BILANZ»: Die BLKB erhielt das Prädikat «ausgezeichnet» für ihr Verständnis der Kundenbedürfnisse und für die massgeschneiderten Lösungen.

Ganzheitliche Beratung

Die ganzheitliche Beratung der Kundinnen und Kunden ist auch in der neuen Strategie 2023–2027 des Stammhauses ein Schwerpunktthema. Ganzheitlich bedeutet bedürfnisorientiert, umfassend und bei Privaten auf die Lebensereignisse, bei Unternehmen auf die Wertschöpfungskette oder Lebenszyklen ausgerichtet. Die Beratung erfolgt nach einem systematischen Prozess und verknüpft Themen wie Finanzieren, Vorsorge, Steuern oder Nachhaltigkeit miteinander, um für die Kundinnen und Kunden die langfristig besten Lösungen zu finden. Zur konsequenten Ausrichtung auf ihre Bedürfnisse werden die Kundinnen und Kunden vermehrt bereits bei der Entwicklung neuer Produkte und Dienstleistungen involviert. Beratungen finden vor Ort in einer der 24 Niederlassungen, online oder per Telefon statt. Die BLKB hat dafür im Berichtsjahr die Online- und Telefonberatung weiter ausgebaut und optimiert.

Um ihrem Anspruch als Qualitätsführerin in der Beratung gerecht zu werden, investiert die BLKB kontinuierlich in die Beratungsexzellenz. So sind alle Kundenberaterinnen und -berater gemäss *CertKB*-Zertifizierung akkreditiert, welche die Bank mit externen Expertinnen und Experten konzipiert hat. Alle drei Jahre wird die Zertifizierung erneuert. Die BLKB ermöglicht die Ausbildung zu diplomierten Finanzberaterinnen und -beratern mit eidgenössischem Leistungsausweis. Die Absolventinnen und Absolventen des *CAS Future Banking* bestreiten ein Modul mit Fokus auf Kundenorientierung.

Um das Beratungserlebnis weiter zu verbessern und Zeit für den Kundenkontakt zu gewinnen, werden die internen Prozesse laufend optimiert und die Digitalisierung vorangetrieben. Im Berichtsjahr etwa mit der Einführung der von der BLKB entwickelten *FinApp* zur Finanzierungsberatung. Um die konstant hohe Beratungsqualität sicherzustellen, werden Zufriedenheit und Feedbacks der Kundinnen und Kunden zudem mittels unterschiedlicher Methoden an Kontaktpunkten wie Kundencenter, E-Banking oder Niederlassungen abgefragt und im internen Qualitätsmanagementsystem erfasst. Bei einer Anhäufung gleichartiger Rückmeldungen wird eine vertiefte Analyse eingeleitet. Bei Meldungen mit signifikanten Risiken oder einer Gefährdung der Reputation reagiert die Bank sofort und nimmt Kontakt mit betroffenen Kundinnen und Kunden sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auf. Die Erkenntnisse aus dem Beschwerdemanagement fliessen in die Organisation zurück und unterstützen den kontinuierlichen Verbesserungsprozess.

24

Niederlassungen

BLKB-Präsenz in der Region Nordwestschweiz

Zukunftsorientiertes Anlegen

Die BLKB will das Vermögen ihrer Kundinnen und Kunden im Einklang mit einer nachhaltigen Entwicklung schützen und vermehren. Dafür setzt sie auf breit diversifizierte Portfolios, individuelle Anlagekonzepte, ein transparentes Reporting und eine ganzheitliche Beurteilung. Zum Anlageprozess gehört nebst der klassischen Finanzanalyse auch die Berücksichtigung relevanter Umwelt-, Sozial- und Unternehmensführungskriterien (ESG), um die Chancen und Risiken besser beurteilen zu können. Seit 2014 integriert die Bank systematisch Nachhaltigkeitsaspekte in die gesamte Palette ihrer Anlageprodukte. Dazu zählen auch strenge Ausschlusskriterien. Sie gibt zudem ausschliesslich Anlageempfehlungen ab, die neben finanziellen Aspekten auch ESG-Kriterien berücksichtigen (vgl. Nachhaltigkeitsbericht 2023, S. 27).

Das Angebot an nachhaltigen Anlagelösungen wurde im Berichtsjahr weiter ausgebaut: Der aktiv verwaltete Aktionsfonds «Equity Switzerland Focus» enthält ausschliesslich Titel von Schweizer Unternehmen. Mit dem «Anlageplan Plus»

lässt sich das Guthaben aus der Säule 3a gestaffelt in BLKB-Vorsorgefonds anlegen und gleichzeitig ein Bonuszins erzielen. Zwei neue Obligationenfonds kombinieren Diversifikation und Risikominimierung. Sie standen in der ersten Phase den Vermögensverwaltungskundinnen und -kunden offen – seit Anfang 2024 auch der breiten Kundschaft. Mit dem «Future Shift Mandate» wurde darüber hinaus eine gemeinsame Vermögensverwaltungslösung der BLKB und Lombard Odier lanciert. Sie richtet sich an vermögende Privatkundinnen und -kunden. Diese werden dabei von der BLKB betreut und profitieren gleichzeitig von der globalen Finanzexpertise der renommierten Genfer Privatbank.

Die BLKB will die Anlagekompetenz ihrer Kundinnen und Kunden stärken und sie dazu befähigen, bessere finanzielle Entscheidungen zu treffen und einer nachhaltigen Entwicklung Rechnung zu tragen. So bietet sie Informationsangebote auf diversen Kanälen wie den 2023 neu aufgelegten *Anlageflash* oder eine Artikelserie in der «Basellandschaftlichen Zeitung» über nachhaltiges Anlegen. Die im Berichtsjahr erstmals versandten Nachhaltigkeitsübersichten im Finanzbericht der Anlagekundinnen und -kunden zeigen einfach und verständlich auf, wie Portfolios in Sachen Nachhaltigkeit eingestuft werden. Ein eigener Bereich auf der [Internetseite](#) der BLKB bietet weitere Informationen zu diesem Thema.

Transparenz und Nachvollziehbarkeit erachtet die BLKB im komplexen Anlagegeschäft denn auch als besonders wichtig. Sie überwacht Anlagerisiken laufend und steht für eine umfassende Qualitätssicherung in der Vermögensverwaltung. Preise und Konditionen sind transparent auf der Internetseite abgebildet. Die Bank investiert in Aus- und Weiterbildung ihrer Kundenberaterinnen und -berater und legt besonderen Wert auf Kompetenzen im nachhaltigen Anlegen – etwa durch Produkt- und Fachschulungen sowie Zertifizierungen wie CertKB. Investmentsspezialistinnen und -spezialisten unterstützen bei Fachfragen und an Kundenterminen.

2023 führte die BLKB Live-Seminare zum Thema *Greenwashing* durch, die für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Leitungsfunktionen und relevanten Ressorts wie Produktmanagement und Marketing obligatorisch waren. Weiter traf sie die Vorbereitungen zur Umsetzung der SBVg-Selbstregulierung «Richtlinien für die Finanzdienstleister zum Einbezug von ESG-Präferenzen und ESG-Risiken bei der Anlageberatung und Vermögensverwaltung»: Seit 2024 werden die ESG-Präferenzen von Neukundinnen und -kunden systematisch erfasst und bei Empfehlung und Umsetzung von Anlageentscheidungen berücksichtigt. Mitte 2024 wird dieses Vorgehen auf Bestandskundinnen und -kunden ausgeweitet.

Eine gewichtige Ergänzung des Anlagegeschäfts des Stammhauses bietet die Tochtergesellschaft radicant. Die schweizweit tätige digitale Bank richtet ihr Angebot auf die *Sustainable Development Goals* (SDG) der Vereinten Nationen aus. Die nachhaltigen Anlageprodukte fokussieren auf Unternehmen, welche einen positiven Beitrag für die Gesellschaft und die Umwelt leisten. Diese identifiziert radicant in einem mehrstufigen Anlageprozess, zu dem unter anderem ein eigens entwickeltes *SDG Impact Rating* inklusive Bewertung (*SDG Impact Score*) gehört. Auf dieser Basis verwaltet radicant aktiv die drei Teilfonds des Anlagefonds «radicant SDG Impact Solutions». Er ist gemäss *Sustainable Finance Disclosure Regulation* (SFDR) der Europäischen Union als «SFDR-Artikel 9» beziehungsweise «dunkelgrün» klassifiziert. Mehr über den Anlage-Ansatz und die Produkte von radicant finden sich im Nachhaltigkeitsbericht 2023 auf Seite 28.

Zukunftsorientiertes Finanzieren

Als starke, vorausschauende Partnerin für Unternehmerinnen und Unternehmer bietet die BLKB unkomplizierte und massgeschneiderte Finanzlösungen. Dabei berücksichtigt sie neben finanziellen auch Umwelt-, Sozial- und Unternehmensführungskriterien (ESG). Im kommerziellen Kreditgeschäft prüft sie die Wertschöpfungskette von Unternehmen anhand von ESG-Kriterien. Die BLKB hat dafür Ausschluss- und Risikobereiche definiert (vgl. Nachhaltigkeitsbericht 2023, S. 26). Finanzierungsanfragen von Firmen in Ausschlussbereichen werden aufgrund erhöhter Risikoexposition abgelehnt. Unternehmen, die in Risikobereichen tätig sind oder wesentliche Berührungspunkte entlang ihrer Wertschöpfungskette haben, werden detailliert geprüft und vom bankinternen Kreditausschuss beurteilt. Mit ihnen führt die BLKB, auch in Zusammenarbeit mit spezialisierten Externen, einen strategischen Dialog und eruiert gemeinsam Verbesserungsmöglichkeiten. So werden Kundinnen und Kunden bei der Transition zu einer nachhaltigen Geschäftsführung unterstützt.

Im Hypothekenbereich ist die BLKB Marktführerin in der Region Nordwestschweiz. Mit ihren Angeboten und Dienstleistungen will sie gezielt die regionale nachhaltige Immobilienentwicklung fördern. Die Bank hat langjährige Erfahrung im Bereich nachhaltiges Wohnen und berät ihre Kundinnen und Kunden fundiert und vorausschauend – auch mit Blick auf künftige Regulierungen und mögliche Fördermittel. Dank diverser Mitgliedschaften und Kooperationen wie *Home2050* oder *Baselbieter Energiepaket* bietet sie ihrer Privat- und Unternehmenskundschaft ein umfassendes Netzwerk für die Planung nachhaltiger Bauvorhaben. So ermöglicht es die *Energie-Hypothek* Privaten, einfach und

unkompliziert in energiesparende Gebäudemassnahmen zu investieren. Auf Anfang 2024 hat die BLKB eine spezifische und kostenlose Nachhaltigkeits- und Renovationsberatung für private Einfamilien- und Ferienhäuser eingeführt. Im Berichtsjahr förderte die BLKB den verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen beim Wohnen zusätzlich mit einem Heizungsersatzwettbewerb, bei dem dreimal 20 000 CHF für den Wechsel auf ein nicht fossiles Heizsystem verlost wurden.

Im Zentrum des Angebots rund um Hypothekendarfinanzierungen und Wohnen stehen die Kundinnen und Kunden. Jede Finanzierungslösung soll auf ihre individuelle Situation ausgerichtet und durch umfassenden Service begleitet werden. Möglichkeiten wie eine frühzeitige Verlängerung der Hypothek sowie zusätzliche Dienstleistungen wie ein Steuercheck unterstützen diese Ambition. Gleichzeitig legt die BLKB aufgrund ihrer vorsichtigen Risikopolitik und der Verantwortung gegenüber ihren Kundinnen und Kunden grossen Wert auf langfristige Tragbarkeit. Zudem sind beinahe sämtliche bei der BLKB finanzierten Objekte gegen die Risiken von Erdbeben versichert. Dass Kompetenz und individuelle Beratung geschätzt werden, zeigte im Berichtsjahr das Resultat der *Hypotheken-Umfrage von Comparis*: Die BLKB schnitt mit der guten Bewertung von 5,4 (von 6) ab.

5,4 (von 6)

Note für die BLKB in der Hypotheken-Umfrage von Comparis

Innovative Bankgeschäfte

Kundinnen und Kunden sollen grundlegende Bankgeschäfte einfach, unkompliziert und möglichst zeit- und ortsunabhängig erledigen können. Die BLKB investiert deshalb laufend in die Weiterentwicklung ihrer Angebote und legt Wert auf den sorgfältigen Ausbau der digitalen Services. So präsentieren sich E-Banking und Mobile Banking nach einer Neugestaltung im Berichtsjahr moderner, übersichtlicher und intuitiver. Im November 2023 hat die BLKB angekündigt, dass alle Kundinnen und Kunden, welche in der Schweiz wohnen und Bankbelege elektronisch erhalten, künftig von einem kostenlosen Steuerauszug profitieren. Mit dem Auszug können Bankdaten mit wenigen Klicks in die Steuererklärung übernommen werden.

Weiter bietet die BLKB mit TWINT, Apple Pay, Fitbit Pay, Garmin Pay, Google Pay, Samsung Pay und Swatch Pay verschiedenste innovative Optionen, um bargeldlos zu bezahlen. Privatkonten, Sparkonten oder Sparen-3-Konten können per Online-Identifikation durchgängig digital eröffnet werden. Die Online-Vermögensverwaltung der BLKB («Digifolio») steht Kundinnen und Kunden bereits ab einem Anlagevermögen von 5000 CHF zur Verfügung. Das «Digifolio» gehört gemäss Studie des Vergleichsdienstes *moneyland.ch* zu den günstigen Anlage-Apps mit Anlageberatung. Dass die digitalen Angebote der BLKB insgesamt überzeugen, zeigt die Top-10-Platzierung in der «Finnoscore Schweiz 2023»-Studie zur digitalen Kompetenz von Schweizer Banken.

Innovation in Verbindung mit Nachhaltigkeit – dafür stehen mehrere Produkte im Basisbankgeschäft: Mit dem «Zukunftskonto» und dem «Geschenksparkonto Zukunft» führt die BLKB zwei Sparkonten, mit denen sich Kundinnen und Kunden an nachhaltigen Projekten beteiligen können. Finanziell unterstützt wird auf diese Weise das Projekt *Wald von morgen* zur Pflanzung von klimaresistenten Bäumen im Baselbiet. Mit der Debitkarte «Jobs for Juniors» engagiert sich die BLKB gemeinsam mit ihren Kundinnen und Kunden für die Ausbildung und Förderung von Jugendlichen in der Region. Die beiden Partnerorganisationen Jobfactory AG und KMU Lehrbetriebsverbund AG erhielten dabei für das Jahr 2023 je 285770 CHF.

0,57 Mio. CHF

Engagement gegen Jugendarbeitslosigkeit mit der Debitkarte «Jobs for Juniors»

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Ein motivierendes und innovationsförderndes Arbeitsumfeld ist ein wichtiger Pfeiler für die Positionierung und das Wirken der BLKB als zukunftsorientierte Bank. Die BLKB ist überzeugt, dass ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der entscheidende Faktor für nachhaltigen Erfolg sind. Entsprechend sollen sie sich wohlfühlen, ihre Kompetenzen einbringen und sich kontinuierlich weiterentwickeln können. Mit flexiblen Arbeitszeitmodellen, Karrierechancen für Fach- und Führungskräfte,

Weiterbildungsmöglichkeiten, einer attraktiven Arbeitsumgebung und einem motivierenden Lohnsystem werden Fachkräfte langfristig gebunden. Ihren Leistungsausweis als Arbeitgeberin erhebt die BLKB mit sogenannten *Pulse*-Umfragen, einer kurzen und regelmässigen Umfrageart für eine offene Feedbackkultur. Die Zufriedenheitswerte waren 2023 auch im Benchmark hoch, die BLKB lebt eine starke Führungs- und Zusammenarbeitskultur.

Auch auf der Unternehmensbewertungsplattform *kununu* erhält die BLKB gute Noten: Sie erreichte einen Gesamtscore von 4,4 Punkten und eine Weiterempfehlungsrate von 82 Prozent (per 31. Dezember 2023). Damit ist die BLKB eine der besten Arbeitgeberinnen in der nationalen Finanzindustrie. Weiter gewann sie 2023 die Kategorie *Teamprojekt Kompetenzentwicklung* der Kampagne *skillaware* von Arbeitgeber Banken, Schweizerischem Bankpersonalverband und Kaufmännischem Verband.

Kompetenzentwicklung für alle

Die hoch qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter müssen im dynamischen Branchenumfeld ihre Kompetenzen schnell und gezielt auf unterschiedliche Kundenbedürfnisse, individuelle Lebenslagen oder technologische Veränderungen ausrichten. Deshalb investiert die BLKB konsequent in die fachliche und persönliche Weiterentwicklung. Das Aus- und Weiterbildungsprogramm mit rollen- und fachspezifischen Kursen, Trainings und Workshops richtet sich ausdrücklich an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – unabhängig von Funktion, Stufe oder Alter.

Seit mehreren Jahren läuft eine interne Ausbildungsinitiative zur Diplomierung von Finanzberaterinnen und -beratern. Weiter bietet die BLKB ihren Fachkräften in Zusammenarbeit mit der Kalaidos Fachhochschule den eigenen CAS-Studiengang *Future Banking* an. Er bereitet auf die Bankenwelt von morgen vor und wurde im Juni 2023 von neun Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern erfolgreich abgeschlossen. Dank des flexiblen Aufbaus des CAS absolvierten weitere Personen einzelne Module, etwa zum Thema Nachhaltigkeit. Die interdisziplinären Innovations- und *Change*-Kompetenzen fördert die BLKB mit dem firmeninternen CAS *Growth and Transformation* der Universität Luzern. Im Berichtsjahr haben neun Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter den Kurs erfolgreich absolviert. In Ergänzung zu internen Angeboten beteiligt sich die BLKB finanziell und zeitlich an Ausbildungsangeboten Dritter.

Einen hohen Stellenwert hat die Nachwuchsförderung. Die BLKB bietet nebst der kaufmännischen Ausbildung auch

Lehrstellen in den Fachgebieten Informatik, Betriebsunterhalt (Haustechnik) und Mediamatik an. Zusätzlich ermöglicht sie mit ihren 18 Monate dauernden Praktika den Bankeinstieg für Mittelschulabsolventinnen und -absolventen. Per 31. Dezember 2023 beschäftigte die BLKB insgesamt 33 Lernende und 13 Praktikantinnen und Praktikanten. Die Wertschätzung für den Nachwuchs unterstreicht die BLKB auf der Social-Media-Plattform TikTok: Ihr Kanal wird von Lernenden und Praktikantinnen und Praktikanten mit unterhaltsamen, authentischen Kurzvideos aus dem Büroalltag bespielt.

Beruf und individuelle Lebensgestaltung

Das Wohlbefinden der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist der BLKB sehr wichtig. Vereinbarkeit von Beruf und individueller Lebensgestaltung unterstützt sie mit unterschiedlichen Angeboten und Initiativen. So werden verschiedene Arbeitsmodelle, mobil-flexibles Arbeiten und Karrieremöglichkeiten auch für Teilzeitstellen angeboten. Der Mutterschaftsurlaub beträgt abhängig von der Anzahl Dienstjahre 16 oder 24 Wochen bei hundertprozentiger Lohnfortzahlung. Zudem erleichtert die BLKB den Wiedereinstieg nach dem Mutterschaftsurlaub durch eine gestaffelte Rückkehr. Väter können nebst dem gesetzlichen Vaterschaftsurlaub von zwei Wochen, der zu 100 Prozent vergütet wird, zusätzlich unbezahlten Urlaub beziehen. (Werdende) Eltern profitieren kostenlos von Dienstleistungen der externen Beratungsstelle *AMIE Familie* und Beruf und/oder der betrieblichen Sozialberatung von *Proitera*. Mehr Flexibilität für ältere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bietet das Angebot der gestaffelten Pensionierung, bei der das Pensum stetig reduziert wird. Auf der anderen Seite besteht die Möglichkeit, über das reguläre Pensionsalter hinaus bei der BLKB zu arbeiten. Weiter begleitet die BLKB ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei der Vorbereitung auf die Pensionierung mit Kursen.

Die Bank ist überzeugt, dass heterogene Teams dank kreativer Ideen und vielfältiger Perspektiven einen grossen Mehrwert schaffen. Bei der Rekrutierung werden die Persönlichkeit und die Kompetenzen der Kandidatinnen und Kandidaten in den Vordergrund gestellt. Vakanzen sollen mit den geeignetsten Personen besetzt werden. Mit der internen Blog-Kampagne *Zämme gsund* macht die BLKB auf Themen wie Gesundheit, Beziehungen, Hoffnung und Optimismus, Selbstmanagement sowie Selbstfürsorge aufmerksam. Die aufgegriffenen Themen können Anstoss geben für Vertiefungen, etwa im Rahmen von Workshops. Ausserdem sensibilisiert die BLKB ihre Führungskräfte mit Schulungen gezielt zu den Themen Resilienz und Stress, um Anzeichen hoher psychischer Belastung zu erkennen.

Faires Vergütungssystem

Ein auf Fairness und Stabilität ausgerichtetes Lohnsystem ist ein wichtiger Bestandteil der Unternehmenskultur des Stammhauses BLKB. 2023 hat die Bank den im Vorjahr begonnenen Anpassungsprozess im Funktionsstufenmodell und in den zugehörigen Lohnbändern weitergeführt und damit die Transparenz bei den Vergütungen für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verbessert. Ende Geschäftsjahr 2023 beschloss die BLKB zudem, die Lohnsumme ab April 2024 um 2 Prozent zu erhöhen. Damit möchte sie die Teuerung ausgleichen und individuelle Lohnentwicklungen ermöglichen. Seit Beginn des Berichtsjahrs erhalten die Mitglieder der Geschäftsleitung eine höhere fixe Vergütung und eine tiefere, in Kantonalbankzertifikaten ausgerichtete variable Vergütung. Damit fördert die BLKB den Fokus auf eine nachhaltige Geschäftstätigkeit. Im Bereich Lohngleichheit erfüllt die BLKB die Vorgaben des Eidgenössischen Büros für die Gleichstellung von Mann und Frau. Dies wird regelmässig mit der *Logib*-Analyse des Bundes geprüft und wurde für das Berichtsjahr bestätigt.

Detaillierte Informationen zum Vergütungsmodell finden sich im Vergütungsbericht ab Seite 56.

Geschäfts- und Risikopolitik

Die BLKB bekennt sich zu einer ökonomisch, ökologisch und sozial nachhaltigen Geschäftsentwicklung. Die Geschäftspolitik und die Unternehmensführung im Sinne einer guten Corporate Governance und ein vorausschauendes strategisches und operatives Risikomanagement sind dabei bedeutende Faktoren. In ihrer Geschäftstätigkeit stellt die BLKB die langfristigen Interessen ihrer Kundinnen und Kunden in den Fokus und agiert im Umgang mit Geschäftspartnerinnen und -partnern, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Gesellschaft und Umwelt verantwortungsbewusst und antizipierend. Alle Handlungen stehen im Einklang mit den Werten der Bank.

Stabil und solide

Die BLKB ist eine der am solidesten finanzierten Regionalbanken der Schweiz und Europas. Ihre auf Kontinuität und Stabilität ausgerichtete Geschäftspolitik hat sich über einen langen Zeitraum und unter verschiedensten wirtschaftlichen Umständen bewährt. Dies zeigten im Berichtsjahr die solide Gesamtkapitalquote von 19,1 Prozent auf Konzernstufe und die Bestätigung der Bewertung durch Standard & Poor's mit «AA+» mit Ausblick «stabil» deutlich. Im *Stand-Alone Credit Rating* erreichte die BLKB erneut eine «A+»-Bewertung. Der ausführliche Ratingbericht 2023 von Standard & Poor's wird nach dem Erhalt auf der [Webseite der BLKB](#) publiziert.

AA+

Bewertung durch Standard & Poor's

Finanzielle Risiken

Das Erkennen, Messen, Bewirtschaften und Überwachen der Risiken stellt eine zentrale Führungsaufgabe der BLKB dar. Übernahme, Bewirtschaftung und Kontrolle finanzieller Risiken sind untrennbar mit dem Bankgeschäft verbunden. Der Bankrat setzt mit dem Rahmenkonzept für das Risikomanagement die risikopolitischen Leitplanken. Die Geschäftsleitung wiederum ist mit einer wirksamen Steuerung für die Zielerreichung und die Einhaltung der Vorgaben verantwortlich. Ziele des Risikomanagements und der -kontrolle sind ein ausgewogenes Verhältnis von Risiko und Ertrag sowie die Sicherstellung von Solvenz und Zahlungsfähigkeit unabhängig vom konjunkturellen Umfeld.

Zur operativen Umsetzung unterhält die BLKB ein integriertes Risikomanagement mit diversen Komitees und Ausschüssen wie dem Asset & Liability Committee (ALCO) und dem Kreditausschuss. Dazu eine unabhängige Risikokontrolle unter der Führung des Leiters Risk Control. Gemäss Eigentümerstrategie des Kantons Basel-Landschaft verfolgt die BLKB «eine umsichtige Risikopolitik mit dem Ziel einer vorsichtigen Risikoexposition für den Kanton» und «stellt ein zweckmässiges Risikomanagement sicher». Die Grundsätze zur Bewirtschaftung und Kontrolle der Risiken sind in der Risikopolitik festgehalten. Darin wird auch eine strikte Trennung von Risikomanagement und -kontrolle festgelegt.

Das Management von Kreditrisiken hat aufgrund der grossen Bedeutung des Kreditgeschäfts für die BLKB sowie einer gewissen Konzentration der Risiken beim Wohnungsbau in einem geografisch eingeschränkten Gebiet – konkret dem Wirtschaftsraum Nordwestschweiz – hohe Priorität. Die Kreditrisiken werden deshalb mittels Qualitätsanforderungen und Bewertungs- und Belehungsgrundsätzen je nach Deckungsart begrenzt und überwacht.

Ziel des Liquiditätsrisikomanagements ist die Sicherstellung der laufenden Zahlungsfähigkeit, namentlich in Zeiten bankspezifischer und/oder marktweiter Stressperioden. Die BLKB vermeidet passivische Klumpen hinsichtlich Gegenpartei, Währung und Laufzeit. Sie überwacht die Einhaltung

regulatorischer Liquiditätsvorgaben mittels spezifischer Risikotoleranzen und unterhält ein Rahmenwerk mit Fokus auf die Bewirtschaftung unterschiedlicher Refinanzierungsquellen. Ein Set qualitativer und quantitativer Indikatoren dient der Früherkennung potenzieller Liquiditätsengpässe. Mit Liquiditätsstressszenarien und entsprechender Notfallplanung bereitet sich die BLKB im Sinne der regulatorischen Vorschriften auf die Bewältigung potenzieller Liquiditätsengpässe vor. Zusätzlich wird für Marktpreis- und Liquiditätsrisiken im Handelsbuch täglich die Einhaltung der Marktwert- und Nominallimiten kontrolliert. Eine *List of Instruments* stellt sicher, dass nur Produkte verwendet werden, die korrekt zu bewerten und zu verbuchen sind.

Der Bankrat hat letztmals am 8. Juni 2023 eine umfassende Risikobeurteilung der BLKB vorgenommen. Weitere Ausführungen zum Risikomanagement und zur -kontrolle finden sich im Anhang zur Jahresrechnung unter den Erläuterungen zur Geschäftstätigkeit ab Seite 81.

Compliance und operationelle Risiken

Bei ihren Kundinnen und Kunden, in der Bevölkerung und bei den Behörden geniesst die BLKB einen erstklassigen Ruf, was im Berichtsjahr durch den dritten Rang in der [Benchmarkstudie der swissreputation.group GmbH](#) zur Reputation von Schweizer Banken bestätigt wurde. Um den Ruf nachhaltig zu sichern, sind die Einstellung und das Verhalten der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von grösster Bedeutung. Integrität ist eine Grundhaltung der BLKB und diverse Reglemente, Weisungen und Standards der Bank tragen zum ethischen Verhalten bei. Die Interessen der Kundinnen und Kunden werden über die eigenen gestellt – und die Interessen der BLKB über die persönlichen. Die Bank ist bestrebt, Handlungen und Transaktionen, die zu Interessenkonflikten führen könnten, früh zu erkennen und zu vermeiden. Sollten dennoch Konflikte auftreten, werden sie mittels eines strukturierter Compliance-Risikomanagementprozesses identifiziert, dokumentiert, beseitigt oder nötigenfalls unterbunden.

Der [Verhaltenskodex](#) beinhaltet sämtliche Grundsätze zur Geschäftstätigkeit der BLKB. Über die Meldestelle für kritische Vorfälle (Whistleblowing-Stelle) können Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zudem mittels einer speziellen Softwarelösung anonyme Hinweise auf potenziell regulatorisch, straf- oder zivilrechtlich relevante Fälle geben. Der Schutz der meldenden Person ist dabei zentral. Um Reputationsrisiken zu identifizieren, zu beobachten und risikoverhindernde oder -reduzierende Massnahmen zu definieren, hat die BLKB einen Reputationsrisikomanagement-Prozess institutionalisiert. Bei der Vergabe von Krediten, insbesondere von grösseren

Kreditrisikoprüfung bei strukturierten Finanzierungen, ergänzt sie die Kreditrisikoprüfung bei Bedarf um eine Beurteilung möglicher Reputationsrisiken. Nebst dem Kreditausschuss beurteilen Spezialistinnen und Spezialisten aus Compliance, Legal, Investment Center und Kommunikation potenzielle Finanzierungen aus verschiedenen Perspektiven.

Umgang mit Risiken bei den Tochtergesellschaften

Der Umgang mit Risiken bei den Tochtergesellschaften erfolgt im Rahmen der Risikopolitik des Stammhauses. Die BLKB kennt und begrenzt die Risiken in den Tochtergesellschaften durch:

- die eigenen Vertreterinnen und Vertreter des Stammhauses in den zuständigen Aufsichtsorganen
- deckungsgleiche Organe für das Stammhaus und die Finanzgruppe
- die Übernahme der Prüfungsaufgaben in den Tochtergesellschaften durch die Interne Revision des Stammhauses
- die quartalsweise konsolidierte Übersicht zur Risikolage der Finanzgruppe ergänzt um die wichtigsten bereits anwendbaren Risikoparameter der Tochtergesellschaften im Rahmen des Finanz- und Risikoreports

Weitere Informationen zum Umgang mit Risiken bei den Tochtergesellschaften finden sich in der Jahresrechnung Konzern auf Seite 88.

Informations- und IT-Sicherheit

Datenschutz hat für Finanzinstitute vor dem Hintergrund der zunehmenden Digitalisierung des Finanzbereichs eine wachsende Bedeutung. Ein sorgfältiger Umgang mit und der Schutz der anvertrauten Kundendaten haben bei der BLKB höchste Priorität. So ist sichergestellt, dass alle gesetzlichen und regulatorischen Vorgaben eingehalten werden und die Kundinnen und Kunden der Bank vertrauen können. Gemeinsam mit dem Bereich Integrale Sicherheit stellen ein Security Operations Center sowie ein Computer Security Incident Response Team die konstante Überwachung aller IT-Systeme und rund um die Uhr eine effiziente und effektive Bewältigung möglicher IT-Vorfälle sicher. Um Daten vor unbefugtem Zugriff zu schützen, steuert die BLKB Zugriffsberechtigungen basierend auf dem *Need-to-Know*-Prinzip. Alle Personen (einschliesslich externer Dienstleisterinnen und Dienstleister) mit Zugang zu Bankkundendaten werden in einem obligatorischen E-Learning-Modul im Umgang mit diesen Informationen geschult. Die BLKB führt weiter regelmässige Sensibilisierungsmassnahmen bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in Datenschutz, Datensicherheit und Phishing durch. Im Berichtsjahr etwa mit Stichproben zur *Clear Desk Policy*

an den Arbeitsplätzen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter oder mit dem Versand harmloser Phishingmails.

Am 1. September 2023 ist das neue Datenschutzgesetz in Kraft getreten. Die bankinterne Umsetzung der revidierten Bestimmungen wurde frühzeitig angegangen und bereits vor dem Inkrafttreten umgesetzt. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wurden mit einem obligatorischen E-Learning für das überarbeitete Gesetz vorbereitet.

Über ihre Social-Media-Kanäle informiert die BLKB regelmässig über aktuelle Betrugsbedrohungen – im Berichtsjahr etwa zu sogenannten Schockanrufen – und lädt zu Kursen ihres Partners *eBanking – aber sicher!* ein. Auf der [Internetseite der BLKB](#) finden Besucherinnen und Besucher Tipps gegen Betrugsmaschinen rund um Bankgeschäfte. Mit dem *Computer-check* können sie zudem ihre Geräte auf Sicherheitslücken testen. Die interne und externe Präventionsarbeit der BLKB zeigt Wirkung: Allein im Jahr 2023 konnte sie gemeinsam mit ihren Kundinnen und Kunden Betrugsdelikte in Höhe von knapp 1,6 Mio. CHF verhindern.

1,6 Mio. CHF

Gemeinsam mit den Kund:innen verhinderte Betrugsdelikte

Personenschutz

Die Gesundheit und die Sicherheit von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie Kundinnen und Kunden nimmt die BLKB überaus ernst. So sind die Niederlassungen zum physischen Schutz mit verschiedenen Massnahmen wie Gebäudeüberwachungssystemen oder automatischer Polizeialarmierung ausgerüstet. Weiter wurden die Schutzmassnahmen im Kampf gegen Bankomatensprengungen in den letzten Jahren stetig verstärkt: Neben einer erschwerten Einführung von Sprengstoff und der Verteilung von künstlichen DNA-Partikeln im Raum, setzt die BLKB auch auf die Einfärbung der Banknoten. So wird das Geld nach einer Explosion unbrauchbar.

Klimarisiken

Die BLKB hat den Fokus auf Nachhaltigkeit und Klimaschutz in ihrer Strategie und im Leitbild verankert. Die Geschäftsaktivitäten der BLKB beeinflussen den Klimawandel, und der

Klimawandel birgt Risiken für die Geschäftstätigkeit der BLKB. Deshalb ist das Management von Klimarisiken ein zentraler Teil der Geschäftstätigkeit der Bank. Es ist der BLKB ein Anliegen, transparent über ihren Umgang mit Klimarisiken zu informieren. Dabei orientiert sie sich an der Methodik der *Task Force on Climate-Related Financial Disclosures* (TCFD), auf die sich auch die «Verordnung über die Berichterstattung über Klimabelange» des Bundesrats bezieht, welche für die BLKB gültig ist. Bei der Umsetzung der Verordnung, die ab Geschäftsjahr 2024 verpflichtend ist, hat die BLKB im Berichtsjahr weitere Fortschritte gemacht. So hat das Stammhaus beispielsweise an seiner *Governance* gearbeitet und deren Grundlagen auf die Vorgaben gemäss TCFD ausgerichtet. Dies erfolgte in enger Abstimmung mit den Risikomanagementfunktionen, der Geschäftsleitung und dem Bankrat.

Die BLKB hat im Nachhaltigkeitsmanagement das strategische Ziel, die Treibhausgasemissionen im Kerngeschäft und im Bankbetrieb bis spätestens 2050 auf Netto-Null zu senken. Im Rahmen der Mitgliedschaft bei der *Net-Zero Banking Alliance* der Vereinten Nationen hat sie sich ausserdem dazu verpflichtet, Zwischenziele für das Bilanzgeschäft zu erarbeiten. Im Berichtsjahr veröffentlichte sie erste Zwischenziele für das Jahr 2030. Zur besseren Steuerung ihres Aktionsplans und zur genaueren Messung ihres Fortschritts hat die BLKB 2023 das Datenmanagement zur Messung ihrer Klimaauswirkungen weiter ausgebaut. Dabei zeigte sich deutlich, dass die Emissionen des Bankbetriebs nur einen Bruchteil aller Treibhausgasemissionen der BLKB und ihrer Tochtergesellschaften ausmachen. Die Emissionen entstehen gemäss aktuellen Berechnungen vor allem im Anlagegeschäft (66% bzw. 440 846 t CO₂e), im Hypothekargeschäft (19% bzw. 130 146 t CO₂e) und bei den kommerziellen Krediten (15% bzw. 97 204 t CO₂e). Konsequenterweise steht das Kerngeschäft im Zentrum der Dekarbonisierungsbestrebungen der BLKB und ihrer Tochtergesellschaften.

Die BLKB setzte sich im Berichtsjahr vertieft mit Datengrundlagen und -integration in der Risiko- und Chancenanalyse auseinander. Dazu wurden Klimaereignisse als Risikotreiber in die bestehende Risikoinventur integriert und im Rahmen erster Szenarioanalysen quantitativ analysiert. Weiter untersuchte die BLKB die Rahmenwerke des Risikomanagements auf Lücken und prüfte, wie sich einzelne Risiken im Finanzierungsgeschäft unter Einbezug der klimatischen Veränderungen mittel- und langfristig verändern. Daraus lässt sich ableiten, dass klimabezogene Veränderungen die Geschäftsmodelle der Unternehmenskundinnen und -kunden und die Wertentwicklung von Liegenschaften zunehmend

beeinflussen werden. Entsprechend erachtet es die BLKB als Teil ihrer Aufgabe, Kundinnen und Kunden zu sensibilisieren und sie bei der Transformation in eine emissionsarme Zukunft kompetent zu begleiten.

Die vollständige Offenlegung gemäss TCFD findet sich im Nachhaltigkeitsbericht 2023 ab Seite 9.

Nachhaltige Beschaffung

Im Einklang mit der Positionierung als zukunftsorientierte Bank legt die BLKB bei der Beschaffung und der Betriebsführung höchsten Wert auf die Einhaltung ökologischer und sozialer Standards, die deutlich über dem Branchenstandard liegen. Mit ihren Dienstleisterinnen und Dienstleistern sowie Lieferantinnen und Lieferanten schliesst sie eine Nachhaltigkeitsvereinbarung ab. Daneben gehört es zu den Grundsätzen der BLKB, regionale Unternehmen zu bevorzugen, um die örtliche Wirtschaft zu unterstützen. Im Berichtsjahr hat sie im Infrastrukturbereich Güter und Dienstleistungen, inklusive Bau- und Handwerkaufträgen, zu 85 Prozent aus der Region beschafft. Einkäufe von Gütern ab einem Volumen von 3000 CHF werden nach einem strukturierten Entscheidungsschema mit Nachhaltigkeitskriterien getätigt. Zu den Kriterien zählen: Haltbarkeit, Ersatzteile/Ersatzteilgarantie, Geräte austausch / Ersatzgerät während der Reparatur, Austauschbarkeit einzelner Bestandteile, rezyklierbare Materialien und Verpackungsmaterial. Davon ausgenommen sind Produkte wie Bankautomaten oder IT- und Bau-Dienstleistungen, die für das Geschäftsmodell der BLKB als kritisch eingestuft werden.



Für mehr Zukunft

Seit über 150 Jahren übernimmt die BLKB Verantwortung für das, was ihr am Herzen liegt: die Region Nordwestschweiz mit ihren Menschen, ihrer Gesellschaft und ihrer Umwelt.

Die BLKB leistet einen positiven, kontinuierlichen und nachhaltigen Beitrag zur Entwicklung der Region und von deren Menschen.

Im Jahr 2023 flossen rund 227 Mio. CHF von der BLKB in die Nordwestschweiz. Sei dies mit Aufträgen an regionale Lieferantinnen und Lieferanten, in Form von Löhnen, Dividenden oder mit Sponsoringengagements, welche bei der BLKB einen hohen Stellenwert haben.

Im Sponsoring unterstützt die BLKB regionale Institutionen und Anlässe in den Themenfeldern Region, Kultur und Soziales. Auf lokaler Ebene ist seit jeher auch die Unterstützung von Vereinen, Organisationen und Veranstaltungen fester Bestandteil ihrer Sponsoringaktivitäten.

Seit Mitte 2023 finanziert die BLKB mit dem *BLKB-Zukunftsbatzen* gezielt Kinder und Jugendliche bei Sportanlässen und fördert so das aktive Vereins- und Sportleben in der Region nachhaltig.

Die Sponsoringausrichtung der BLKB

Engagements für die Region

Die Region ist unser nachhaltiger Lebensraum. Regionale Freizeitaktivitäten in einer intakten Natur sind der Schlüssel zu mehr Lebensqualität.

Engagements für die Kultur

Die Kultur als Engagement für eine Region, die pulsiert. Kultur schafft Werte und ist das verbindende gesellschaftliche Element für alle Bevölkerungsschichten.

Engagements für Soziales

Die Region, in der wir leben, kann sich auf unsere lokale Verankerung und auf unser gesellschaftliches Engagement verlassen. Wir engagieren uns, denn ohne soziale Arbeit ist das Leben vieler Menschen schwieriger.

Weitere Informationen zu unseren Engagements:
blkb.ch/engagements

Die BLKB mit *BLKB bei uns* zu Gast in Laufen im Sommer 2023.

Engagement für die Region

Die BLKB investierte im Jahr 2023 insgesamt 1,7 Mio. CHF in über 300 Projekte für die Menschen, die Gesellschaft und die Umwelt in der Region Nordwestschweiz.



Theater Basel – langjährige, zukunftsorientierte Partnerschaft

Als offizielle Kulturpartnerin des Theater Basel unterstützt die BLKB Oper, Schauspiel und Ballett und damit das grösste Dreispartenhaus der Schweiz. Ein zentraler Aspekt der Partnerschaft ist die Nachhaltigkeit.



Fondation Beyeler – modern und zeitgenössisch

Als Partnerin des renommierten Museums für moderne und zeitgenössische Kunst ermöglicht die BLKB inspirierende Begegnungen mit Kunst, Natur und Architektur.



BLKB bei uns – BLKB zu Gast in der Region

Mit dem neuen Format der Zertifikatsversammlung werden lokale Vereine, Gewerbe und Gastronomie eingebunden. Der Gegenwert der Konsumationsgutscheine konnte entweder als Baselland-CARD bezogen oder gespendet werden.



Capriccio Barockorchester – historische Spitzenmusik

Als Kulturpartnerin unterstützt die BLKB das 1999 gegründete Ensemble. Heute zählt es zu den renommiertesten Barockorchestern der Schweiz.



Läufe – «natürliche» Bewegung

Laufen ist eine «natürliche» Sportart des Menschen und der Laufsport ist seit jeher eine der beliebtesten Freizeitaktivitäten. Die BLKB unterstützt deshalb diverse Laufanlässe in der Region für Gross und Klein.



Wanderwege beider Basel – Unterhalt für das Wanderland

Die BLKB setzt sich als Hauptpartnerin für ein schonungsvolles Entdecken unserer Region ein und finanziert den Unterhalt der über 1000 km signalisierten Wanderwege mit.



BLKB-Märli – Tradition für einen guten Zweck

Seit über 30 Jahren sorgt die BLKB für eine schöne Tradition bei Gross und Klein. Die Hälfte des Ticketerlöses wird sinnvoll gespendet.



Schwingen – Tradition und Leidenschaft

Weil Zukunft Herkunft braucht, unterstützt die BLKB den Basellandschaftlichen Kantonal-Schwingerverband.



Pro Senectute

Die BLKB unterstützt die Stiftung Pro Senectute beider Basel und engagiert sich damit für das Wohlbefinden älterer Menschen in der Region.



Marabu – viel Kultur an einem Ort

Die BLKB ist Partnerin des renovierten Kulturzentrums im Oberbaselbiet, welches ein vielfältiges Programm anbietet.



E-Bike-Routen – Baselland erfahren

Als Hauptpartnerin von Baselland Tourismus hat die BLKB Schnellladestationen für E-Bikes mitfinanziert, damit die 11 Themenrouten unbeschwert genossen werden können.

Corporate Governance

Unsere Corporate Governance setzt einen klaren und verbindlichen Rahmen für unser verantwortungsbewusstes Handeln und eine transparente Kommunikation.

Die BLKB verschreibt sich einer starken Corporate Governance. Sie ist auf eine zukunftsorientierte und stabile Geschäftstätigkeit im Interesse der Eigentümerinnen und Eigentümer sowie weiterer Anspruchsgruppen ausgerichtet. Eine transparente Kommunikation ist dabei ein wesentliches Element.

Die Corporate Governance der BLKB beruht auf drei Grundpfeilern und baut in der operativen Umsetzung auf diesen auf:

- Verantwortlichkeiten und Kompetenzen, welche klar zwischen strategischer Führung und operativer Leitung unterscheiden und ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Führung und Kontrolle gewährleisten;
- Organisationsstrukturen und Prozesse, die zwischen ertragsorientierten Einheiten und unabhängigen Kontrollinstanzen unterscheiden und eine angemessene Risikosteuerung und -kontrolle sicherstellen;
- Grundsätze und Weisungen für eine getreue, sorgfältige und transparente Geschäftstätigkeit.

Die Angaben des Corporate-Governance-Berichts beziehen sich, wo nicht anders ausgezeichnet, auf das Stammhaus der BLKB.

Internes Regelwerk zur Corporate Governance

Eine gute Unternehmensführung geht von der obersten Führungsebene aus und muss von der gesamten Bank gelebt werden. Das Organisations- und Geschäftsreglement gibt dafür den verbindlichen Rahmen vor. Geregelt werden durch das Reglement die Zuständigkeiten, die Kompetenzen und die Funktionsweise des Bankrats, der Bankratsausschüsse und der Geschäftsleitung sowie die Grundzüge der konsolidierten Überwachung. Das Reglement hat seine Grundlage im Kantonalbankgesetz (§ 11 Absatz 2) und steht im Einklang mit dem FINMA-Rundschreiben 2017/1 «Corporate Governance – Banken».

Im Weiteren bestehen mit dem Verhaltenskodex und der Weisung Interessenkonflikte klare Vorgaben zum ethischen und integren Verhalten in der Geschäftstätigkeit. Der von Bankrat und Geschäftsleitung gemeinsam erlassene Verhaltenskodex der BLKB gilt für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die Geschäftsleitung und den Bankrat. Er ist darauf ausgerichtet, die Kultur eines verantwortungsbewussten und auf die nachhaltige Unternehmensentwicklung ausgerichteten Handelns sicherzustellen. Handlungen und Transaktionen, die zu Interessenkonflikten führen können, sind zu vermeiden. Sollten diese trotzdem auftreten, werden sie im Rahmen eines strukturierten Prozesses identifiziert beziehungsweise gemeldet, dokumentiert, kontrolliert, behandelt und wenn möglich beseitigt oder nötigenfalls verboten. Die Weisung Interessen-

konflikte regelt die Einzelheiten und gilt für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einschliesslich Geschäftsleitung und Bankrat.

Die interne Meldestelle für kritische Vorfälle (Whistleblowing-Stelle) bietet den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die Möglichkeit, mittels einer speziellen Softwarelösung anonyme Hinweise auf potenziell regulatorisch, straf- oder zivilrechtlich relevante Fälle zu geben. Der Schutz der meldenden Person ist zentral und wird durch einen Passus in den Allgemeinen Anstellungsbedingungen (AAB) der BLKB untermauert. Danach wird eine Meldung keine arbeits- und personalrechtlichen Konsequenzen haben. Im Berichtsjahr wurde kein kritischer Vorfall gemeldet.

Rechtsform, Auftrag und Staatsgarantie

Die BLKB ist ein unabhängiges öffentlich-rechtliches Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit und Beteiligung des Kantons Basel-Landschaft. Sie bietet die Dienstleistungen einer Universalbank an und hat den Zweck, im Rahmen des Wettbewerbs und ihrer finanziellen Möglichkeiten zu einer ausgewogenen Entwicklung des Kantons und der Region Nordwestschweiz beizutragen. Es besteht zudem eine Staatsgarantie: Der Kanton haftet für alle Verbindlichkeiten der Bank, soweit ihre eigenen Mittel nicht ausreichen. Die Bank leistet dem Kanton für diese Staatsgarantie eine Abgeltung. Die BLKB ist an der Schweizer Börse SIX kotiert und emittiert eigene Partizipationsscheine, sogenannte Kantonalbankzertifikate (vgl. Kapitalstruktur, S. 39).

Relevante kantonale und nationale Erlasse

Auf eidgenössischer Ebene gilt das FINMA-Rundschreiben 2017/1 «Corporate Governance – Banken», das am 1. Juli 2017 in Kraft getreten ist. Das Rundschreiben definiert die Minimalanforderungen unter anderem zur Zusammensetzung und zum Hintergrund der Bankratsmitglieder sowie zur Ausgestaltung des bankinternen Kontrollsystems.

Die «Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance» (RLCG) von SIX Exchange Regulation vom 29. Juni 2022 legt den Gegenstand und den Umfang der im Rahmen dieses Geschäftsberichts zu veröffentlichenden Informationen fest.

Auf kantonaler Ebene sind folgende Erlasse massgebend:

- Gesetz über die Beteiligungen (Public Corporate Governance, PCGG) vom 15. Juni 2017, in Kraft seit

- 1. Januar 2018 (Systematische Gesetzessammlung des Kantons Basel-Landschaft, SGS 314);
- Kantonalbankgesetz vom 24. Juni 2004, in Kraft seit 1. Januar 2005 (aktuelle Version in Kraft seit 1. Januar 2018, SGS 371);
- Dekret über die Festsetzung des Zertifikats- und Dotationskapitals der Basellandschaftlichen Kantonalbank vom 23. Juni 2005, in Kraft seit 1. September 2005 (aktuelle Version in Kraft seit 1. November 2008, SGS 371.1);
- Verordnung zum Gesetz über die Beteiligungen (Public Corporate Governance, PCGV) vom 12. Dezember 2017, in Kraft seit 1. Januar 2018 (aktuelle Version in Kraft seit 1. November 2022, SGS 314.11);
- Verordnung zum Kantonalbankgesetz vom 14. Dezember 2004, in Kraft seit 1. Januar 2005 (aktuelle Version in Kraft seit 1. Dezember 2015, SGS 371.11).

Im Weiteren steuert der Kanton mit seiner Eigentümerstrategie die BLKB als seine Beteiligung. Er gibt der Bank darin seine Ziele vor und legt die Leitlinien für ihre Unternehmensstrategie fest. Der Kanton überprüft die Eigentümerstrategie mindestens alle vier Jahre und prüft jährlich den Stand der Umsetzung.

Bankinterne Reglemente

Zur Umsetzung der für die BLKB gültigen eidgenössischen und kantonalen Erlasse sind folgende vom Bankrat beschlossene interne Reglemente massgebend:

- Organisations- und Geschäftsreglement vom 26. Oktober 2023, in Kraft seit 1. November 2023;
- Reglement über die Ausgabe von Kantonalbankzertifikaten vom 20. Mai 2015, in Kraft seit 1. November 2015;
- Reglement über das Prüfwesen vom 11. Dezember 2017, in Kraft seit 1. Juli 2018; Reglement über die Risikokontrolle vom 15. Dezember 2021, in Kraft seit 31. Mai 2022;
- Reglement über die Vergütungssysteme vom 7. Juli 2022, in Kraft seit 1. Januar 2023.

Die kantonalen Erlasse einschliesslich der Eigentümerstrategie sowie die bankinternen Reglemente befinden sich auf blkb.ch/rechtsgrundlagen.

Kontrollmechanismen und Kompetenzregelung

Die Risikokontrollfunktionen der Bank sind in einem Geschäftsbereich angesiedelt, der unabhängig von den ertragsgenerierenden Einheiten ist. Gleiches gilt für Compliance als unabhängige Kontrollinstanz. Die Risikokontrolle wird durch

den Chief Risk Officer verantwortet, der direkt an den Bankrat und die Geschäftsleitung rapportiert. Die Interne Revision ist dem Bankrat unterstellt und rapportiert direkt dem Bankrat beziehungsweise dem zuständigen Ausschuss (Audit and Risk Committee).

Methodik Berichterstattung

Die nachfolgenden Ausführungen des Corporate-Governance-Berichts richten sich nach den Vorgaben der «Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance» (RLCG) von SIX Exchange Regulation vom 29. Juni 2022. Wo es der Übersichtlichkeit der Darstellung dient, werden Untertitel mit entsprechendem Hinweis zusammengefasst. Überall dort, wo Sachverhalte für die BLKB nicht relevant oder nicht anwendbar sind, wird dies ausdrücklich erklärt. Der Corporate-Governance-Bericht bezieht sich, wo nicht anders ausgezeichnet, auf das Stammhaus der BLKB.

Struktur und Eigentümer:innen

Die BLKB ist ein selbstständiges öffentlich-rechtliches Unternehmen des Kantons Basel-Landschaft und mit ihren Kantonalbankzertifikaten an der Schweizer Börse kotiert. Aufgrund ihrer Rechtsform liegen die Mitwirkungsrechte ausschliesslich beim Kanton.

Firma: Basellandschaftliche Kantonalbank (BLKB)

Sitz: Liestal

Ort der Kotierung: Zürich, SIX Swiss Exchange AG

Börsenkapitalisierung:

– Börsenkapitalisierung der Kantonalbankzertifikate (570 000 Stück zu nominal 100 CHF) beim

Jahresschlusskurs von 856 CHF: 487,9 Mio. CHF

– Börsenkapitalisierung des Dotationskapitals von 160 Mio. CHF unter der Annahme einer analogen Bewertung: 1369,6 Mio. CHF

– Börsenkapitalisierung total (Kantonalbankzertifikate und Dotationskapital): 1857,5 Mio. CHF

Valorenummer: 147355

ISIN-Nummer: CH0001473559

Konsolidierungskreis

Neben dem Stammhaus gehören die beiden hundertprozentigen Tochtergesellschaften BLKB Services AG, Liestal (Aktienkapital 1 Mio. CHF) und *radicant bank ag*, Zürich (Aktienkapital 20 Mio. CHF) sowie deren Tochtergesellschaft *radicant innovation hub Unipessoal Lda* in Lissabon zum Konsolidierungskreis der BLKB. Die übrigen, nicht in den Konsolidierungskreis der BLKB fallenden Beteiligungen, werden in der

Konzernstruktur

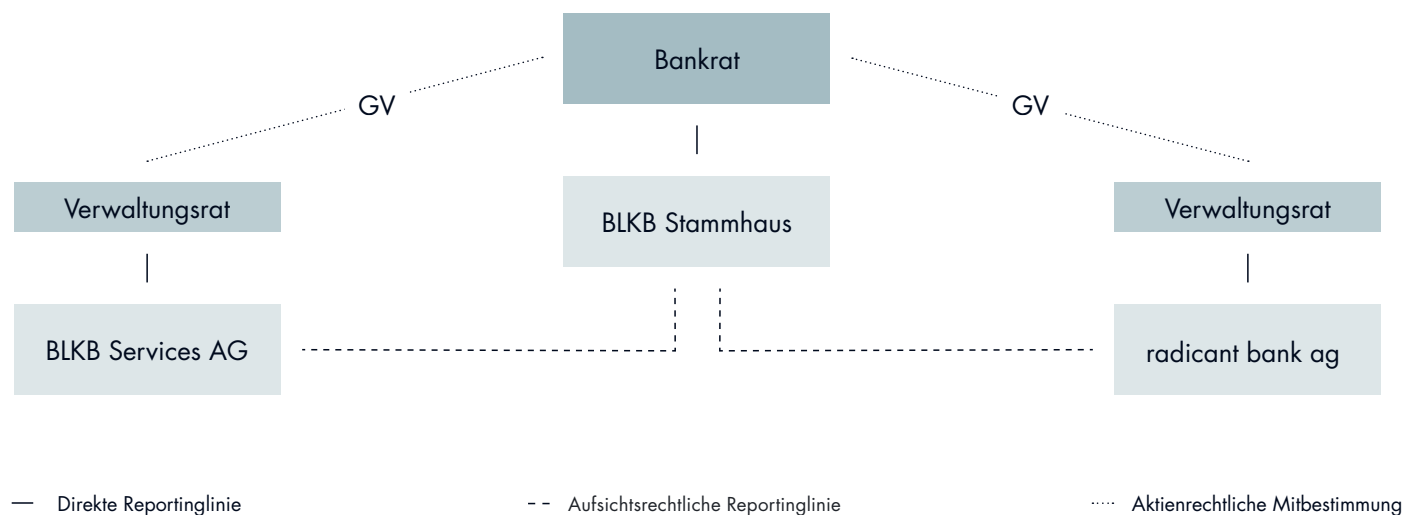


Tabelle 7 im Anhang zur Jahresrechnung auf Seite 95 aufgeführt. Die Aufgaben, Befugnisse und Verantwortlichkeiten der Organe der BLKB betreffend Stammhaus und Finanzgruppe sind im Organisations- und Geschäftsreglement festgehalten (blkb.ch/rechtsgrundlagen).

Das Organigramm der BLKB (Stammhaus) ist auf den Seiten 40 und 41 dargestellt.

radicant bank ag

Die digitale Finanzdienstleisterin radicant bank ag ist ein strategisches Investment der BLKB und operativ eigenständig. Sie bietet diverse auf die *Sustainable Development Goals* (SDG) der Vereinten Nationen fokussierte Anlageprodukte an. Diese dienen als Basis für die Vermögensverwaltung, die über die radicant Mobile-Banking-App angeboten wird. Weiter werden den Kundinnen und Kunden die Kontoführung und die Abwicklung des Zahlungsverkehrs, eine physische und virtuelle Debitkarte sowie Bezahldienste angeboten. Der öffentliche Markteintritt von radicant erfolgte im August 2023. Der Verwaltungsrat setzt sich aus Marco Primavesi (Präsident), Luca Pertoldi (Vizepräsident), Oliver Kutsch, Stefan Mühlemann und Kaspar Schweizer zusammen. Die Geschäftsleitung bestand 2023 aus Roland Kläy (Co-CEO a.i.), Rouven Leuener (Co-CEO a.i.), Lenah

Crass, Jan Amrit Poser und Christoph Schwarz. Am 1. Januar 2024 hat Anton Stadelmann die Funktion des CEO übernommen.

BLKB Services AG

Die im Jahr 2022 gegründete BLKB Services AG hat im Januar 2024 die Bewilligung als FINMA-regulierte Fondsleitungsgesellschaft erhalten und wird voraussichtlich Ende des ersten Quartals 2024 mit der strategischen Immobilienberatung (Real Estate Advisory) in den Markt eintreten. Der nachhaltige BLKB-Immobilienfonds befindet sich zurzeit im Aufbau. Der Verwaltungsrat setzt sich aus John Häfelfinger (Präsident), Luca Pertoldi und René Charrière zusammen. Patrick Tschudin und Michel Molinari zeichnen für die Geschäftsführung verantwortlich.

Bedeutende Aktionär:innen

Die BLKB verfügt aufgrund ihrer Rechtsform über kein stimmberechtigtes Aktienkapital und damit über keine stimmberechtigten Aktionärinnen und Aktionäre. Die Mitwirkungsrechte werden ausschliesslich vom Kanton Basel-Landschaft ausgeübt.

Kreuzbeteiligungen

Es bestehen keine Kreuzbeteiligungen.

Kapitalstruktur

Der Kanton trägt mit seinem Dotationskapital 73,7 Prozent zum Grundkapital der BLKB bei, die Zertifikatsinhaberinnen und Zertifikatsinhaber 26,3 Prozent.

Kapital

Das Grundkapital der Bank besteht aus dem Dotationskapital des Kantons und dem Zertifikatskapital. Der Begriff «Zertifikat» entspricht dem Partizipationsschein, der Begriff «Zertifikatskapital» dem Partizipationsscheinkapital bei anderen Unternehmen. Das Dotationskapital des Kantons beträgt 160 Mio. CHF. Das Zertifikatskapital beträgt 57 Mio. CHF und ist in 570000 Inhabertitel von je 100 CHF Nennwert aufgeteilt. Der Free Float beträgt 100 Prozent. Das Zertifikatskapital darf laut § 5 Absatz 3 des Kantonalbankgesetzes höchstens die Hälfte des Dotationskapitals betragen.

Kapitalband und bedingtes Kapital im Besonderen

Das aktienrechtliche Institut des Kapitalbands findet auf die BLKB als selbstständiges öffentlich-rechtliches Unternehmen nicht Anwendung. Der Landrat legt das Dotationskapital und das Zertifikatskapital fest. Auf Antrag des Regierungsrats kann der Landrat ein genehmigtes Kapital festlegen. In diesem Rahmen kann der Bankrat das Zertifikats- und der Regierungsrat das Dotationskapital erhöhen.

Kapitalveränderungen

Das Zertifikatskapital von 57 Mio. CHF und das Dotationskapital von 160 Mio. CHF wurden in den letzten drei Jahren nicht verändert.

Partizipationsscheine

Das Zertifikatskapital von 57 Mio. CHF ist in 570000 Inhabertitel zu je 100 CHF Nennwert aufgeteilt (vgl. Abschnitt Kapital). Die Zertifikate geben Anrecht auf eine Ausschüttung, auf den Bezug neuer Zertifikate und auf einen verhältnismässigen Anteil am Ergebnis bei einer allfälligen Liquidation. Stimm-, Einsprache- und Anfechtungsrechte oder andere Mitwirkungsrechte sind mit den Zertifikaten nicht verbunden. Der Bankrat und die Geschäftsleitung können die Inhaberinnen und Inhaber von Zertifikaten zu Versammlungen einladen und sie über den Geschäftsverlauf der Bank unterrichten. Solche Versammlungen dienen allein der Information. Die Inhaberinnen und Inhaber können keine Beschlüsse fassen (Kantonalbankgesetz, § 5 Absatz 3; Reglement über die Ausgabe von Kantonalbankzertifikaten, §§ 8 und 9; blkb.ch/rechtsgrundlagen).

Genussscheine

Es bestehen keine Genussscheine.

Beschränkung Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen

Es besteht kein stimmberechtigtes Aktienkapital, Nominee-Eintragungen sind also nicht möglich. Für die Zertifikate gibt es keine Beschränkung der Übertragbarkeit. Die folgenden Abschnitte der RLCG sind daher nicht anwendbar:

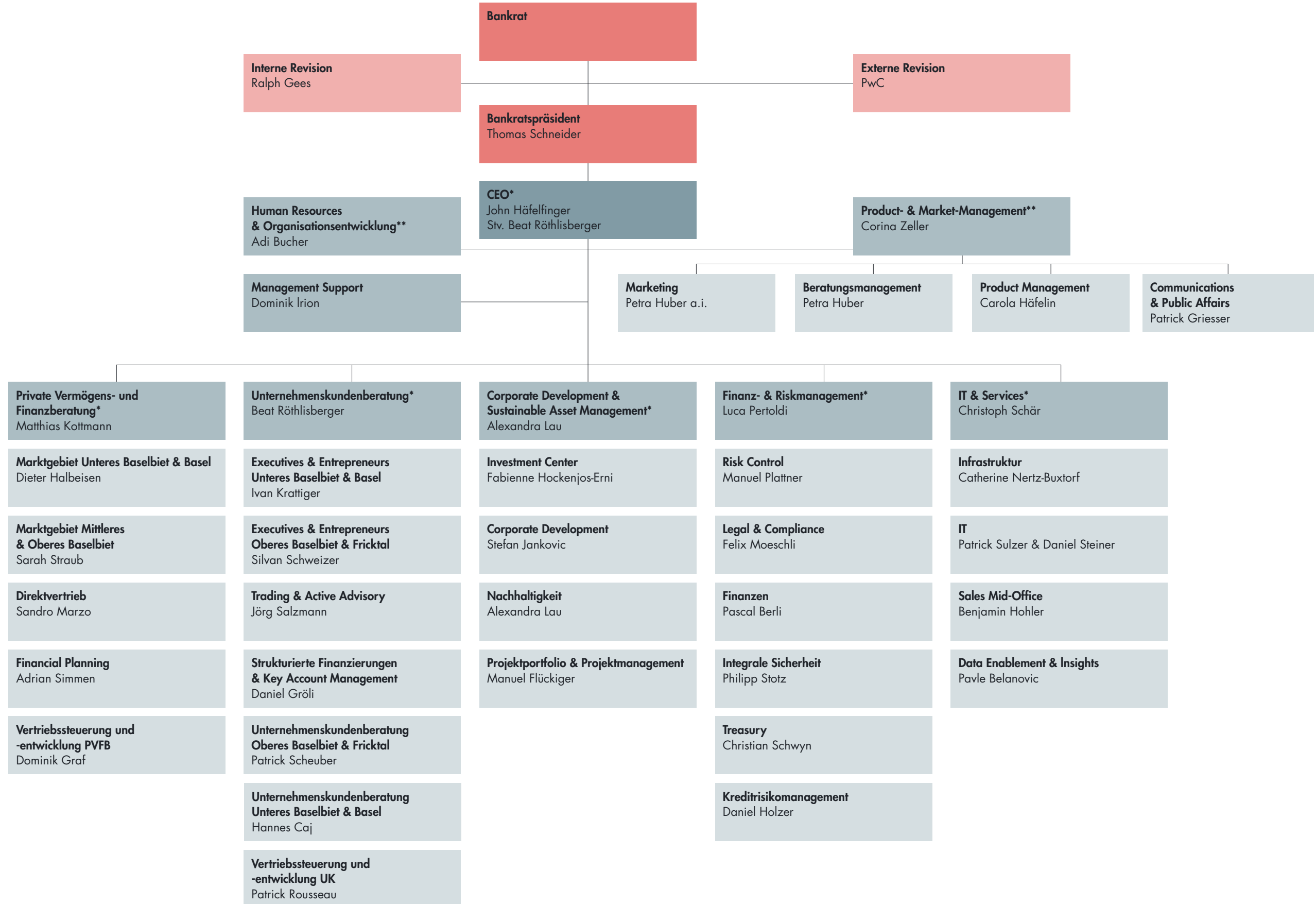
- Beschränkungen der Übertragbarkeit pro Aktienkategorie unter Hinweis auf allfällige statutarische Gruppenklauseln und auf Regeln zur Gewährung von Ausnahmen;
- Gründe für die Gewährung von Ausnahmen im Berichtsjahr;
- Zulässigkeit von Nominee-Eintragungen unter Hinweis auf allfällige Prozentklauseln und Eintragungsvoraussetzungen;
- Verfahren und Voraussetzungen zur Aufhebung von statutarischen Privilegien und Beschränkungen der Übertragbarkeit.

Wandelanleihen und Optionen

Es bestehen keine Wandelanleihen oder Optionen.

Organigramm

(Stammhaus)



Bankrat (Verwaltungsrat)

Dem Bankrat obliegen die Oberleitung, die Aufsicht und die Kontrolle des Stammhauses und der Finanzgruppe. Alle Mitglieder des Bankrats sind nichtexekutiv, sie üben keine operativen Führungsaufgaben in der BLKB aus. Keines der Bankratsmitglieder war in den drei der Berichtsperiode vorangegangenen Geschäftsjahren Mitglied der Geschäftsleitung oder steht mit der Bank in wesentlichen geschäftlichen Beziehungen. Gemäss dem Rundschreiben 2017/1 «Corporate Governance – Banken» der FINMA muss der Bankrat mindestens zu einem Drittel aus Mitgliedern bestehen, welche die Unabhängigkeitsbestimmungen nach Randziffern 17–25 des FINMA-Rundschreibens erfüllen. Der Bankrat erfüllt diese Vorgabe und überprüft sie regelmässig. Für die Identifikation, die Vermeidung und den Umgang mit Interessenkonflikten gilt eine für die Gesamtbank und den Bankrat erlassene gemeinsame Regelung. Die BLKB unterliegt als selbstständiges öffentlich-rechtliches Unternehmen nicht direkt den Bestimmungen des Aktienrechts. Es bestehen deshalb keine statutarischen Regeln in Bezug auf die Anzahl der zulässigen Tätigkeiten gemäss Artikel 626 Absatz 2 Ziffer 1 OR.

In der Übersicht über die Bankratsmitglieder ab Seite 43 sind die Informationen bezüglich der erstmaligen Wahl und der verbleibenden Amtsdauer integriert.

Wahl und Amtszeit

Gemäss dem Kantonalbankgesetz werden das Präsidium und die weiteren Mitglieder des Bankrats durch den Regierungsrat gewählt. Im Übrigen konstituiert sich der Bankrat selbst (§10 Abs. 1bis). Weiter legt das Gesetz materielle Kriterien für die Wahl in den Bankrat fest, die der Regierungsrat in der Verordnung zum Kantonalbankgesetz präzisiert hat. Die Amtsperiode beträgt vier Jahre.

Sofern im Kantonalbankgesetz spezialgesetzlich nichts Abweichendes geregelt ist, kommt für die Wahl des Bankrats das kantonale Gesetz über die Beteiligungen (PCGG) zur Anwendung. Dieses legt in § 5, Besetzung des strategischen Führungsorgans, unter anderem die maximale Amtszeit auf 16 Jahre fest. Auch dürfen keine Mitglieder gewählt werden, die während der Amtsperiode das 70. Altersjahr vollenden. Zudem ist auf eine angemessene Vertretung der Geschlechter zu achten.

Im Weiteren gibt der Regierungsrat ein Anforderungsprofil für den Bankrat als Gesamtheit, für das einzelne Bankratsmitglied sowie für die Präsidentin beziehungsweise den Präsi-

denten vor. Das Anforderungsprofil entspricht den Vorgaben des FINMA-Rundschreibens 2017/1 «Corporate Governance – Banken». Es findet sich unter blkb.ch/rechtsgrundlagen.

Grösse und Zusammensetzung

Das Kantonalbankgesetz sieht vor, dass der Bankrat aus sieben bis neun Mitgliedern besteht, darin eingeschlossen die Bankratspräsidentin beziehungsweise der Bankratspräsident. Aktuell besteht der Bankrat aus sieben Mitgliedern: Präsident Thomas Schneider, Vizepräsidentin Nadia Tarolli Schmidt, Stephan Eugster, Stephan Naef, Barbara Ofner, Marco Primavesi und René Schmidli.

Veränderungen im Bankrat

Bankrätin Nadine Jermann, im Amt seit 2015, und Bankratsvizepräsident Regierungsrat Dr. Anton Lauber, im Amt seit 2013, stellten sich für die Amtsperiode 2023–2027 nicht zur Wiederwahl. Mit seinem Rücktritt setzte Regierungsrat Lauber seinen Rückzug aus den strategischen Führungsorganen von Beteiligungen des Kantons Basel-Landschaft fort und schloss damit die Entpolitisierung des Bankrats ab. Die beiden Mandate wurden, gestützt auf das «Anforderungsprofil Bankrat» des Regierungsrats, öffentlich ausgeschrieben. Für die Evaluation der Bewerbungen setzte der Regierungsrat eine Findungskommission ein. Der Regierungsrat wählte am 25. April 2023 Barbara Ofner und René Schmidli per 1. Juli 2023 neu in den Bankrat und bestätigte Bankratspräsident Thomas Schneider sowie Stephan Eugster, Stephan Naef, Marco Primavesi und Nadia Tarolli Schmidt für weitere vier Jahre in ihrem Amt. Ende November 2023 gab Stephan Naef bekannt, nach neun Jahren im BLKB-Bankrat per 30. Juni 2024 von seinem Amt zurückzutreten. Neben der Wiederbesetzung seines Sitzes wird der Bankrat per 1. Juli 2024 auch um ein weiteres Mitglied ergänzt und künftig aus acht Mitgliedern bestehen, um die Kompetenzen des Gremiums zu stärken und zu vervollständigen.

Interne Organisation

Der Bankrat tritt auf Einladung des Bankratspräsidenten zusammen, sooft es die Geschäfte erfordern, mindestens jedoch einmal pro Quartal. Bankratssitzungen können von drei Mitgliedern des Bankrats, der Geschäftsleitung oder der Revisionsstelle verlangt werden. Der Bankrat ist beschlussfähig, wenn mindestens zwei Drittel seiner Mitglieder anwesend sind. Bei Abstimmungen entscheidet die Mehrheit der anwesenden Stimmen. Der Bankratspräsident stimmt mit und gibt bei Stimmgleichheit den Stichentscheid. Wahlen erfolgen in der Regel offen. Im ersten Wahlgang entscheidet das absolute, im zweiten das relative Mehr. Bei Stimmgleichheit entscheidet das Los. Der Bankrat trifft seine Beschlüsse in der

Bankrat



Thomas Schneider

Bankratspräsident

1964; Schweizer; eidg. dipl. Wirtschaftsprüfer, Master in Science of Business Administration. Erstmalige Wahl 2018; laufende Amtsperiode: 1. Juli 2023 bis 30. Juni 2027.

Thomas Schneider ist seit dem 1. August 2018 Bankratspräsident der BLKB. Von 2014 bis 2018 wirkte er als Managing Director & Chief Auditor bei der Credit Suisse Group & Credit Suisse Switzerland. Von 1999 bis 2014 war er Partner bei der Ernst & Young AG.

Wesentliche Mandate: Bis 31. Dezember 2023 Vizepräsident und seit 1. Januar 2024 Präsident des Verwaltungsrats der Basler Verkehrsbetriebe (BVB), Basel.

Geschäftsbeziehungen zur BLKB: keine.



Nadia Tarolli Schmidt

Vizepräsidentin des Bankrats;

stv. Vorsitzende Audit and Risk Committee

1973; Schweizerin und Italienerin; Advokatin und eidg. dipl. Steuerexpertin. Erstmalige Wahl 2019; laufende Amtsperiode: 1. Juli 2023 bis 30. Juni 2027.

Nadia Tarolli Schmidt ist Partnerin der Wirtschaftskanzlei VISCHER AG, Basel, wo sie seit 2005 tätig ist. Sie leitet die Bereiche Steuern und Sozialversicherung. Nebenberuflich amtierte sie bis Ende 2021 als Richterin der Steuerrekurskommission des Kantons Basel-Stadt. Davor war sie am Steuerrekursgericht des Kantons Zürich sowie in verschiedenen Unternehmen tätig.

Wesentliche Mandate: Verwaltungsrätin in den Aufsichtsgremien der Gesellschaften der EGK-Gruppe, Laufen; Verwaltungsrätin Parkresort Rheinfelden Holding AG, Rheinfelden; Stiftungsrätin Ikea Personalvorsorgestiftung, Spreitenbach; Stiftungsrätin Nordic Cultural and Educational Foundation, Basel; Verwaltungsrätin Genossenschaft Stadion St. Jakob-Park, Basel; Verwaltungsrätin Straumann Holding AG, Basel; Verwaltungsrätin Medartis AG, Basel; Verwaltungsrätin BiomedVC AG, Basel.

Geschäftsbeziehungen zur BLKB: VISCHER AG, Basel.



Stephan Eugster

Bankrat; Vorsitzender Audit and Risk Committee

1963; Schweizer; lic. rer. pol., eidg. dipl. Bücherexperte. Erstmalige Wahl 2019; laufende Amtsperiode: 1. Juli 2023 bis 30. Juni 2027.

Stephan Eugster war von 2017 bis Anfang 2019 CFO der Vontobel Financial Products Ltd. in Dubai und von 2008 bis 2017 Head of Finance & Controlling bei der Bank Vontobel AG. Zuvor war er von 2001 bis 2008 in verschiedenen leitenden Funktionen bei Julius Bär tätig. Von 1990 bis 2001 war Stephan Eugster in verschiedenen Positionen bei der Credit Suisse im In- und Ausland, bei der Ernst & Young AG und bei der UBS beschäftigt.

Wesentliche Mandate: keine.

Geschäftsbeziehungen zur BLKB: keine.



Stephan Naef

Bankrat; stv. Vorsitzender Strategy and Executive Committee

1962; Schweizer; lic. oec. publ. Erstmalige Wahl 2015; laufende Amtsperiode: 1. Juli 2019 bis 30. Juni 2023.

Stephan Naef war bis 31.12.2023 CFO der Primeo Energie in Münchenstein. Von 2008 bis 2016 war er CFO bei der Aebi Schmidt Holding AG und von 2006 bis 2007 CFO bei der Von Roll Holding AG. Von 1998 bis 2006 war er in verschiedenen leitenden Positionen bei Danzas AG/DHL Schweiz AG tätig.

Wesentliche Mandate: Verwaltungsrat Primeo Wärmeholding AG, Münchenstein; Verwaltungsrat Aare Versorgungs AG, Olten; Stiftungsrat Pensionskasse EBM, Münchenstein; Verwaltungsrat Ruchfeld AG, Münchenstein; Verwaltungsrat Erdgas AG Laufental-Thierstein (GASAG), Laufen; Verwaltungsratspräsident Silo und Umschlag AG, Buchs SG; Verwaltungsratspräsident Turicerstamm AG, Zürich.

Geschäftsbeziehungen zur BLKB: Primeo Energie-Gruppe und Pensionskasse EBM, beide in Münchenstein.



Barbara Ofner

Bankrätin; Mitglied Audit and Risk Committee

1970; Schweizerin; Anwältin. Erstmalige Wahl 2023; laufende Amtsperiode: 1. Juli 2023 bis 30. Juni 2027.

Barbara Ofner ist spezialisiert im Bereich Legal, Compliance und Aufsicht in der Banken- und Asset-Management-Branche. Sie war Partnerin bei einer der vier grossen Revisions- und Beratungsfirmen und hatte eine leitende bankinterne Rolle inne. Zudem ist sie als Dozentin an der Fachhochschule Nordwestschweiz im Bereich Schweizer Bankenrecht tätig.

Wesentliche Mandate: Mitglied Verwaltungsrat Bridport & Cie AG, Genf.

Geschäftsbeziehungen zur BLKB: keine.



Marco Primavesi

Bankrat; Vorsitzender Strategy and Executive Committee

1959; Schweizer; eidg. dipl. Experte in Organisationsmanagement. Erstmalige Wahl 2015; laufende Amtsperiode: 1. Juli 2023 bis 30. Juni 2027.

Marco Primavesi wirkt als Verwaltungsrat verschiedener Institutionen. Von 2000 bis 2017 war er CEO und Mitglied der Geschäftsleitung der AXAS AG. Von 1993 bis 2000 war er in verschiedenen Funktionen bei der Regionalbank beider Basel, beim Schweizerischen Bankverein und bei der UBS tätig.

Wesentliche Mandate: Verwaltungsratspräsident radicant bank ag, Zürich; Verwaltungsratspräsident Settelen AG, Basel; Verwaltungsratspräsident Tecalto AG, Zürich.

Geschäftsbeziehungen zur BLKB: keine.



René Schmidli

Bankrat; Mitglied Strategy and Executive Committee

1968, Schweizer; Master of Economics (lic. rer. pol.), CIAA.
Erstmalige Wahl 2023; laufende Amtsperiode: 1. Juli 2023
bis 30. Juni 2027.

René Schmidli ist Spezialist für den Bereich Asset & Investment Management sowie für strategische Fragestellungen. Nach Stationen beim Schweizer Bankverein, SCB Brinson und der Swissfirst Bank war er als Chief Investment Officer und Mitglied der Geschäftsleitung bei Generali Schweiz tätig.

Wesentliche Mandate: Präsident der Anlagekommission der Zürich Anlagestiftung, Zürich; Verwaltungsrat EMWE Immobilien AG, Zürich.

Geschäftsbeziehungen zur BLKB: keine.

Regel aufgrund eines schriftlichen Antrags des zuständigen vorbereitenden Ausschusses. Bestimmte Geschäfte werden vom Bankratspräsidenten vorbereitet und dem Bankrat zur Entscheidung vorgelegt. Änderungen der Personal- und Vergütungspolitik, die Vergütungen auf Ebene Gesamtbank und Geschäftsleitung sowie die Ernennung beziehungsweise Abberufung von Mitgliedern der Geschäftsleitung werden auf Antrag des Bankratspräsidenten direkt im Bankrat beraten und beschlossen. Siehe mehr zu den Kompetenzregelungen auf Seite 48. Der CEO nimmt regelmässig an den Sitzungen des Bankrats teil, die übrigen Geschäftsleitungsmitglieder dann, wenn sie ein Geschäft aus ihrem Bereich vertreten. Bei der Behandlung des Rechnungsabschlusses und des Berichts der Externen Revision sind der Leiter der Internen Revision und der leitende Revisor der externen Revisionsstelle vertreten. Für die Behandlung spezieller Themen werden weitere interne und externe Fachleute zu den Sitzungen beigezogen. Der Bankrat tagte im Berichtsjahr an elf Sitzungen, davon zehn ordentliche und eine ausserordentliche Sitzung. Hinzu kam eine zweitägige Klausur. Die durchschnittliche Dauer der ordentlichen Sitzungen betrug vier Stunden und 15 Minuten.

Bankratspräsidium

Der Bankratspräsident übt den Vorsitz über das Gesamtgremium aus und vertritt das Oberleitungsorgan nach innen und aussen. Insbesondere

- leitet er die Sitzungen des Bankrats,
- koordiniert er die Bankratsausschüsse und stellt den Informationsfluss innerhalb des Bankrats sicher,
- ist er primärer Ansprechpartner für den CEO und pflegt den Kontakt zum Kanton als Haupteigentümer sowie zu den Inhaberinnen und Inhabern von Kantonalbankzertifikaten,
- prägt er die Strategie, Kommunikation und Kultur des Unternehmens massgeblich.

Während des Berichtsjahrs hatte Thomas Schneider das Bankratspräsidium inne. Er übt dieses Amt seit 2018 aus und wurde vom Regierungsrat am 25. April 2023 für weitere vier Jahre gewählt.

Das Vizepräsidium wird vom Bankrat gewählt und nimmt die Stellvertretung des Bankratspräsidiums wahr. Darüber hinaus sind dem Vizepräsidium keine spezifischen Aufgaben zugewiesen. Bis zu seinem Rücktritt aus dem Bankrat am 30. Juni 2023 übte Anton Lauber das Amt des Bankratsvizepräsidenten aus. Seit Beginn der neuen Amtsperiode am 1. Juli 2023 ist Nadia Tarolli Schmidt Bankratsvizepräsidentin.

Bankratsausschüsse

Die beiden Ausschüsse, das Strategy and Executive Committee (SEC) sowie das Audit and Risk Committee (ARC), bereiten die Geschäfte des Bankrats vor und erfüllen vom Bankrat im Einzelfall erteilte Aufträge. Zudem überwachen sie die operative Geschäftstätigkeit, beaufsichtigen die mit der Geschäftsführung der Bank betrauten Personen, insbesondere mit Bezug auf die Einhaltung von Vorschriften und Reglementen, und nehmen Berichte der Geschäftsleitung entgegen. Sie berichten dem Bankrat laufend über ihre Tätigkeiten. Die Bankratsmitglieder können grundsätzlich in mehr als einem Ausschuss tätig sein, allerdings hat sich das Audit and Risk Committee personell hinreichend von anderen Ausschüssen zu unterscheiden. Ferner darf das Bankratspräsidium dem Audit and Risk Committee nicht angehören, weder als Mitglied noch als Vorsitzende oder Vorsitzender. Jeder Ausschuss besteht aus mindestens drei Mitgliedern.

Die Organisation, die Verantwortung und die Aufgaben der Ausschüsse sind im Anhang 2 «Bankratsausschüsse» des Organisations- und Geschäftsreglements geregelt. Dieses ist im Internet publiziert (blkb.ch/rechtsgrundlagen).

Strategy and Executive Committee (SEC)

Dem Strategy and Executive Committee obliegen insbesondere die folgenden Aufgaben. Es

- setzt sich mit den Entwicklungen im Bankenumfeld auseinander und beurteilt die geschäftspolitische und die strategische Ausrichtung der Bank,
- befasst sich mit den Organisationsfragen der Bank, welche in der Entscheidungskompetenz des Bankrats liegen,
- überprüft, ob die Personalpolitik und die Organisation zweckmässig und mit der Unternehmens- und Geschäftsstrategie im Einklang sind,
- analysiert in Zusammenarbeit mit dem ARC die Mehrjahres- und Jahresplanung, die Budgetierung und die Berichterstattung zum Geschäftsverlauf sowie zur wirtschaftlichen und finanziellen Lage der Bank,
- formuliert Empfehlungen zu möglichen Kooperationen und Allianzen, der Evaluation von Akquisitionen und Beteiligungen, der Betätigung in neuen Geschäftsfeldern, der Expansion in neue Marktgebiete und der Wahl der Informatikplattform.

Bankratsausschüsse 2023

	Strategy and Executive Committee (SEC)	Audit and Risk Committee (ARC)
Mitglieder	Marco Primavesi (Vorsitz) Stephan Naef (stv. Vorsitz) bis 30.6.2023: Thomas Schneider seit 1.7.2023: René Schmidli	Stephan Eugster (Vorsitz) bis 30.6.2023: Nadine Jermann (stv. Vorsitz) Nadia Tarolli Schmidt (seit 1.7.2023 stv. Vorsitz) seit 1.7.2023: Barbara Ofner
Weitere Teilnehmer:innen	Der CEO und die Leiterin Geschäftsbereich Corporate Development & Sustainable Asset Management nehmen ständig teil. Der Bankratspräsident nimmt seit 1.7.2023 als Gast punktuell und für einzelne Traktanden an Sitzungen teil.	Der CFO und der Leiter Interne Revision nehmen ständig teil, der CRO bei Risikothemen, für ausgewählte Themen ist auch die externe Revision anwesend.
Beschlussfassung	Anwesenheit der Mehrheit der Mitglieder erforderlich. Bei Abstimmungen entscheidet die Mehrheit der anwesenden Stimmen. Die Vorsitzende resp. der Vorsitzende stimmt mit; bei Stimmengleichheit gibt sie resp. er den Stichentscheid.	
Sitzungen im Berichtsjahr	7	10
Durchschnittliche Sitzungsdauer	Die durchschnittliche Dauer der ordentlichen Sitzungen betrug 3 Stunden und 30 Minuten.	Die durchschnittliche Dauer der ordentlichen Sitzungen betrug 3 Stunden und 45 Minuten.

Audit and Risk Committee (ARC)

Dem Audit and Risk Committee obliegen insbesondere die folgenden Aufgaben. Es

- beaufsichtigt als unabhängiges, objektives Organ die finanzielle Berichterstattung und die Integrität der Finanzabschlüsse,
- überwacht und beurteilt das Rahmenkonzept für das institutsweite Risikomanagement, die Risikokontrolle und die Compliance-Funktion,
- beurteilt die Wirksamkeit der externen Prüfgesellschaft und der Internen Revision sowie deren Zusammenwirken innerhalb des Stammhauses, der Tochtergesellschaften und der Finanzgruppe.

Selbstbeurteilung des Bankrats und seiner Ausschüsse

Der Bankrat und die Bankratsausschüsse beurteilen in Übereinstimmung mit dem FINMA-Rundschreiben 2017 / 1 «Corporate Governance – Banken» einmal jährlich, ob ihre Zusammensetzung, ihre Organisation und ihre Arbeitsweise den regulatorischen Anforderungen sowie den eigenen Zielsetzungen entsprechen, und leiten bei Bedarf Massnahmen ein.

Kompetenzregelung

Die Kompetenzen zwischen Bankrat und Geschäftsleitung, ebenso das Zusammenwirken des Bankrats und der beiden Ausschüsse, sind im Organisations- und Geschäftsreglement vom 26. Oktober 2023 sowie in dessen Anhang 1 «Kompetenzordnung» geregelt (blkb.ch/rechtsgrundlagen). Das Organisations- und Geschäftsreglement hält in Art. 4 Abs. 1 und 2 lit. a–o und in Art. 5 fest, welche unentziehbaren und

unübertragbaren Aufgaben der Bankrat hat. Die Kompetenzordnung weist in einer Matrix dem Bankrat, den Bankratsausschüssen und der Geschäftsleitung die jeweiligen Kompetenzen zu (Entscheid / Kenntnisnahme / Antrag).

Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Geschäftsleitung

Interne Revision: Die Interne Revision handelt unabhängig von der Geschäftsleitung nach den Weisungen des Bankratspräsidenten und des Audit and Risk Committee. Sie ist fachlich dem Audit and Risk Committee unterstellt und nimmt die ihr von diesem und dem Bankrat übertragenen Prüfungs- und Überwachungsaufgaben wahr. Die Interne Revision übt ihre Tätigkeit nach anerkannten Grundsätzen der Revisionstätigkeit aus. Der Leiter der Internen Revision und seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind entsprechend ausgebildet. Revisionsberichte werden vom Audit and Risk Committee im Detail behandelt. Im Berichtsjahr kam es zu einem Wechsel in der Leitung der Internen Revision. Ralph Gees folgte am 1. Oktober 2023 auf Francesco Lava, der diese Funktion seit 2015 ausgeübt hatte.

Berichtswesen: Die Geschäftsleitung orientiert den Bankrat regelmässig über die Entwicklung des Geschäftsgangs, die Ertragslage und die Risikoexposition sowie über den Stand der Realisierung von Projekten gemäss Strategie und Jahresplanung. Der Finanz- und Risikobericht der Geschäftsleitung geht monatlich an den Bankrat und wird regelmässig durch das Audit and Risk Committee und den Bankrat behandelt.

Externe Revision: Der leitende Revisor nimmt an den Bankratsitzungen teil, an denen die Jahresabschlüsse, der Jahresbericht und die Revisionsberichte behandelt werden. Die Revisionsstelle steht in regelmässigem Kontakt mit dem Leiter des Audit and Risk Committee, dem Leiter der Internen Revision und dem Leiter des Geschäftsbereichs Finanz- & Riskmanagement, periodisch auch mit dem Bankrat und dessen Präsidenten. Die externe Revisionsstelle nimmt vom Reporting der Internen Revision Kenntnis und gibt gegebenenfalls eine Stellungnahme dazu ab.

Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung der BLKB setzte sich bis zum 31. März 2023 aus CEO John Häfelfinger, dem stellvertretenden CEO Beat Röhliberger sowie Kaspar Schweizer, Christoph Schär, Alexandra Lau und Luca Pertoldi zusammen. Am 1. April 2023 trat Matthias Kottmann, bisheriger Leiter Privatkundengeschäft im oberen und mittleren Baselbiet, die Nachfolge von Kaspar Schweizer als Leiter des Geschäftsbereichs Private Vermögens- und Finanzberatung (PVFB) an. Kaspar Schweizer, seit 2001 Mitglied der Geschäftsleitung, trat von seiner Funktion zurück, um sich neuen strategischen Aufgaben innerhalb der Bank zu widmen.

Die sechs Mitglieder der Geschäftsleitung werden ab Seite 50 vorgestellt. Es ist zu beachten, dass für diese keine statutarischen Regeln in Bezug auf die Anzahl der zulässigen Tätigkeiten gemäss Artikel 626 Absatz 2 Ziffer 1 OR bestehen, da die BLKB den Bestimmungen zum Aktienrecht als selbstständiges öffentlich-rechtliches Unternehmen nicht direkt unterliegt.

Erweiterte Geschäftsleitung

Seit November 2022 verfügt die BLKB über eine erweiterte Geschäftsleitung. Ihre Mitglieder haben weder ein Stimmrecht noch Geschäftsleitungsaufgaben und nehmen themenbezogen an den Sitzungen der Geschäftsleitung teil. Ihr gehörten zum Ende des Berichtsjahrs Adrian Bucher, Leiter Human Resources und Organisationsentwicklung, und Corina Zeller, Leiterin Product- & Market-Management (PMM), an. Bis zu ihrem Austritt aus der Bank Ende August 2023 leitete Ruth Mojental das PMM im Top-Sharing mit Corina Zeller und war ebenfalls Mitglied der erweiterten Geschäftsleitung.

Managementverträge

Es bestehen keine Managementverträge mit Dritten.

Vergütungen

Mit einem attraktiven Arbeitsumfeld schafft die BLKB die Voraussetzung für eine zukunftsorientierte, motivierende und leistungsorientierte Arbeitskultur. Dazu gehört unter anderem ein auf Fairness und Stabilität ausgerichtetes Vergütungsmodell. Angaben zu Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen werden im Vergütungsbericht ab Seite 61 erläutert.

Mitwirkungsrechte der Aktionär:innen

Die BLKB verfügt aufgrund ihrer Rechtsform als selbstständiges öffentlich-rechtliches Unternehmen über kein stimmberechtigtes Aktienkapital und damit über keine stimmberechtigten Aktionärinnen und Aktionäre. Die Mitbestimmungsrechte liegen ausschliesslich beim Kanton Basel-Landschaft. Der Bankrat und die Geschäftsleitung können die Inhaberinnen und Inhaber von Zertifikaten zu Versammlungen einladen und sie über den Geschäftsverlauf der Bank unterrichten.

Bis im Jahr 2020 führte die BLKB jeweils im Frühling eine sogenannte «Zertifikatsversammlung» durch. In den Jahren 2021 und 2022 fand die Informationsveranstaltung aufgrund der COVID-19-Pandemie als digitaler Anlass statt. Im Berichtsjahr wurde die Veranstaltungsreihe *BLKB bei uns* als neue Form der Zertifikatsversammlung mit öffentlichen Anlässen in Pratteln, Sissach und Laufen eingeführt. Damit berücksichtigt die BLKB die Bedürfnisse der Zertifikatsinhaberinnen und -inhaber: Während Informationen zum Geschäftsverlauf mehrheitlich online nachgelesen werden, ist der persönliche Austausch von grosser Bedeutung. Dies hatte eine Befragung während der COVID-19-Pandemie ergeben.

Siehe dazu auch die Ausführungen unter «Partizipations-scheine» auf Seite 61.

Die Ziff. 6.1 bis 6.5 im Anhang der RLCG (Stimmrechtsbeschränkung und -vertretung, statutarische Quoren, Einberufung der Generalversammlung, Traktandierung und Eintragungen im Aktienbuch) sind aufgrund der speziellen Rechtsform der BLKB nicht anwendbar.

Geschäftsleitung



John Häfelfinger

CEO

1971; Schweizer und Italiener; Betriebswirt HFW, Diplom Swiss Banking School.

John Häfelfinger ist seit 2017 CEO der BLKB. Zuvor war er von 1996 bis 2016 in verschiedenen Funktionen bei der Credit Suisse tätig. Von 2015 bis 2016 war er Business-Area-Verantwortlicher Corporate & Specialty Lending und gehörte der Geschäftsleitung der Division International Wealth Management an. Davor war er stellvertretender Leiter – von 2012 bis 2015 als Mitglied der Geschäftsleitung – des Schweizer Firmenkundengeschäfts. Von 2011 bis 2015 war er Mitglied des regionalen Management-Teams der Nordschweiz bei der Credit Suisse.

Wesentliche Mandate: Verwaltungsratspräsident BLKB Services AG, Liestal; Präsident der Stiftung Jubiläum 2014 der BLKB, Liestal; Mitglied Verwaltungsrat True Wealth AG, Zürich; Mitglied Verwaltungsrat Verband Schweizerischer Kantonalbanken, Basel; Vorstandsmitglied Handelskammer beider Basel; Vorstandsmitglied Basler Bankenvereinigung, Basel; Stiftungsrat der Stiftung Finanzplatz Basel, Basel; Stiftungsrat der Stiftung pro REHAB Basel, Basel.



Beat Röthlisberger

Stellvertretender CEO; Leiter des Geschäftsbereichs Unternehmenskundenberatung

1971; Schweizer; Betriebsökonom FH, Advanced Executive Program SFI.

Beat Röthlisberger ist seit 2017 Mitglied der Geschäftsleitung der BLKB und seit dem 1. August 2021 stellvertretender CEO. Von 2015 bis 2017 war er als Ressortleiter Firmen & Kredite Binningen / Spezialfinanzierungen bei der BLKB tätig. Von 1992 bis 2015 hatte er verschiedene Funktionen bei der UBS inne. Unter anderem war er stellvertretender Regionenleiter Unternehmenskunden und stellvertretender Leiter Credit Risk Management bei der UBS, Basel.

Wesentliche Mandate: Stiftungsrat der Stiftung Jubiläum 2014 der BLKB, Liestal; Verwaltungsratspräsident inQbator AG, Muttenz; Mitglied Verwaltungsrat swisspeers AG; Mitglied Steering Committee Swiss Innovation Challenge; Mitglied Stiftungsrat GSR (Zentrum für Gehör, Sprache und Kommunikation), Aesch.



Matthias Kottmann

Mitglied der Geschäftsleitung; Leiter des Geschäftsbereichs Private Vermögens- und Finanzberatung

1982; Schweizer; Master of Science in Business and Economics und Major in Marketing & Strategic Management.

Matthias Kottmann ist seit dem 1. April 2023 Mitglied der Geschäftsleitung der BLKB. Von 2019 bis 2023 verantwortete er das Marktgebiet Oberes & Mittleres Baselbiet und war stellvertretendes Mitglied der Geschäftsleitung des Geschäftsbereichs Private Vermögens- und Finanzberatung. Zwischen 2017 und 2019 wirkte er als Leiter Produktmanagement und von 2014 bis 2017 zuerst als stellvertretender Leiter und anschliessend als Leiter Compliance. Von 2011 bis 2014 war er Mitarbeiter im Kompetenzzentrum Privatkunden.

Wesentliche Mandate: Stiftungsrat der Stiftung Jubiläum 2014 der BLKB, Liestal.



Alexandra Lau

Mitglied der Geschäftsleitung; Leiterin Geschäftsbereich Corporate Development & Sustainable Asset Management

1980; Schweizerin und Deutsche; M.A. International Affairs and Governance HSG.

Alexandra Lau ist seit 2020 Mitglied der Geschäftsleitung der BLKB. Von 2017 bis 2019 leitete sie das Ressort Legal & Compliance. Von 2012 bis 2017 war sie in Führungspositionen bei der Credit Suisse tätig und verantwortlich für verschiedene Bereiche wie Business Development, Prozessentwicklung und -innovation, produktnahe regulatorische Themen und Business Risk Management. Von 2007 bis 2010 arbeitete sie als Strategy Consultant in der Strategieberatung der Capgemini-Gruppe.

Wesentliche Mandate: Stiftungsrätin der Stiftung Jubiläum 2014 der BLKB, Liestal; Vorstandsmitglied Swiss Sustainable Finance, Zürich; Beirätin Klimastiftung Schweiz, Zürich.



Luca Pertoldi

Mitglied der Geschäftsleitung; CFO und Leiter des Geschäftsbereichs Finanz- & Riskmanagement

1971; Schweizer und Italiener; lic. rer. pol., eidg. dipl. Finanzanalytiker und Vermögensverwalter; CIIA; Executive MBA HSG.

Luca Pertoldi ist seit dem August 2021 Mitglied der Geschäftsleitung der BLKB. Er war zuvor stellvertretender Vorsitzender der Konzernleitung sowie stellvertretender CEO der Basler Kantonalbank. Von 2016 bis 2021 war er als Bereichsleiter verantwortlich für den Vertrieb Kommerzielle Kunden. Von 2013 bis 2016 war er Bereichsleiter Handel und Institutionelle und leitete von 2011 bis 2013 die Abteilung Institutionelle Kunden. Davor war er in verschiedenen Funktionen im Bereich des Asset- und Relationship-Managements bei der Bank CIC (Schweiz), der BLKB und der Alea Group tätig.

Wesentliche Mandate: Mitglied Verwaltungsrat BLKB Services AG, Liestal; Stiftungsrat der Stiftung Jubiläum 2014 der BLKB, Liestal; Vizepräsident Verwaltungsrat radican bank ag, Zürich.



Christoph Schär

Mitglied der Geschäftsleitung; Chief Digital Officer; Leiter Geschäftsbereich IT & Services

1976; Schweizer; Master of Science ETH, Executive MBA HSG, Advanced Executive Program SFI.

Christoph Schär ist seit 2018 Mitglied der Geschäftsleitung der BLKB. Von 2016 bis 2018 wirkte er als Leiter Digital Development der Swisscom AG und von 2013 bis 2015 war er bei der Swisscom AG verantwortlich für die Entwicklung von CRM- und Billing-Lösungen. 2010 bis 2012 war er Mitglied des Customer-Relationship-Management-Strategie-Teams der Swisscom AG.

Wesentliche Mandate: Stiftungsrat der Stiftung Jubiläum 2014 der BLKB, Liestal; Mitglied Trägerschaft be-digital, einer Initiative der Handelskammer beider Basel, Basel; Mitglied Verwaltungsrat BLT Baselland Transport AG, Oberwil.

Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

Ein Eigentumswechsel mittels Kauf von Titeln kann aufgrund der Rechtsform der BLKB unter keinen Umständen stattfinden (siehe Ausführungen unter «Mitwirkungsrechte der Aktionär:innen»). Die Frage der Angebotspflicht und von Kontrollwechselklauseln (Ziff. 7.1 und 7.2 im Anhang der RLCG) ist deshalb nicht anwendbar.

Transparenz über nichtfinanzielle Belange

Die Vorgaben zur Transparenz über nichtfinanzielle Belange (Artikel 964a ff. OR) erfüllt die BLKB durch Publikation eines detaillierten Nachhaltigkeitsberichtes (blkb.ch/nachhaltigkeitsbericht) für den Konzern nach den Standards der Global Reporting Initiative (GRI). Der Nachhaltigkeitsbericht wird vom Bankrat als oberstes Leitungs- bzw. Verwaltungsorgan gemeinsam mit dem Geschäftsbericht genehmigt und vom Bankratspräsidenten unterzeichnet. Weiter wird der Nachhaltigkeitsbericht durch den Regierungsrat des Kantons Basel-Landschaft als das für die Genehmigung der Jahresrechnung zuständige Organ gemeinsam mit dem Geschäftsbericht genehmigt.

Revisionsstelle

Der Regierungsrat des Kantons Basel-Landschaft wählt die Revisionsstelle für die Prüfung des Jahresabschlusses jährlich auf Antrag des Bankrats (gemäss § 14 Absatz 1 Kantonalbankgesetz). Seit 2022 ist PricewaterhouseCoopers (PwC) für die Prüfung des Jahresabschlusses der BLKB zuständig. PwC war neben der Prüfung des Jahresabschlusses auch mit der aufsichtsrechtlichen Prüfung gemäss den Vorgaben der FINMA beauftragt.

Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors

Seit der Übernahme des Revisionsmandats durch PwC Anfang 2022 ist Philippe Bingert als leitender Revisor für das Revisionsmandat verantwortlich.

Revisionshonorar und zusätzliche Honorare

Die Summe der von PwC im Berichtsjahr in Rechnung gestellten Honorare für die Erfüllung der gesetzlichen Revisionsaufgaben betrug 610'500 CHF. Die Ermittlung der genannten Revisionsaufwendungen erfolgt auf Grundlage der Periodenabgrenzung. Es fielen im Berichtsjahr 7'200 CHF für zusätzliche von der Bank in Auftrag gegebene Aufgaben im Zusammenhang mit allgemeinen revisionsnahen Dienstleistungen an.

Informationsinstrumente der externen Revision

Das Audit and Risk Committee hat unter anderem die Aufgabe, die Wirksamkeit der Revisionsstelle, der Internen Revision sowie der internen Kontrollen zu beurteilen. Es bespricht die Inhalte der Berichte und Planungsunterlagen in mehreren Sitzungen mit dem leitenden Revisor der Prüfgesellschaft und informiert den Bankrat regelmässig über seine Erkenntnisse.

2023 haben Vertreterinnen und Vertreter der externen Prüfgesellschaft an vier Sitzungen des Audit and Risk Committee teilgenommen. Mindestens einmal jährlich kommt der leitende Revisor mit dem gesamten Bankrat zusammen. An dieser Sitzung beurteilt der Bankrat die Berichte über die Rechnungsprüfung und den Bericht über die Aufsichtsprüfung der Prüfgesellschaft und lässt sich über deren wichtigste Erkenntnisse Bericht erstatten. Im Berichtsjahr haben Vertreterinnen und Vertreter der externen Prüfgesellschaft an zwei Sitzungen des Bankrats teilgenommen. Das Audit and Risk Committee würdigt regelmässig die risikoorientierte Prüfstrategie und den entsprechenden Prüfplan der Prüfgesellschaft, analysiert die Prüfberichte und vergewissert sich, ob Mängel behoben und Empfehlungen der Prüfgesellschaft umgesetzt werden. Es bespricht die Ergebnisse seiner Analysen mit dem leitenden Revisor. Mittels eigener Erfahrungen und aufgrund des jährlichen Gesprächs mit der externen Revisionsstelle beurteilt das Audit and Risk Committee die Leistung und Honorierung der Prüfgesellschaft, vergewissert sich über deren Unabhängigkeit und beurteilt das Zusammenwirken von Prüfgesellschaft und Interner Revision.

Kommunikationspolitik

Die Kommunikation der BLKB beruht auf Ehrlichkeit der Inhalte und Offenheit gegenüber Fragen, die relevante Anspruchsgruppen innerhalb und ausserhalb des Unternehmens an die Bank richten. Die Informationspolitik der BLKB legt fest, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vor oder zumindest zeitgleich wie externe Anspruchsgruppen informiert werden. Das Intranet der Bank wird als interne Plattform für den Informations-, Wissens- und Meinungs-austausch eingesetzt. Die BLKB hält zudem Kontakt mit ihren Anspruchsgruppen über die interaktiven Kanäle von sozialen Medien.

Die BLKB berichtet regelmässig über ihre Geschäftstätigkeit und publiziert das Jahresergebnis jeweils im Februar oder März an der Bilanzmedienkonferenz. Im Juli wird das Halbjahresergebnis veröffentlicht. Der Geschäftsbericht erscheint in deutscher Sprache und ist im Internet abrufbar (blkb.ch/geschaeftsbericht). Der Beschrieb der Tätigkeiten der BLKB im Bereich Nachhaltigkeit ist im Lagebericht integriert. Zudem

wird ein detaillierter Nachhaltigkeitsbericht nach den Standards der Global Reporting Initiative (GRI) erstellt, der sich insbesondere an Rating-Agenturen und Investorinnen und Investoren richtet. Er wird auf blkb.ch/nachhaltigkeitsbericht veröffentlicht. Zusammen mit dem Jahres- und dem Halbjahresergebnis publiziert die BLKB zudem den Offenlegungsbericht (spätestens Ende April beziehungsweise Ende August). Die Grundlage dafür bildet das FINMA-Rundschreiben 2016 / 1 «Offenlegung – Banken», welches in Konkretisierung der Eigenmittelverordnung und der Liquiditätsverordnung die Offenlegungspflichten der Banken festlegt. Auf der [Internetseite der BLKB](#) sind die wichtigen Daten für Investorinnen und Investoren auf einen Blick abrufbar.

Medienmitteilungen werden zur Veröffentlichung der Jahres- und Halbjahresergebnisse, von Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht sowie je nach Aktualität und Bedarf publiziert. Bei der Kommunikation potenziell kursrelevanter Tatsachen (Ad-hoc-Publizität) hält die BLKB die Vorschriften der Schweizer Börse SIX ein. Auf der Internetseite der BLKB ist eine Übersicht sämtlicher [Medienmitteilungen](#) der vergangenen Jahre ebenso wie die Auflistung von [Mitteilungen mit Ad-hoc-Relevanz](#) abrufbar. Mit Anmeldung für den kostenlosen Newsletter [Medienmitteilungen und Ad-hoc-Publizität](#) erhalten Interessierte neue Medienmitteilungen der BLKB zudem zeitgerecht per E-Mail zugestellt.

Kontakt für Investor:innen sowie Medien

investoren@blkb.ch; medien@blkb.ch; +41 61 925 82 89

Informationen für Investor:innen sowie Medien

blkb.ch/investor-relations; blkb.ch/medien

Newsletter-Service

blkb.ch/newsletter

Postadresse

BLKB, Rheinstrasse 7, 4410 Liestal

Handelssperrzeiten

Zur Verhinderung von Insidergeschäften bestehen im Zusammenhang mit dem Jahres- und dem Halbjahresabschluss Sperrfristen für den Kauf und Verkauf von Kantonalbankzertifikaten. Für den Jahresabschluss dauert die Sperrfrist vom 1. Dezember bis und mit dem Tag der Medienkonferenz, an dem über den Jahresabschluss der BLKB informiert wird. Für den Halbjahresabschluss beginnt die Sperrfrist am 1. Juni und dauert bis und mit dem Tag der Medienkonferenz, an dem über die Resultate der ersten sechs Monate des Jahres informiert wird.

Die Sperrfrist gilt für die Mitglieder des Bankrats und der Geschäftsleitung sowie für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Organisationseinheiten, die mit potenziell kursrelevanten Informationen in Berührung kommen. Es handelt sich insbesondere um die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus dem Bankratssekretariat sowie der Ressorts Finanzen, Risk Control, Kreditrisikomanagement, Legal & Compliance, Marketing, Communications & Public Affairs, Corporate Development, Projektportfolio & Projektmanagement, Treasury und der Internen Revision. Ebenfalls die Sperrfristen einzuhalten haben alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die dem CEO direkt unterstellt sind oder Einblick in das Protokoll der Geschäftsleitungssitzungen haben. Zudem auch Mitglieder ständiger BLKB-Gremien im Zusammenhang mit dem Asset & Liability Management, Mitglieder von Projekt- und Arbeitsgruppen, deren Aktivitäten Auswirkungen auf den Börsenkurs des Kantonalbankzertifikats haben könnten, die Mitglieder der Personalkommission sowie die Mitglieder der Konzerngesellschaften (Verwaltungsräte und Geschäftsleitungen der radicant bank ag und der BLKB Services AG).

Stiftungen

per 31. Dezember 2023

Vorsorgestiftung Sparen 3	Stiftungsrat	Adrian Simmen, Präsident Adrian Bucher Stéphane Curchod Carola Häfelin Matthias Kottmann
	Geschäftsführung Revisionsstelle	Bart van Riemsdijk Sabine Straumann PricewaterhouseCoopers AG, Basel
Freizügigkeitsstiftung	Stiftungsrat	Adrian Simmen, Präsident Adrian Bucher Stéphane Curchod Carola Häfelin Matthias Kottmann
	Geschäftsführung Revisionsstelle	Bart van Riemsdijk Sabine Straumann PricewaterhouseCoopers AG, Basel
BLKB-Stiftung für Kultur und Bildung	Stiftungsrat	Nadine Jermann, Präsidentin Marco Di Pasquale Nicole Fiechter-Weisskopf Esther Freivogel Gabriela Häner
	Geschäftsführung Revisionsstelle	Stiftungsrat a.i. PricewaterhouseCoopers AG, Basel
Stiftung Jubiläum 2014	Stiftungsrat	John Häfelfinger, Präsident Matthias Kottmann Alexandra Lau Luca Pertoldi Beat Röthlisberger
	Geschäftsführung Revisionsstelle	Christoph Schär Adrian Leu PricewaterhouseCoopers AG, Basel

Vergütungsbericht

Das Vergütungsmodell der BLKB ist auf Fairness und Stabilität ausgerichtet. So fördern wir eine zukunftsorientierte, motivierende und leistungsorientierte Arbeitskultur.

Als zukunftsorientierte Arbeitgeberin setzt die BLKB auf ein nachhaltiges und auf Stabilität ausgerichtetes Vergütungssystem. Die Vergütungspraxis beruht auf den Komponenten Gesamtbankerfolg, Unternehmensziele, Teamerfolg und individuelle Leistungen.

Hoch qualifizierte, loyale und den Werten der Bank verpflichtete Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind der Schlüssel zum nachhaltigen Erfolg der BLKB. Gleichzeitig bilden sie eine Voraussetzung dafür, dass die Bank sich weiterentwickelt und ihre Unternehmensziele erreichen kann. Es ist deshalb wichtig, auf dem Arbeitsmarkt kompetente Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu gewinnen und diese langfristig zu engagieren. Ein zentraler Punkt dabei ist ein zeitgemässes und faires Vergütungssystem.

Die Angaben des Vergütungsberichts beziehen sich auf das Stammhaus der BLKB.

Im Berichtsjahr hat die BLKB das Vergütungssystem mit Blick auf Langfristigkeit und Stabilität weiterentwickelt und insbesondere zwei substantielle Anpassungen vorgenommen.

Der im Geschäftsjahr 2022 begonnene Anpassungsprozess im Funktionsstufenmodell und in den zugehörigen Lohnbändern wurde im Berichtsjahr weitergeführt. Den einzelnen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wurde ihre genaue Position in der Unterkategorie des übergeordneten Lohnbands aufgezeigt, dem sogenannten Sublohnband. Im Sinne der Transparenz wurden zudem alle Individualrollen mit den entsprechenden Aufgaben, Kompetenzen und Anforderungen sowie dem dazugehörigen Sublohnband kommuniziert.

Weiter wurde mit Blick auf eine bessere Planbarkeit das Berechnungsmodell für die variable Vergütung im Sinne einer Erfolgsbeteiligung überarbeitet. Der Gesamtpool der variablen Vergütung bewegt sich neu zwischen 3 und maximal 5 Prozent des massgeblichen Geschäftsergebnisses und berücksichtigt dabei auch den jeweiligen Mitarbeiterbestand sowie die entsprechenden Funktionsstufen. Auch auf Stufe der Geschäftsleitung wurden Anpassungen vorgenommen, um den Fokus auf eine nachhaltige Geschäftstätigkeit weiter zu stärken. Die Details dazu können dem Abschnitt «CEO und weitere Mitglieder der Geschäftsleitung (Funktionsstufe 8) auf Seite 60 entnommen werden.

Die BLKB hat am Ende des Berichtsjahrs entschieden, ab April 2024 die Lohnsumme um 2 Prozent zu erhöhen. Damit will sie die Teuerung ausgleichen und individuelle Lohnentwicklungen ermöglichen. Dementsprechend ist eine strukturel-

le Lohnerhöhung vorgesehen, von der festangestellte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter profitieren und die in erster Linie für den Teuerungsausgleich vorgesehen ist. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der unteren Lohnstufen profitieren hier stärker. Weiter bietet die erhöhte Lohnsumme die Möglichkeit, unter Berücksichtigung verschiedener Kriterien die Löhne individueller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter anzuheben.

Vergütungspolitik

Grundsätze

Mit einem attraktiven Arbeitsumfeld schafft die BLKB die Voraussetzungen für eine moderne, motivierende und leistungsorientierte Arbeitskultur. Dazu gehört auch eine zeitgemässe, an der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit und den Werten der BLKB orientierte Vergütungspolitik. Chancengleichheit ist der Bank ein grosses Anliegen. Es gilt gleicher Lohn für gleichwertige Arbeit – unabhängig von Alter und Geschlecht. Die BLKB erfüllt die Vorgaben des Eidgenössischen Büros für die Gleichstellung von Frau und Mann betreffend Lohngleichheit. Dies wird regelmässig mit der Logib-Analyse des Bundes geprüft und wurde für das Berichtsjahr bestätigt. Die BLKB hat diesbezüglich das Zertifikat Fair-ON-Pay+ sowie das Branchengütesiegel «Lohnleichheit in der Bankbranche» erhalten.

Relevante Erlasse und Vorgaben

- FINMA-Rundschreiben 2010/1: Vergütungssysteme
- FINMA-Rundschreiben 2016/1: Offenlegung – Banken
- FINMA-Rundschreiben 2017/1: Corporate Governance – Banken
- SIX-Richtlinien für börsenkotierte Gesellschaften

Die BLKB unterliegt als selbstständige öffentlich-rechtliche Anstalt nicht direkt den Bestimmungen zum Aktienrecht gemäss Art. 620–762 OR. Sie erlässt daher keine statutarischen Regeln betreffend Grundsätze über die erfolgsabhängigen Vergütungen und andere Elemente der Entschädigung, über Darlehen, Kredite und Vorsorgeleistungen an Mitglieder des Bankrats und der Geschäftsleitung sowie betreffend die Abstimmung der Generalversammlung über die Vergütungen. Die BLKB ist aber bestrebt, sich so weit als möglich an die vergütungsrelevanten Art. 732–735 OR anzulehnen respektive wird alle in diesem Zusammenhang bestehenden Bestimmungen – soweit diese direkt anwendbar sind – umsetzen.

Auf kantonaler Ebene gibt die Eigentümerstrategie des Kantons vor, dass die Vergütungen für Bankrat und Geschäftsleitung branchenüblich sein müssen. Die Summe der

Zuständigkeiten und Verfahren

	BR	BRP	SEC	ARC	GL
Fixe und variable Vergütung					
Vergütungspolitik	E				A
Festsetzung Gesamtsumme fixe Vergütung	E				A
Vergütungen an Mitglieder Bankrat	E	A			
Vergütung an CEO	E	A			
Vergütung an Mitglieder Geschäftsleitung	E	A			A (CEO)
Vergütung an Leiter:in Interne Revision		E		A	
Vergütung an übrige Mitarbeiter:innen					E
Jährliche Festsetzung Gesamtsumme variable Vergütung	E				A
Lohnnebenleistungen					
					E
Pensionsordnung					
	E				A

BR = Bankrat, BRP = Bankratspräsident:in, SEC = Strategy and Executive Committee, ARC = Audit and Risk Committee, GL = Geschäftsleitung, E = Entscheid, A = Antrag

Vergütungen für Bankrat und Geschäftsleitung darf nicht über dem Durchschnitt vergleichbarer Banken liegen und hat aufgaben- und leistungsadäquat zu sein. Das Vergütungssystem soll den langfristigen Fokus stärken und auf eine nachhaltige Entwicklung des Unternehmenswerts ausgerichtet sein. Für den Bankrat legt der Regierungsrat des Kantons Basel-Landschaft die Gesamtvergütung fest.

Das «Reglement über die Vergütungssysteme» vom 7. Juli 2022, in Kraft seit 1. Januar 2023, und die «Kompetenzordnung» im Anhang des «Organisations- und Geschäftsreglements» vom 26. Oktober 2023, in Kraft seit 1. Januar 2023, regeln die Gestaltungsmerkmale und die Zuständigkeiten im Zusammenhang mit den Vergütungen der Bank (blkb.ch/rechtsgrundlagen). Beide Reglemente werden vom Bankrat erlassen.

Vergütungssystem

Vergütungsmodell

Die BLKB unterteilt ihr Lohnspektrum den acht Funktionsstufen entsprechend in acht Lohnbänder. Um eine präzise marktkonforme Vergütung zu ermöglichen, ist jedes Lohnband zusätzlich in drei Sublohnbänder unterteilt. Sämtliche Rollen innerhalb der Bank sind einer Funktionsstufe sowie einem Sublohnband zugeordnet. Die jeweiligen Funktionsstufen beziehungsweise Sublohnbänder der Rollen basieren auf den analytisch bewerteten Anforderungen und Kompetenzen. Fach- und Führungskarrieren sind gleichwertig. Für

Kontroll- und Risikomanagementrollen gelten keine speziellen Vergütungsbestimmungen.

Vergütungskomponenten

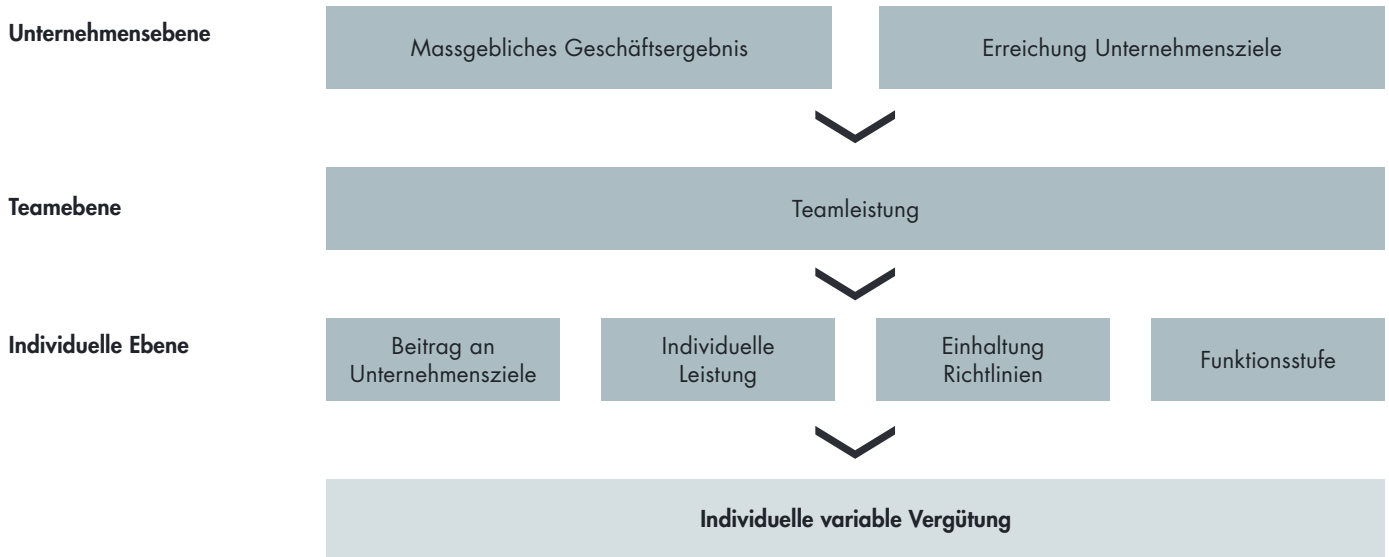
Als Vergütungen versteht die BLKB alle geldwerten Leistungen, die sie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Zusammenhang mit deren Arbeits- oder Organverhältnis direkt oder indirekt ausrichtet.

Fixe Vergütung: Der feste Lohnbestandteil richtet sich nach der Rolle der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Sie werden aufgrund ihrer Rolle einer Funktionsstufe und einem Sublohnband zugeteilt, welche massgebend sind für die Lohnfestsetzung.

Variable Vergütung: Auf freiwilliger Basis kann die BLKB nach Jahresabschluss zusätzlich eine variable Vergütung entrichten. Die variable Vergütung ist abhängig vom Geschäftsergebnis der Bank und von den individuellen Leistungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Es besteht kein genereller Anspruch auf eine variable Vergütung. Durch den Fokus auf ausserordentliche Leistungen für den Erfolg des Teams wie auch der Gesamtbank stärkt die BLKB die Leistungskultur und die Zukunftsorientierung. Ebenfalls berücksichtigt werden die Einhaltung von Richtlinien, die Funktionsstufe, allfällige Langzeitabwesenheiten (zum Beispiel unbezahlter Urlaub) und die Anstellungsdauer im Berichtsjahr.

Pauschalspesen: Die Mitglieder des Bankrats, der CEO, die weiteren Mitglieder der Geschäftsleitung sowie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Funktionsstufen 5 bis 7 erhalten

Grundlagen für die variable Vergütung



Pauschalspesen. Bei den Mitgliedern des Bankrats richten sich die Pauschalspesen nach der Rolle und den Aufgaben innerhalb des Bankrats.

Zusatzleistungen (Lohnnebenleistungen): Sämtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern werden Zinsvorteile bei Krediten und Guthaben sowie Gebührenreduktionen bei Bankdienstleistungen gewährt. Zudem erhalten sie Vergünstigungen auf den Bezug von Reka-Geld, einen SBB-Gutschein zur Förderung des öffentlichen Verkehrs, Heirats- und Geburtszulagen sowie Dienstjubiläumsgeschenke (vergünstigter Bezug von Kantonalbankzertifikaten sowie Gutschrift von Ferientagen und/oder Dienstjubiläumzulage). Die BLKB beteiligt sich finanziell wie zeitlich an der Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und stärkt damit deren Arbeitsmarktfähigkeit. Die Pensionskasse der BLKB enthält diverse überobligatorische Leistungen. Beispielsweise übernimmt die BLKB bei der Pensionskassenlösung 60 Prozent statt der obligatorischen 50 Prozent der Beiträge. Die Bank finanziert zudem bis zu zwei AHV-Überbrückungsrenten. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden nach Vollendung des 64. Altersjahrs pensioniert. Die Mitglieder des Bankrats erhalten seit 2020 Zinsvorteile bei Krediten sowie Guthaben und Gebührenreduktionen bei Bankdienstleistungen.

Gesetzliche Zulagen: Die Bank gewährt den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zusätzlich zu den gesetzlichen Arbeitgeberbeiträgen für die Sozialversicherung auch erweiterte Lohnfortzahlungen bei Krankheit, Unfall und Mutterschaft sowie Vaterschaft.

Antritts- und Abgangsentschädigungen: Antrittsentschädigungen können im Ausnahmefall gewährt werden. Sie sind dem Bankrat zur Genehmigung vorzulegen, wenn sie die Höhe von 50 000 CHF überschreiten. Die BLKB bekennt sich dazu, auf Abgangsentschädigungen zu verzichten.

Langzeitanwartschaften: Es besteht die Möglichkeit, Anwartschaften auf Kantonalbankzertifikate, also aufgeschobene, am langfristigen Unternehmenserfolg orientierte Vergütungskomponenten als Bindungselement an ausgewählte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zuzuteilen.

Zuständigkeiten und Kompetenzen

Vergütungspolitik: Der Bankrat gestaltet die Vergütungspolitik der Bank und hat die Personal- und Entschädigungspolitik der BLKB erlassen. Für die Umsetzung der Vergütungspolitik ist die Geschäftsleitung zuständig.

Fixe Vergütung: Der Bankrat legt auf Antrag des Bankratspräsidenten die Vergütung der Mitglieder des Bankrats fest, wobei der Regierungsrat des Kantons Basel-Landschaft die Gesamtvergütung bestimmt. Der Bankrat entscheidet auf Antrag des Bankratspräsidenten über die fixe Vergütung des CEO und der übrigen Mitglieder der Geschäftsleitung. Über die fixe Vergütung des Leiters der Internen Revision entscheidet der Bankratspräsident auf Antrag des Audit and Risk Committee. Die fixe Vergütung der einzelnen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wird auf Basis der analytisch bewerteten Rollen und zugeteilten Sublohnbänder vom Ressort HR & Organisationsentwicklung gemeinsam mit den Linienvorgesetzten festgelegt.

Variable Vergütung: Das massgebliche Geschäftsergebnis (Stammhaus) bildet die Grundlage für die Berechnung der Gesamtsumme (3 bis maximal 5 Prozent des massgeblichen Geschäftsergebnisses) der variablen Vergütung. Diese wird einmal jährlich auf Antrag der Geschäftsleitung vom Bankrat festgelegt. Im Weiteren bestimmt der Bankrat die variable Vergütung für den CEO (auf Antrag des Bankratspräsidenten) und die übrigen Mitglieder der Geschäftsleitung (auf Antrag von Bankratspräsident und CEO). Die variable Vergütung des Leiters der Internen Revision wird vom Bankratspräsidenten auf Antrag des Audit and Risk Committee festgelegt. Die variable Vergütung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wird von den jeweiligen Vorgesetzten bestimmt. Weist die Bank kein positives massgebliches Geschäftsergebnis aus, entfallen sämtliche variablen Vergütungen.

Pauschalspesen: Die Pauschalspesen sind im Anhang des «Reglements über die Vergütungssysteme» festgelegt, welches vom Bankrat genehmigt wird.

Zusatzleistungen (Lohnnebenleistungen): Die Geschäftsleitung entscheidet über Zusatzleistungen. Der Bankrat nimmt davon Kenntnis.

Pensionsordnung: Der Bankrat beschliesst Änderungen in der Vorsorgelösung auf Antrag der Geschäftsleitung.

Vergütungsgruppen

Bankrat

Die Mitglieder des Bankrats erhalten abhängig von ihrer Rolle und ihren Aufgaben innerhalb des Bankrats (Präsidium, Vizepräsidium, Präsidium eines Ausschusses, Mitglied eines Ausschusses) eine fixe Vergütung. Gleiche Rollen werden gleich vergütet. Die Vergütungen sollen zudem branchenüblich sein. Zusätzlich wird den Mitgliedern des Bankrats, ebenfalls gemäss ihrer Rolle beziehungsweise ihren Aufgaben, eine Spesenpauschale entrichtet. Den Mitgliedern des Bankrats werden keine variablen Vergütungen ausgerichtet. Sie erhalten Zinsvorteile bei Krediten sowie Guthaben und Gebührenreduktionen bei Bankdienstleistungen. Zudem sind sie verpflichtet, jährlich Kantonalbankzertifikate zu Vorzugsbedingungen zu beziehen. Ausgenommen von dieser Regelung war das Mitglied des Regierungsrats. Der Erwerb erfolgt mit einem Abschlag von 25,274 Prozent zum Börsenkurs am Tag der Dividendenzahlung. Sämtliche Titel sind für fünf Jahre ab Erwerb gesperrt.

Vergütungskomponenten und -gruppen

	Bankrat	Geschäftsleitung	Mitarbeiter:innen Funktionsstufe 5–7	Mitarbeiter:innen Funktionsstufe 1–4
Grundsalar	x	x	x	x
Variable Vergütung		x	x	x
Pauschalspesen	x	x	x	
Gesetzliche Zulagen	x	x	x	x
Zusatzleistungen		x	x	x

Es gelten folgende jährliche Pflichtbezüge und Mindestbezüge nach fünf Jahren in der Rolle:

Bankratspräsident	20 / 100
Bankratsmitglied	20 / 100

Bankratsmitglieder, für die das Mandat den Haupterwerb darstellt, sind obligatorisch bei der Basellandschaftlichen Pensionskasse (BLPK) versichert. Bankratsmitglieder, die das Mandat im Nebenerwerb ausüben, gehören der BLPK ebenfalls an, ausser sie erklären ausdrücklich, darauf zu verzichten.

CEO und weitere Mitglieder der Geschäftsleitung (Funktionsstufe 8)

Das Vergütungssystem der BLKB auf Ebene der Geschäftsleitung ist auf eine nachhaltige Entwicklung des Unternehmenswerts ausgerichtet. Im Berichtsjahr hat die BLKB weitere Anpassungen vorgenommen, um bei der Vergütung der Geschäftsleitung die Stabilität und den Fokus auf eine auf Langfristigkeit ausgerichtete Geschäftstätigkeit zu stärken.

Die fixe Vergütung der Geschäftsleitung orientiert sich am Marktumfeld sowie an Position, Verantwortung, Erfahrung und Fähigkeiten der einzelnen Mitglieder. Bei der Festlegung ist der Vergleich mit anderen Kantonalbanken mit ähnlicher Bilanzsumme und ähnlichem Geschäftsfeld ein Massstab. Seit Beginn des Berichtsjahrs erhalten die Geschäftsleitungsmitglieder eine höhere fixe Vergütung, entsprechend fällt die

Summe der variablen Vergütung für die Geschäftsleitung ab Berichtsjahr tiefer aus. Die einzelnen Mitglieder sind seit Berichtsjahr zudem verpflichtet, 100 Prozent ihrer variablen Vergütung in Form gesperrter Kantonalbankzertifikate zu beziehen. Der Erwerb erfolgt mit einem Abschlag von 25,274 Prozent zum Börsenkurs am Tag der Dividendenzahlung. Die Titel sind für fünf Jahre ab Erwerb gesperrt.

Die Höhe der variablen Vergütung für die Mitglieder der Geschäftsleitung ist abhängig von der kollektiven Zielerreichung der Unternehmensziele sowie vom individuellen Beitrag an die Erreichung derselben. Bei den Unternehmenszielen handelt es sich um quantitative und qualitative Ziele, welche von den strategischen Zielsetzungen der Bank abgeleitet sind. Sie beinhalten sowohl Zielsetzungen im Bereich ESG (Klimaziele, Lohngleichheit, Förderung von Diversität, Stärkung der Arbeitsmarktfähigkeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter) wie auch auf Businesssebene (Geschäftsertrag, Cost-Income-Ratio und die Weiterentwicklung der BLKB).

Die individuellen Leistungsziele der Geschäftsleitungsmitglieder orientieren sich an spezifischen Kennzahlen, welche von den jeweiligen Geschäftsleitungsmitgliedern auch tatsächlich individuell beeinflusst werden können. Dazu gehören beispielsweise die Förderung von Diversität, die Weiterentwicklung des eigenen Bereichs sowie der individuelle Beitrag an die Umsetzung der Unternehmensstrategie (Operational Excellence). Die individuellen Leistungsziele der Geschäftsleitungsmitglieder werden durch den CEO jährlich definiert.

Die Mitglieder der erweiterten Geschäftsleitung sind der Funktionsstufe 7 zugeteilt und somit vergütungstechnisch von der Geschäftsleitung (Funktionsstufe 8) getrennt.

Allfällige Verwaltungsrats honorare der Mitglieder der Geschäftsleitung gehen vollumfänglich an die BLKB und werden unter der Position «Anderer ordentlicher Ertrag» verbucht.

Weitere Mitarbeiter:innen

Neben der fixen und allenfalls variablen Vergütung erhalten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Funktionsstufen 5 bis 7 eine Spesenpauschale sowie Zusatzleistungen.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Funktionsstufen 1 bis 4 erhalten eine fixe und allenfalls eine variable Vergütung sowie Zusatzleistungen.

Vergütungen

Das Total der Vergütungen des Stammhauses betrug im Berichtsjahr 108 256 019 CHF (Vorjahr: 98 550 469 CHF). Die Zahl der durchschnittlichen Vollzeitstellen nahm gegenüber dem Vorjahr um 40 auf 827 (+5,1%) zu. Die Gesamtsumme für die fixe Vergütung war mit 98 019 210 CHF um 10,6 Prozent höher als im Vorjahr (88 610 639 CHF). Dies ist grösstenteils auf die Erhöhung der Vollzeitstellen zurückzuführen.

Die im Jahr 2023 zur Verfügung stehende Gesamtsumme für die variable Vergütung war mit 7 049 199 CHF höher als im Vorjahr (6 803 796 CHF). Die weiteren Elemente des Vergütungstotals sind, neben der fixen und der variablen Vergütung, die Zusatzleistungen mit 354 965 CHF (Vorjahr: 1 291 648 CHF), die Pauschalspesen mit 2 325 015 CHF (Vorjahr: 1 382 615 CHF) sowie der Wert des vergünstigten Erwerbs von Kantonalbankzertifikaten mit 507 629 CHF (Vorjahr: 461 772 CHF).

Das Total der fixen Vergütung an die Mitglieder der Geschäftsleitung betrug im Berichtsjahr 2 597 530 CHF, wovon mit 650 000 CHF der höchste Anteil an den CEO ging. Der Gesamtbestand an Kantonalbankzertifikaten der einzelnen Mitglieder des Bankrats und der Geschäftsleitung ist im Anhang zur Jahresrechnung auf den Seiten 158 und 159 aufgeführt.

Antritts- und Abgangsentschädigungen

Im Berichtsjahr wurden für sechs Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter insgesamt 87 500 CHF Antrittsentschädigungen für verfallene Vergütungsansprüche gegenüber dem früheren Arbeitgeber bezahlt (im Vorjahr 58 000 CHF an drei Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter). In den Jahren 2023 und 2022 wurden keine Abgangsentschädigungen ausgerichtet.

Verhältnis höchste und tiefste Vergütung

Das Verhältnis zwischen der tiefsten und der höchsten Vergütung (fixe und variable Vergütung) betrug im Jahr 2023 1 : 13,05.

Vergütungen an die Mitglieder des Bankrats für die Geschäftsjahre 2023 und 2022

Name	Fixe Vergütung	Variable Vergütung	Lohnnebenleistungen	Pauschal-spesen	Wert Vergünsti-gung KBZ-Erwerb	Total Vergütung	Arbeitgeber-beiträge für Sozial-leistungen	Total Aufwand
T. Schneider, Präsident								
2023	200 000	0	–	10 000	4 590	214 590	52 538	267 127
2022	200 000	0	–	10 000	4 519	214 519	52 797	267 316
A. Lauber¹⁾								
2023	27 500	0	–	1 250	0	28 750	0	28 750
2022	55 000	0	–	2 500	0	57 500	0	57 500
N. Tarolli Schmidt, Vizepräsidentin²⁾								
2023	65 000	0	–	3 000	4 590	72 590	13 873	86 463
2022	65 000	0	–	3 000	4 519	72 519	13 159	85 678
M. Primavesi³⁾								
2023	85 000	0	–	4 500	4 590	94 090	19 010	113 100
2022	85 000	0	–	4 500	4 519	94 019	20 011	114 030
S. Eugster⁴⁾								
2023	85 000	0	–	4 500	4 590	94 090	6 525	100 615
2022	85 000	0	–	4 500	4 519	94 019	6 525	100 544
N. Jermann⁵⁾								
2023	39 500	0	–	2 000	4 590	46 090	7 474	53 564
2022	65 000	0	–	3 000	4 519	72 519	13 873	86 392
S. Naef								
2023	65 000	0	–	3 000	4 590	72 590	15 304	87 894
2022	65 000	0	–	3 000	4 519	72 519	15 304	87 823
B. Ofner⁶⁾								
2023	32 500	0	–	1 500	0	34 000	6 937	40 937
2022	–	–	–	–	–	–	–	–
R. Schmidli⁶⁾								
2023	32 500	0	–	1 500	0	34 000	7 294	41 294
2022	–	–	–	–	–	–	–	–
Total Vergütungen								
2023	632 000	0	–	31 250	27 539	690 789	128 955	819 744
2022	620 000	0	–	30 500	27 114	677 614	121 669	799 283

¹⁾ Vizepräsident bis 30.6.2023. Austritt aus dem Bankrat per 30.6.2023. Das Honorar wird an den Kanton Basel-Landschaft vergütet.

²⁾ Vizepräsidentin ab 1.7.2023

³⁾ Vorsitzender SEC

⁴⁾ Vorsitzender ARC

⁵⁾ Austritt aus dem Bankrat per 30.6.2023 / Ab 1.7.2023 Präsidentin BLKB-Stiftung für Kultur und Bildung; Honorar 7000 CHF

⁶⁾ Eintritt in den Bankrat per 1.7.2023

Vergütungen an die Mitglieder der Geschäftsleitung für die Geschäftsjahre 2023 und 2022

Name		Fixe Vergütung	Variable Vergütung ¹⁾	Pauschal- spesen	Total Vergütung	Arbeitgeber- beiträge für Sozial- leistungen ²⁾	Total Aufwand
John Häfelfinger, CEO							
	2023	650 000	200 000	24 000	874 000	195 337	1 069 337
	2022	425 600	420 000	24 000	869 600	196 528	1 066 128
Übr. Geschäftsleitung							
	2023	1 947 530	400 000	100 000	2 447 530	702 939	3 150 470
	2022	1 632 792	840 000	80 001	2 552 794	712 967	3 265 761
Total Geschäftsleitung							
	2023	2 597 530	600 000	124 000	3 321 530	898 276	4 219 807
	2022	2 058 392	1 260 000	104 001	3 422 394	909 495	4 331 889

¹⁾ Variable Vergütung 2022: 25% der variablen Vergütung in diskontierten Kantonalbankzertifikaten mit einem Abschlag von 25,274% und einer Sperrfrist von fünf Jahren bezogen. Abschlag wurde vom CEO und von der übrigen Geschäftsleitung selbst bezahlt.
Variable Vergütung 2023: 100% der variablen Vergütung in diskontierten Kantonalbankzertifikaten mit einem Abschlag von 25,274% und einer Sperrfrist von fünf Jahren bezogen. Abschlag wurde von der BLKB übernommen.

²⁾ 2022: inkl. Lohnnebenleistungen und Vergünstigung Kantonalbankzertifikate, welche aufgrund Dienstjubiläum abgegeben wurden.
2023: exkl. Lohnnebenleistungen und Vergünstigung Kantonalbankzertifikate, welche aufgrund Dienstjubiläum abgegeben wurden.

Jahresrechnung Konzern

Mit 193,2 Mio. CHF erzielten wir einen erfreulichen Geschäftserfolg. Der Konzerngewinn liegt mit 152,5 Mio. CHF über dem Vorjahr.

Auf einen Blick Konzern

Konsolidierte Bilanz		2023	2022
Bilanzsumme	CHF Mio.	34 146,2	34 773,4
Hypothekarforderungen	CHF Mio.	23 824,1	23 067,7
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	CHF Mio.	20 990,9	21 651,5

Konsolidierte Erfolgsrechnung			
Geschäftsertrag	CHF Mio.	458,5	402,6
Geschäftserfolg	CHF Mio.	193,2	163,5
Konzerngewinn	CHF Mio.	152,5	130,2

Weitere Angaben			
Personalbestand	Durchschnitt Vollzeitpensen	919	819
Niederlassungen ¹⁾	Anzahl	24	25
Kundenvermögen	CHF Mio.	26 035	24 833
Return on Equity	%	7,11%	6,22%
Gesamtkapitalquote	%	19,06%	18,49%
Cost-Income-Ratio I	%	52,38%	53,01%
Ausschüttungen auf Zertifikatskapital	CHF Mio.	22,8	20,0
Ausschüttungen an den Kanton	CHF Mio.	68,7	60,3

Kantonalbankzertifikat			
Jahresschlusskurs (in CHF)	CHF	856,00	910,0
Nominalwert (in CHF)	CHF	100,00	100,00
Dividende je Zertifikat (in CHF)	CHF	40,00	35,00
Börsenkapitalisierung ²⁾	CHF Mio.	1 857,5	1 974,70

¹⁾ Inklusive Mobile Bank bis 2022

²⁾ Zertifikats- und Dotationskapital

Bilanz Konzern

(vor Gewinnverwendung)

Aktiven

	Anhang	31.12.2023 CHF 1000	31.12.2022 CHF 1000	Veränderung CHF 1000	Veränderung %
Flüssige Mittel		5 828 826	6 771 593	-942 767	-13,92
Forderungen gegenüber Banken		825 389	644 240	181 149	28,12
Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	1	0	46 461	-46 461	-100,00
Forderungen gegenüber Kunden	2	1 894 688	1 971 677	-76 989	-3,90
Hypothekarforderungen	2	23 824 128	23 067 683	756 445	3,28
Handelsgeschäft	3	81 089	43 302	37 787	87,26
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	4	4 593	5 324	-731	-13,73
Finanzanlagen	5	1 346 326	1 973 887	-627 560	-31,79
Aktive Rechnungsabgrenzungen		108 438	46 524	61 914	133,08
Nicht konsolidierte Beteiligungen	6, 7	31 525	33 532	-2 006	-5,98
Sachanlagen	8	159 659	90 327	69 332	76,76
Immaterielle Werte	9	1 821	2 601	-780	-30,00
Sonstige Aktiven	10	39 754	76 294	-36 541	-47,89
Total Aktiven		34 146 235	34 773 444	-627 209	-1,80
Total nachrangige Forderungen		11 499	10 606	893	8,42
- davon mit Wandlungspflicht und / oder Forderungsverzicht		500	500	0	-

Passiven

	Anhang	31.12.2023 CHF 1000	31.12.2022 CHF 1000	Veränderung CHF 1000	Veränderung %
Verpflichtungen gegenüber Banken		1 126 988	1 540 298	-413 310	-26,83
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	1	1 110 292	1 284 525	-174 234	-13,56
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen		20 990 886	21 651 513	-660 627	-3,05
Verpflichtungen aus Handelsgeschäften	3	30	101	-71	-69,95
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	4	13 309	9 209	4 100	44,52
Kassenobligationen		0	125	-125	-100,00
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	15	7 730 085	7 381 000	349 085	4,73
Passive Rechnungsabgrenzungen		187 401	105 717	81 684	77,27
Sonstige Passiven	10	108 060	28 325	79 734	281,49
Rückstellungen	16	30 331	39 429	-9 098	-23,07
Reserven für allgemeine Bankrisiken	16	1 386 832	1 340 832	46 000	3,43
Gesellschaftskapital		217 000	217 000	0	0,00
Kapitalreserve		3 240	3 070	170	5,54
Gewinnreserve		1 097 197	1 047 280	49 917	4,77
Währungsumrechnungsreserve		-3	0	-3	-
Eigene Kapitalanteile	21	-7 921	-5 172	-2 748	53,13
Konzerngewinn		152 508	130 191	22 317	17,14
Total Passiven		34 146 235	34 773 444	-627 209	-1,80
Total nachrangige Verpflichtungen		0	0	0	0,00
- davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht		0	0	0	0,00

Ausserbilanzgeschäfte

	Anhang	31.12.2023 CHF 1000	31.12.2022 CHF 1000	Veränderung CHF 1000	Veränderung %
Eventualverpflichtungen	2, 28	191 192	189 589	1 603	0,85
Unwiderrufliche Zusagen	2	1 883 956	2 142 124	-258 168	-12,05
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	2	93 122	93 739	-617	-0,66
Verpflichtungskredite	2, 29	0	0	0	0,00

Erfolgsrechnung Konzern

	Anhang	2023 CHF 1000	2022 CHF 1000	Veränderung CHF 1000	Veränderung %
Erfolg aus dem Zinsengeschäft					
Zins- und Diskontertrag	33	636724	310261	326463	105,22
Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen		2250	5530	-3279	-59,31
Zinsaufwand	33	-305250	-24599	-280651	1140,91
Brutto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft		333724	291192	42532	14,61
Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft		-1819	645	-2463	-382,12
Netto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft		331905	291836	40069	13,73
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft					
Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft		61062	60847	215	0,35
Kommissionsertrag Kreditgeschäft		8815	9356	-541	-5,78
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft		24864	23484	1379	5,87
Kommissionsaufwand		-9017	-11185	2168	-19,38
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft		85723	82502	3222	3,91
Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option	32	24524	22429	2095	9,34
Übriger ordentlicher Erfolg					
Erfolg aus Veräusserungen von Finanzanlagen		9548	5840	3709	63,51
Beteiligungsertrag		2608	2066	543	26,28
- davon aus nach Equity-Methode erfassten Beteiligungen		0	0	0	0,00
- davon aus übrigen nicht konsolidierten Beteiligungen		2608	2066	543	26,28
Liegenschaftenerfolg		3212	1651	1561	94,52
Anderer ordentlicher Ertrag		1519	876	643	73,43
Anderer ordentlicher Aufwand		-492	-4642	4150	-89,40
Übriger ordentlicher Erfolg		16396	5790	10606	183,17
Geschäftsertrag		458548	402557	55991	13,91
Personalaufwand	34	-151732	-134515	-17217	12,80
Sachaufwand	35	-88460	-78882	-9578	12,14

Fortsetzung Erfolgsrechnung Konzern

	Anhang	2023 CHF 1000	2022 CHF 1000	Veränderung CHF 1000	Veränderung %
Geschäftsaufwand		-240 192	-213 397	-26 795	12,56
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten		-26 445	-30 346	3 901	-12,86
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste		1 253	4 662	-3 409	-73,12
Geschäftserfolg		193 164	163 476	29 688	18,16
Ausserordentlicher Ertrag	36	930	780	150	19,22
Ausserordentlicher Aufwand	36	0	-3	3	-100,00
Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken	36	-46 000	-37 000	-9 000	24,32
Steuern	39	4 413	2 938	1 476	50,23
Konzerngewinn		152 508	130 191	22 317	17,14

Geldflussrechnung Konzern

	2023 Geldzufluss CHF 1000	2023 Geldabfluss CHF 1000	2022 Geldzufluss CHF 1000	2022 Geldabfluss CHF 1000
Geldfluss aus operativem Ergebnis (Innenfinanzierung)				
Konzerngewinn	152 508		130 191	
Veränderung der Reserven für allgemeine Bankrisiken	46 000		37 000	
Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	26 446		30 346	
Rückstellungen und übrige Wertberichtigungen	50	126		158
Veränderungen der ausfallbedingten Wertberichtigungen sowie Verluste		2 360		12 207
Aktive Rechnungsabgrenzungen		61 914		20 616
Passive Rechnungsabgrenzungen	81 684		7 563	
Sonstige Positionen	116 272			71 692
Ausschüttung Vorjahr		80 100		79 999
Saldo Geldfluss aus operativem Ergebnis (Innenfinanzierung)	278 459		20 429	
Geldfluss aus Eigenkapitaltransaktionen				
Dotations- und Zertifikatskapital				
Verbuchungen über die Reserven		13	6	
Veränderung eigener Beteiligungstitel	3 580	6 341	5 338	5 428
Saldo Geldfluss aus Eigenkapitaltransaktionen		2 774		84
Geldfluss aus Vorgängen in Beteiligungen, Sachanlagen und immateriellen Werten				
Beteiligungen		459		1 000
Liegenschaften		79 948	1 640	3 928
Übrige Sachanlagen		12 548	116	21 540
Immaterielle Werte				
Saldo Geldfluss aus Vorgängen in Beteiligungen, Sachanlagen und immateriellen Werten		92 955		24 712
Geldfluss aus dem Bankgeschäft				
Mittel- und langfristiges Geschäft (>1 Jahr)				
Verpflichtungen gegenüber Banken			20 000	
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	54 846		6 355	
Kassenobligationen				2 211
Anleihen	331 085		505 000	
Pfandbriefdarlehen		99 000	324 000	
Forderungen gegenüber Banken		9 567	30 880	
Forderungen gegenüber Kunden	20 762		111 551	
Hypothekarforderungen	217 691			1 414 103
Finanzanlagen	511 333			46 202

Fortsetzung Geldflussrechnung Konzern

	2023 Geldzufluss CHF 1000	2023 Geldabfluss CHF 1000	2022 Geldzufluss CHF 1000	2022 Geldabfluss CHF 1000
Kurzfristiges Geschäft				
Verpflichtungen gegenüber Banken		413 310		27 684
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften		174 234	110 805	
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen		715 473	906 898	
Verpflichtungen aus Handelsgeschäften		71	101	
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	4 100		6 961	
Kassenobligationen		125		
Anleihen		135 000		
Pfandbriefdarlehen	252 000			
Forderungen gegenüber Banken		171 149	748 333	
Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	46 461			17 875
Forderungen gegenüber Kunden	56 171		261 073	
Hypothekarforderungen		982 477		
Handelsgeschäft		38 178		23 786
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	731		1 389	
Finanzanlagen	117 906			167 492
Liquidität				
Flüssige Mittel	942 767			1 329 625
Saldo Geldfluss aus dem Bankgeschäft		182 730	4 368	
Total	278 459	278 459	24 796	24 796

Eigenkapitalnachweis Konzern

Darstellung des Eigenkapitalnachweises

	Gesellschafts- kapital CHF 1000	Kapital- reserve CHF 1000	Gewinn- reserve CHF 1000	Reserven für allgemeine Bankrisiken CHF 1000	Währungs- umrechnungs- reserve CHF 1000	Eigene Kapitalanteile (Minus- position) CHF 1000	Konzern- gewinn CHF 1000	Total CHF 1000
Eigenkapital am Anfang der Berichtsperiode	217 000	3 070	1 047 280	1 340 832	0	-5 172	130 191	2 733 200
Erwerb eigener Kapitalanteile						-6 341		-6 341
Veräusserung eigener Kapitalanteile						3 580		3 580
Gewinn (Verlust) aus Veräusse- rung eigener Kapitalanteile		-13				13		0
Währungsumrechnungs- differenzen					-3			-3
Dividenden und andere Ausschüttungen		183					-80 274	-80 091
Andere Zuweisung (Entnahmen) der Reserven für allgemeine Bankrisiken				46 000				46 000
Andere Zuweisung (Entnahmen) der anderen Reserven			49 917				-49 917	-0
Konzerngewinn							152 508	152 508
Eigenkapital am Ende der Berichtsperiode	217 000	3 240	1 097 197	1 386 832	-3	-7 921	152 508	2 848 854

Anhang zur Jahresrechnung Konzern

(Konzernabschluss True and Fair View)

Firma, Rechtsform und Sitz

Der Konzern BLKB umfasst das Stammhaus Basellandschaftliche Kantonalbank (BLKB) als öffentlich-rechtliche Anstalt des Kantons Basel-Landschaft mit Sitz in Liestal sowie die hundertprozentigen Tochtergesellschaften radicant bank ag mit Sitz in Zürich und BLKB Services AG mit Sitz in Liestal, welche als privatrechtliche Aktiengesellschaften gemäss schweizerischem Obligationenrecht organisiert sind. Der Konzern BLKB besitzt keine eigene Rechtspersönlichkeit.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze Konzern

Allgemeine Grundsätze

Die Buchführungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze richten sich nach dem Obligationenrecht, dem Bankengesetz, der Bankenverordnung, der Rechnungslegungsverordnung-FINMA und dem Rundschreiben 20 / 1 «Rechnungslegung – Banken» der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA, dem Kotierungsreglement der Schweizer Börse sowie nach dem Kantonalbankengesetz. Die vorliegende Konzernrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nach dem «True-and-Fair-View-Prinzip».

In den Anhängen werden die einzelnen Zahlen für die Publikation gerundet, die Berechnungen werden jedoch anhand der nicht gerundeten Zahlen vorgenommen, weshalb Rundungsdifferenzen entstehen können.

Konsolidierungskreis

Die Konzernrechnung umfasst die Abschlüsse des Stammhauses sowie der direkt oder indirekt gehaltenen wesentlichen Tochtergesellschaften, an denen die BLKB die Stimmen- oder Kapitalmehrheit besitzt. Eine Ausnahme bilden im Sinne der Rechnungslegung unwesentliche Mehrheitsbeteiligungen. Wir verweisen auf die Tabelle 7 «Angabe der Unternehmen, an denen die BLKB eine dauernde direkte oder indirekte wesentliche Beteiligung hält» sowie auf den Abschnitt «Nicht konsolidierte Beteiligungen» für weitere Informationen. Die Einzelabschlüsse der konsolidierten Gesellschaften fliessen basierend auf einheitlichen, konzernweit gültigen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen in die Konzernrechnung ein. Der Konsolidierungskreis besteht aus dem Stammhaus BLKB, der radicant bank ag in Zürich sowie deren Tochtergesellschaft radicant innovation hub Unipessoal Lda in Lissabon und der BLKB Services AG in Liestal.

Konsolidierungsmethode

Die Gesellschaften im Konsolidierungskreis werden nach der Methode der Vollkonsolidierung in die Konzernrechnung einbezogen. Wesentliche Minderheitsbeteiligungen mit einer Beteiligungsquote von 20 bis 50 Prozent werden nach der Equity-Methode zum anteiligen Eigenkapital per Bilanzstichtag erfasst. Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Erwerbsmethode (Purchase-Methode). Dabei wird der Anschaffungswert der Beteiligung mit dem Eigenkapital der Tochtergesellschaften zum Erwerbszeitpunkt beziehungsweise zum Zeitpunkt der Gründung verrechnet. Betreffend Handhabung eines allfälligen Goodwills verweisen wir auf den Abschnitt «Immaterielle Werte». Die Aktiven und Passiven sowie die Erträge und Aufwendungen der konsolidierten Tochtergesellschaften fliessen vollumfänglich in die Konzernrechnung ein, dabei werden konzerninterne Geschäfte sowie Zwischengewinne bzw. -verluste eliminiert.

Konsolidierungszeitraum

Der Konsolidierungszeitraum entspricht dem jeweiligen Kalenderjahr. Beim Stammhaus und den konsolidierten Tochtergesellschaften entspricht das Geschäftsjahr dem Kalenderjahr.

Allgemeine Bewertungsgrundsätze

Bei der Bewertung wird von der Fortführung des Konzerns mit dem Stammhaus und den konsolidierten Tochtergesellschaften ausgegangen. Damit erfolgt die Bilanzierung zu Fortführungswerten.

Als Aktiven werden Vermögenswerte bilanziert, wenn aufgrund vergangener Ereignisse über sie verfügt werden kann, ein Mittelzufluss wahrscheinlich ist und ihr Wert verlässlich geschätzt werden kann. Falls keine verlässliche Schätzung möglich ist, handelt es sich um eine Eventualforderung, die in der Tabelle 28 «Aufgliederung sowie Erläuterung zu den Eventualforderungen und -verpflichtungen» ausgewiesen wird. Verbindlichkeiten werden in den Passiven bilanziert, wenn sie durch vergangene Ereignisse bewirkt wurden, ein Mittelabfluss wahrscheinlich ist und deren Höhe verlässlich geschätzt werden kann. Falls keine verlässliche Schätzung möglich ist, handelt es sich um eine Eventualverpflichtung, die in der Tabelle 28 «Aufgliederung sowie Erläuterung zu den Eventualforderungen und -verpflichtungen» ausgewiesen wird. Aktiven werden in der Regel zum Anschaffungswert abzüglich Abschreibungen oder Wertberichtigungen bilanziert und Verbindlichkeiten zum Nennwert, sofern die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze spezifischer Positionen keine abweichenden Bestimmungen enthalten. Aktiven, Verbind-

lichkeiten und Ausserbilanzgeschäfte werden in der Regel einzeln bewertet, sofern sie wesentlich sind und aufgrund ihrer Gleichartigkeit für die Bewertung nicht üblicherweise als Gruppe zusammengefasst werden. Beteiligungen, Sachanlagen und immaterielle Werte werden in jedem Fall einzeln bewertet.

Die Verrechnung von Aktiven und Passiven sowie von Aufwand und Ertrag wird grundsätzlich nicht vorgenommen. Die Verrechnung von Forderungen und Verpflichtungen erfolgt nur in den folgenden Fällen:

- Forderungen und Verbindlichkeiten werden verrechnet, sofern sie aus gleichartigen Geschäften mit der gleichen Gegenpartei, in derselben Währung, mit gleicher oder früherer Fälligkeit der Forderung bestehen und zu keinen Gegenparteirisiken führen können.
- Nicht erfolgswirksam erfasste positive und negative Wertanpassungen werden im Ausgleichskonto verrechnet.
- Positive und negative Wiederbeschaffungswerte von derivativen Finanzinstrumenten sowie die in diesem Zusammenhang zur Sicherheit hinterlegten Barbestände (Cash Collaterals) werden gegenüber der gleichen Gegenpartei verrechnet, sofern anerkannte und rechtlich durchsetzbare Netting-Vereinbarungen bestehen.
- Bestände an eigenen Anleihen und Kassenobligationen werden mit der entsprechenden Passivposition verrechnet.
- Wertberichtigungen werden von der entsprechenden Aktivposition abgezogen.
- Unterbeteiligungen an als federführende Bank vergebenen Krediten werden mit der Hauptforderung verrechnet.
- Forderungen und Verpflichtungen gegenüber vollkonsolidierten Gesellschaften werden im Rahmen der Konsolidierung verrechnet.

Die Verrechnung von Aufwänden und Erträgen erfolgt nur in den folgenden Fällen:

- Neu gebildete ausfallrisikobedingte Wertberichtigungen und Verluste aus dem Zinsengeschäft sowie neu gebildete Rückstellungen und übrige Wertberichtigungen und Verluste werden mit den entsprechenden Wiedereingängen und frei gewordenen Wertberichtigungen und Rückstellungen verrechnet.
- Kursgewinne aus Handelsgeschäften und von mit der Fair-Value-Option bewerteten Transaktionen werden mit Kursverlusten aus diesen Geschäften beziehungsweise diesen Transaktionen verrechnet.

- Positive Wertanpassungen von zum Niederstwertprinzip bewerteten Finanzanlagen werden mit entsprechenden negativen Wertanpassungen verrechnet.
- Die Aufwände und Erträge aus Liegenschaften werden verrechnet und in der Position «Liegenschaftenerfolg» ausgewiesen.
- Aufwände und Erträge gegenüber vollkonsolidierten Gesellschaften werden im Rahmen der Konsolidierung verrechnet.

Flüssige Mittel

Die Flüssigen Mittel beinhalten neben den Kassabeständen in Schweizer Franken und fremden Noten im Wesentlichen die Giro Guthaben bei der Schweizerischen Nationalbank. Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert.

Wertpapierfinanzierungsgeschäfte

Wertpapierfinanzierungsgeschäfte umfassen Pensionsgeschäfte (Repurchase- und Reverse-Repurchase-Geschäfte). Repurchase-Geschäfte umfassen den Verkauf von Wertschriften des Anlagebestandes mit einer entsprechenden Rückkaufverpflichtung, und Reverse-Repurchase-Geschäfte umfassen den Kauf von Wertschriften mit einer entsprechenden Verkaufsverpflichtung. Die Marktwerte der erhaltenen oder gelieferten Wertschriften werden täglich überwacht, um gegebenenfalls zusätzliche Sicherheiten bereitzustellen oder einzufordern.

Die Bilanzierung der ausgetauschten Barbeträge erfolgt zum Nominalwert. Die übertragenen Wertschriften werden nicht in der Bilanz verbucht, da die übertragende Partei wirtschaftlich die Verfügungsmacht über die mit den Wertschriften verbundenen Rechte behält.

Der Zinsertrag aus Reverse-Repurchase-Geschäften und der Zinsaufwand aus Repurchase-Geschäften werden über die Laufzeit der zugrunde liegenden Transaktionen periodengerecht abgegrenzt.

Forderungen gegenüber Banken, Forderungen gegenüber Kunden und Hypothekarforderungen

Forderungen gegenüber Banken und Kunden sowie Hypothekarforderungen werden zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen und Rückstellungen erfasst. Wertberichtigungen und Rückstellungen werden gemäss nachfolgenden Grundsätzen für gefährdete und nicht gefährdete Forderungen gebildet.

Edelmetallguthaben auf Metallkonten werden zum Fair Value bewertet, wenn die entsprechenden Metalle an einem preiseffizienten und liquiden Markt gehandelt werden.

Wertberichtigungen und Rückstellungen für Ausfallrisiken auf gefährdeten Forderungen

Gefährdete Forderungen, bei denen es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seinen zukünftigen Verpflichtungen nachkommen kann, werden auf Einzelbasis bewertet und die Wertminderung durch Einzelwertberichtigungen abgedeckt, die von der Aktivposition abgezogen werden. Anzeichen einer Gefährdung liegen in den folgenden Fällen vor:

- Wenn die vertraglich vereinbarten Kapital-, Zins- und Kommissionszahlungen 90 Tage oder länger nicht vollumfänglich geleistet werden (überfällige Forderung)
- Bei erheblichen finanziellen Schwierigkeiten des Schuldners
- Wenn die Bank Zugeständnisse an den Schuldner aufgrund wirtschaftlicher oder rechtlicher Gegebenheiten im Zusammenhang mit finanziellen Schwierigkeiten des Schuldners gewährt, die sie ansonsten nicht gewähren würde
- Bei einer hohen Wahrscheinlichkeit eines Konkurses oder eines Sanierungsbedarfs des Schuldners
- Bei Verschwinden eines aktiven Marktes für diesen finanziellen Vermögenswert aufgrund von wirtschaftlichen Schwierigkeiten
- Bei Erfahrungen mit dem Forderungseinzug, die darauf schliessen lassen, dass nicht der gesamte Nennwert einzutreiben ist
- Bei Erfassung eines Wertminderungsaufwandes für den betreffenden Vermögenswert in einer vorangehenden Berichtsperiode

Die Höhe der Wertberichtigung wird durch die Differenz zwischen dem Buchwert der Forderung und dem voraussichtlich einbringbaren Betrag unter Berücksichtigung des Gegenparteirisikos und des Nettoerlöses aus der Verwertung allfälliger Sicherheiten bestimmt. Bei der Festlegung des Nettoerlöses von Sicherheiten werden sämtliche Haltekosten wie Zinsen, Unterhalts- und Verkaufskosten usw. bis zum geschätzten Verkaufszeitpunkt sowie allfällig anfallende Steuern und Gebühren in Abzug gebracht. Es wird jeweils das gesamte Engagement der Kundin oder des Kunden beziehungsweise der wirtschaftlichen Einheit auf vorhandene Gegenparteirisiken geprüft.

Für alle am Bilanzstichtag erkennbaren Verlustrisiken auf Ausserbilanzgeschäften werden Rückstellungen gebildet. Diese werden in der Erfolgsrechnung über die Position «Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste» gebildet und aufgelöst.

Für Kredite mit entsprechenden Kreditlimiten, deren Benutzung typischerweise häufigen und hohen Schwankungen unterliegt (z.B. Kontokorrentkredite), erfolgt die erstmalige und spätere Bildung der Risikovorsorge gesamthaft (d. h. Wertberichtigungen für die effektive Benutzung und Rückstellungen für die nicht ausgeschöpfte Kreditlimite) und die Auflösung von frei werdenden Wertberichtigungen oder Rückstellungen über die Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft». Bei Veränderungen der Ausschöpfung wird eine erfolgsneutrale Umbuchung zwischen Wertberichtigungen und Rückstellungen vorgenommen.

Wenn ausstehende Kapitalbeträge und Zinsen wieder fristgerecht und gemäss den vertraglichen Bestimmungen geleistet werden und weitere Bonitätskriterien erfüllt sind, werden gefährdete Forderungen wieder als nicht gefährdet eingestuft. Die Auflösung von entsprechenden Wertberichtigungen erfolgt erfolgswirksam über die Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft».

Wertberichtigungen und Rückstellungen für Ausfallrisiken auf nicht gefährdeten Forderungen

Erfahrungsgemäss sind in einem Kreditportefeuille ohne konkrete Anzeichen einer Gefährdung implizite Ausfallrisiken vorhanden, die erst zu einem späteren Zeitpunkt zum Tragen kommen. Für die Abdeckung dieser Ausfallrisiken werden Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken gebildet. Die Bildung und die Auflösung von Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken auf Ausserbilanzgeschäften, für die noch keine Rückstellungen aufgrund eines wahrscheinlichen und verlässlich schätzbaren Mittelabflusses vorhanden sind, erfolgt erfolgswirksam über die Position «Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste».

Auf Forderungen gegenüber Banken und Schuldtiteln mit Haltung bis zur Endfälligkeit in den Finanzanlagen wird auf jeden Bilanzstichtag beurteilt, ob Ausfallrisiken für nicht gefährdete Forderungen gebildet werden müssen. Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken werden auf Forderungen gegenüber Banken, Forderungen gegenüber Kunden, Hypothekarforderungen, Finanzanlagen, Ausserbilanzgeschäften sowie unbenutzten Kreditlimiten gemäss einem auf dem erwarteten Verlust begründeten Berechnungsmodell auf jeden Bilanzstichtag gebildet oder aufgelöst. Der erwartete Verlust auf einzelnen Kreditengagements oder Ausserbilanzgeschäften basiert auf einer ratingabhängigen, einjährigen Ausfallrate (Ausfallwahrscheinlichkeit, Probability

of Default, PD) multipliziert mit einer von der Besicherung abgeleiteten Ausfallquote im Verlustfall (Loss given Default, LGD). Für weitere Ausführungen wird auf das Kapitel «Angewandte Methoden zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs» verwiesen. Falls bei einer Kundin oder einem Kunden bereits Einzelwertberichtigungen für gefährdete Forderungen vorhanden sind, werden keine Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken verbucht.

Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken können zur Deckung von Verlusten aus dem Zinsengeschäft und aus Ausserbilanzgeschäften sowie zur Bildung von Wertberichtigungen und Rückstellungen für gefährdete Ausfallrisiken verwendet werden. Eine Verwendung kann erfolgen, sofern die Verluste aus dem Zinsengeschäft und aus Ausserbilanzgeschäften sowie die Bildung von Wertberichtigungen und Rückstellungen für gefährdete Ausfallrisiken 5 Prozent des Bruttozins Erfolgs übersteigen. Dieser Teil wird über eine Umbuchung der Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken gebildet. Der Wiederaufbau der Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken erfolgt grundsätzlich linear innert fünf Jahren, beginnend spätestens im ersten nachfolgenden Geschäftsjahr, in welchem keine Verwendung von Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken vorgenommen wird. Sowohl ein früherer Beginn des linearen Wiederaufbaus als auch ein vollständiger Wiederaufbau der Deckungslücke ist jederzeit möglich.

Handelsgeschäft und Verpflichtungen aus Handelsgeschäften

Als Handelsgeschäft werden eigene Positionen in Wertpapieren und Edelmetallen klassiert, die aktiv bewirtschaftet werden, um von Marktpreisschwankungen zu profitieren oder um Arbitragegewinne zu erzielen. Die Handelsbestände und Verpflichtungen aus dem Handelsgeschäft werden grundsätzlich zum Fair Value am Bilanzstichtag bewertet und bilanziert. Als Fair Value wird der auf einem preiseffizienten und liquiden Markt gestellte Preis oder ein aufgrund eines Bewertungsmodells ermittelter Preis eingesetzt. Ist ausnahmsweise kein Fair Value verfügbar, erfolgen die Bewertung und die Bilanzierung zum Niederstwertprinzip. Die aus der Bewertung resultierenden Kursgewinne und -verluste sowie die Zins- und Dividendenerträge aus dem Handelsgeschäft werden in der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» ausgewiesen. Der Ertrag aus dem Wertschriftenemissionsgeschäft, sowohl aus kommissionsweisen Übernahmen als auch aus Festübernahmen, wird ebenfalls in der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» ausgewiesen. Der Refinanzierungserfolg für das Handelsgeschäft (Funding) wird in der Position

«Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» sowie im «Zins- und Diskontertrag» verbucht.

Positive und negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente werden zu Handels- und zu Absicherungszwecken eingesetzt.

Handelsgeschäfte

Die Bewertung aller derivativen Finanzinstrumente erfolgt zum Fair Value und deren positive respektive negative Wiederbeschaffungswerte werden unter den entsprechenden Positionen bilanziert. Der Fair Value basiert auf Marktkursen, Preisnotierungen von Händlern, Discounted-Cashflow und Optionspreis-Modellen. Der realisierte Handelserfolg und der unrealisierte Bewertungserfolg von Handelsgeschäften werden in der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» erfasst.

Absicherungsgeschäfte

Die BLKB setzt ausserdem derivative Finanzinstrumente im Rahmen des Asset and Liability Managements zur Absicherung von Zinsänderungs-, Währungs- und Ausfallrisiken ein. Der Bewertungserfolg von Absicherungsinstrumenten wird im Ausgleichskonto verbucht, sofern für das Grundgeschäft keine Wertanpassung verbucht wird. Der Nettosaldo des Ausgleichskontos wird in der Position «Sonstige Aktiven» respektive «Sonstige Passiven» ausgewiesen.

Kundengeschäfte

Die Wiederbeschaffungswerte aus ausserbörslich gehandelten Kontrakten (OTC-Geschäfte), bei welchen die Bank als Kommissionärin auftritt, werden bilanziert.

Netting

Positive und negative Wiederbeschaffungswerte von derivativen Finanzinstrumenten sowie die in diesem Zusammenhang zur Sicherheit hinterlegten Barbestände (Cash Collaterals), werden gegenüber der gleichen Gegenpartei verrechnet, sofern anerkannte und rechtlich durchsetzbare Netting-Vereinbarungen bestehen.

Finanzanlagen

Finanzanlagen umfassen Eigenbestände in Schuldtiteln, Beteiligungstitel, physische Edelmetallbestände sowie aus dem Kreditgeschäft übernommene und zur Veräusserung bestimmte Liegenschaften und Waren. Die BLKB erwirbt für den Kanton Basel-Landschaft und die Gemeinden des Kantons Liegenschaften treuhänderisch. Das Eigentum an diesen Liegenschaften wird unter den Finanzanlagen und

die treuhänderische Verpflichtung unter den sonstigen Passiven ausgewiesen.

Schuldtitle mit Absicht zur Haltung bis Endfälligkeit

Die Bewertung erfolgt zum Anschaffungswert mit der Abgrenzung von Agio beziehungsweise Disagio über die Restlaufzeit (Kostenamortisations-Methode). Dabei wird das Agio beziehungsweise Disagio über die Laufzeit bis zum Endverfall über die Position «Aktiven Rechnungsabgrenzungen» respektive «Passiven Rechnungsabgrenzungen» abgegrenzt. Ausfallrisikobedingte Wertveränderungen werden sofort zulasten der Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft» verbucht. Werden Finanzanlagen mit der Absicht des Haltens bis zur Endfälligkeit vorzeitig veräußert oder zurückbezahlt, werden die realisierten Gewinne und Verluste, welche der Zinskomponente entsprechen, über die Restlaufzeit bis zur Endfälligkeit des Geschäfts über die Position «Sonstige Aktiven» beziehungsweise «Sonstige Passiven» abgegrenzt.

Schuldtitle ohne Absicht des Haltens bis Endfälligkeit

Die Bewertung erfolgt nach dem Niederstwertprinzip. Zur Bestimmung des Niederstwerts werden die fortgeführten Anschaffungskosten verwendet. Sofern der unter den Anschaffungswert gefallene Fair Value anschliessend wieder steigt, erfolgt eine Zuschreibung bis höchstens zu den fortgeführten Anschaffungskosten. Marktbedingte Wertanpassungen aus der Folgebewertung werden pro Saldo über die Positionen «Anderer ordentlicher Aufwand» beziehungsweise «Anderer ordentlicher Ertrag» vorgenommen. Ausfallrisikobedingte Wertveränderungen werden über die Position «Veränderung von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft» verbucht.

Beteiligungstitel, eigene physische Edelmetallbestände sowie aus dem Kreditgeschäft übernommene und zur Veräußerung bestimmte Liegenschaften und Waren (inkl. treuhänderischer Liegenschaften)

Die Bewertung erfolgt nach dem Niederstwertprinzip. Sofern der unter den Anschaffungswert gefallene Fair Value anschliessend wieder steigt, erfolgt eine Zuschreibung bis höchstens zu den historischen respektive zu den fortgeführten Anschaffungskosten. Bei aus dem Kreditgeschäft übernommenen und zur Veräußerung bestimmten Liegenschaften und Waren wird der Niederstwert als der tiefere des Anschaffungswerts oder des Liquidationswerts bestimmt. Eine notwendige erstmalige Abschreibung auf den effektiven Marktwert einer Liegenschaft aus einer Zwangsverwertung ohne Drittinteressenten wird über die Position «Veränderung

von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft» verbucht. Eigene physische Edelmetallbestände, die zur Deckung von Verpflichtungen aus Edelmetallkonten dienen, werden zum Fair Value bewertet, sofern das Edelmetall an einem effizienten und liquiden Markt gehandelt wird. Wertanpassungen werden pro Saldo über die Positionen «Anderer ordentlicher Aufwand» beziehungsweise «Anderer ordentlicher Ertrag» verbucht.

Umschichtungen zwischen Finanzanlagen oder Beteiligungen einerseits und Handelsgeschäften andererseits erfolgen zum Fair Value im Zeitpunkt des Beschlusses. Diesbezügliche Erfolge werden wie Erfolge aus Veräußerungen behandelt. Umschichtungen zwischen Finanzanlagen und Beteiligungen erfolgen zum Buchwert.

Nicht konsolidierte Beteiligungen

Wesentliche Minderheitsbeteiligungen mit einer Beteiligungsquote von 20 bis 50 Prozent werden nach der Equity-Methode in die Konzernrechnung einbezogen. Diese Gesellschaften sind mit dem der Beteiligungsquote entsprechenden anteiligen Geschäftsergebnis im Konzernabschluss erfasst. Erträge der nach der Equity-Methode erfassten Beteiligungen werden in der Erfolgsrechnung in der Position «Beteiligungsertrag aus nach Equity-Methode erfassten Beteiligungen» gebucht, während negative Wertanpassungen den «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten» belastet werden. Der bei der Akquisition einer Equity-Beteiligung entstandene Goodwill wird ausgeschieden und in der Position «Immaterielle Werte» erfasst. Dieser wird linear über die geschätzte Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Abschreibungsdauer beträgt in der Regel fünf Jahre ab Übernahmzeitpunkt, in begründeten Fällen maximal zehn Jahre.

Gesellschaften, an denen das Stammhaus oder die vollkonsolidierten Tochtergesellschaften mit einem Anteil von weniger als 20 Prozent beteiligt sind oder deren Grösse keinen wesentlichen Einfluss auf die Konzernrechnung hat, werden einzeln zum Anschaffungswert bewertet, abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen. Auf jeden Bilanzstichtag hin wird geprüft, ob die einzelnen Beteiligungen in ihrem Wert beeinträchtigt sind. Diese Prüfung erfolgt aufgrund von Anzeichen, die darauf hindeuten, dass einzelne Aktiven von einer solchen Wertbeeinträchtigung betroffen sein könnten. Falls solche Anzeichen vorliegen, wird der erzielbare Wert für jedes Aktivum einzeln bestimmt. Als erzielbarer Wert gilt der höhere von Netto-Marktwert und Nutzwert. Ein Aktivum ist in seinem Wert beeinträchtigt, wenn sein Buchwert den erzielbaren Wert

übersteigt. Falls eine Wertbeeinträchtigung vorliegt, wird der Buchwert auf den erzielbaren Wert reduziert und die Wertbeeinträchtigung der Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten» belastet. Erträge aus den Beteiligungen werden über die Position «Beteiligungsertrag» verbucht. Realisierte Gewinne aus der Veräusserung von Beteiligungen werden über den «Ausserordentlichen Ertrag» verbucht, realisierte Verluste über die Position «Ausserordentlicher Aufwand».

Die nicht konsolidierten Beteiligungen sind – soweit wesentlich – in der Tabelle 7 «Angaben der Unternehmen, an denen die BLKB eine dauernde direkte oder indirekte wesentliche Beteiligung hält» aufgelistet.

Sachanlagen

Investitionen in Sachanlagen werden aktiviert, wenn sie während mehr als einer Rechnungsperiode genutzt werden und die Aktivierungsuntergrenze von 5000 CHF übersteigen. Kleinere Anschaffungen und Anschaffungen mit einer Nutzungsdauer, welche unter der regulären Nutzungsdauer der jeweiligen Anlagekategorie liegt, werden vollständig der Position «Sachaufwand» belastet.

Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten bilanziert, abzüglich der planmässigen, kumulierten Abschreibungen über die geschätzte Nutzungsdauer. Die Sachanlagen werden über eine vorsichtig geschätzte Nutzungsdauer der Anlagen linear über die Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten» abgeschrieben. Die geschätzte Nutzungsdauer für einzelne Kategorien von Sachanlagen beträgt:

Anlagekategorie	Nutzungsdauer
Bankgebäude	30 Jahre
Andere Liegenschaften	33 Jahre
Selbst entwickelte oder separat erworbene Software	3 Jahre
Übrige Sachanlagen	3–5 Jahre

Immobilien

Bankgebäude und andere Liegenschaften werden bis auf den Landwert abgeschrieben. Die Sachanlagen werden einzeln bewertet.

Software

Diese Position umfasst sämtliche vom Institut eingesetzte Software (Banken- und Spezialsoftware), sofern die oben

genannten Kriterien für die Aktivierung erfüllt sind. Vom Institut selbst entwickelte Software wird unter den Sachanlagen bilanziert, sofern die Bedingungen für die Aktivierung von selbst erarbeiteten immateriellen Werten gemäss Art. 22 Absatz 2 «Rechnungslegungsverordnung-FINMA» sinngemäss erfüllt sind.

Übrige Sachanlagen

Die Übrigen Sachanlagen umfassen Betriebseinrichtungen, Geschäftsmobiliar, Büromaschinen, Bankomaten, Geschäftsfahrzeuge und Hardware.

Die Überprüfung der Werthaltigkeit von Sachanlagen erfolgt analog jener der Beteiligungen. Ergibt sich bei der Überprüfung eine veränderte Nutzungsdauer, wird der Restbuchwert planmässig über die neu festgelegte Nutzungsdauer abgeschrieben. Ordentliche und allfällige ausserplanmässige Abschreibungen werden über die Erfolgsrechnung in der Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten» verbucht. Eine Zuschreibung aus dem Wegfall einer Wertbeeinträchtigung wird in der Position «Ausserordentlicher Ertrag» erfasst.

Realisierte Gewinne aus der Veräusserung von Sachanlagen werden über den «Ausserordentlichen Ertrag» verbucht, realisierte Verluste über die Position «Ausserordentlicher Aufwand».

Die im Rahmen eines operativen Leasings genutzten Objekte werden nicht aktiviert. Der Gesamtbetrag der nicht bilanzierten Leasingverpflichtungen sowie deren Fälligkeitsstruktur werden im Anhang zum Abschluss offengelegt.

Immaterielle Werte

Goodwill

Falls bei der Akquisition einer Gesellschaft oder von Gesellschaftsteilen einer konsolidierten Beteiligung oder einer Beteiligung mit bedeutendem Einfluss die Erwerbskosten höher sind als die übernommenen Netto-Aktiven, wird die verbleibende Grösse als Goodwill in den immateriellen Werten aktiviert. Dieser wird über die geschätzte Nutzungsdauer erfolgswirksam über die Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten» abgeschrieben. Grundsätzlich erfolgt die Abschreibung nach der linearen Methode. Die Abschreibungsperiode beläuft sich in der Regel auf fünf Jahre ab Übernahmezeitpunkt und kann in begründeten Fällen maximal auf zehn Jahre verlängert werden.

Übrige immaterielle Werte

Erworbene immaterielle Werte werden aktiviert, wenn sie über mehrere Jahre einen für das Unternehmen messbaren Nutzen bringen. Sie werden gemäss dem Anschaffungskostenprinzip bewertet und bilanziert und über die geschätzte Nutzungsdauer abgeschrieben. In der Regel erfolgt die Abschreibung über einen Zeitraum von fünf Jahren nach der linearen Methode. Selbst erarbeitete immaterielle Werte werden nicht bilanziert.

Aktive und passive Rechnungsabgrenzungen

Alle Positionen der Erfolgsrechnung werden zeitlich und sachlich abgegrenzt.

Sonstige Aktiven und Passiven

Teil dieser Position ist zudem der Aktiv- beziehungsweise Passivsaldo des Ausgleichkontos zur Erfassung der nicht erfolgswirksamen Verbuchung von positiven und negativen Wiederbeschaffungswerten aus der Bewertung von derivativen Finanzinstrumenten.

Verpflichtungen gegenüber Banken und Verpflichtungen aus Kundeneinlagen

Diese Positionen werden zu Nominalwerten erfasst. Edelmetallverpflichtungen auf Metallkonten werden zum Fair Value bewertet, wenn die entsprechenden Metalle an einem preiseffizienten und liquiden Markt gehandelt werden.

Kassenobligationen, Anleihen und Pfandbriefdarlehen

Der Ausweis erfolgt zum Nominalwert. Bestände an eigenen Anleihen und Kassenobligationen werden mit den entsprechenden Passivpositionen verrechnet.

Rückstellungen

Rechtliche und faktische Verpflichtungen werden regelmässig beurteilt. Wenn ein Mittelabfluss wahrscheinlich und verlässlich schätzbar ist, wird eine entsprechende Rückstellung gebildet. Lässt sich ein Mittelabfluss nicht verlässlich schätzen, wird dies im Anhang «Eventualforderungen und -verpflichtungen» offengelegt.

Bestehende Rückstellungen werden an jedem Bilanzstichtag neu beurteilt. Aufgrund der Neubeurteilung werden sie erhöht, beibehalten oder aufgelöst.

Reserven für allgemeine Bankrisiken

Bei den «Reserven für allgemeine Bankrisiken» handelt es sich um vorsorglich gebildete Reserven zur Absicherung gegen Risiken im Geschäftsgang der Bank. Diese Reserven werden im Sinne von Art. 21 Abs. 1 lit. c der Eigenmittelverordnung (ERV) als Eigenmittel angerechnet.

Die Bildung und die Auflösung der Reserven werden über die Position «Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken» in der Erfolgsrechnung verbucht. Die Veränderung der Reserven für allgemeine Bankrisiken wird in jenen Kantonen, in welchen die konsolidierten Gesellschaften steuerpflichtig sind, für die direkten Steuern aufgerechnet.

Gewinnreserve

In den Gewinnreserven sind die selbst erarbeiteten eigenen Mittel, namentlich die thesaurierten Gewinne der konsolidierten Gesellschaften, ausgewiesen. Die Zuweisung an die Gewinnreserve richtet sich nach den allgemeinen Vorschriften des Obligationenrechts und nach den Vorschriften über die Verteilung des Reingewinns gemäss dem Kantonalbankengesetz vom 24. Juni 2004.

Eigene Kapitalanteile

Erworbene eigene Kapitalanteile werden im Erwerbszeitpunkt zum Fair Value der Gegenleistung erfasst und in der Position «Eigene Kapitalanteile» vom Eigenkapital abgezogen.

Der realisierte Erfolg aus der Veräusserung eigener Kapitalanteile wird über die Position «Kapitalreserve» verbucht. Die Position «Eigene Kapitalanteile» wird im Umfang des der Veräusserung entsprechenden Anschaffungswerts vermindert. Dividenden auf eigenen Kapitalanteilen werden in der Position «Kapitalreserve» gutgeschrieben.

Erfolg aus dem Zinsengeschäft

Bezahlte Negativzinsen auf Aktivgeschäften werden in der Position «Zins- und Diskontertrag» als Reduktion erfasst. Erhaltene Negativzinsen auf Passivgeschäften werden in der Position «Zinsaufwand» als Reduktion verbucht.

Der Refinanzierungserfolg für das Handelsgeschäft (Funding) wird in den Positionen «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» sowie im «Zins- und Diskontertrag» verbucht.

Im Bankenbuch werden Währungsswaps für das Zinsengeschäft eingegangen. Daraus wird ein Zinserfolg generiert. Der Zinserfolg aus Währungsswaps, die ausschliesslich abgeschlossen wurden, um das Zinsengeschäft zu betreiben, wird in der Position «Brutto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft» ausgewiesen, der Währungserfolg daraus wird dem Handelsgeschäft zugeordnet.

Steuern

Laufende Steuern

Laufende Steuern sind wiederkehrende, in der Regel jährliche Gewinn- und Kapitalsteuern. Transaktionsbezogene Steuern sind nicht Bestandteil der laufenden Steuern. Verpflichtungen aus laufenden Ertrags- und Kapitalsteuern werden unter der Position «Passive Rechnungsabgrenzungen» ausgewiesen. Der laufende Ertrags- und Kapitalsteueraufwand ist in der Erfolgsrechnung in der Position «Steuern» ausgewiesen. Die BLKB ist als öffentlich-rechtliche Anstalt von der direkten Bundessteuer und den Steuern des Kantons Basel-Landschaft befreit. Sie unterliegt jedoch für ihre Niederlassungen ausserhalb des Kantons Basel-Landschaft der Steuerpflicht. Die Tochtergesellschaften unterliegen der ordentlichen Steuerpflicht.

Latente Steuern

Die Bewertungsdifferenzen zwischen den steuerlich massgebenden Werten der Einzelabschlüsse und den Werten der konsolidierten Jahresrechnung werden systematisch ermittelt. Darauf werden latente Steuereffekte berücksichtigt. Für latente Steuerverpflichtungen werden Rückstellungen gebildet. Forderungen für latente Steuern werden nur verbucht, falls ihre Realisierbarkeit durch steuerliche Gewinne in der gesetzlichen Frist wahrscheinlich ist. Die Zuweisung an die Rückstellungen für latente Steuern oder die Aktivierung von latenten Steuern wird in der Erfolgsrechnung über die Position «Steuern» verbucht.

Ausserbilanzgeschäfte

Der Ausweis in der Ausserbilanz erfolgt zum Nominalwert. Für absehbare Risiken im Zusammenhang mit Ausserbilanzpositionen werden in der Bilanz Rückstellungen gebildet.

Vorsorgeverpflichtungen

Die Vorsorgepläne für die Mitarbeitenden des Stammhauses und der vollkonsolidierten Tochtergesellschaften sind beitragsorientiert. Die Berechnung des wirtschaftlichen Nutzens und der wirtschaftlichen Verpflichtung des Vorsorgeplans erfolgt jährlich nach einer statischen Methode gemäss Swiss GAAP FER 26 (Rechnungslegung von Vorsorgeeinrichtungen) durch einen unabhängigen Pensionskassenexperten. Unter- oder Überdeckungen in der Pensionskasse können einen wirtschaftlichen Nutzen oder eine wirtschaftliche Verpflichtung auslösen. Ein allfälliger wirtschaftlicher Nutzen beziehungsweise eine allfällige wirtschaftliche Verpflichtung wird in den Positionen «Sonstige Aktiven» beziehungsweise «Rückstellungen» bi-

lanziert. Die Differenz zum entsprechenden Wert der Vorperiode wird in der Erfolgsrechnung als Personalaufwand erfasst. Die Arbeitgeberbeiträge aus diesem Vorsorgeplan sind periodengerecht im Personalaufwand enthalten.

Erfassung der Geschäftsvorfälle

Sämtliche bis zum Bilanzstichtag abgeschlossenen Geschäfte (inner- und ausserhalb der Bilanz) werden nach dem Abschlussprinzip (Trade Date Accounting) erfasst und gemäss den vorstehend aufgeführten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen bewertet.

Behandlung von überfälligen Zinsen

Überfällige Zinsen und entsprechende Kommissionen werden nicht als Zinsertrag vereinnahmt. Als solche gelten Zinsen und Kommissionen, die seit über 90 Tagen fällig, aber nicht bezahlt sind. Im Fall von Kontokorrentlimiten gelten Zinsen und Kommissionen als überfällig, wenn die erteilte Kreditlimite seit über 90 Tagen überschritten ist. Ab diesem Zeitpunkt werden die künftig auflaufenden Zinsen und Kommissionen so lange nicht mehr der Erfolgsposition «Zins- und Diskontertrag» gutgeschrieben, bis keine verfallenen Zinsen länger als 90 Tage ausstehend sind.

Überfällige Zinsen werden nicht rückwirkend storniert. Die Forderungen aus den bis zum Ablauf der 90-Tage-Frist aufgelaufenen Zinsen (fällige, nicht bezahlte Zinsen und aufgelaufene Marchzinsen) werden über die Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft» abgeschrieben.

Fremdwährungsumrechnungen

Transaktionen in Fremdwährungen werden zu den zum Zeitpunkt der Transaktion geltenden Devisenkursen verbucht. Am Bilanzstichtag werden Aktiven und Passiven zu Stichtageskursen (Devisenmittelkurs des Bilanzstichtags) umgerechnet. Für Beteiligungen, Sachanlagen und immaterielle Werte werden historische Umrechnungskurse verwendet. Der aus der Fremdwährungsumrechnung resultierende Kurserfolg wird unter der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» verbucht.

Zu konsolidierende Jahres- und Zwischenabschlüsse in Fremdwährung werden zum Tageskurs am Bilanzstichtag in Schweizer Franken umgerechnet. Buchungen der Erfolgsrechnung werden zum Jahresdurchschnittskurs umgerechnet. Die Umrechnungsdifferenzen werden über die Position «Währungsumrechnungsreserve» im Eigenkapital erfasst.

Für die Währungsumrechnung wurden folgende Bilanzstichtagskurse sowie Jahresdurchschnittskurse verwendet:

	31.12.2023	31.12.2022
Jahresendkurs EUR/CHF	0.9297	0.9875
Jahresdurchschnittskurs EUR/CHF	0.9703	1.0016
Jahresendkurs USD/CHF	0.8397	0.9252
Jahresdurchschnittskurs USD/CHF	0.8964	0.9533

Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze gegenüber dem Vorjahr

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wurden im Abschnitt «Fremdwährungsumrechnungen» um die Behandlung von zu konsolidierenden Abschlüssen in Fremdwährungen erweitert.

Erläuterungen zum Risikomanagement und zur Risikokontrolle

Als Ergänzung zum Risikobericht werden in diesem Kapitel die Grundlagen des Umgangs mit Risiken bei der BLKB (Stammhaus) beschrieben. Die BLKB verfügt über ein integriertes Risikomanagement sowie über eine unabhängige Risikokontrolle unter der Leitung des Chief Risk Officer (CRO). Der Bankrat beziehungsweise dessen Ausschüsse haben letztmals am 8. Juni 2023 anhand eines umfassenden, standardisierten Risikokatalogs die für die Bank wesentlichen Risiken auf ihre Eintretenswahrscheinlichkeit beurteilt sowie allfällige finanzielle Auswirkungen bewertet. Mit entsprechenden vom Bankrat beschlossenen Massnahmen werden diese Risiken bewirtschaftet und überwacht. Basierend auf der letzten Risikobeurteilung durch den Bankrat werden die zurzeit bestehenden Risiken in der vorliegenden Jahresrechnung angemessen mit Wertberichtigungen beziehungsweise Rückstellungen abgedeckt.

Risikomanagement und Risikokontrolle

Das Erkennen, Messen, Bewirtschaften und Überwachen der Risiken stellt eine zentrale Führungsaufgabe der BLKB dar. Die Übernahme, die Bewirtschaftung und die Kontrolle von finanziellen Risiken sind untrennbar mit dem Bankgeschäft verbunden. Der Bankrat setzt mit dem Rahmenkonzept für das institutsweite Risikomanagement die risikopolitischen Leitplanken. Die Geschäftsleitung ist mit einer wirksamen Steuerung für die Zielerreichung und die Einhaltung der Vorgaben verantwortlich. Zielsetzung des Risikomanagements und der Risikokontrolle ist ein ausgewogenes Verhältnis von Risiko

und Ertrag sowie die Sicherstellung der Solvenz und der Zahlungsfähigkeit auch in einem negativen konjunkturellen Umfeld.

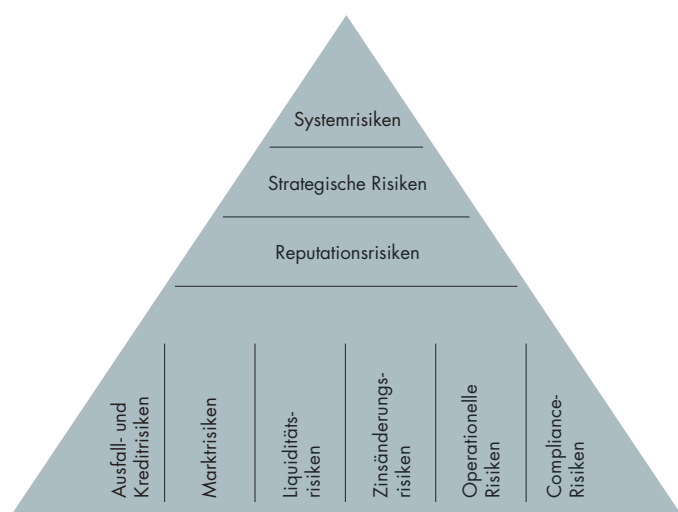
Risikokapazität

Die Bank verpflichtet sich in ihren Geschäftsgrundsätzen zu einem strategiekonformen Risikoverhalten unter Berücksichtigung der vorhandenen Risikokapazität. Die Risikokapazität ist definiert als das maximale Risikoniveau, welches die Bank unter normalen und Stressbedingungen eingehen kann, ohne dabei die regulatorischen Schwellenwerte oder die Verpflichtungen gegenüber den Anspruchsberechtigten zu überschreiten. In der Evaluierung der Risikokapazität betrachtet die Bank kurzfristige und mittelfristige Stressfälle. Szenariospezifische Annahmen zu den Stresstests werden periodisch einer Überprüfung unterzogen und im Bedarfsfall angepasst.

Grundlagen

Die Grundsätze zur Bewirtschaftung und Kontrolle der Risiken sind in der Risikopolitik festgehalten. Darin wird auch eine strikte Trennung von Risikomanagement und Risikokontrolle festgelegt. Unter Risikomanagement (Risikobewirtschaftung) versteht die BLKB die Autorisierung von Personen (z.B. Marktgebietsleitende) oder anhand von Berufsbildern (z.B. Wertschriften- und Zinsenhändlerin oder -händler), im Rahmen der Kompetenzordnung oder eines Limitensystems Risiken für die Bank einzugehen und diese Risiken zu bewirtschaften. Das Eingehen von Risiken setzt eine bewilligte Limite und/oder qualitative Vorgaben sowie die Möglichkeit der Identifikation, Messung und Überwachung der Risiken voraus. Die Einführung neuer Produkte bedingt die vorausgehende Evaluation der damit verbundenen Risiken.

Für die Risikokontrolle ist das von der Risikobewirtschaftung unabhängige Risk Control zuständig. Es unterstützt die verantwortlichen Stellen in der Risikoidentifikation und verantwortet die Vorgabe der Risikomessmethode sowie die Durchführung der Qualitätssicherung der implementierten Risikomessung. Unter der Aufsicht des Chief Risk Officer werden sämtliche Risiken der Bank zuhanden der Geschäftsleitung konsolidiert und kommentiert. Der Bankrat wird im Rahmen der Berichterstattung im Finanz- und Risikoreport quartalsweise über das Ergebnis der Analysen informiert.



Systemrisiken, strategische Risiken, Reputations- und Compliance-Risiken

Auf der obersten Stufe befinden sich die Systemrisiken des Schweizer Finanzmarkts. Für deren operative Überwachung und Regulierung sind die Schweizerische Nationalbank und die Eidgenössische Finanzmarktaufsicht (FINMA) zuständig.

Strategische Risiken ergeben sich aus der Strategie der BLKB. Sie liegen in der Verantwortung der Bankleitung. Das Reputationsrisiko beinhaltet die Gefahr, dass sich eine negative Wahrnehmung unserer Stakeholder negativ auf unsere Fähigkeit auswirkt, unser Geschäft erfolgreich zu betreiben. Das Management des Reputationsrisikos beinhaltet eine systematische Identifikation und Bewertung von Ereignissen, welche sich negativ auf die Reputation der Bank auswirken können, sowie die Definition geeigneter Massnahmen zur Reduktion des Risikos. Zusätzlich ist eine intensive Sensibilisierung aller Mitarbeitenden und eine bankweite Sicherstellung von Kompetenz, Integrität und Verlässlichkeit in der gesamten Geschäftstätigkeit wesentlich. Diese Aufgabe ist vielschichtig und umfasst die ganze Palette der operativen und strategischen Führungsinstrumente der Bank. Strategische Risiken und Reputationsrisiken werden bei der BLKB qualitativ gesteuert.

Ausfall-, Markt- und operationelle Risiken

Die Geschäftsleitung ist verantwortlich für die operative Umsetzung der Identifikation, Messung, Bewirtschaftung und Kontrolle von Ausfall-, Markt- und operationellen Risiken. Diese beinhalten die Gesamtheit der Eigenkapitalvorschriften für Banken, welche in der Schweiz mittels der Verordnung über die Eigenmittel und Risikoverteilung für Banken und Effektenhändler (ERV) bindend definiert sind. Die Geschäftsleitung erlässt dazu die für die Umsetzung der Vorgaben – insbesondere in Bezug auf strategiekonformes Risikoverhalten – notwendigen detaillierten Richtlinien, Weisungen und Arbeitsanleitungen. Sie sorgt für die Gewährleistung der Risikotragfähigkeit und die Sicherstellung risikogerechter Preise.

Zur Vereinheitlichung und Vereinfachung der Umsetzung der Risikopolitik der BLKB wurden die verschiedenen Risiken in die folgenden drei international gängigen Risikokategorien eingeteilt:

1. Ausfall- und Kreditrisiken
2. Marktpreis- und Liquiditätsrisiken
3. Operationelle und rechtliche Risiken

Die einzelnen Risikoarten werden in der Folge kurz erläutert und die von der BLKB getroffenen Massnahmen werden beschrieben. Details sind in der Risikopolitik und den dazugehörigen Weisungen geregelt.

Ausfall- und Kreditrisiken

Ausfall- und Kreditrisiken beziehungsweise Kreditverluste entstehen, wenn Gegenparteien ihren vertraglichen Verpflichtungen gegenüber der BLKB nicht mehr nachkommen. Das Risikomanagement im Bereich der Kreditrisiken hat bei der BLKB aufgrund der grossen Bedeutung des Kreditgeschäfts für die Bank sowie einer gewissen Konzentration der entsprechenden Risiken beim Wohnungsbau in einem geografisch eingeschränkten Gebiet – dem Wirtschaftsraum Nordwestschweiz – hohe Priorität. Die Kreditrisiken werden mittels Qualitätsanforderungen und Bewertungs- und Belehnungsgrundsätzen je Deckungsart begrenzt.

Die Bewertungs- und Belehnungsgrundsätze von Immobilien sind in Weisungen geregelt. Im Übrigen wird die Werthaltigkeit der Objekte nach einem risikoorientierten Ansatz periodisch überprüft. Die Periodizität der Neubeurteilung liegt zwischen ein und zwölf Jahren und richtet sich nach den folgenden Kriterien:

- Objektart
- Belehnungsverhältnis
- Belehnungshöhe
- Amortisation
- Tragbarkeit
- Zahlungsmoral

Sobald eine Ausleiherung als gefährdet beurteilt wird oder ertraglos ist, erfolgt eine Neubeurteilung. Der als Ausgangspunkt für die Belehnung dienende Verkehrswert wird wie folgt ermittelt:

- Selbst bewohnte Objekte: Marktwert
- Renditeobjekt: Ertragswert
- Selbst benutzte Gewerbe- oder Industrieobjekte: am Markt erzielbarer Ertragswert (Drittnutzwert) oder Nutzwert

– Bauland: Marktwert unter Berücksichtigung der zukünftigen Nutzung

Die maximal mögliche Finanzierung hängt einerseits von den bankintern festgelegten Belehnungswerten und andererseits von der Tragbarkeit ab. Für Zweithypotheken ohne kurrante Zusatzdeckung besteht eine Amortisationspflicht. Kreditentscheide werden bis zu einer definierten Höhe und Komplexität der Kreditstruktur von unterschiedlichen Funktionsstufen innerhalb der Marktgebiete der BLKB gefällt, da die BLKB davon überzeugt ist, dass die Kundenbetreuerinnen und -betreuer vor Ort ihre Kundinnen und Kunden am besten kennen und somit das Kreditrisiko im Regelfall zuverlässig einschätzen können. Bei grossen oder komplexen Kreditengagements sowie Exception-to-policy-Geschäften erfolgt eine zentrale Bewilligung durch das Kreditrisikomanagement oder den Kreditausschuss. Neben der Bonität der Kreditnehmerinnen und -nehmer spielen die allfälligen Sicherheiten eine wichtige Rolle für die Beurteilung des erwarteten Verlusts. Zur Identifikation, Messung und Bewirtschaftung des Kreditrisikos sowie zur Bestimmung des erwarteten Verlustes stuft die Bank ihre kommerziellen Kreditnehmer in Ratingklassen ein. Die Ratings werden periodisch überprüft. Mit diesem System können die Kreditrisiken sowohl bei deren Vergabe als auch über die Dauer des Kreditengagements quantifiziert und bewertet werden. Für natürliche Personen, namentlich im Hypothekengeschäft für selbstgenutztes Wohneigentum, wird eine einheitliche Ratingklasse appliziert, welche die Bestimmung des erwarteten Verlustes auch in diesem Segment erlaubt.

Ein periodischer Erfahrungsaustausch und die ständige Weiterbildung der Kreditverantwortlichen helfen bei der Vermeidung von Verlusten und stellen eine einheitliche Umsetzung der Kreditpolitik der BLKB sicher.

Für die Betreuung von notleidenden Krediten zeichnen dafür spezialisierte Kreditanalytistinnen und -analysten im Kreditrisikomanagement verantwortlich. Der Kreditausschuss sorgt in der Bewirtschaftung der Kreditrisiken für eine einheitliche Umsetzung der Kreditpolitik, der marktgerechten Preissetzung sowie Kontrollen zur Einhaltung der Vorschriften bei der Vergabe von Neugeschäften, bei Verlängerungen oder bei anderen risikorelevanten Änderungen bei bestehenden Kreditpositionen.

Ebenfalls unter die Kreditrisiken fallen die Risiken aus Ratingänderungen von Gegenparteien, aber auch die Einhaltung der Vorschriften zur Vermeidung von Klumpenrisiken bei grösseren Gegenparteien und Kundinnen und Kunden.

Länderrisiken werden definiert als einseitige behördliche Entscheidungen, die den Devisentransfer oder den Zahlungsverkehr beschränken, sowie Moratorien aller Art. Die BLKB wendet in ihrer Beurteilung der Länderrisiken das OECD-Rating der SERV (OECD Länderrisikokategorien) an und wählt ihre Partner im Ausland nach strengen Kriterien aus, um die Länderrisiken auf ein absolutes Minimum zu beschränken.

Geldmarktgeschäfte auf ungedeckter Basis und nicht börsengehandelte Derivate dürfen nur mit genehmigten Gegenparteien und unter Einhaltung von Mindestratings im Rahmen von bewilligten Limiten abgeschlossen werden.

Marktpreis- und Liquiditätsrisiken

Marktpreisrisiken entstehen aus den Kursbewegungen, die an den Aktien-, Zins-, Devisen- und Warenmärkten erfolgen. Die Einhaltung der bankinternen Limiten sowie die Entwicklung an den einzelnen Märkten werden laufend überwacht. Das Liquiditätsrisiko wird als Risiko definiert, das durch die Abweichung von erwarteten und tatsächlichen Zahlungsströmen entsteht.

Zinsänderungsrisiken im Bankenbuch

Die Zinsänderungsrisiken werden über den Einkommens- und den Vermögenseffekt gesteuert. Der Einkommenseffekt misst die Auswirkungen von Zinsänderungen auf den Erfolg für eine bestimmte Periode (z.B. zwölf Monate). Zinsänderungen haben in diesem Fall einen Einfluss auf diejenigen Positionen in der Bankbilanz, die innerhalb von zwölf Monaten auslaufen und erneuert werden oder deren Zinsneufestsetzung in den nächsten zwölf Monaten erfolgt. Der Vermögenseffekt analysiert die Änderungen des Barwerts des Eigenkapitals bei verschiedenen unterstellten Zinsszenarien (z.B. der Parallelverschiebung der Zinskurve um 100 Basispunkte). Die BLKB steuert die Zinsänderungsrisiken primär über den Vermögenseffekt. Die Berechnung des Einkommenseffekts wird im Sinne der aufsichtsrechtlichen sowie internen Anforderungen durchgeführt.

Zinsbindungen von Bilanzpositionen, welche den Kundinnen und Kunden Kündigungsrechte einräumen (z.B. variable Hypotheken und Spargelder), werden mittels replizierter Portfolios aus Marktzinskombinationen unter Berücksichtigung von Volumenschwankungen simuliert. Als Datenbasis für die Simulation dienen historische Produkt- und Marktzinssätze. Die so ermittelten Replikationsschlüssel werden mindestens jährlich auf ihre Aktualität überprüft. Für den Einkommens- und den Vermögenseffekt sind Limiten und Indikatoren für unterschiedliche Szenarien gesetzt.

Marktpreisrisiken im Handelsbuch

Für die Marktpreis- und Liquiditätsrisiken im Handelsbuch wird täglich die Einhaltung der Marktwert- und Nominallimiten kontrolliert. Eine «List of Instruments» stellt sicher, dass nur Produkte, die korrekt bewertet und verbucht werden können, von der BLKB verwendet werden.

Die Überwachung der Limiten erfolgt durch das Risk Control mittels integrierter Systeme. Der Handel befindet sich zentral in Liestal und wird von entsprechend ausgebildeten und erfahrenen Händlerinnen und Händlern betrieben.

Liquiditätsrisiken

Die Zielsetzung des Liquiditätsrisikomanagements liegt in der Sicherstellung der laufenden Zahlungsfähigkeit, namentlich in Zeiten bankspezifischer und/oder marktweiter Stressperioden, in denen besicherte und unbesicherte Refinanzierungsmöglichkeiten stark beeinträchtigt sind.

Die BLKB vermeidet passivische Klumpen hinsichtlich Gegenpartei, Währung und Laufzeit. Des Weiteren überwacht die Bank mittels spezifischer Risikotoleranzen die Einhaltung von regulatorischen Liquiditätsvorgaben wie der Liquidity Coverage Ratio oder der Net Stable Funding Ratio sowie unterhält sie ein Rahmenwerk, das sich auf die Bewirtschaftung unterschiedlicher Refinanzierungsquellen fokussiert.

Ein Set an qualitativen und quantitativen Indikatoren dient der Früherkennung von potenziellen Liquiditätsengpässen. Mit Liquiditätsstressszenarien und einer entsprechenden Notfallplanung bereitet sich die BLKB im Sinne der regulatorischen Vorschriften auf die Bewältigung von potenziellen Liquiditätsengpässen vor.

Operationelle und rechtliche Risiken

Operationelle Risiken werden definiert als die «Gefahr von unmitteldbaren oder mittelbaren Verlusten, die infolge von Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder aufgrund externer Ereignisse eintreten». Sie werden mittels interner Weisungen zur Organisation und zur Kontrolle beschränkt. Ein Sicherheitsausschuss koordiniert die einzelnen Bereiche und setzt die Prioritäten. Ein zu diesem Zweck gebildetes bereichsübergreifendes Identity Management Gremium überwacht die Einhaltung der internen Vorschriften und den Prozess zur Vergabe von Berechtigungen für die IT-Systeme an einzelne Mitarbeitende, um die operationellen Risiken zu minimieren. Das Integrale Regelwerk, welches die Korrektheit und Aktualität von Weisungen, Prozessen und Kontrollen fortlaufend sicherstellt, bildet

die Basis für ein funktionsfähiges Kontrollumfeld. Die Abbildung des Integralen Regelwerks erfolgt toolunterstützt und ermöglicht damit einen systematischen Risiko- und Kontrollbewertungsprozess. Das Systemrisiko (Ausfälle der IT-Plattform) wird zusammen mit dem Outsourcingpartner Swisscom (Schweiz) AG laufend analysiert und durch geeignete Massnahmen minimiert. Ein Notstandshandbuch regelt die Vorgehensweise beim Ausfall einzelner Systeme oder ganzer Systemgruppen. Die Weiterbildung aller Mitarbeitenden, die überblickbare Organisation der Bank und die offene Kommunikation bieten im Übrigen die beste Gewähr für die Minimierung der operationellen Risiken.

Unter die rechtlichen Risiken fallen:

- Fehlende Bevollmächtigung oder fehlende Sach- und Fachkompetenz, einen Vertrag abzuschliessen (Risiko des Eingehens ungewollter Engagements)
- Abschluss unkorrekter oder unvollständiger Verträge (Risiko von Schadenersatzforderungen oder Sorgfaltspflichtverletzungen)

Um diese Risiken zu minimieren, verwendet die Bank standardisierte Rahmenverträge und individuelle Bestätigungen von Transaktionen. Zusätzlich dürfen bestimmte Geschäftsarten nur zentral von dazu ermächtigten Stellen vorgenommen werden. Vorgeschriebene Abläufe sorgen für die Sicherstellung der notwendigen Sorgfalt bei der Unterzeichnung von Verträgen. Unter die rechtlichen Risiken fallen ferner Änderungen von Rahmenbedingungen durch die nationalen regulatorischen Institutionen (FINMA, SBVG, SIX usw.), wie auch durch internationale Institutionen (BIZ, SECB usw.). Im Rahmen des normalen Geschäftsgangs ist die BLKB in verschiedene rechtliche Verfahren involviert. Für laufende und drohende Verfahren sowie damit verbundene mögliche Verpflichtungen und Aufwendungen werden Rückstellungen gebildet, sofern entsprechende Mittelabflüsse wahrscheinlich sind und deren Höhe zuverlässig bestimmt werden kann.

Compliance-Risiken

Compliance-Risiken können aus Verstössen gegen Vorschriften, Standards und Standesregeln entstehen und zu rechtlichen sowie regulatorischen Sanktionen, finanziellen Verlusten und Reputationsschäden führen. Das Ressort Legal & Compliance stellt sicher, dass die Geschäftstätigkeit im Einklang mit den geltenden regulatorischen Vorgaben und den Sorgfaltspflichten eines Finanzintermediärs steht. Diese Stelle ist für die Umsetzung von Anforderungen und Entwicklungen seitens der Aufsichtsbehörde, des Gesetzgebers oder anderer Organisationen verantwortlich. Zudem sorgt sie dafür,

dass die Weisungen an die regulatorischen Entwicklungen angepasst und eingehalten werden.

Integrale Sicherheit

Das Ziel der Integralen Sicherheit ist ein angemessener und dauerhafter Schutz von Personen, Informationen, Vermögenswerten und Dienstleistungen. Die Informationssicherheit, der Personen- und Gebäudeschutz sowie das Business Continuity Management sind im Ressort Integrale Sicherheit zusammengeführt. Diese Konzentration erlaubt eine ganzheitliche Sicht auf alle Sicherheitsbereiche für die Entwicklung und den Betrieb von Schutzmassnahmen sowie die Schulung und Sensibilisierung der Mitarbeitenden. Die Integrale Sicherheit ist die Anlaufstelle für alle Sicherheitsfragen. Sicherheit ist kein unveränderbarer Zustand. Interne und externe Rahmenbedingungen können sich ändern und erfordern Anpassungen der Schutzmassnahmen. Die Überprüfung und gegebenenfalls Neubestimmung der Angemessenheit respektive der Tragbarkeit des verbleibenden Risikos ist ein dauernder Prozess. Die von der FINMA geforderte unabhängige Einheit für Kontrollaufgaben im Zusammenhang mit dem Schutz von Kundendaten ist Teil der Informationssicherheit.

Das Business Continuity Management hat die systematische Vorbereitung auf die Bewältigung von aussergewöhnlichen Schadensereignissen zum Ziel. Darunter fallen insbesondere Vorkehrungen, welche die für die Weiterführung der kritischen Bankprozesse erforderlichen IT-Services im Krisenfall gewährleisten.

Auslagerung von Geschäftsbereichen (Outsourcing)

Die BLKB lagert die folgenden als Outsourcing beschriebenen Dienstleistungen aus:

Outsourcing-Partner	Geschäftsbereich
Finastra GmbH, Baden	Betrieb und Wartung Zahlungsverkehrssysteme
Swisscom (Schweiz) AG, Ittigen	Verarbeitungsprozesse Wertschriften und Zahlungsverkehr, Betrieb Kernbankensystem, Betrieb Informatik-Netzwerke sowie Druck und Versand von Kundenkorrespondenz (Massenoutput)

Diese Auslagerungen wurden im Sinne der Vorschriften der FINMA detailliert in Dienstleistungsvereinbarungen geregelt.

Sämtliche Mitarbeitenden der Dienstleister sind dem Bankgeheimnis unterstellt, womit die Vertraulichkeit gewahrt ist.

Angewandte Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs

Hypothekarisch gedeckte Kredite

Die Belehnungswerte und die Tragbarkeiten der hypothekarisch gedeckten Kredite werden periodisch überprüft. Zusätzlich werden auch Zahlungsrückstände bei Zinsen und laufend Amortisationen analysiert. Daraus identifiziert die Bank diejenigen Hypothekarkredite, welche mit höheren Risiken verbunden sind.

Kredite mit Wertschriftendeckungen

Die Engagements und der Wert der Sicherheiten von Krediten mit Wertschriftendeckung werden täglich überwacht. Fällt der Belehnungswert der Wertschriftendeckung unter den Betrag des Kreditengagements, wird eine Reduktion des Schuldbetrages oder eine zusätzliche Sicherheit eingefordert. Vergrössert sich die Deckungslücke oder liegen aussergewöhnliche Marktverhältnisse vor, werden die Sicherheiten verwertet und der Kredit glattgestellt.

Kredite ohne Deckungen

Bei Krediten ohne Deckung handelt es sich in der Regel um kommerzielle Betriebskredite oder um ungedeckte Kontoüberzüge auch von Retailkunden. Bei ungedeckten kommerziellen Betriebskrediten werden jährlich, oder bei Bedarf auch in kürzeren Abständen, Informationen von Kundinnen und Kunden eingefordert, welche Rückschlüsse auf die finanzielle Entwicklung des Unternehmens zulassen. Diese Informationen können nebst geprüften Jahresrechnungen sowie gegebenenfalls Zwischenabschlüssen auch detailliertere Informationen zu Umsatz-, Verkaufs- und Produktentwicklung umfassen. Die BLKB arbeitet eng mit der Risk Solution Network (RSN) AG zusammen. Das Netzwerk aus über 25 Banken fördert den Austausch von aktuellem und spezialisiertem Kreditrisiko-Knowhow und bietet den Mitgliedern moderne Modelle zur Quantifizierung von Kreditrisiken. Zudem verfügt dieses Netzwerk über einen der grössten Datenpools mit Informationen zu Geschäftsabschlüssen von kleineren und mittleren Unternehmungen in der Schweiz. Die BLKB verwendet das von der RSN angebotene Creditmaster-Tool, welches basierend auf den Jahresabschlusszahlen sowie einigen qualitativen Faktoren eine Ausfallwahrscheinlichkeit sowie eine Ratingstufe je Kreditnehmer berechnet. Dabei sind die Rating-

Ausfallwahrscheinlichkeiten je Ratingstufe

Rating	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
PD	0,01%	0,16%	0,30%	0,70%	1,01%	1,48%	2,82%	5,61%	10,04%	16,13%

klassen G1 bis G10 mit denjenigen internationaler Rating-agenturen wie Standard & Poor's oder Moody's kalibriert.

Kreditportfoliorisiken

Das dem Chief Risk Officer (CRO) unterstellte und von der Vertriebsorganisation unabhängige Risk Control überwacht das Kreditrisiko auf einer übergeordneten Portfolio-Ebene. Kreditportfoliorisiken können aus Konzentrationsrisiken hinsichtlich Branchen, Gegenparteien und Deckungsarten entstehen. Mittels geeigneter Methoden und Modelle werden die Kreditportfoliorisiken periodisch identifiziert, gemessen und rapportiert. Die Kreditportfoliorisiken werden mittels Risikotoleranzen durch den Bankrat limitiert und anhand von Risikolimiten durch die Geschäftsleitung gesteuert. Ergänzend dienen deskriptive Risikoindikatoren dazu, unerwünschte Entwicklungen des Kreditportfolios hinsichtlich Bonitätsverschlechterungen, Zinsausständen und Klumpenrisiken frühzeitig zu erkennen und zu mitigieren.

Angewandte Methoden zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs**Wertberichtigungen und Rückstellungen für Ausfallrisiken auf gefährdeten Forderungen**

Gefährdete Forderungen, nicht ausgeschöpfte Kreditlimiten und Ausserbilanzgeschäfte, bei denen es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seinen zukünftigen Verpflichtungen nachkommen kann, werden auf Einzelbasis bewertet und die Wertminderung wird durch Einzelwertberichtigungen abgedeckt, die von der Aktivposition abgezogen werden. Anzeichen einer Gefährdung liegen in den folgenden Fällen vor:

- Wenn die vertraglich vereinbarten Kapital-, Zins- und Kommissionszahlungen 90 Tage oder länger nicht vollumfänglich geleistet werden (überfällige Forderung)
- Bei erheblichen finanziellen Schwierigkeiten des Schuldners
- Wenn die BLKB Zugeständnisse an den Schuldner aufgrund wirtschaftlicher oder rechtlicher Gegebenheiten im Zusammenhang mit finanziellen Schwierigkeiten des Schuldners gewährt, die sie ansonsten nicht gewähren würde

- Bei einer hohen Wahrscheinlichkeit eines Konkurses oder eines Sanierungsbedarfs des Schuldners
- Bei Verschwinden eines aktiven Marktes für diesen finanziellen Vermögenswert aufgrund von wirtschaftlichen Schwierigkeiten
- Bei Erfahrungen mit dem Forderungseinzug, die darauf schliessen lassen, dass nicht der gesamte Nennwert einzutreiben ist
- Bei Erfassung einer Wertberichtigung für den betreffenden Vermögenswert in einer vorangehenden Berichtsperiode

Wertberichtigungen und Rückstellungen für Ausfallrisiken auf nicht gefährdeten Forderungen

Erfahrungsgemäss sind in einem Kreditportefeuille ohne konkrete Anzeichen einer Gefährdung implizite Ausfallrisiken vorhanden, die erst zu einem späteren Zeitpunkt zum Tragen kommen. Für die Abdeckung dieser Ausfallrisiken werden neben den Wertberichtigungen und Rückstellungen für gefährdete Forderungen und Ausserbilanzgeschäften Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken gebildet. Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken werden gemäss einem auf dem erwarteten Verlust begründeten Berechnungsmodell gebildet oder aufgelöst. Der erwartete Verlust auf einzelnen Kreditengagements oder Ausserbilanzgeschäften basiert auf einer ratingabhängigen, einjährigen Ausfallrate (Ausfallwahrscheinlichkeit, Probability of Default, PD) multipliziert mit einer von der Besicherung abgeleiteten Ausfallquote im Verlustfall (Loss given Default, LGD). Die Ausfallwahrscheinlichkeiten je Ratingstufe sind in der oben stehenden Tabelle aufgeführt. In Anlehnung an das internationale Wertminderungsmodell von IFRS9 (International Financial Reporting Standards) orientiert sich die BLKB zur Bestimmung der Höhe der Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken an einem Verlust, welcher innerhalb eines Jahres zu erwarten ist. Für weitere Ausführungen zum Ratingverfahren sowie zu der Bewertung der Deckungen wird auf die Ausführungen «Kredite ohne Deckungen», «Kreditportfoliorisiken» sowie «Bewertung der Deckungen» verwiesen. Falls bei einer Kundin oder einem Kunden bereits Einzelwertberichtigungen für gefährdete Forderungen vorhanden sind, werden

keine Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken verbucht.

Die Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken ergänzen die bereits bestehenden und weiterzuführenden Wertberichtigungen und Rückstellungen für gefährdete Forderungen. In ausserordentlichen (Krisen-)Situationen können Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken für die Bildung von Wertberichtigungen und Rückstellungen für gefährdete Forderungen oder die direkte Verbuchung von Kreditausfällen erfolgsneutral verwendet werden. Eine ausserordentliche Situation liegt bei der BLKB nach eigener Definition dann vor, wenn der Bedarf zur Bildung von Wertberichtigungen und Rückstellungen sowie zur Deckung von Kreditverlusten den Schwellenwert von 5 Prozent des Bruttozinsertages des laufenden Jahres übersteigt.

Die BLKB öffnet den Bestand an Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken nach erfolgter Benutzung grundsätzlich linear innerhalb von fünf Jahren. Die Deckungslücke kann jedoch auch vor Ablauf dieser fünfjährigen Aufbauphase jederzeit in vollem Umfang einmalig geschlossen werden. Für den Start des Wiederaufbaus behält sich die Bank vor, diesen bei Eintritt eines mehrjährigen Krisenszenarios und damit einhergehender mehrjähriger Verwendung der Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken bis zum Ende der ausserordentlichen Situation aufzuschieben. Signal für das Ende einer ausserordentlichen Situation ist dabei die erstmalige Nichtverwendung des Bestandes der Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken. Der Wiederaufbau nach einer Verwendung beginnt somit spätestens im ersten nachfolgenden Geschäftsjahr, in welchem keine Verwendung von Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken stattfindet. Gemäss dem angewandten Konzept besteht per Bilanzstichtag keine Unterdeckung der Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken. Für das Jahr 2023 fand keine Verwendung der Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken statt.

Bewertung der Deckungen

Hypothekarisch gedeckte Kredite

Im Grundpfandkreditgeschäft liegt bei jeder Kreditvergabe eine aktuelle Bewertung der Sicherheiten vor. Die Bewertungen erfolgen in Abhängigkeit von der Nutzung der Objekte. Für die Beurteilung von Wohneigentum steht der Bank ein he-

donisches Bewertungsmodell zur Verfügung. Renditeobjekte (ohne buy-to-let) werden grundsätzlich anhand des Ertragswertes bewertet. Alternativ können auch Bewertungen von externen akkreditierten Immobilienschätzerinnen und -schätzern berücksichtigt werden.

Als Basis für die Kreditgewährung wendet die Bank den niedrigsten Wert an, der sich aus der internen Bewertung, dem Kaufpreis und einer allfälligen externen Schätzung ergibt.

Kredite mit Wertschriftendeckungen

Für Lombardkredite und andere Kredite mit Wertschriftendeckung werden vor allem übertragbare Finanzinstrumente (wie Anleihen und Aktien) entgegengenommen, die liquide sind und aktiv gehandelt werden. Ebenfalls akzeptiert werden übertragbare strukturierte Produkte, für die regelmässig Kursinformationen und ein Market Maker zur Verfügung stehen.

Die Bank wendet Abschläge auf die Marktwerte an, um das bei marktgängigen und liquiden Wertschriften verbundene Marktrisiko abzudecken und den Belehnungswert zu ermitteln.

Geschäftspolitik beim Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten und Hedge Accounting

Derivative Finanzinstrumente werden zu Handels- und Absicherungszwecken eingesetzt. Der Handel mit derivativen Finanzinstrumenten erfolgt ausschliesslich durch dafür ausgebildete Händlerinnen und Händler. Die Bank übt keine Market-Maker-Tätigkeit aus. Es wird sowohl mit standardisierten als auch mit OTC-Instrumenten auf eigene und auf Kundenrechnung gehandelt, vor allem in Instrumenten für Zinsen, Währungen, Beteiligungstitel/Indizes und in geringem Umfang Rohstoffe. Mit Kreditderivaten wird kein Handel betrieben.

Derivative Finanzinstrumente werden von der Bank im Rahmen des Risikomanagements hauptsächlich zur Absicherung von Zins- und Fremdwährungsrisiken eingesetzt. Im Rahmen des Asset- and Liability Managements zur Steuerung der Zinsänderungsrisiken des Bankenbuchs kommen hauptsächlich OTC-Derivate zum Einsatz, für welche eine hohe Marktliquidität besteht. Die OTC-Derivate haben zum Zweck, Zinsänderungsrisiken aus zinsensitiven Forderungen und Verpflichtungen (z.B. Hypotheken, Finanzanlagen, Firmenkredite) im Bankenbuch abzusichern. Sicherungsbeziehungen,

Ziele und Strategien des Absicherungsgeschäfts werden durch die Bank beim Abschluss des derivativen Absicherungsgeschäfts dokumentiert. Dabei wird die Effektivität der Sicherungsbeziehung zwischen Grund- und Absicherungsgeschäft beurteilt. Eine Sicherungsbeziehung ist dann effektiv, wenn sich die Zinssensitivität der Bankbilanz in den einzelnen Laufzeitbändern (Key Rates) an die vom Bankrat definierte Sollduration annähert. Die Sollduration resultiert aus der Benchmarkstrategie der Eigenmittel in Form einer rollierenden zehnjährigen Anlage. Die Effektivität der Sicherungsbeziehung wird monatlich überprüft. Solange Sicherungsbeziehungen effektiv sind, wird die Wertveränderung der OTC-Derivate gemäss regulatorischen Vorgaben nicht in der Erfolgsrechnung, sondern über erfolgsneutrale Bilanzkonti berücksichtigt.

Umgang mit Risiken bei den Tochtergesellschaften

Die BLKB kennt und begrenzt die Risiken in den Tochtergesellschaften durch:

- die eigenen Vertreterinnen und Vertreter des Stammhauses in den zuständigen Aufsichtsorganen
- deckungsgleiche Organe für das Stammhaus und die Finanzgruppe
- die Übernahme der Prüfungsaufgaben in den Tochtergesellschaften durch die Interne Revision des Stammhauses
- die quartalsweise konsolidierte Übersicht zur Risikolage der Finanzgruppe ergänzt um die wichtigsten bereits anwendbaren Risikoparameter der Tochtergesellschaften im Rahmen des Finanz- und Risikoreports

Der Umgang mit Risiken bei den Tochtergesellschaften erfolgt im Rahmen der Risikopolitik des Stammhauses. Sowohl die radicant bank ag als auch die BLKB Services AG verfügen über noch keine wesentlichen finanziellen Risikopositionen.

Die radicant bank ag ist eine digitale Bank. Sie kann Finanzanlagen halten, geht jedoch keine Kreditengagements ein. Durch das Halten einer angemessenen Liquiditätsreserve bei der BLKB, Drittbanken sowie der SNB im Rahmen des Liquiditätsrisikomanagements ist die Liquidität der radicant bank ag jederzeit gesichert. Die Bank kann begrenzte Zinsänderungsrisiken im Rahmen einer positiven Fristentransformation eingehen.

Die BLKB Services AG wurde per Ende November 2022 als Projektgesellschaft gegründet und befindet sich im Aufbau. Die Gesellschaft bezweckt künftig die Erbringung von Service-Dienstleistungen für die BLKB und für Dritte. Sie kann in diesem Rahmen im In- und Ausland Liegenschaften erwerben, belasten, veräussern und verwalten. Sie kann auch Finanzierungen für eigene oder fremde Rechnung vornehmen sowie Sicherheiten für Verbindlichkeiten verbundener Gesellschaften abgeben. Aufgrund des Status als Projektgesellschaft ergeben sich für die Finanzgruppe aktuell keine wesentlichen Risiken.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag sind keine ausserordentlichen Ereignisse eingetreten, die einen massgeblichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben.

Informationen zur Bilanz, zum Ausserbilanzgeschäft und zur Erfolgsrechnung

1

Aufgliederung der Wertpapierfinanzierungsgeschäfte (Aktiven und Passiven)

	31.12.2023 CHF 1000	31.12.2022 CHF 1000
Buchwert der Forderungen aus Barhinterlagen im Zusammenhang mit Securities Borrowing und Reverse-Repurchase-Geschäften ¹⁾	0	46 461
Buchwert der Verpflichtungen aus Barhinterlagen im Zusammenhang mit Securities Lending und Repurchase-Geschäften ¹⁾	1 110 292	1 284 525
Buchwert der im Rahmen von Securities Lending ausgeliehenen oder im Rahmen von Securities Borrowing als Sicherheiten gelieferten sowie von Repurchase-Geschäften transferierten Wertschriften im eigenen Besitz	1 116 426	1 243 442
– davon solche, bei denen das Recht zur Weiterveräusserung oder Verpfändung uneingeschränkt eingeräumt wurde	0	0
Fair Value der im Rahmen von Securities Lending als Sicherheiten oder im Rahmen von Securities Borrowing geborgten sowie von Reverse-Repurchase-Geschäften erhaltenen Wertschriften, bei denen das Recht zum Weiterverkauf oder zur Weiterverpfändung uneingeschränkt eingeräumt wurde	0	46 679
– davon weiterverpfändete Wertschriften	0	0
– davon weiterveräusserte Wertschriften	0	0

¹⁾ Vor Berücksichtigung allfälliger Nettingverträge

2 Darstellung der Deckungen von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften sowie der gefährdeten Forderungen

Deckungen von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften

	Hypothekarische Deckung CHF 1000	Andere Deckung CHF 1000	Ohne Deckung CHF 1000	Total CHF 1000
Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)				
Forderungen gegenüber Kunden	292 034	409 502	1 288 118	1 989 654
Hypothekarforderungen	23 838 626	3 987	52 440	23 895 052
– Wohnliegenschaften	20 973 819	3 494	3 718	20 981 031
– Büro- und Geschäftshäuser	1 492 456	0	214	1 492 670
– Gewerbe und Industrie	1 040 767	70	2 063	1 042 900
– Übrige	331 584	423	46 445	378 452
Total Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen) per 31.12.2023	24 130 660	413 488	1 340 558	25 884 707
Vorjahr	23 334 546	471 396	1 388 808	25 194 751
Total Ausleihungen (nach Verrechnung mit den Wertberichtigungen) per 31.12.2023	24 046 417	413 488	1 258 910	25 718 816
Vorjahr	23 263 732	471 396	1 304 232	25 039 360

Ausserbilanz

Eventualverpflichtungen	55 080	40 995	95 116	191 192
Unwiderrufliche Zusagen	279 495	37 024	1 567 436	1 883 956
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	0	0	93 122	93 122
Verpflichtungskredite	0	0	0	0
Total Ausserbilanz 31.12.2023	334 575	78 020	1 755 675	2 168 270
Vorjahr	401 495	91 045	1 932 912	2 425 452

Gefährdete Forderungen

	Bruttoschuld- betrag CHF 1000	Geschätzte Verwertungs- erlöse der Sicherheiten CHF 1000	Nettoschuld- betrag CHF 1000	Einzelwert- berichtigun- gen CHF 1000
Gefährdete Forderungen per 31.12.2023	328 049	137 406	190 643	144 436
Vorjahr	348 589	174 310	174 279	133 254

3 Aufgliederung des Handelsgeschäfts und der übrigen Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung (Aktiven und Passiven)

	31.12.2023 CHF 1000	31.12.2022 CHF 1000
Aktiven		
Handelsgeschäfte		
Schuldtitle, Geldmarktpapiere, -geschäfte	79 635	41 899
– davon kotiert	79 635	41 899
Beteiligungstitel	1 011	1 067
Edelmetalle und Rohstoffe	443	336
Total Handelsgeschäfte	81 089	43 302
Total Aktiven	81 089	43 302
– davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	0	0
– davon repofähige Wertschriften gem. Liquiditätsvorschriften (HQLA)	31 509	0
Passiven		
Verpflichtungen Handelsgeschäfte	30	101
Schuldtitle, Geldmarktpapiere, -geschäfte	0	0
– davon kotiert	0	0
Beteiligungstitel	30	101
Edelmetalle und Rohstoffe	0	0
Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung	0	0
Total Verbindlichkeiten	30	101
– davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	0	0

4

Darstellung der derivativen Finanzinstrumente (Aktiven und Passiven)

	Handelsinstrumente			Absicherungsinstrumente		
	Positiver Wieder- beschaf- fungswert 31.12.2023	Negativer Wieder- beschaf- fungswert 31.12.2023	Kontrakt- volumen 31.12.2023	Positiver Wieder- beschaf- fungswert 31.12.2023	Negativer Wieder- beschaf- fungswert 31.12.2023	Kontrakt- volumen 31.12.2023
	CHF 1000	CHF 1000	CHF 1000	CHF 1000	CHF 1000	CHF 1000
Zinsinstrumente	978	2250	120000	230912	159382	10536500
Swaps	978	2250	120000	230912	159382	10536500
Devisen / Edelmetalle	4597	10794	399725	11155	17197	1142856
Terminkontrakte	4593	10789	399446	11155	17197	1142856
Optionen (OTC)	4	4	279	0	0	0
Beteiligungspapiere / Indices	0	0	2659	0	0	0
Futures	0	0	2659	0	0	0
Total vor Berücksichtigung der Nettingverträge	5575	13044	522385	242067	176579	11679356
– davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	5575	13044		242067	176579	
Vorjahr	7148	5566	495321	225533	288500	8869513
– davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	7148	5566		225533	288500	
			Positive Wieder- beschaf- fungswerte (kumuliert) CHF 1000			Negative Wieder- beschaf- fungswerte (kumuliert) CHF 1000
Total nach Berücksichtigung der Nettingverträge			4593			13309
Vorjahr			5324			9209
			Zentrale Clearing- stellen CHF 1000	Banken und Effekten- händler CHF 1000	Übrige Kunden CHF 1000	
Positive Wiederbeschaffungswerte (nach Berücksichtigung der Nettingverträge), aufgliedert nach Gegenparteien			0	0	4593	

5 Aufgliederung der Finanzanlagen

	31.12.2023 Buchwert CHF 1000	31.12.2022 Buchwert CHF 1000	31.12.2023 Fair Value CHF 1000	31.12.2022 Fair Value CHF 1000
Schuldtitel	1 272 297	1 879 478	1 220 950	1 756 128
– davon mit Halteabsicht bis zur Endfälligkeit	1 262 416	1 869 795	1 210 970	1 746 372
– davon ohne Halteabsicht bis zur Endfälligkeit (zur Veräusserung bestimmt)	9 881	9 683	9 980	9 756
Beteiligungstitel	67 359	83 685	79 865	104 681
– davon qualifizierte Beteiligungen ¹⁾	1 000	1 000	1 000	1 000
Edelmetalle	1 369	1 369	5 936	5 675
Kryptowährungen	0	0	0	0
Treuhänderischer Liegenschaftsbesitz ²⁾	5 235	8 913	47 655	50 257
Zum Verkauf bestimmte Liegenschaften	67	441	67	441
Total Finanzanlagen	1 346 326	1 973 887	1 354 473	1 917 183
– davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften (HQLA)	1 264 391	1 851 286	1 210 970	1 724 931

¹⁾ Mindestens 10% des Kapitals oder der Stimmrechte

²⁾ Der Kanton Basel-Landschaft bilanziert die von der BLKB treuhänderisch gehaltenen Liegenschaften in der Staatsrechnung zum Verkehrswert als Forderung gegenüber der BLKB. Die BLKB erfasst diese Liegenschaften gemäss Niederstwertprinzip. Der vom Kanton Basel-Landschaft ermittelte Verkehrswert dieser Liegenschaften ist im Fair Value abgebildet.

Aufteilung der Gegenparteien nach Ratings¹⁾

	AAA bis AA– CHF 1000	A+ bis A CHF 1000	BBB+ bis BBB– CHF 1000	BB+ bis B– CHF 1000	Niedriger als B– CHF 1000	Ohne Rating CHF 1000
Buchwerte der Schuldtitel	369 883					902 413

¹⁾ Die Ratings stützen sich auf eine von der FINMA anerkannte Ratingagentur ab.

6 Darstellung der Beteiligungen

	Anschaffungswert CHF 1000	Bisher aufgelaufene Wertberichtigungen bzw. Wertanpassungen (Equity-Bewertung) CHF 1000	Buchwert Ende 2022 CHF 1000	Umgliederungen 2023 CHF 1000	Investitionen 2023 CHF 1000	Desinvestitionen 2023 CHF 1000	Wertberichtigungen 2023 CHF 1000	Wertanpassungen der nach Equity bewerteten Beteiligungen / Zuschreibungen 2023 CHF 1000	Buchwert Ende 2023 CHF 1000	Marktwert Ende 2023 CHF 1000
Nach Equity-Methode bewertete Beteiligungen	20108	-16855	3253	0	41	0	-41	-892	2361	0
- davon mit Kurswert	0	0	0						0	
- davon ohne Kurswert	20108	-16855	3253		41		-41	-892	2361	
Übrige Beteiligungen	36142	-5863	30279	0	477	-505	-1086	0	29165	1328
- davon mit Kurswert	220	0	220				-88		132	1328
- davon ohne Kurswert	35922	-5863	30059		477	-505	-998		29033	
Beteiligungen total	56251	-22718	33532	0	518	-505	-1127	-892	31526	1328

7 Angabe der Unternehmen, an denen die BLKB eine dauernde direkte oder indirekte wesentliche Beteiligung hält

Firmenname und Sitz	Geschäftstätigkeit	Gesellschafts- kapital CHF 1000	Anteil am Kapital 31.12.2023 %	Anteil an Stimmen 31.12.2023 %	Anteil am Kapital 31.12.2022 %	Anteil an Stimmen 31.12.2022 %
Unter Finanzanlagen bilanziert						
BioMedInvest III LP, St Peter Port, Guernsey	Beteiligungsgesellschaft	100000	5,00	5,00	5,00	5,00
WeBuild Ventures SA, Morges	Beratungsdienstleistungen	1000	18,18	18,18	18,18	18,18
Unter Beteiligungen bilanziert						
Vollkonsolidierte Beteiligungen						
BLKB Services AG, Liestal	Servicedienstleistungen	1000	100,00	100,00	100,00	100,00
radicant bank ag, Zürich	Finanzdienstleistungen	20000	100,00	100,00	100,00	100,00
radicant innovation hub Unipessoal Lda, Lissabon (Gründung per 14.6.2023)	Softwareentwicklung	24	100,00	100,00	–	–
Nach Equity-Methode bewertete Beteiligungen						
swisspeers AG, Winterthur	Finanzdienstleistungen	453	18,68	21,47	17,72	20,21
True Wealth AG, Zürich	Finanzdienstleistungen	217	40,66	40,66	40,66	40,66
Zu Niederstwerten bewertete Beteiligungen						
inQbator AG, Muttenz	Beratungsdienstleistungen	450	33,33	33,33	33,33	33,33
Pfandbriefzentrale der schweiz. Kantonalbanken AG, Zürich	Bankenfinanzierung	2225	5,18	5,18	5,18	5,18
Servicehub AG, Liestal	Versicherungsvermittlung	200	100,00	100,00	100,00	100,00
SIX Group AG, Zürich	Finanzdienstleistungen	19522	0,41	0,41	0,41	0,41
Ultra-Brag AG, Muttenz	Schifffahrt/Lager/Handel	3000	–	–	11,67	11,67
Viseca Payment Services AG, Zürich	Finanzdienstleistungen	25000	3,08	3,08	3,08	3,08

Gezeigt werden alle Beteiligungen, deren Beteiligungsquote mindestens 10% ist oder bei denen der Anteil der Beteiligung am Gesellschaftskapital mindestens 500 000 CHF oder deren Buchwert mindestens 1 Mio. CHF beträgt.

Die BLKB verzichtet auf die Konsolidierung der Mehrheitsbeteiligung an der Servicehub AG, da diese die operative Tätigkeit im Herbst 2021 eingestellt hat. Das Eigenkapital der Servicehub AG beträgt per 31.12.2023 0,007% des Konzern-Eigenkapitals.

8 Darstellung der Sachanlagen

	Anschaffungswert CHF 1000	Bisher aufgelau- fene Abschrei- bungen CHF 1000	Buchwert Ende 2022 CHF 1000	Änderung des Konsolidie- rungs- kreises 2023 CHF 1000	Umglie- derungen 2023 CHF 1000	Investi- tionen 2023 CHF 1000	Desinvesti- tionen 2023 CHF 1000	Abschrei- bungen 2023 CHF 1000	Zuschrei- bungen 2023 CHF 1000	Buchwert Ende 2023 CHF 1000
Sachanlagen										
Liegenschaften	178 303	-115 299	63 005	0	0	80 209	-261	-6 320	0	136 633
- davon Bankgebäude	146 286	-100 515	45 771	0	0	248	-261	-4 403	0	41 355
- davon andere Liegenschaften	32 017	-14 783	17 234	0	0	79 962	0	-1 918	0	95 278
Selbst entwickelte oder separat erwor- bene Software	54 913	-36 659	18 254	0	0	9 969	0	-12 293	0	15 931
Übrige Sachanlagen	35 952	-26 884	9 068	0	0	2 572	-6	-4 540	0	7 095
Sachanlagen total	269 169	-178 842	90 327	0	0	92 751	-267	-23 153	0	159 659
Verpflichtungen: zu- künftige Leasingraten aus Operational Leasing			0							0

Es bestehen keine Objekte im Finanzierungsleasing.

9 Darstellung der immateriellen Werte

	Anschaffungswert CHF 1000	Bisher aufgelau- fene Abschrei- bungen CHF 1000	Buchwert Ende 2022 CHF 1000	Ände- rungen Konsolidie- rungskreis 2023 CHF 1000	Umglie- derungen 2023 CHF 1000	Investi- tionen 2023 CHF 1000	Desinvesti- tionen 2023 CHF 1000	Abschrei- bungen 2023 CHF 1000	Zuschrei- bungen 2023 CHF 1000	Buchwert Ende 2023 CHF 1000
Immaterielle Werte total	8 513	-5 912	2 601	0	0	446	0	-1 226	0	1 821
- davon Goodwill	8 513	-5 912	2 601	0	0	446	0	-1 226	0	1 821
- davon Patente	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
- davon Lizenzen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
- davon übrige immaterielle Werte	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

10 Aufgliederung der sonstigen Aktiven und sonstigen Passiven

	31.12.2023 Sonstige Aktiven CHF 1000	31.12.2022 Sonstige Aktiven CHF 1000	31.12.2023 Sonstige Passiven CHF 1000	31.12.2022 Sonstige Passiven CHF 1000
Ausgleichskonto	19795	62345	71390	4958
Aktive latente Ertragssteuern	10881	5666	0	0
Reine Abrechnungskonti	6614	6317	9708	2622
Indirekte Steuern	2044	1860	16105	2592
Fällige, nicht eingelöste Coupons und Schuldtitel			1485	1516
Übrige Verpflichtungen aus Lieferungen und Leistungen			4137	7706
Ausgleich treuhänderischer Liegenschaftsbesitz			5235	8913
Übrige Positionen	420	106	0	18
Total	39753	76294	108060	28325

11 Angaben der zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändeten oder abgetretenen Aktiven und der Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

	31.12.2023 Buchwerte CHF 1000	31.12.2023 Effektive Ver- pflichtungen CHF 1000	31.12.2022 Buchwerte CHF 1000	31.12.2022 Effektive Ver- pflichtungen CHF 1000
Verpfändete / abgetretene Aktiven				
Flüssige Mittel	58788	0		
Verpfändete oder abgetretene Hypothekarforderungen für Pfandbriefdarlehen	7794112	3404000	7652578	3251000
Abgetretene Forderungen von Krediten gemäss COVID-19-Solidarbürgschaftsverordnung	45884	0	85922	0
Finanzanlagen	51823	0	54637	0
Treuhänderischer Liegenschaftsbesitz	5235	5235	8913	8913
Aktiven unter Eigentumsvorbehalt				
Keine	0	0	0	0
Total	7955842	3409235	7802050	3259913

12 Angaben der Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen sowie der Anzahl und Art von Eigenkapitalinstrumenten der Bank, die von eigenen Vorsorgeeinrichtungen gehalten werden

	31.12.2023 CHF 1000	31.12.2022 CHF 1000
Verpflichtungen gegenüber Kunden	257 418	372 141
Anlehensobligationen ¹⁾	850	811
Kassenobligationen ¹⁾	0	0
Negative Wiederbeschaffungswerte	0	0
Total	258 268	372 953

¹⁾ Anteiliger Betrag des Vorsorgewerkes an der Sammeleinrichtung

12.1 Anzahl und Art von Eigenkapitalinstrumenten der Bank, die von eigenen Vorsorgeeinrichtungen gehalten werden

	31.12.2023 Anzahl	31.12.2022 Anzahl
Kantonalbankzertifikate	0	0

13 Angaben zur wirtschaftlichen Lage der Vorsorgeeinrichtungen

Vorsorgeeinrichtung der BLKB

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind sowohl für die obligatorischen Leistungen BVG als auch die überobligatorischen Leistungen bei der Basellandschaftlichen Pensionskasse (BLPK) versichert, mit Ausnahme von Teilzeitangestellten mit einem minimalen Arbeitspensum. Der Pensionsplan ist beitragsorientiert. Das ordentliche Rücktrittsalter wird nach Vollendung des 64. Altersjahrs erreicht. Eine vorzeitige Pensionierung ist nach Vollendung des 58. Altersjahrs möglich.

Vorsorgeeinrichtung der radicant bank ag

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind sowohl für die obligatorischen Leistungen BVG als auch die überobligatorischen Leistungen bei der Nest Sammelstiftung versichert, mit Ausnahme von Angestellten mit einem Jahreslohn niedriger als 21 510 CHF oder einem auf maximal drei Monate befristeten Arbeitsvertrag. Der Pensionsplan ist beitragsorientiert. Das ordentliche Rücktrittsalter wird nach Vollendung des 64. Altersjahrs bei Frauen und nach Vollendung des 65. Altersjahrs bei Männern erreicht. Eine versicherte Person kann sich ab Alter 50 zusätzlich für den vorzeitigen Altersrücktritt einkaufen.

Vorsorgeeinrichtung der BLKB Services AG

Die BLKB Services AG hat im Jahr 2023 keine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt und hatte im Berichtsjahr keine Vorsorgeeinrichtung.

a) Arbeitgeberbeitragsreserven (AGBR)

	31.12.2023 Nominalwert CHF 1000	31.12.2023 Verwen- dungsverzicht CHF 1000	31.12.2023 Nettobetrag ¹⁾ CHF 1000	31.12.2022 Nettobetrag ¹⁾ CHF 1000	2023 Einfluss der AGBR auf Personal- aufwand CHF 1000	2022 Einfluss der AGBR auf Personal- aufwand CHF 1000
Vorsorgeeinrichtung BLKB	0	0	0	0	0	0
Vorsorgeeinrichtung radicant bank ag	0	0	0	0	0	0

¹⁾ Muss zwingend aktiviert werden.

b) Darstellung des wirtschaftlichen Nutzens/der wirtschaftlichen Verpflichtung und des Vorsorgeaufwands

	31.12.2023 Über-/ Unter- deckung CHF 1000	31.12.2023 Wirtschaftli- cher Anteil der Bank CHF 1000	31.12.2022 Wirtschaftli- cher Anteil der Bank CHF 1000	Veränderung zum Vorjahr des wirt- schaftlichen Anteils (wirt- schaftlicher Nutzen bzw. Verpflich- tung) CHF 1000	Bezahlte Beiträge für die Berichts- periode CHF 1000	2023 Vorsorge- aufwand im Personal- aufwand CHF 1000	2022 Vorsorge- aufwand im Personal- aufwand CHF 1000
Vorsorgeeinrichtung BLKB im Beitragsprimat ¹⁾	59 500	0	0	0	14 532	14 705	13 564
Vorsorgeeinrichtung radicant bank ag im Beitragsprimat ²⁾	0	0	0	0	885	774	703
Total	59 500	0	0	0	15 417	15 479	14 268

¹⁾ Die BLKB hat eine Vorsorgelösung bei der Basellandschaftlichen Pensionskasse (BLPK) im Beitragsprimat. Die Arbeitgeberbeiträge werden laufend der Erfolgsrechnung belastet. Der Vorsorgeaufwand setzt sich aus diesen auf die Periode abgegrenzten Beiträgen, der Veränderung der Arbeitgeberbeitragsreserve und der Veränderung der unter den Rückstellungen ausgewiesenen wirtschaftlichen Verpflichtungen zusammen.
Der Anteil der Unter- oder Überdeckung der BLKB an dieser Pensionskasse wurde von einem unabhängigen Pensionskassenexperten aufgrund der Jahresrechnung der Pensionskasse per 31.12.2022 und des Quartalsabschlusses per 30.09.2023 für das Jahr 2023 ermittelt. Gemäss der Hochrechnung des unabhängigen Pensionskassenexperten per Stichtag 31.12.2023 beträgt der Deckungsgrad 111,4%. Die Wertschwankungsreserve ist teilweise geöffnet. Die BLKB macht keinen wirtschaftlichen Nutzen an den freien Mitteln geltend. Es besteht keine Arbeitgeberbeitragsreserve. Somit besteht kein wirtschaftlicher Nutzen für die BLKB.

²⁾ Die radicant bank ag hat eine Vorsorgelösung bei der Nest Sammelstiftung im Beitragsprimat. Die Arbeitgeberbeiträge werden laufend der Erfolgsrechnung belastet. Der Vorsorgeaufwand setzt sich aus diesen auf die Periode abgegrenzten Beiträgen, der Veränderung der Arbeitgeberbeitragsreserve und der Veränderung der unter den Rückstellungen ausgewiesenen wirtschaftlichen Verpflichtungen zusammen. Der Deckungsgrad dieser Vorsorgelösung wird per Stichtag 31.12.2023 auf 107,4% geschätzt. Die Wertschwankungsreserve ist teilweise geöffnet. Es besteht keine Arbeitgeberbeitragsreserve. Somit besteht kein wirtschaftlicher Nutzen für die radicant bank ag.

14

Darstellung der emittierten strukturierten Produkte

Der Konzern BLKB hat per 31. Dezember 2023 und per 31. Dezember 2022 keine strukturierten Produkte emittiert.

15

Darstellung der ausstehenden Obligationenanleihen und Pflichtwandelanleihen

Art der Anleihe	Ausgabejahr	Zinssatz %	Fälligkeiten	31.12.2023 Bestand CHF 1000	31.12.2022 Bestand CHF 1000
Nicht nachrangig	2018	0,000	23.03.2023	0	150000
Nicht nachrangig	2013	1,125	27.03.2023	0	260000
Nicht nachrangig	2011	1,750	22.11.2024	225000	225000
Nicht nachrangig	2019	1,750	22.11.2024	50000	50000
Nicht nachrangig	2023	1,875	28.03.2025	235000	0
Nicht nachrangig	2015	0,250	13.05.2025	150000	150000
Nicht nachrangig	2018	0,375	23.03.2026	225000	225000
Nicht nachrangig	2022	0,010	28.07.2026	200000	200000
Nicht nachrangig	2018	0,250	25.01.2027	300000	300000
Nicht nachrangig	2019	0,250	04.08.2027	150000	150000
Nicht nachrangig	2020	0,250	04.08.2027	150000	150000
Nicht nachrangig	2015	0,750	30.03.2028	185000	185000
Nicht nachrangig	2023	1,875	23.08.2029	180000	0
Nicht nachrangig	2021	0,100	18.03.2030	175000	175000
Nicht nachrangig	2019	0,375	13.05.2030	400000	400000
Nicht nachrangig	2020	0,050	28.01.2031	380000	380000
Nicht nachrangig	2021	0,125	06.10.2031	200000	200000
Nicht nachrangig	2022	1,600	13.05.2032	245000	245000
Nicht nachrangig	2020	0,250	02.09.2032	175000	175000
Nicht nachrangig	2021	0,010	28.01.2033	150000	150000
Nicht nachrangig	2023	2,000	23.02.2034	130000	0
Nicht nachrangig	2022	1,700	13.05.2042	225000	225000
Nicht nachrangig	2022	2,125	04.10.2052	135000	135000
Nicht nachrangig	2023	2,125	04.10.2052	65000	0
Obligationenanleihen im eigenen Bestand				-3915	0
Total Obligationenanleihen (Emittent: Basellandschaftliche Kantonalbank) ¹⁾		0,783		4326085	4130000
Pfandbriefdarlehen		0,716		3404000	3251000
Total ausstehende Obligationenanleihen und Pfandbriefdarlehen		0,753		7730085	7381000

¹⁾ Keine der Obligationenanleihen hat eine vorzeitige Kündigungsmöglichkeit.

Übersicht der Fälligkeiten der ausstehenden Obligationenanleihen

	Innerhalb eines Jahres CHF 1000	>1 bis <=2 Jahre CHF 1000	>2 bis <=3 Jahre CHF 1000	>3 bis <=4 Jahre CHF 1000	>4 bis <=5 Jahre CHF 1000	>5 Jahre CHF 1000	31.12.2023 Total CHF 1000
Total ausstehende Obligationenanleihen	275000	384265	424200	600000	184095	2458525	4326085

16
Darstellung der Wertberichtigungen und Rückstellungen sowie der Reserven für allgemeine Bankrisiken und ihrer Veränderung im Lauf des Berichtsjahrs

	Stand 31.12.2022 CHF 1000	Änderungen im Konsolidierungs- kreis CHF 1000	Zweck- konforme Verwen- dung CHF 1000	Um- buchungen CHF 1000	Währungs- differenzen CHF 1000	Überfällige Zinsen, Wiederein- gänge CHF 1000	Neu- bildungen zulasten Erfolgs- rechnung CHF 1000	Auflösungen zugunsten Erfolgs- rechnung CHF 1000	Stand 31.12.2023 CHF 1000
Rückstellungen für latente Steuern	190							-126	63
Rückstellungen für Vorsorge- verpflichtungen	0								0
Rückstellungen für Ausfallrisiken (potenzielle Mittelabflüsse im Zusammenhang mit Ausserbilanz- geschäften)	38212			-7470			1226	-2777	29191
– davon Rückstellungen für gefährdete Ausserbilanzgeschäfte	30103			-6616			775	-2544	21718
– davon Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken ¹⁾	8109			-854			451	-234	7473
Rückstellungen für andere Geschäftsrisiken	1027								1027
Übrige Rückstellungen	0						50		50
Total Rückstellungen	39429	0	0	-7470	0	0	1276	-2904	30331
Reserven für allgemeine Bank- risiken	1 340 832						46 000		1 386 832
Wertberichtigungen für Ausfall- risiken und Länderrisiken	159 278	0	-30	7 470	-789	-97	64 357	-61 865	168 324
– davon Wertberichtigungen für Ausfallrisiken aus gefährdeten Forderungen	133254		-30	6616	-789	-97	61367	-55885	144436
– davon Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken ¹⁾	26024			854			2990	-5980	23888

¹⁾ Per 31.12.2022 und per 31.12.2023 bestand bei den Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken keine Unterdeckung.

17

Darstellung des Gesellschaftskapitals

Die Offenlegung gemäss Rechnungslegungsvorschriften für Banken erfolgt nur im Stammhaus (siehe Anhang Stammhaus, Seite 143).

18

Anzahl und Wert von Beteiligungsrechten oder Optionen auf solche Rechte für alle Leitungs- und Verwaltungsorgane sowie für die Mitarbeitenden und Angaben zu allfälligen Mitarbeiterbeteiligungsplänen

	Beteiligungsrechte			
	31.12.2023 Anzahl	31.12.2022 Anzahl	31.12.2023 CHF 1000 ¹⁾	31.12.2022 CHF 1000 ¹⁾
Mitglieder des Bankrats	120	120	-28	-27
Mitglieder der Geschäftsleitung	347	328	-315	-74
Mitarbeitende	601	538	-480	-435
Total	1068	986	-823	-536

¹⁾ Ohne Sozialversicherungsbeiträge

Die Mitglieder des Bankrates sowie die Mitglieder der Geschäftsleitung sind gemäss Reglement über die Vergütungssysteme verpflichtet, Kantonalkbankzertifikate zu beziehen. Bei den Mitgliedern des Bankrats erfolgt der Bezug zum Steuerwert mit einem Abschlag von 25,274 Prozent zum Zeitpunkt der Zuteilung mit einer Sperrfrist von fünf Jahren, diese Differenz wird durch die Bank getragen und im Personalaufwand verbucht. Vom Regierungsrat in den Bankrat delegierte Mitglieder der Regierung sind von der Bezugsverpflichtung befreit und haben keine Berechtigung auf den vergünstigten Bezug von Kantonalkbankzertifikaten. Bei den Mitgliedern der Geschäftsleitung ist die Vergütung von variablem Gehalt in Form von Kantonalkbankzertifikaten mit einem Abschlag von 25,274 Prozent auf den Marktwert zum Zeitpunkt der Zuteilung mit einer Sperrfrist von fünf Jahren berücksichtigt. Der Abschlag wird ab 2023 von der BLKB übernommen. Die Arbeitnehmerbeiträge der Sozialversicherungen werden den Mitgliedern des Bankrats und der Geschäftsleitung belastet. Weitere Angaben zu Beteiligungen der Mitglieder der Geschäftsleitung und des Bankrats sind im Vergütungsbericht enthalten. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (inklusive Geschäftsleitung) können nach fünf Dienstjahren und dann alle fünf Jahre maximal fünf Kantonalkbankzertifikate zum Nominalwert von 100 CHF beziehen. Die Anzahl richtet sich nach dem Pensum. Die BLKB übernimmt die Differenz zwischen Markt- und Nominalwert sowie die Sozialversicherungsbeiträge und verbucht diese im Personalaufwand. Die Kantonalkbankzertifikate für Dienstjubiläen sind ohne Sperrfrist.

Die BLKB hat per 31. Dezember 2023 und per 31. Dezember 2022 keine Optionen ausgegeben.

19**Angaben der Forderungen und Verpflichtungen gegenüber nahestehenden Personen**

	Forderungen		Verpflichtungen	
	31.12.2023 CHF 1000	31.12.2022 CHF 1000	31.12.2023 CHF 1000	31.12.2022 CHF 1000
Qualifiziert Beteiligte	0	0	103718	307776
Gruppengesellschaften	0	0	195	205
Verbundene Gesellschaften	237710	227596	455890	567555
Organgeschäfte	14918	13272	4712	4088
Weitere nahestehende Personen ¹⁾	2000	2000	4510	5030

¹⁾ Beinhaltet die BLKB-Stiftung für Kultur und Bildung sowie die Stiftung Jubiläum 2014

Transaktionen mit nahestehenden Personen

Mit nahestehenden Personen werden Transaktionen (z.B. Wertschriftengeschäfte, Zahlungsverkehr, Kreditgewährung oder Entschädigungen auf Einlagen) zu Konditionen durchgeführt, wie sie für Dritte zur Anwendung gelangen. Für Mitarbeitende der Bank und Mitglieder des Bankrates werden bankenübliche Personalkonditionen angewendet. Dies gilt teilweise auch für Organkredite. Es bestehen keine wesentlichen Ausserbilanzgeschäfte mit nahestehenden Personen.

20**Angabe der wesentlichen Beteiligten**

Die Offenlegung gemäss Rechnungslegungsvorschriften für Banken erfolgt nur im Stammhaus (siehe Anhang Stammhaus, Seite 144).

21

Angaben über die eigenen Kapitalanteile und die Zusammensetzung des Eigenkapitals

	2023		2022	
	2023	Durchschnittlicher Transaktionspreis in CHF	2022	Durchschnittlicher Transaktionspreis in CHF
	Anzahl		Anzahl	
Anzahl der gehaltenen eigenen Kantonalbankzertifikate am 01.01.	5 684		5 569	
+ Käufe	7 188	882	5 992	905
– Verkäufe	–3 951	906	–5 877	908
Bestand am 31.12.	8 921		5 684	
Eventualverpflichtungen im Zusammenhang mit veräusserten oder erworbenen eigenen Beteiligungstiteln in CHF 1000	0		0	
Anzahl Kantonalbankzertifikate, die von Tochtergesellschaften, Joint Ventures, verbundenen Gesellschaften und von der Bank nahestehenden Stiftungen gehalten werden	1 325		1 325	
Anzahl der für einen bestimmten Zweck reservierten eigenen Beteiligungstitel sowie von nahestehenden Personen gehaltenen Kantonalbankzertifikate	3 365		3 802	

Angabe über Transaktionen mit Beteiligten in ihrer Eigenschaft als Beteiligte

Es wurden keine Transaktionen mit Beteiligten durchgeführt, die nicht mit flüssigen Mitteln abgewickelt oder mit anderen Transaktionen saldiert wurden. Sämtliche Transaktionen mit Beteiligten wurden zu marktüblichen Konditionen abgewickelt.

22

Angaben gemäss Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften und Art. 663c Abs. 3 OR für Banken, deren Beteiligungstitel kotiert sind

Die Offenlegung gemäss Rechnungslegungsvorschriften für Banken erfolgt nur im Stammhaus (siehe Stammhaus, Seite 156).

23 Darstellung der Fälligkeitsstruktur der Finanzinstrumente

	Auf Sicht CHF 1000	Kündbar CHF 1000	Fällig innert 3 Monaten CHF 1000	Fällig nach 3 bis 12 Monaten CHF 1000	Fällig nach 12 Monaten bis 5 Jahren CHF 1000	Fällig nach 5 Jahren CHF 1000	Immobilisiert CHF 1000	Total CHF 1000
Aktiven / Finanzinstrumente								
Flüssige Mittel	5770039	58787						5828826
Forderungen gegenüber Banken	539513	26000	140253	89623		30000		825389
Forderungen aus Wertpapierfinanzierungs- geschäften								0
Forderungen gegenüber Kunden	2772	405875	815473	257240	299066	114262		1894688
Hypothekarforderungen	3067	329753	3156580	3112654	11608174	5613900		23824128
Handelsgeschäft	81089							81089
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	4593							4593
Finanzanlagen	66739		59514	147547	674348	392877	5301	1346326
Total per 31.12.2023	6467811	820416	4171819	3607064	12581588	6151038	5301	33805039
Vorjahr	7014297	566364	4013028	3439490	12544094	6937538	9355	34524166
Fremdkapital / Finanzinstrumente								
Verpflichtungen gegenüber Banken	493945	17881	461765	8397	145000			1126988
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften			1110292					1110292
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	9483221	7802299	2890440	673725	139583	1619		20990886
Verpflichtungen aus Handelsgeschäften	30							30
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	13309							13309
Kassenobligationen								0
Anleihen und Pfandbriefdarlehen			137000	578000	2976100	4038985		7730085
Total per 31.12.2023	9990506	7820180	4599496	1260121	3260683	4040604	-	30971590
Vorjahr	11542659	7878724	4877421	553613	3088912	3925443	-	31866771

24

Darstellung der Aktiven und Passiven aufgliederung nach In- und Ausland gemäss Domizilprinzip

	31.12.2023 Inland CHF 1000	31.12.2023 Ausland CHF 1000	31.12.2022 Inland CHF 1000	31.12.2022 Ausland CHF 1000
Aktiven				
Flüssige Mittel	5 828 813	12	6 771 593	
Forderungen gegenüber Banken	785 656	39 733	591 614	52 626
Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften				46 461
Forderungen gegenüber Kunden	1 686 458	208 230	1 735 952	235 725
Hypothekarforderungen	23 824 128		23 067 683	
Handelsgeschäft	74 064	7 025	38 723	4 579
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	4 593		5 324	
Finanzanlagen	1 159 315	187 012	1 653 605	320 282
Aktive Rechnungsabgrenzungen	106 120	2 318	44 042	2 482
Nicht konsolidierte Beteiligungen	31 428	97	33 270	261
Sachanlagen	1 595 54	104	90 327	
Immaterielle Werte	1 821		2 601	
Sonstige Aktiven	39 487	266	76 246	48
Total Aktiven	33 701 437	444 798	34 110 981	662 463
Passiven				
Verpflichtungen gegenüber Banken	906 527	220 460	762 784	777 514
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	858 397	251 895	1 074 900	209 625
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	1 976 310 4	1 227 782	21 062 614	588 899
Verpflichtungen aus Handelsgeschäften	13	18		101
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	13 309		9 209	
Kassenobligationen			125	
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	7 730 085		7 381 000	
Passive Rechnungsabgrenzungen	183 721	3 680	105 392	326
Sonstige Passiven	107 507	553	27 778	548
Rückstellungen	30 331		39 429	
Reserven für allgemeine Bankrisiken	1 386 832		1 340 832	
Gesellschaftskapital	217 000		217 000	
Kapitalreserve	3 240		3 070	
Währungsumrechnungsreserve	-3			
Gewinnreserve	1 097 197		1 047 280	
Eigene Kapitalanteile	-7 921		-5 172	
Konzerngewinn	152 508		130 191	
Total Passiven	32 441 847	1 704 389	33 196 430	1 577 014

25

Aufgliederung des Totals der Aktiven nach Ländern beziehungsweise Ländergruppen (Domizilprinzip)

	31.12.2023 CHF 1000	31.12.2023 Anteil in %	31.12.2022 CHF 1000	31.12.2022 Anteil in %
Aktiven				
Schweiz	33701437	98,70	34110981	98,09
Europa	338230	0,99	509784	1,47
Nordamerika	38048	0,11	82919	0,24
Asien/Ozeanien	67121	0,20	68260	0,20
Übrige	1399	0,00	1500	0,00
Total Aktiven	34146235	100,00	34773444	100,00

26

Aufgliederung des Totals der Aktiven nach Bonität der Ländergruppen (Risikodomizil)

Ratingklasse ¹⁾	Netto- Ausland- engagement 31.12.2023 CHF 1000	Netto- Ausland- engagement 31.12.2023 Anteil in %	Netto- Ausland- engagement 31.12.2022 CHF 1000	Netto- Ausland- engagement 31.12.2022 Anteil in %
1	449865	98,58	647312	98,97
2	0	0,00	0	0,00
3	62	0,01	233	0,04
4	5029	1,10	5032	0,77
5	1	0,00	15	0,00
6	1398	0,31	1485	0,23
7	4	0,00	1	0,00
Kein Rating	0	0,00	0	0,00
Total	456359	100,00	654077	100,00

¹⁾ Die BLKB verwendet die Länderratings der Zürcher Kantonalbank (ZKB).

27

Darstellung der Aktiven und Passiven aufgliedert nach den für die Bank wesentlichen Währungen

	CHF CHF 1000	EUR CHF 1000	USD CHF 1000	Übrige CHF 1000	Total CHF 1000
Aktiven					
Flüssige Mittel	5 819 623	8 698	259	246	5 828 826
Forderungen gegenüber Banken	122 928	299 203	298 419	104 839	825 389
Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften					0
Forderungen gegenüber Kunden	1 456 834	396 794	32 535	8 525	1 894 688
Hypothekarforderungen	23 793 913	30 215			23 824 128
Handelsgeschäft	80 646	0	0	443	81 089
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	4 593				4 593
Finanzanlagen	1 322 437	20 007	2 513	1 369	1 346 326
Aktive Rechnungsabgrenzungen	101 228	3 610	3 391	208	108 438
Nicht konsolidierte Beteiligungen	31 428	0	97		31 525
Sachanlagen	159 554	104			159 659
Immaterielle Werte	1 821				1 821
Sonstige Aktiven	39 084	560	51	58	39 754
Total bilanzwirksame Aktiven	32 934 088	759 193	337 266	115 689	34 146 235
Lieferansprüche aus Devisenkassa, Devisentermin- und -optionsgeschäften	303 844	236 269	469 685	519 746	1 529 544
Total Aktiven 31.12.2023	33 237 933	995 462	806 951	635 435	35 675 779
Passiven					
Verpflichtungen gegenüber Banken	1 039 677	41 305	44 056	1 950	1 126 988
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	850 000		260 292		1 110 292
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	19 395 935	741 054	238 579	615 319	20 990 886
Verpflichtungen aus Handelsgeschäften	18		13		30
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	13 305	4			13 309
Kassenobligationen					0
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	7 730 085				7 730 085
Passive Rechnungsabgrenzungen	182 045	1 318	3 887	150	187 401
Sonstige Passiven	107 888	155	13	4	108 060
Rückstellungen	30 331				30 331
Reserven für allgemeine Bankrisiken	1 386 832				1 386 832
Gesellschaftskapital	217 000				217 000
Kapitalreserve	3 240				3 240
Gewinnreserve	1 097 197				1 097 197
Währungsumrechnungsreserve		-3			-3
Eigene Kapitalanteile	-7 921				-7 921
Konzerngewinn	152 508				152 508
Total bilanzwirksame Passiven	32 198 141	783 833	546 839	617 423	34 146 235
Lieferverpflichtungen aus Devisenkassa, Devisentermin- und -optionsgeschäften	1 053 596	213 037	260 829	14 311	1 541 773
Total Passiven 31.12.2023	33 251 737	996 870	807 668	631 734	35 688 009
Nettoposition pro Währung	-13 804	-1 408	-717	3 700	-12 229

28

Aufgliederung sowie Erläuterung zu den Eventualforderungen und -verpflichtungen

	31.12.2023 CHF 1000	31.12.2022 CHF 1000
Kreditsicherungsgarantien und Ähnliches	127 423	122 850
Gewährleistungsgarantien und Ähnliches	63 763	66 699
Unwiderrufliche Verpflichtungen aus Dokumentarakkreditiven	6	40
Total Eventualverpflichtungen	191 192	189 589
Übrige Eventualforderungen	0	0
Total Eventualforderungen	0	0

29

Aufgliederung der Verpflichtungskredite

Es bestehen keine Verpflichtungskredite.

30

Aufgliederung der Treuhandgeschäfte

	31.12.2023 CHF 1000	31.12.2022 CHF 1000
Treuhandanlagen bei Drittgesellschaften	0	0
Total	0	0

31

Aufgliederung der verwalteten Vermögen und Darstellung ihrer Entwicklung

a) Aufgliederung der verwalteten Vermögen

Art der verwalteten Vermögen	31.12.2023 CHF 1000	31.12.2022 CHF 1000
Vermögen in eigenverwalteten kollektiven Anlageinstrumenten	2 564 208	1 973 333
Vermögen mit Verwaltungsmandat	3 860 776	3 719 306
Andere verwaltete Vermögen	22 170 366	21 110 314
Total verwaltete Vermögen (inkl. Doppelzählungen)	28 595 350	26 802 954
– davon Doppelzählungen	2 560 635	1 969 727

Das verwaltete Vermögen umfasst Depotvermögen inkl. Treuhandgeldern und Verpflichtungen aus Kundeneinlagen. Ausgeschlossen werden reine Transaktionskonten, sofern keine zusätzlichen Betreuungstätigkeiten seitens der Kundinnen und Kunden gewünscht werden. Nicht Bestandteil der verwalteten Vermögen sind zudem die von externen Vermögensverwaltern verwalteten Vermögen sowie Vermögenswerte, für welche depotbankähnliche Funktionen ausgeübt werden.

b) Darstellung der Entwicklung der verwalteten Vermögen

	2023 CHF 1000	2022 CHF 1000
Total verwaltete Vermögen (inkl. Doppelzahlungen) zu Beginn	26 802 613	27 112 039
+/- Netto-Neugeld-Zufluss oder Netto-Geld-Abfluss	1 027 805	1 653 929
Veränderung Doppelzahlungen	590 909	-1 001 4
+/- Kursentwicklung, Zinsen, Dividenden und Währungsentwicklung	208 655	-1 724 243
+/- übrige Effekte	-34 631	-229 098
Total verwaltete Vermögen (inkl. Doppelzahlungen) am Ende	28 595 350	26 802 613

Die Berechnung der Netto-Neugelder basiert auf den verwalteten Vermögen und erfolgt anhand der direkten Methode, wonach die Mittelzuflüsse und -abflüsse auf Kundenebene auf Basis der Transaktionen ermittelt werden. Dabei werden Spesen, Kommissionen, Kursentwicklungen sowie Zinszahlungen ausgeschlossen. Custody Assets werden nicht als Netto-Neugeld gezählt.

32**Aufgliederung des Erfolgs aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option****a) Aufgliederung nach Geschäftssparten (gemäss Organisation der Bank)**

	2023 CHF 1000	2022 CHF 1000
Konzern BLKB ¹⁾	24 524	22 430
Total	24 524	22 430

¹⁾ Die BLKB erstellt keine Spartenrechnung auf Konzernebene.

b) Aufgliederung nach zugrunde liegenden Risiken und aufgrund der Anwendung der Fair-Value-Option

Handelserfolg aus	2023 CHF 1000	2022 CHF 1000
Zinsinstrumenten (inkl. Fonds)	3 050	2 469
Beteiligungstiteln (inkl. Fonds)	26	-20
Devisen	21 161	19 701
Rohstoffen / Edelmetallen	287	280
Total Handelserfolg	24 524	22 430
- davon aus Fair-Value-Option	0	0

33 Angabe eines wesentlichen Refinanzierungsertrags in der Position «Zins- und Diskontertrag» sowie von wesentlichen Negativzinsen

	2023 CHF 1000	2022 CHF 1000
Refinanzierungserfolg aus Handelspositionen	-743	81
Negativzinsen Forderungen (Reduktion Zinsertrag)	-176	-3 529
Negativzinsen Verpflichtungen (Reduktion Zinsaufwand)	191	22 210

Die Negativzinsen der Absicherungsgeschäfte sind nicht berücksichtigt.

34 Aufgliederung des Personalaufwands

	2023 CHF 1000	2022 CHF 1000
Gehälter (Sitzungsgelder und feste Entschädigungen an Bankbehörden, Gehälter und Zulagen)	-118 669	-104 070
– davon Aufwände in Zusammenhang mit aktienbasierten Vergütungen und alternativen Formen der variablen Vergütung	-1 048	-2 082
Sozialleistungen	-27 784	-24 156
Wertanpassungen bezüglich des wirtschaftlichen Nutzens bzw. Verpflichtung von Vorsorgevorrichtungen	0	0
Übriger Personalaufwand	-5 279	-6 288
Total Personalaufwand	-151 732	-134 515

35 Aufgliederung des Sachaufwands

	2023 CHF 1000	2022 CHF 1000
Raumaufwand	-6 940	-6 313
Aufwand für Informations- und Kommunikationstechnik	-29 983	-25 229
Aufwand für Fahrzeuge, Maschinen, Mobiliar, übrige Einrichtungen und Operational Leasing	-656	-1 085
Honorare der Prüfgesellschaft	-1 126	-615
– davon für Rechnungs- und Aufsichtsprüfung	-934	-588
– davon für andere Dienstleistungen	-7	-27
Dienstleistungsaufwand	-16 621	-15 495
Übriger Geschäftsaufwand	-33 134	-30 143
– davon Abgeltung für eine allfällige Staatsgarantie	0	0
Total Sachaufwand	-88 460	-78 882

36**Erläuterungen zu wesentlichen Verlusten, ausserordentlichen Erträgen und Aufwänden sowie zu wesentlichen Auflösungen von stillen Reserven, Reserven für allgemeine Bankrisiken und von frei werdenden Wertberichtigungen und Rückstellungen**

	2023 CHF 1000	2022 CHF 1000
Ausserordentlicher Ertrag	930	780
– davon Veräusserungsgewinn aus Beteiligungen, Liegenschaften und Sachanlagen	804	780
– davon Aufwertungen von Beteiligungen, Liegenschaften und Sachanlagen	0	0
– davon übriger ausserordentlicher Ertrag	126	0
Ausserordentlicher Aufwand	0	–3
– davon Realisationsverluste aus der Veräusserung von Beteiligungen, Liegenschaften und Sachanlagen	0	–3
– davon übriger ausserordentlicher Aufwand	0	0
Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken	–46 000	–37 000
– davon Bildung von Reserven für allgemeine Bankrisiken	–46 000	–37 000
– davon Auflösung von Reserven für allgemeine Bankrisiken	0	0
– davon erfolgsneutrale Umbuchung von Reserven für allgemeine Bankrisiken	0	0

In den Jahren 2023 und 2022 wurden keine wesentlichen Verluste und keine wesentlichen frei werdenden Wertberichtigungen und Rückstellungen verzeichnet.

37**Angabe und Begründung von Aufwertungen von Beteiligungen und Sachanlagen bis höchstens zum Anschaffungswert**

In den Jahren 2023 und 2022 haben keine Aufwertungen stattgefunden.

38**Darstellung des Geschäftserfolgs getrennt nach In- und Ausland nach dem Betriebsstättenprinzip**

Die Konzernrechnung der BLKB weist keinen wesentlichen Geschäftserfolg im Ausland auf.

39

Darstellung von laufenden Steuern und latenten Steuern sowie Angabe des Steuersatzes

	2023 CHF 1000	2022 CHF 1000
Bildung von Rückstellungen für latente Steuern	0	0
Auflösung von Rückstellungen für latente Steuern	126	127
Aktivierung von latenten Steuern auf Verlustvorträgen	5 215	3 117
Auflösung von latenten Steuern auf Verlustvorträgen	0	0
Aufwand für laufende Ertrags- und Kapitalsteuern	-928	-306
Total Steuern	4 413	2 938
Gewichteter durchschnittlicher Steuersatz	-	-

Als öffentlich-rechtliches Institut ist die BLKB von den direkten Bundessteuern und von der kantonalen Steuer im Kanton Basel-Landschaft befreit. Daher wird auf die Angabe eines durchschnittlichen Steuersatzes verzichtet.

40

Angaben und Erläuterungen zum Ergebnis je Beteiligungsrecht bei kotierten Banken

	2023 CHF	2022 CHF
Unverwässertes Ergebnis für das Dotationskapital je Kantonalbankzertifikat	70,47	60,15
Verwässertes Ergebnis für das Dotationskapital je Kantonalbankzertifikat	70,47	60,15

Der unverwässerte Gewinn für das Dotationskapital beziehungsweise je Kantonalbankzertifikat errechnet sich aus dem Gewinn des Geschäftsjahrs dividiert durch die durchschnittliche gewichtete Anzahl ausstehender Titel (nach Abzug der Kantonalbankzertifikate im Eigenbestand). Das Dotationskapital wurde in Titel zu 100 CHF Nennwert umgerechnet. Es besteht keine Differenz zwischen dem unverwässerten und dem verwässerten Ergebnis.

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung Konzern der BLKB

**Basellandschaftliche Kantonal-
bank**
Liestal

Bericht der Revisionsstelle
an den Regierungsrat zuhanden des Landrats
des Kantons Basel-Landschaft

zur Konzernrechnung 2023



Fortsetzung Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung Konzern der BLKB

Bericht der Revisionsstelle

an den Regierungsrat zuhänden des Landrats des Kantons Basel-Landschaft der Basellandschaftliche Kantonalbank, Liestal

Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung Konzern der Basellandschaftliche Kantonalbank und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Bilanz Konzern zum 31. Dezember 2023, der Erfolgsrechnung Konzern, der Geldflussrechnung Konzern und dem Eigenkapitalnachweis Konzern für das dann endende Jahr sowie dem Anhang Jahresrechnung Konzern, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Die Basellandschaftliche Kantonalbank erstellt erstmalig eine Konzernrechnung.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung (Seiten 66 bis 113) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der konsolidierten Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2023 sowie dessen konsolidierter Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den für Banken anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

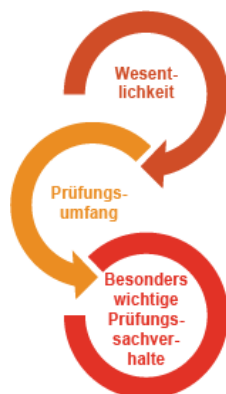
Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind vom Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Unser Prüfungsansatz

Überblick



Gesamtwesentlichkeit Konzernrechnung: CHF 9'925'000

Wir haben bei der Basellandschaftliche Kantonalbank sowie bei der radicant bank ag eine Prüfung («full scope audit») durchgeführt.

Als besonders wichtige Prüfungssachverhalte haben wir folgende Themen identifiziert:

- Bewertung von Kundenausleihungen (Forderungen gegenüber Kunden und Hypothekarforderungen)

PricewaterhouseCoopers AG, St. Jakobs-Strasse 25, Postfach, 4002 Basel
Telefon: +41 58 792 51 00, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

Fortsetzung Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung Konzern der BLKB

Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Konzernrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Konzernrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Konzernrechnung als Ganzes zu beurteilen.

Gesamtwesentlichkeit Konzernrechnung CHF 9'925'000

Bezugsgrösse Konzerngewinn vor Veränderung von Reserven für allgemeine Bankrisiken

Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählten wir den Konzerngewinn vor Veränderung von Reserven für allgemeine Bankrisiken, da dies aus unserer Sicht diejenige Grösse ist, an welcher der Erfolg des Konzerns üblicherweise gemessen wird. Zudem stellt der Konzerngewinn vor Veränderung von Reserven für allgemeine Bankrisiken eine allgemein anerkannte Bezugsgrösse für Wesentlichkeitsüberlegungen dar.

Wir haben mit dem Bankrat vereinbart, diesem im Rahmen unserer Prüfung festgestellte, falsche Darstellungen über CHF 992'000 mitzuteilen; ebenso alle falschen Darstellungen unterhalb dieses Betrags, die aus unserer Sicht jedoch aus qualitativen Überlegungen eine Berichterstattung nahelegen.

Umfang der Prüfung

Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Konzernrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Konzernorganisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher der Konzern tätig ist.

Das Vorgehen bei der Konzernprüfung wurde unter Berücksichtigung der Prüfungsarbeiten bei den beiden Konzerngesellschaften festgelegt. Die Prüfung der Konsolidierung, der Offenlegung und Darstellung des Konzernabschlusses sowie die Prüfung der Basellandschaftliche Kantonalbank erfolgte durch uns als Konzernprüfer.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des Berichtszeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Kontext unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu adressiert, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Fortsetzung Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung Konzern der BLKB

Bewertung von Kreditausleihungen (Forderungen gegenüber Kunden und Hypothekarforderungen)

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Die Basellandschaftliche Kantonalbank betreibt sowohl das klassische Hypothekengeschäft als auch das kommerzielle Kreditgeschäft.

Angesichts der Höhe des Aktivums im Verhältnis zur Bilanzsumme und aufgrund der Ermessensspielräume der Geschäftsleitung bei der Beurteilung des Umfangs und der Höhe der Wertberichtigungen für Ausfallrisiken erachten wir die Bewertung der Kreditausleihungen als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt.

Als Kreditausleihungen wurden Ende 2023 Forderungen gegenüber Kunden und Hypothekarforderungen in der Höhe von CHF 25'719 Mio. (Vorjahr CHF 25'039 Mio.) in der Bilanz ausgewiesen. Dies entspricht 75.3% (Vorjahr 72.0%) der Bilanzsumme von CHF 34'146 Mio. (Vorjahr 34'773 Mio.).

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze zu den Forderungen gegenüber Kunden und Hypothekarforderungen, die angewandten Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs sowie zur Bewertung der Deckungen gehen aus dem Geschäftsbericht hervor (Seiten 74, 75, 82, 83, 85, 86 und 87).

Bei den Kreditausleihungen wird anhand verschiedener Einflussfaktoren durch die Bank individuell beurteilt, ob eine negative Veränderung zu einer Wertminderung der Kreditausleihungen führt. Diese Faktoren umfassen u.a. lokale wirtschaftliche Rahmenbedingungen, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Kreditnehmer sowie die Bewertung der Sicherheiten.

Es wurden Einzelwertberichtigungen in der Höhe von CHF 144.4 Mio. (Vorjahr CHF 133.3 Mio.) von den Kreditausleihungen in Abzug gebracht.

Auf Basis der erwarteten längerfristigen Entwicklung der Kreditportfolioqualität bildet die Bank Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken auf nicht gefährdeten Kreditausleihungen. Für die Festlegung der Höhe der Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken auf Kreditausleihungen wendet die Bank eine Berechnungsmethode an, welche auf einem Expected-loss-Ansatz (historische Ausfallraten) basiert.

Die Bank hat per 31. Dezember 2023 Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken von CHF 23.9 Mio. (Vorjahr CHF 26.0 Mio.) verbucht.

Unser Prüfungsvorgehen

In erster Linie haben wir Funktionsprüfungen der internen Kontrollen im Bereich der Kreditausleihungen durchgeführt, die Schlüsselkontrollen beurteilt und stichprobenweise deren Einhaltung geprüft. Damit schafften wir eine Grundlage, um zu beurteilen, ob die Vorgaben des Bankrats eingehalten wurden. Im Weiteren prüften wir, ob die Weisungen und Ausführungsbestimmungen der Basellandschaftliche Kantonalbank systematisch angewandt wurden.

Wir haben die Angemessenheit und auf Stichprobenbasis die Wirksamkeit folgender Kontrollen im Zusammenhang mit der Bewertung von Kreditausleihungen überprüft:

- *Kreditanalyse und -bewilligung*: Einhaltung Kompetenzreglement, Überprüfung der Tragbarkeitsberechnungen sowie Bewertung von Sicherheiten;
- *Kreditabwicklung*: Überprüfung der Kreditauszahlung
- *Kreditüberwachung*: Prüfung des Umgangs mit Kreditüberwachungslisten und den entsprechenden Reportings.

Weiter haben wir auf Stichprobenbasis folgende aussagebezogenen Detailprüfungen vorgenommen:

- Wir haben eine Beurteilung der Werthaltigkeit von Kreditausleihungen durchgeführt und dabei die verwendeten *Prozesse zur Identifikation der Kreditausleihungen mit möglichem Wertberichtigungsbedarf* geprüft. Unsere Stichprobe beinhaltete eine zufällige Auswahl von Positionen aus dem gesamten Kreditportfolio sowie eine risikoorientierte Auswahl. Bei unseren Beurteilungen haben wir unter anderem die von der Bank eingeholten Gutachten von Sicherheiten ohne beobachtbare Marktpreise sowie andere verfügbare Marktpreis- und Preisvergleichsinformationen verwendet.
- Wir haben zudem eine Beurteilung der *Methodik zur Schätzung von Wertberichtigungen* durchgeführt. Wir haben dabei geprüft, ob die Wertberichtigungen in Übereinstimmung mit den Rechnungslegungsvorschriften und den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen der Bank gebildet wurden.
- Wir haben eine Beurteilung des Ansatzes für die Ermittlung und Bildung der *Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken* vorgenommen. Dabei haben wir die der Berechnung zugrundeliegenden Annahmen beurteilt und geprüft, ob diese stetig angewendet werden.

Die verwendeten Annahmen lagen im Rahmen unserer Erwartungen.

Fortsetzung Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung Konzern der BLKB

Sonstige Informationen

Der Bankrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Konzernrechnung und Jahresrechnung sowie unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Konzernrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Konzernrechnung oder zu unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Bankrats für die Konzernrechnung

Der Bankrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit den Rechnungslegungsvorschriften für Banken den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, sowie für die internen Kontrollen, die der Bankrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Bankrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Bankrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Konzernrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems des Konzerns abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Bankrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit

Fortsetzung Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung Konzern der BLKB

des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Konzernrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt der Konzernrechnung einschliesslich der Angaben sowie, ob die Konzernrechnung die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass eine sachgerechte Gesamtdarstellung erreicht wird.
- erlangen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns, um ein Prüfungsurteil zur Konzernrechnung abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Prüfung der Konzernrechnung. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.

Wir kommunizieren mit dem Bankrat bzw. dem Audit and Risk Committee unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

Wir geben dem Bankrat bzw. dem Audit and Risk Committee auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und kommunizieren mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und – sofern zutreffend – über Massnahmen zur Beseitigung von Gefährdungen oder getroffene Schutzmassnahmen.

Von den Sachverhalten, über die wir mit dem Bankrat bzw. dem Audit and Risk Committee kommuniziert haben, bestimmen wir diejenigen Sachverhalte, die bei der Prüfung der Konzernrechnung des Berichtszeitraumes am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schliessen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äusserst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bericht mitgeteilt werden soll, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Bankrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Philippe Bingert
Revisionsexperte
Leitender Revisor



Philipp Gämperle
Revisionsexperte

Basel, 28. Februar 2024

Jahresrechnung Stammhaus

Mit 201,8 Mio. CHF erzielten wir einen erfreulichen Geschäftserfolg. Der Jahresgewinn liegt mit 155,9 Mio. CHF über dem Vorjahr.

Auf einen Blick Stammhaus

Bilanz		2023	2022
Bilanzsumme	CHF Mio.	34 187,1	34 803,7
Hypothekarforderungen	CHF Mio.	23 824,1	23 067,7
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	CHF Mio.	20 970,4	21 652,4

Erfolgsrechnung			
Geschäftsertrag	CHF Mio.	458,5	402,7
Geschäftserfolg	CHF Mio.	201,8	180,6
Jahresgewinn	CHF Mio.	155,9	144,1

Weitere Angaben			
Personalbestand	Durchschnitt Vollzeitpensen	827	787
Anzahl Niederlassungen ¹⁾	Anzahl	24	25
Kundenvermögen	CHF Mio.	26 026	24 829
Return on Equity	%	7,39%	6,90%
Gesamtkapitalquote	%	19,10%	18,46%
Cost-Income-Ratio I	%	47,28%	49,55%
Ausschüttungen auf Zertifikatskapital	CHF Mio.	22,8	20,0
Ausschüttungen an den Kanton	CHF Mio.	68,7	60,3

Kantonalbankzertifikat			
Jahresschlusskurs (in CHF)	CHF	856,00	910,00
Nominalwert (in CHF)	CHF	100,00	100,00
Dividende je Zertifikat (in CHF)	CHF	40,00	35,00
Börsenkapitalisierung ²⁾	CHF Mio.	1 857,5	1 974,7

¹⁾ Inklusive Mobile Bank bis 2022

²⁾ Zertifikats- und Dotationskapital

Bilanz Stammhaus

(vor Gewinnverwendung)

Aktiven

	Anhang	31.12.2023 CHF 1000	31.12.2022 CHF 1000	Veränderung CHF 1000	Veränderung %
Flüssige Mittel		5 823 552	6 749 982	-926 430	-13,72
Forderungen gegenüber Banken		824 519	643 938	180 580	28,04
Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	1	0	46 461	-46 461	-100,00
Forderungen gegenüber Kunden	2	1 895 688	1 971 677	-75 989	-3,85
Hypothekarforderungen	2	23 824 128	23 067 683	756 445	3,28
Handelsgeschäft	3	81 089	43 302	37 787	87,26
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	4	4 593	5 324	-731	-13,73
Finanzanlagen	5	1 340 265	1 969 920	-629 655	-31,96
Aktive Rechnungsabgrenzungen		108 058	46 027	62 032	134,77
Beteiligungen	6, 7	106 615	108 712	-2 097	-1,93
Sachanlagen	8	150 096	80 196	69 899	87,16
Sonstige Aktiven	10	28 461	70 439	-41 978	-59,59
Total Aktiven		34 187 063	34 803 662	-616 599	-1,77
Total nachrangige Forderungen		12 499	10 606	1 893	17,85
– davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht		500	500	0	0,00

Passiven

	Anhang	31.12.2023 CHF 1000	31.12.2022 CHF 1000	Veränderung CHF 1000	Veränderung %
Verpflichtungen gegenüber Banken		1 165 156	1 549 412	-384 255	-24,80
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	1	1 110 292	1 284 525	-174 234	-13,56
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen		20 970 413	21 652 359	-681 946	-3,15
Verpflichtungen aus Handelsgeschäften	3	30	101	-71	-
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	4	13 309	9 209	4 100	44,52
Kassenobligationen		0	125	-125	-100,00
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	15	7 730 085	7 381 000	349 085	4,73
Passive Rechnungsabgrenzungen		183 909	102 821	81 088	78,86
Sonstige Passiven	10	107 475	27 698	79 777	288,03
Rückstellungen	16	30 218	39 240	-9 022	-22,99
Reserven für allgemeine Bankrisiken	16	1 386 832	1 340 832	46 000	3,43
Gesellschaftskapital	17	217 000	217 000	0	0,00
Gesetzliche Gewinnreserve		1 102 862	1 046 692	56 170	5,37
Eigene Kapitalanteile	21	-7 921	-5 172	-2 748	53,13
Gewinnvortrag		21 547	13 682	7 865	57,48
Jahresgewinn		155 855	144 139	11 717	8,13
Total Passiven		34 187 063	34 803 662	-616 599	-1,77
Total nachrangige Verpflichtungen		0	0	0	0,00
- davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht		0	0	0	0,00

Ausserbilanzgeschäfte

	Anhang	31.12.2023 CHF 1000	31.12.2022 CHF 1000	Veränderung CHF 1000	Veränderung %
Eventualverpflichtungen	2, 28	224 192	242 589	-18 397	-7,58
Unwiderrufliche Zusagen	2	1 885 953	2 142 124	-256 171	-11,96
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	2	113 122	113 739	-617	-0,54
Verpflichtungskredite	2, 29	0	0	0	0,00

Erfolgsrechnung und Gewinnverwendung

Stammhaus

	Anhang	2023 CHF 1000	2022 CHF 1000	Veränderung CHF 1000	Veränderung %
Erfolg aus dem Zinsengeschäft					
Zins- und Diskontertrag	33	636 478	310 261	326 218	105,14
Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen		2 247	5 530	-3 283	-59,37
Zinsaufwand	33	-305 355	-24 599	-280 756	1 141,34
Brutto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft		333 370	291 192	42 179	14,48
Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft		-1 814	645	-2 459	-381,45
Netto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft		331 556	291 836	39 720	13,61
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft					
Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft		61 046	60 845	201	0,33
Kommissionsertrag Kreditgeschäft		8 815	9 356	-541	-5,78
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft		24 853	23 544	1 309	5,56
Kommissionsaufwand		-8 868	-11 157	2 289	-20,52
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft		85 846	82 588	3 258	3,94
Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option	32	24 546	22 430	2 117	9,44
Übriger ordentlicher Erfolg					
Erfolg aus Veräusserungen von Finanzanlagen		9 548	5 840	3 709	63,51
Beteiligungsertrag		2 608	2 066	543	26,28
Liegenschaftenerfolg		3 212	1 651	1 561	94,52
Anderer ordentlicher Ertrag		1 606	853	753	88,23
Anderer ordentlicher Aufwand		-376	-4 608	4 232	-91,84
Übriger ordentlicher Erfolg		16 599	5 802	10 797	186,09
Geschäftsertrag		458 547	402 656	55 891	13,88
Personalaufwand	34	-139 307	-126 391	-12 916	10,22
Sachaufwand	35	-77 500	-73 120	-4 380	5,99
Geschäftsaufwand		-216 807	-199 511	-17 296	8,67

Fortsetzung Erfolgsrechnung und Gewinnverwendung Stammhaus

	Anhang	2023 CHF 1000	2022 CHF 1000	Veränderung CHF 1000	Veränderung %
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten		-41 266	-27 210	-14 055	51,65
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste		1 304	4 663	-3 360	-72,05
Geschäftserfolg		201 778	180 598	21 180	11,73
Ausserordentlicher Ertrag	36	930	780	150	19,22
Ausserordentlicher Aufwand	36	0	-3	3	-100,00
Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken	36	-46 000	-37 000	-9 000	24,32
Steuern	39	-852	-236	-616	261,12
Jahresgewinn		155 855	144 139	11 717	8,13
Gewinnverwendung					
Jahresgewinn		155 855	144 139	11 717	8,13
Gewinnvortrag		21 547	13 682	7 865	57,48
Bilanzgewinn		177 402	157 821	19 581	12,41
Ausschüttungen auf dem Zertifikatskapital		-22 800	-19 950	-2 850	14,29
Abgeltung Staatsgarantie		-4 676	-4 324	-351	8,13
Ablieferung an den Kanton Basel-Landschaft		-64 000	-56 000	-8 000	14,29
Zuweisung an die gesetzliche Gewinnreserve		-64 000	-56 000	-8 000	14,29
Gewinnvortrag		21 926	21 547	380	1,76

Geldflussrechnung Stammhaus

	2023 Geldzufluss CHF 1000	2023 Geldabfluss CHF 1000	2022 Geldzufluss CHF 1000	2022 Geldabfluss CHF 1000
Geldfluss aus operativem Ergebnis (Innenfinanzierung)				
Jahresgewinn	155 855		144 139	
Veränderung der Reserven für allgemeine Bankrisiken	46 000		37 000	
Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	41 266		27 210	
Rückstellungen und übrige Wertberichtigungen				31
Veränderungen der ausfallbedingten Wertberichtigungen sowie Verluste		2 364		12 220
Aktive Rechnungsabgrenzungen		62 032		20 183
Passive Rechnungsabgrenzungen	81 088		7 566	
Sonstige Positionen	121 755			68 919
Ausschüttung Vorjahr		80 100		79 999
Saldo Geldfluss aus operativem Ergebnis (Innenfinanzierung)	301 468		34 564	
Geldfluss aus Eigenkapitaltransaktionen				
Dotations- und Zertifikatskapital				
Verbuchungen über die Reserven		13	6	
Veränderung eigener Beteiligungstitel	3 580	6 341	5 338	5 428
Saldo Geldfluss aus Eigenkapitaltransaktionen		2 774		84
Geldfluss aus Vorgängen in Beteiligungen, Sachanlagen und immateriellen Werten				
Beteiligungen		21 449		37 000
Liegenschaften		79 948	1 640	3 928
Übrige Sachanlagen		7 636	116	10 730
Saldo Geldfluss aus Vorgängen in Beteiligungen, Sachanlagen und immateriellen Werten		109 033		49 902
Geldfluss aus dem Bankgeschäft				
Mittel- und langfristiges Geschäft (>1 Jahr)				
Verpflichtungen gegenüber Banken			20 000	
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	54 846		6 355	
Kassenobligationen				2 211
Anleihen	331 085		505 000	
Pfandbriefdarlehen		99 000	324 000	
Forderungen gegenüber Banken		9 567	30 880	
Forderungen gegenüber Kunden	20 762		111 551	
Hypothekarforderungen	217 691			1 414 103
Finanzanlagen	513 311			46 202

Fortsetzung Geldflussrechnung Stammhaus

	2023 Geldzufluss CHF 1000	2023 Geldabfluss CHF 1000	2022 Geldzufluss CHF 1000	2022 Geldabfluss CHF 1000
Kurzfristiges Geschäft				
Verpflichtungen gegenüber Banken		384255		18571
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften		174234	110805	
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen		736792	907743	
Verpflichtungen aus Handelsgeschäften		71	101	
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	4100		6961	
Kassenobligationen		125		
Anleihen		135000		
Pfandbriefdarlehen	252000			
Forderungen gegenüber Banken		170580	723839	
Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	46461			17875
Forderungen gegenüber Kunden	55172		261073	
Hypothekarforderungen		982477		
Handelsgeschäft		38178		23786
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	731		1389	
Finanzanlagen	118027			163512
Liquidität				
Flüssige Mittel	926430			1308015
Saldo Geldfluss aus dem Bankgeschäft	-189662		15423	
Total	111807	111807	49986	49986

Eigenkapitalnachweis Stammhaus

Darstellung des Eigenkapitalnachweises

	Gesellschafts- kapital CHF 1000	Gesetzliche Gewinn- reserve CHF 1000	Reserven für allgemeine Bankrisiken CHF 1000	Gewinn- bzw. Verlust- vortrag CHF 1000	Eigene Kapital- anteile (Minus- position) CHF 1000	Jahresgewinn CHF 1000	Total CHF 1000
Eigenkapital am Anfang der Berichtsperiode	217000	1046692	1340832	13682	-5172	144139	2757172
Erwerb eigener Kapitalanteile					-6341		-6341
Veräusserung eigener Kapitalanteile					3580		3580
Gewinn (Verlust) aus Veräusserung eigener Kapitalanteile		-13			13		0
Dividenden und andere Ausschüttungen		183				-80274	-80091
Andere Zuweisung (Entnahmen) der Reserven für allgemeine Bankrisiken			46000				46000
Andere Zuweisung (Entnahmen) der anderen Reserven		56000				-56000	0
Veränderung Gewinnvortrag				7865		-7865	0
Jahresgewinn						155855	155855
Eigenkapital am Ende der Berichtsperiode	217000	1102862	1386832	21547	-7921	155855	2876176

Anhang zur Jahresrechnung Stammhaus

(Statutarischer Einzelabschluss True and Fair View)

Firma, Rechtsform und Sitz

Die Basellandschaftliche Kantonalbank (BLKB) mit Hauptsitz in Liestal ist die führende Bank im Kanton Basel-Landschaft und eine der führenden Banken in der Nordwestschweiz. Sie ist durch kantonales Gesetz legitimiert und bildet ein von der staatlichen Verwaltung getrenntes Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit. Am 31. Dezember 2023 besass der Kanton 74 Prozent des Grundkapitals, 26 Prozent befanden sich gestreut in privatem Eigentum. Das alleinige Stimmrecht liegt beim Kanton Basel-Landschaft, der gemäss Gesetz für die Verbindlichkeiten der Bank haftet, soweit ihre eigenen Mittel nicht ausreichen.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze Stammhaus

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze Konzern (siehe Anhang zur Jahresrechnung Konzern) gelangen grundsätzlich auch für das Stammhaus zur Anwendung. Nachstehend sind diejenigen Grundsätze aufgeführt, welche sich vom Konzernabschluss unterscheiden.

Allgemeine Grundsätze

Die Buchführungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze richten sich nach dem Obligationenrecht, dem Bankengesetz, der Bankenverordnung, der Rechnungslegungsverordnung-FINMA und dem Rundschreiben 20/1 «Rechnungslegung – Banken» der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA, dem Kotierungsreglement der Schweizer Börse sowie nach dem Kantonalbankengesetz. Die vorliegende Jahresrechnung des Stammhauses vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nach dem «True-and-Fair-View-Prinzip» (statutarischer Einzelabschluss True and Fair View).

Beteiligungen

Als Beteiligungen gelten Beteiligungstitel von Unternehmen, die mit der Absicht der dauernden Anlage gehalten werden, unabhängig vom stimmberechtigten Anteil. Auf jeden Bilanzstichtag hin wird geprüft, ob die einzelnen Beteiligungen in ihrem Wert beeinträchtigt sind. Diese Prüfung erfolgt aufgrund von Anzeichen, die darauf hindeuten, dass einzelne Aktiven von einer solchen Wertbeeinträchtigung betroffen sein könnten. Falls solche Anzeichen vorliegen, wird der erzielbare Wert für jedes Aktivum einzeln bestimmt. Als erzielbarer Wert gilt der höhere von Netto-Marktwert und Nutzwert. Ein Aktivum ist in seinem Wert beeinträchtigt, wenn sein Buchwert den erzielbaren Wert

übersteigt. Falls eine Wertbeeinträchtigung vorliegt, wird der Buchwert auf den erzielbaren Wert reduziert und die Wertbeeinträchtigung der Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten» belastet. Erträge aus den Beteiligungen werden über die Position «Beteiligungsertrag» verbucht. Realisierte Gewinne aus der Veräusserung von Beteiligungen werden über den «Ausserordentlichen Ertrag» verbucht, realisierte Verluste über die Position «Ausserordentlicher Aufwand».

Für wesentliche Beteiligungen mit bedeutendem Einfluss werden die Auswirkungen einer theoretischen Anwendung der Equity-Methode im Anhang zum Abschluss offengelegt.

Eigene Kapitalanteile

Erworbene eigene Kapitalanteile werden im Erwerbszeitpunkt zum Fair Value der Gegenleistung erfasst und in der Position «Eigene Kapitalanteile» vom Eigenkapital abgezogen. Der realisierte Erfolg aus der Veräusserung eigener Kapitalanteile wird über die Position «Gesetzliche Gewinnreserve» verbucht. Die Position «Eigene Kapitalanteile» wird im Umfang des der Veräusserung entsprechenden Anschaffungswerts vermindert. Dividenden auf eigenen Kapitalanteilen werden in der Position «Gesetzliche Gewinnreserve» gutgeschrieben.

Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze gegenüber dem Vorjahr

Gegenüber dem Vorjahr haben sich keine Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze Stammhaus ergeben.

Erläuterungen zum Risikomanagement und zur Risikokontrolle

Für die Erläuterungen zum Risikomanagement und zur Risikokontrolle verweisen wir auf den Anhang zur Jahresrechnung Konzern.

Angewandte Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs

Für die Erläuterungen zu den angewandten Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs verweisen wir auf den Anhang zur Jahresrechnung Konzern.

Bewertung der Deckungen

Für die Erläuterungen zur Bewertung der Deckungen verweisen wir auf den Anhang zur Jahresrechnung Konzern.

Geschäftspolitik beim Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten und Hedge Accounting

Für die Erläuterungen zur Geschäftspolitik beim Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten und Hedge Accounting verweisen wir auf den Anhang zur Jahresrechnung Konzern.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag sind keine ausserordentlichen Ereignisse eingetreten, die einen massgeblichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der BLKB haben.

Informationen zur Bilanz, zum Ausserbilanzgeschäft und zur Erfolgsrechnung

1

Aufgliederung der Wertpapierfinanzierungsgeschäfte (Aktiven und Passiven)

	31.12.2023 CHF 1000	31.12.2022 CHF 1000
Buchwert der Forderungen aus Barhinterlagen im Zusammenhang mit Securities Borrowing und Reverse-Repurchase-Geschäften ¹⁾	0	46 461
Buchwert der Verpflichtungen aus Barhinterlagen im Zusammenhang mit Securities Lending und Repurchase-Geschäften ¹⁾	1 110 292	1 284 525
Buchwert der im Rahmen von Securities Lending ausgeliehenen oder im Rahmen von Securities Borrowing als Sicherheiten gelieferten sowie von Repurchase-Geschäften transferierten Wertschriften im eigenen Besitz	1 116 426	1 243 442
– davon solche, bei denen das Recht zur Weiterveräusserung oder Verpfändung uneingeschränkt eingeräumt wurde	0	0
Fair Value der im Rahmen von Securities Lending als Sicherheiten oder im Rahmen von Securities Borrowing geborgten sowie von Reverse-Repurchase-Geschäften erhaltenen Wertschriften, bei denen das Recht zum Weiterverkauf oder zur Weiterverpfändung uneingeschränkt eingeräumt wurde	0	46 679
– davon weiterverpfändete Wertschriften	0	0
– davon weiterveräusserte Wertschriften	0	0

¹⁾ Vor Berücksichtigung allfälliger Nettingverträge

2 Darstellung der Deckungen von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften sowie der gefährdeten Forderungen

Deckungen von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften

	Hypothekarische Deckung CHF 1000	Andere Deckung CHF 1000	Ohne Deckung CHF 1000	Total CHF 1000
Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)				
Forderungen gegenüber Kunden	292 034	409 502	1 289 118	1 990 654
Hypothekarforderungen	23 838 626	3 987	52 440	23 895 052
– Wohnliegenschaften	20 973 819	3 494	3 718	20 981 031
– Büro- und Geschäftshäuser	1 492 456	0	214	1 492 670
– Gewerbe und Industrie	1 040 767	70	2 063	1 042 900
– Übrige	331 584	423	46 445	378 452
Total Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen) per 31.12.2023	24 130 660	413 488	1 341 558	25 885 707
Vorjahr	23 334 546	471 396	1 388 808	25 194 751
Total Ausleihungen (nach Verrechnung mit den Wertberichtigungen) per 31.12.2023	24 046 417	413 488	1 259 910	25 719 816
Vorjahr	23 263 732	471 396	1 304 232	25 039 360

Ausserbilanz

Eventualverpflichtungen	55 080	40 995	128 116	224 192
Unwiderrufliche Zusagen	279 495	37 024	1 569 434	1 885 953
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	0	0	113 122	113 122
Verpflichtungskredite	0	0	0	0
Total Ausserbilanz 31.12.2023	334 575	78 020	1 810 672	2 223 267
Vorjahr	401 495	91 045	2 005 912	2 498 452

Gefährdete Forderungen

	Bruttoschuld- betrag CHF 1000	Geschätzte Verwertungs- erlöse der Sicherheiten CHF 1000	Nettoschuld- betrag CHF 1000	Einzelwert- berich- tigungen CHF 1000
Gefährdete Forderungen per 31.12.2023	328 048	137 406	190 642	144 435
Vorjahr	348 589	174 310	174 279	133 254

3 Aufgliederung des Handelsgeschäfts und der übrigen Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung (Aktiven und Passiven)

	31.12.2023 CHF 1000	31.12.2022 CHF 1000
Aktiven		
Handelsgeschäfte		
Schuldtitle, Geldmarktpapiere, -geschäfte	79 635	41 899
– davon kotiert	79 635	41 899
Beteiligungstitel	1 011	1 067
Edelmetalle und Rohstoffe	443	336
Total Handelsgeschäfte	81 089	43 302
Total Aktiven	81 089	43 302
– davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	0	0
– davon repofähige Wertschriften gem. Liquiditätsvorschriften (HQLA)	31 509	0
Passiven		
Verpflichtungen Handelsgeschäfte	30	101
Schuldtitle, Geldmarktpapiere, -geschäfte	0	0
– davon kotiert	0	0
Beteiligungstitel	30	101
Edelmetalle und Rohstoffe	0	0
Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung	0	0
Total Verbindlichkeiten	30	101
– davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	0	0

4

Darstellung der derivativen Finanzinstrumente (Aktiven und Passiven)

	Handelsinstrumente			Absicherungsinstrumente		
	Positiver Wieder- beschaf- fungswert 31.12.2023	Negativer Wieder- beschaf- fungswert 31.12.2023	Kontrakt- volumen 31.12.2023	Positiver Wieder- beschaf- fungswert 31.12.2023	Negativer Wieder- beschaf- fungswert 31.12.2023	Kontrakt- volumen 31.12.2023
	CHF 1000	CHF 1000	CHF 1000	CHF 1000	CHF 1000	CHF 1000
Zinsinstrumente	978	2250	120000	230912	159382	10536500
Swaps	978	2250	120000	230912	159382	10536500
Devisen / Edelmetalle	4597	10794	399725	11155	17197	1142856
Terminkontrakte	4593	10789	399446	11155	17197	1142856
Optionen (OTC)	4	4	279	0	0	0
Beteiligungspapiere / Indices	0	0	2659	0	0	0
Futures	0	0	2659	0	0	0
Total vor Berücksichtigung der Nettingverträge	5575	13044	522385	242067	176579	11679356
– davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	5575	13044		242067	176579	
Vorjahr	7148	5566	495321	225533	288500	8869513
– davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	7148	5566		225533	288500	
			Positive Wieder- beschaf- fungswerte (kumuliert) CHF 1000		Negative Wieder- beschaf- fungswerte (kumuliert) CHF 1000	
Total nach Berücksichtigung der Nettingverträge			4593		13309	
Vorjahr			5324		9209	
			Zentrale Clearing- stellen CHF 1000	Banken und Effekten- händler CHF 1000	Übrige Kunden CHF 1000	
Positive Wiederbeschaffungswerte (nach Berücksichtigung der Nettingverträge), aufgliedert nach Gegenparteien			0	0	4593	

5 Aufgliederung der Finanzanlagen

	31.12.2023 Buchwert CHF 1000	31.12.2022 Buchwert CHF 1000	31.12.2023 Fair Value CHF 1000	31.12.2022 Fair Value CHF 1000
Schuldtitel	1 270 323	1 879 478	1 218 977	1 756 128
– davon mit Halteabsicht bis zur Endfälligkeit	1 260 442	1 869 795	1 208 997	1 746 372
– davon ohne Halteabsicht bis zur Endfälligkeit (zur Veräusserung bestimmt)	9 881	9 683	9 980	9 756
Beteiligungstitel	63 271	79 718	75 412	100 574
– davon qualifizierte Beteiligungen ¹⁾	1 000	1 000	1 000	1 000
Edelmetalle	1 369	1 369	5 936	5 675
Kryptowährungen	0	0	0	0
Treuhänderischer Liegenschaftsbesitz ²⁾	5 235	8 913	47 655	50 257
Zum Verkauf bestimmte Liegenschaften	67	441	67	441
Total Finanzanlagen	1 340 265	1 969 920	1 348 047	1 913 076
– davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften (HQLA)	1 262 414	1 851 286	1 208 997	1 724 931

¹⁾ Mindestens 10% des Kapitals oder der Stimmrechte

²⁾ Der Kanton Basel-Landschaft bilanziert die von der BLKB treuhänderisch gehaltenen Liegenschaften in der Staatsrechnung zum Verkehrswert als Forderung gegenüber der BLKB. Die BLKB erfasst diese Liegenschaften gemäss Niederstwertprinzip. Der vom Kanton Basel-Landschaft ermittelte Verkehrswert dieser Liegenschaften ist im Fair Value abgebildet.

Aufteilung der Gegenparteien nach Ratings¹⁾

	AAA bis AA– CHF 1000	A+ bis A– CHF 1000	BBB+ bis BBB– CHF 1000	BB+ bis B– CHF 1000	Niedriger als B– CHF 1000	Ohne Rating CHF 1000
Buchwerte der Schuldtitel	367 910					902 413

¹⁾ Die Ratings stützen sich auf eine von der FINMA anerkannte Ratingagentur ab.

6 Darstellung der Beteiligungen

	Bisher aufge- laufene Wertbe- richti- gungen bzw. Wertan- passungen		Buchwert Ende 2022	Umglie- dungen 2023	Investi- tionen 2023	Desinvesti- tionen 2023	Wertbe- richti- gungen 2023 ³⁾	Wertan- passungen der nach Equity bewerteten Beteili- gungen / Zuschrei- bungen 2023	Buchwert Ende 2023	Marktwert Ende 2023
	Anschaf- fungswert CHF 1000	(Equity-Be- wertung) CHF 1000	CHF 1000	CHF 1000	CHF 1000	CHF 1000	CHF 1000	CHF 1000	CHF 1000	CHF 1000
– davon mit Kurswert	220	0	220	0	0	0	–88	0	132	1 328
– davon ohne Kurswert	127 031	–18 539	108 492	0	21 954	–505	–23 458	0	106 483	0
Beteiligungen total ^{1) 2)}	127 251	–18 539	108 712	0	21 954	–505	–23 546	0	106 615	1 328

¹⁾ Die BLKB bewertet im Stammhaus keine Beteiligungen nach der Equity-Methode.

²⁾ Auswirkungen einer theoretischen Anwendung der Equity-Methode: Für das Jahr 2023 resultiert ein Beteiligungserfolg von –23 145 128 CHF (Vorjahr: –14 485 146 CHF). Der Equity-Anteil in den Beteiligungen beträgt 50 232 101 CHF (Vorjahr: 52 185 116 CHF).

³⁾ Die Wertberichtigungen auf den Beteiligungen ohne Kurswert beinhalten eine Wertberichtigung der Beteiligung radicant bank ag in Höhe von 22 000 000 CHF.

7 Angabe der Unternehmen, an denen die BLKB eine dauernde direkte oder indirekte wesentliche Beteiligung hält

Firmenname und Sitz	Geschäftstätigkeit	Gesellschafts- kapital CHF 1000	Anteil am	Anteil an	Anteil am	Anteil an
			Kapital	Stimmen	Kapital	Stimmen
			31.12.2023	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2022
			%	%	%	%
Unter Finanzanlagen bilanziert						
BioMedInvest III LP, St Peter Port, Guernsey	Beteiligungsgesellschaft	100000	5,00	5,00	5,00	5,00
WeBuild Ventures SA, Morges	Beratungsdienstleistungen	1000	18,18	18,18	18,18	18,18
Unter Beteiligungen bilanziert						
BLKB Services AG, Liestal	Servicedienstleistungen	1000	100,00	100,00	100,00	100,00
inQbator AG, Muttenz	Beratungsdienstleistungen	450	33,33	33,33	33,33	33,33
Pfandbriefzentrale der schweizerischen Kantonalbanken AG, Zürich	Bankenfinanzierung	2225	5,18	5,18	5,18	5,18
radicant bank ag, Zürich	Finanzdienstleistungen	20000	100,00	100,00	100,00	100,00
Servicehub AG, Liestal	Versicherungsvermittlung	200	100,00	100,00	100,00	100,00
SIX Group AG, Zürich	Finanzdienstleistungen	19522	0,41	0,41	0,41	0,41
swisspeers AG, Winterthur	Finanzdienstleistungen	453	18,68	21,47	17,72	20,21
True Wealth AG, Zürich	Finanzdienstleistungen	217	40,66	40,66	40,66	40,66
Ultra-Brag AG, Muttenz	Schifffahrt/Lager/Handel	3000	–	–	11,67	11,67
Viseca Payment Services AG, Zürich	Finanzdienstleistungen	25000	3,08	3,08	3,08	3,08

Gezeigt werden alle Beteiligungen, deren Beteiligungsquote mindestens 10% oder deren Anteil am Gesellschaftskapital mindestens 500 000 CHF ist oder deren Buchwert mindestens 1 Mio. CHF beträgt.

Die BLKB hält alle Beteiligungen in direktem Besitz.

8 Darstellung der Sachanlagen

	Anschaffungswert CHF 1000	Bisher aufgelau- fene Abschrei- bungen CHF 1000	Buchwert Ende 2022 CHF 1000	Umglie- derungen 2023 CHF 1000	Investi- tionen 2023 CHF 1000	Desinvesti- tionen 2023 CHF 1000	Abschrei- bungen 2023 CHF 1000	Zuschrei- bungen 2023 CHF 1000	Buchwert Ende 2023 CHF 1000
Sachanlagen									
Liegenschaften	178 303	- 115 299	63 005	0	80 209	- 261	- 6 320	0	136 633
– davon Bankgebäude	146 286	-100 515	45 771	0	248	-261	-4 403	0	41 355
– davon andere Liegenschaften	32 017	-14 783	17 234	0	79 962	0	-1 918	0	95 278
Selbst entwickelte oder separat erworbene Software	42 507	- 33 948	8 559	0	5 268	0	- 6 998	0	6 829
Übrige Sachanlagen	35 411	- 26 778	8 633	0	2 362	- 6	- 4 355	0	6 634
Sachanlagen total	256 221	- 176 025	80 196	0	87 839	- 267	- 17 674	0	150 096
Verpflichtungen: zukünftige Leasing- raten aus Operational Leasing			0						0

Es bestehen keine Objekte im Finanzierungsleasing.

9 Darstellung der immateriellen Werte

Die BLKB besitzt keine immateriellen Werte.

10 Aufgliederung der sonstigen Aktiven und sonstigen Passiven

	31.12.2023 Sonstige Aktiven CHF 1000	31.12.2022 Sonstige Aktiven CHF 1000	31.12.2023 Sonstige Passiven CHF 1000	31.12.2022 Sonstige Passiven CHF 1000
Ausgleichskonto	19 795	62 345	71 390	4 958
Reine Abrechnungskonti	6 518	6 206	9 282	2 158
Indirekte Steuern	1 979	1 791	15 946	2 447
Fällige, nicht eingelöste Coupons und Schuldtitel			1 485	1 516
Übrige Verpflichtungen aus Lieferungen und Leistungen			4 137	7 706
Ausgleich treuhänderischer Liegenschaftsbesitz			5 235	8 913
Übrige Positionen	169	96	0	0
Total	28 461	70 439	107 475	27 698

11

Angaben der zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändeten oder abgetretenen Aktiven und der Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

	31.12.2023 Buchwerte CHF 1000	31.12.2023 Effektive Ver- pflichtungen CHF 1000	31.12.2022 Buchwerte CHF 1000	31.12.2022 Effektive Ver- pflichtungen CHF 1000
Verpfändete / abgetretene Aktiven				
Flüssige Mittel	58 787	0	0	0
Verpfändete oder abgetretene Hypothekarforderungen für Pfandbriefdarlehen	7 794 112	3 404 000	7 652 578	3 251 000
Abgetretene Forderungen von Krediten gemäss COVID-19-Solidarbürgschaftsverordnung	45 884	0	85 922	0
Finanzanlagen	51 823	0	54 637	0
Treuhänderischer Liegenschaftsbesitz	5 235	5 235	8 913	8 913
Aktiven unter Eigentumsvorbehalt				
keine	0	0	0	0
Total	7 955 841	3 409 235	7 802 050	3 259 913

12

Angaben der Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen sowie der Anzahl und Art von Eigenkapitalinstrumenten der Bank, die von eigenen Vorsorgeeinrichtungen gehalten werden

	31.12.2023 CHF 1000	31.12.2022 CHF 1000
Verpflichtungen gegenüber Kunden	257 418	372 141
Anleiensobligationen ¹⁾	813	779
Kassenobligationen ¹⁾	0	0
Negative Wiederbeschaffungswerte	0	0
Total	258 231	372 920

¹⁾ Anteiliger Betrag des Vorsorgewerkes BLKB an der Sammeleinrichtung.

12.1

Anzahl und Art von Eigenkapitalinstrumenten der Bank, die von eigenen Vorsorgeeinrichtungen gehalten werden

	31.12.2023 Anzahl	31.12.2022 Anzahl
Kantonalbankzertifikate	0	0

13

Angaben zur wirtschaftlichen Lage der Vorsorgeeinrichtungen

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind sowohl für die obligatorischen Leistungen BVG als auch die überobligatorischen Leistungen bei der Basellandschaftlichen Pensionskasse (BLPK) versichert, mit Ausnahme von Teilzeitangestellten mit einem minimalen Arbeitspensum. Der Pensionsplan ist beitragsorientiert. Das ordentliche Rücktrittsalter wird nach Vollendung des 64. Altersjahrs erreicht. Eine vorzeitige Pensionierung ist nach Vollendung des 58. Altersjahrs möglich.

a) Arbeitgeberbeitragsreserven (AGBR)

	31.12.2023 Nominalwert CHF 1000	31.12.2023 Verwendungs- verzicht CHF 1000	31.12.2023 Nettobetrag ¹⁾ CHF 1000	31.12.2022 Nettobetrag ¹⁾ CHF 1000	2023 Einfluss der AGBR auf Personal- aufwand CHF 1000	2022 Einfluss der AGBR auf Personal- aufwand CHF 1000
Vorsorgeeinrichtungen	0	0	0	0	0	0

¹⁾ Muss zwingend aktiviert werden.

b) Darstellung des wirtschaftlichen Nutzens/der wirtschaftlichen Verpflichtung und des Vorsorgeaufwands

	31.12.2023 Über- / Unter- deckung CHF 1000	31.12.2023 Wirtschaft- licher Anteil der Bank CHF 1000	31.12.2022 Wirtschaft- licher Anteil der Bank CHF 1000	Veränderung zum Vorjahr des wirt- schaftlichen Anteils (wirt- schaftlicher Nutzen bzw. Verpflich- tung) CHF 1000	Bezahlte Beiträge für die Berichts- periode CHF 1000	2023 Vorsorge- aufwand im Personal- aufwand CHF 1000	2022 Vorsorge- aufwand im Personal- aufwand CHF 1000
Pensionskasse Beitragsprimat ¹⁾	59 500	0	0	0	14 532	14 705	13 564
Total	59 500	0	0	0	14 532	14 705	13 564

¹⁾ Die BLKB hat eine Vorsorgelösung bei der Basellandschaftlichen Pensionskasse (BLPK) im Beitragsprimat. Die Arbeitgeberbeiträge werden laufend der Erfolgsrechnung belastet. Der Vorsorgeaufwand setzt sich aus diesen auf die Periode abgegrenzten Beiträgen, der Veränderung der Arbeitgeberbeitragsreserve und der Veränderung der unter den Rückstellungen ausgewiesenen wirtschaftlichen Verpflichtungen zusammen.

Der Anteil der Unter- oder Überdeckung der BLKB an dieser Pensionskasse wurde von einem unabhängigen Pensionskassenexperten aufgrund der Jahresrechnung der Pensionskasse per 31.12.2022 und des Quartalsabschlusses per 30.9.2023 für das Jahr 2023 ermittelt. Gemäss der Hochrechnung des unabhängigen Pensionskassenexperten per Stichtag 31.12.2023 beträgt der Deckungsgrad 111.4%. Die Wertschwankungsreserve ist teilweise geöffnet. Die BLKB macht keinen wirtschaftlichen Nutzen an den freien Mitteln geltend. Es besteht keine Arbeitgeberbeitragsreserve. Somit besteht kein wirtschaftlicher Nutzen für die BLKB.

14

Darstellung der emittierten strukturierten Produkte

Die BLKB hat per 31. Dezember 2023 und per 31. Dezember 2022 keine strukturierten Produkte emittiert.

15

Darstellung der ausstehenden Obligationenanleihen und Pflichtwandelanleihen

Art der Anleihe	Ausgabejahr	Zinssatz %	Fälligkeiten	31.12.2023 Bestand CHF 1000	31.12.2022 Bestand CHF 1000
Nicht nachrangig	2018	0,000	23.03.2023	0	150000
Nicht nachrangig	2013	1,125	27.03.2023	0	260000
Nicht nachrangig	2011	1,750	22.11.2024	225000	225000
Nicht nachrangig	2019	1,750	22.11.2024	50000	50000
Nicht nachrangig	2023	1,875	28.03.2025	235000	0
Nicht nachrangig	2015	0,250	13.05.2025	150000	150000
Nicht nachrangig	2018	0,375	23.03.2026	225000	225000
Nicht nachrangig	2022	0,010	28.07.2026	200000	200000
Nicht nachrangig	2018	0,250	25.01.2027	300000	300000
Nicht nachrangig	2019	0,250	04.08.2027	150000	150000
Nicht nachrangig	2020	0,250	04.08.2027	150000	150000
Nicht nachrangig	2015	0,750	30.03.2028	185000	185000
Nicht nachrangig	2023	1,875	23.08.2029	180000	0
Nicht nachrangig	2021	0,100	18.03.2030	175000	175000
Nicht nachrangig	2019	0,375	13.05.2030	400000	400000
Nicht nachrangig	2020	0,050	28.01.2031	380000	380000
Nicht nachrangig	2021	0,125	06.10.2031	200000	200000
Nicht nachrangig	2022	1,600	13.05.2032	245000	245000
Nicht nachrangig	2020	0,250	02.09.2032	175000	175000
Nicht nachrangig	2021	0,010	28.01.2033	150000	150000
Nicht nachrangig	2023	2,000	23.02.2034	130000	0
Nicht nachrangig	2022	1,700	13.05.2042	225000	225000
Nicht nachrangig	2022	2,125	04.10.2052	135000	135000
Nicht nachrangig	2023	2,125	04.10.2052	65000	0
Obligationenanleihen im eigenen Bestand				-3915	0
Total Obligationenanleihen ¹⁾		0,783		4326085	4130000
Pfandbriefdarlehen		0,716		3404000	3251000
Total ausstehende Obligationenanleihen und Pfandbriefdarlehen		0,753		7730085	7381000

¹⁾ Keine der Obligationenanleihen hat eine vorzeitige Kündigungsmöglichkeit.

Übersicht der Fälligkeiten der ausstehenden Obligationenanleihen

	Innerhalb eines Jahres CHF 1000	>1 bis <=2 Jahre CHF 1000	>2 bis <=3 Jahre CHF 1000	>3 bis <=4 Jahre CHF 1000	>4 bis <=5 Jahre CHF 1000	>5 Jahre CHF 1000	31.12.2023 Total CHF 1000
Total ausstehende Obligationenanleihen	275000	384265	424200	600000	184095	2458525	4326085

16
Darstellung der Wertberichtigungen und Rückstellungen sowie der Reserven für allgemeine Bankrisiken und ihrer Veränderung im Lauf des Berichtsjahrs

	Stand 31.12.2022 CHF 1000	Zweck- konforme Verwen- dung CHF 1000	Um- buchungen CHF 1000	Währungs- differenzen CHF 1000	Überfällige Zinsen, Wiederein- gänge CHF 1000	Neu- bildungen zulasten Erfolgs- rechnung CHF 1000	Auflösungen zugunsten Erfolgs- rechnung CHF 1000	Stand 31.12.2023 CHF 1000
Rückstellungen für latente Steuern	0							0
Rückstellungen für Vorsorgeverpflichtungen	0							0
Rückstellungen für Ausfallrisiken (potenzielle Mittelabflüsse im Zusammenhang mit Ausserbilanzgeschäften)	38 212		-7 470			1 226	-2 777	29 191
– davon Rückstellungen für gefährdete Ausserbilanzgeschäfte	30 103		-6 616			775	-2 544	21 718
– davon Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken ¹⁾	8 109		-854			451	-234	7 473
Rückstellungen für andere Geschäftsrisiken	1 027							1 027
Übrige Rückstellungen	0							0
Total Rückstellungen	39 240	0	-7 470	0	0	1 226	-2 777	30 218
Reserven für allgemeine Bankrisiken	1 340 832					46 000		1 386 832
Wertberichtigungen für Ausfallrisiken und Länderrisiken	159 278	-30	7 470	-789	-97	64 356	-61 865	168 323
– davon Wertberichtigungen für Ausfallrisiken aus gefährdeten Forderungen	133 254	-30	6 616	-789	-97	61 366	-55 885	144 435
– davon Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken ¹⁾	26 024		854			2 990	-5 980	23 888

¹⁾ Per 31.12.2022 und per 31.12.2023 bestand bei den Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken keine Unterdeckung.

Die BLKB ist von der direkten Bundessteuer sowie im Kanton Basel-Landschaft von der Gewinn- und Kapitalsteuer befreit. Deshalb entfällt die steuerliche Berücksichtigung auf der Reserve für allgemeine Bankrisiken.

17

Darstellung des Gesellschaftskapitals

	31.12.2023 Gesamt- nominalwert CHF 1000	31.12.2023 Stückzahl	31.12.2023 Ausschüt- tungs- berechtigtes Kapital CHF 1000	31.12.2022 Gesamt- nominalwert CHF 1000	31.12.2022 Stückzahl	31.12.2022 Ausschüt- tungs- berechtigtes Kapital CHF 1000
Gesellschaftskapital						
Dotationskapital	160 000	–	160 000	160 000	–	160 000
Zertifikatskapital	57 000	570 000	57 000	57 000	570 000	57 000
– davon liberiert	57 000			57 000		
Total Gesellschaftskapital	217 000	570 000	217 000	217 000	570 000	217 000
Genehmigtes Kapital	0			0		
– davon durchgeführte Kapitalerhöhungen	0			0		
Bedingtes Kapital	0			0		
– davon durchgeführte Kapitalerhöhungen	0			0		

Der Kanton Basel-Landschaft hält 100 Prozent des Dotationskapitals. Die Zertifikate sind mit keinem Stimmrecht verbunden.

18

Anzahl und Wert von Beteiligungsrechten oder Optionen auf solche Rechte für alle Leitungs- und Verwaltungsorgane sowie für die Mitarbeitenden und Angaben zu allfälligen Mitarbeiterbeteiligungsplänen

	Beteiligungsrechte			
	31.12.2023 Anzahl	31.12.2022 Anzahl	31.12.2023 CHF 1000 ¹⁾	31.12.2022 CHF 1000 ¹⁾
Mitglieder des Bankrats	120	120	–28	–27
Mitglieder der Geschäftsleitung	347	328	–315	–74
Mitarbeitende	601	538	–480	–435
Total	1 068	986	–823	–536

¹⁾ Ohne Sozialversicherungsbeiträge

Die Mitglieder des Bankrates sowie die Mitglieder der Geschäftsleitung sind gemäss Reglement über die Vergütungssysteme verpflichtet, Kantonbankzertifikate zu beziehen. Bei den Mitgliedern des Bankrates erfolgt der Bezug zum Steuerwert mit einem Abschlag von 25,274 Prozent zum Zeitpunkt der Zuteilung mit einer Sperrfrist von fünf Jahren, diese Differenz wird durch die Bank getragen und im Personalaufwand verbucht. Vom Regierungsrat in den Bankrat delegierte Mitglieder der Regierung sind von der Bezugsverpflichtung befreit und haben keine Berechtigung auf den vergünstigten Bezug von Kantonbankzertifikaten. Bei den Mitgliedern der Geschäftsleitung ist die Vergütung von variablem Gehalt in Form von Kantonbankzertifikaten mit einem Abschlag von 25,274 Prozent auf den Marktwert zum Zeitpunkt der Zuteilung mit einer Sperrfrist von fünf Jahren berücksichtigt. Der Abschlag wird ab 2023 von der BLKB übernommen. Die Arbeitnehmerbeiträge der Sozialversicherungen werden den Mitgliedern des Bankrates und der Geschäftsleitung belastet. Weitere Angaben zu Beteiligungen der Mitglieder der Geschäftsleitung und des Bankrates sind im Vergütungsbericht enthalten. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (inklusive Geschäftsleitung) können nach fünf Dienstjahren und dann alle fünf Jahre maximal fünf Kantonbankzertifikate zum Nominalwert von 100 CHF beziehen. Die Anzahl richtet sich nach dem Pensum. Die BLKB übernimmt die Differenz zwischen Markt- und Nominalwert sowie die Sozialversicherungsbeiträge und verbucht diese im Personalaufwand. Die Kantonbankzertifikate für Dienstjubiläen sind ohne Sperrfrist.

Die BLKB hat per 31. Dezember 2023 und per 31. Dezember 2022 keine Optionen ausgegeben.

19

Angaben der Forderungen und Verpflichtungen gegenüber nahestehenden Personen

	Forderungen		Verpflichtungen	
	31.12.2023 CHF 1000	31.12.2022 CHF 1000	31.12.2023 CHF 1000	31.12.2022 CHF 1000
Qualifiziert Beteiligte	0	0	103718	307776
Gruppengesellschaften	1000	0	40440	10319
Verbundene Gesellschaften	237710	227596	455890	567555
Organgeschäfte	14918	13272	4550	4087
Weitere nahestehende Personen ¹⁾	2000	2000	4510	5030

¹⁾ Beinhaltet die BLKB-Stiftung für Kultur und Bildung sowie die Stiftung Jubiläum 2014

Transaktionen mit nahestehenden Personen

Mit nahestehenden Personen werden Transaktionen (z.B. Wertschriftengeschäfte, Zahlungsverkehr, Kreditgewährung oder Entschädigungen auf Einlagen) zu Konditionen durchgeführt, wie sie für Dritte zur Anwendung gelangen. Für Mitarbeitende der Bank und Mitglieder des Bankrates werden bankenübliche Personalkonditionen angewendet. Dies gilt teilweise auch für Organkredite. Es bestehen keine wesentlichen Ausserbilanzgeschäfte mit nahestehenden Personen.

20

Angabe der wesentlichen Beteiligten

Wesentliche Beteiligte und stimmrechtsgebundene Gruppen von Beteiligten	31.12.2023	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2022
	Nominalwert CHF 1000	Anteil %	Nominalwert CHF 1000	Anteil %
mit Stimmrecht				
Kanton Basel-Landschaft	160000	74	160000	74
ohne Stimmrecht				
Zertifikatsinhaberinnen und -inhaber	57000	26	57000	26

21

Angaben über die eigenen Kapitalanteile und die Zusammensetzung des Eigenkapitals

	2023		2022	
	2023 Anzahl	Durchschnittlicher Transaktionspreis in CHF	2022 Anzahl	Durchschnittlicher Transaktionspreis in CHF
Anzahl der gehaltenen eigenen Kantonalbankzertifikate am 01. 01.	5 684		5 569	
+ Käufe	7 188	882	5 992	905
– Verkäufe	–3 951	906	–5 877	908
Bestand am 31.12.	8 921		5 684	
Eventualverpflichtungen im Zusammenhang mit veräusserten oder erworbenen eigenen Beteiligungstiteln in CHF 1 000	0		0	
Anzahl Kantonalbankzertifikate, die von Tochtergesellschaften, Joint Ventures, verbundenen Gesellschaften und von der Bank nahestehenden Stiftungen gehalten werden	1 325		1 325	
Anzahl der für einen bestimmten Zweck reservierten eigenen Beteiligungstitel sowie von nahestehenden Personen gehaltenen Kantonalbankzertifikate	3 365		3 802	

Angabe über Transaktionen mit Beteiligten in ihrer Eigenschaft als Beteiligte

Es wurden keine Transaktionen mit Beteiligten durchgeführt, die nicht mit flüssigen Mitteln abgewickelt oder mit anderen Transaktionen saldiert wurden. Sämtliche Transaktionen mit Beteiligten wurden zu marktüblichen Konditionen abgewickelt.

22

Angaben gemäss Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften und Art. 663c Abs. 3 OR für Banken, deren Beteiligungstitel kotiert sind

Die Detailinformationen sind im Kapitel 4 «Informationen zu den Vergütungen und Beteiligungen» enthalten.

Im Jahr 2023 wurden keine Vergütungen an ehemalige Bankratsmitglieder ausgerichtet, keine nicht marktüblichen Vergütungen an nahestehende Personen der Bankrats- oder Geschäftsleitungsmitglieder ausgerichtet sowie keine Vergütungen an ehemalige Geschäftsleitungsmitglieder ausgerichtet.

23

Darstellung der Fälligkeitsstruktur der Finanzinstrumente

	Auf Sicht CHF 1000	Kündbar CHF 1000	Fällig innert 3 Monaten CHF 1000	Fällig nach 3 bis 12 Monaten CHF 1000	Fällig nach 12 Monaten bis 5 Jahren CHF 1000	Fällig nach 5 Jahren CHF 1000	Immobilisiert CHF 1000	Total CHF 1000
Aktiven / Finanzinstrumente								
Flüssige Mittel	5764765	58787						5823552
Forderungen gegenüber Banken	538795	25848	140253	89623		30000		824519
Forderungen aus Wertpapierfinanzierungs- geschäften								0
Forderungen gegenüber Kunden	2771	405875	815473	258240	299066	114262		1895688
Hypothekarforderungen	3067	329753	3156580	3112654	11608174	5613900		23824128
Handelsgeschäft	81089							81089
Positive Wiederbeschaffungs- werte derivativer Finanz- instrumente	4593							4593
Finanzanlagen	62654		59514	147547	672371	392877	5301	1340265
Total per 31.12.2023	6457736	820263	4171819	3608064	12579611	6151038	5301	33793833
Vorjahr	6988419	566364	4013028	3439490	12544094	6937538	9355	34498288
Fremdkapital / Finanzinstru- mente								
Verpflichtungen gegenüber Banken	532114	17881	461765	8397	145000			1165156
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungs- geschäften			1110292					1110292
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	9462748	7802299	2890440	673725	139583	1619		20970413
Verpflichtungen aus Handelsgeschäften	30							30
Negative Wiederbeschaffungs- werte derivativer Finanz- instrumente	13309							13309
Kassenobligationen								0
Anleihen und Pfandbrief- darlehen			137000	578000	2976100	4038985		7730085
Total per 31.12.2023	10008202	7820180	4599496	1260121	3260683	4040604	—	30989286
Vorjahr	11552541	7878802	4877421	553613	3088912	3925443	—	31876731

24

Darstellung der Aktiven und Passiven aufgliederung nach In- und Ausland gemäss Domizilprinzip

	31.12.2023 Inland CHF 1000	31.12.2023 Ausland CHF 1000	31.12.2022 Inland CHF 1000	31.12.2022 Ausland CHF 1000
Aktiven				
Flüssige Mittel	5 823 552		6 749 982	
Forderungen gegenüber Banken	785 190	39 328	591 313	52 626
Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften				46 461
Forderungen gegenüber Kunden	1 687 458	208 230	1 735 952	235 725
Hypothekarforderungen	23 824 128		23 067 683	
Handelsgeschäft	74 064	7 025	38 723	4 579
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	4 593		5 324	
Finanzanlagen	1 155 230	185 034	1 653 126	316 794
Aktive Rechnungsabgrenzungen	105 761	2 297	43 545	2 482
Beteiligungen	106 518	97	108 451	261
Sachanlagen	150 096		80 196	
Sonstige Aktiven	28 461		70 391	48
Total Aktiven	33 745 051	442 012	34 144 686	658 975
Passiven				
Verpflichtungen gegenüber Banken	944 696	220 460	771 897	777 514
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	858 397	251 895	1 074 900	209 625
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	19 742 631	1 227 782	21 063 459	588 899
Verpflichtungen aus Handelsgeschäften	13	18		101
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	13 309		9 209	
Kassenobligationen			125	
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	7 730 085		7 381 000	
Passive Rechnungsabgrenzungen	180 563	3 346	102 495	326
Sonstige Passiven	107 031	444	27 150	548
Rückstellungen	30 218		39 240	
Reserven für allgemeine Bankrisiken	1 386 832		1 340 832	
Gesellschaftskapital	217 000		217 000	
Gesetzliche Gewinnreserve	1 102 862		1 046 692	
Eigene Kapitalanteile	-7 921		-5 172	
Gewinnvortrag	21 547		13 682	
Jahresgewinn	155 855		144 139	
Total Passiven	32 483 118	1 703 946	33 226 648	1 577 014

25

Aufgliederung des Totals der Aktiven nach Ländern beziehungsweise Ländergruppen (Domizilprinzip)

	31.12.2023 CHF 1000	31.12.2023 Anteil in %	31.12.2022 CHF 1000	31.12.2022 Anteil in %
Aktiven				
Schweiz	33745051	98,71	34144686	98,11
Europa	335445	0,98	506296	1,45
Nordamerika	38048	0,11	82919	0,24
Asien/Ozeanien	67121	0,20	68260	0,20
Übrige	1399	0,00	1500	0,00
Total Aktiven	34187063	100,00	34803662	100,00

26

Aufgliederung des Totals der Aktiven nach Bonität der Ländergruppen (Risikodomizil)

Ratingklasse ¹⁾	Netto-Aus- land- engagement 31.12.2023 CHF 1000	Netto-Aus- land- engagement 31.12.2023 Anteil in %	Netto- Ausland- engagement 31.12.2022 CHF 1000	Netto-Aus- land- engagement 31.12.2022 Anteil in %
1	443727	98,56	647312	98,97
2	0	0,00	0	0,00
3	62	0,01	233	0,04
4	5029	1,12	5032	0,77
5	1	0,00	15	0,00
6	1398	0,31	1485	0,23
7	4	0,00	1	0,00
Kein Rating	0	0,00	0	0,00
Total	450221	100,00	654077	100,00

¹⁾ Die BLKB verwendet die Länderratings der Zürcher Kantonalbank (ZKB).

27

Darstellung der Aktiven und Passiven aufgliedert nach den für die Bank wesentlichen Währungen

	CHF CHF 1000	EUR CHF 1000	USD CHF 1000	Übrige CHF 1000	Total CHF 1000
Aktiven					
Flüssige Mittel	5 814 361	8 686	259	246	5 823 552
Forderungen gegenüber Banken	122 462	298 799	298 419	104 839	824 519
Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften					0
Forderungen gegenüber Kunden	1 457 833	396 794	32 535	8 525	1 895 688
Hypothekarforderungen	23 793 913	30 215			23 824 128
Handelsgeschäft	80 646	0	0	443	81 089
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	4 593				4 593
Finanzanlagen	1 316 376	20 007	2 513	1 369	1 340 265
Aktive Rechnungsabgrenzungen	100 870	3 589	3 391	208	108 058
Beteiligungen	106 518		97		106 615
Sachanlagen	150 096				150 096
Sonstige Aktiven	28 058	293	51	58	28 461
Total bilanzwirksame Aktiven	32 975 725	758 384	337 266	115 689	34 187 063
Lieferansprüche aus Devisenkassa, Devisentermin- und -optionsgeschäften	303 844	236 269	469 685	519 746	1 529 544
Total Aktiven 31.12.2023	33 279 569	994 653	806 951	635 435	35 716 607
Passiven					
Verpflichtungen gegenüber Banken	1 077 846	41 305	44 056	1 950	1 165 156
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	850 000		260 292		1 110 292
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	19 375 462	741 054	238 579	615 319	20 970 413
Verpflichtungen aus Handelsgeschäften	18		13		30
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	13 305	4			13 309
Kassenobligationen					0
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	7 730 085				7 730 085
Passive Rechnungsabgrenzungen	178 888	984	3 887	150	183 909
Sonstige Passiven	107 412	46	13	4	107 475
Rückstellungen	30 218				30 218
Reserven für allgemeine Bankrisiken	1 386 832				1 386 832
Gesellschaftskapital	217 000				217 000
Gesetzliche Gewinnreserve	1 102 862				1 102 862
Eigene Kapitalanteile	-7 921				-7 921
Gewinnvortrag	21 547				21 547
Jahresgewinn	155 855				155 855
Total bilanzwirksame Passiven	32 239 408	783 393	546 839	617 423	34 187 063
Lieferverpflichtungen aus Devisenkassa, Devisentermin- und -optionsgeschäften	1 053 596	213 037	260 829	14 311	1 541 773
Total Passiven 31.12.2023	33 293 004	996 430	807 668	631 734	35 728 836
Nettoposition pro Währung	-13 435	-1 777	-717	3 700	-12 229

28**Aufgliederung sowie Erläuterung zu den Eventualforderungen und -verpflichtungen**

	31.12.2023 CHF 1000	31.12.2022 CHF 1000
Kreditsicherungsgarantien und Ähnliches	127 423	125 859
Gewährleistungsgarantien und Ähnliches	63 763	63 691
Unwiderrufliche Verpflichtungen aus Dokumentarakkreditiven	6	40
Übrige Eventualverpflichtungen	33 000	53 000
Total Eventualverpflichtungen	224 192	242 589
Übrige Eventualforderungen	0	0
Total Eventualforderungen	0	0

29**Aufgliederung der Verpflichtungskredite**

Es bestehen keine Verpflichtungskredite.

30**Aufgliederung der Treuhandgeschäfte**

	31.12.2023 CHF 1000	31.12.2022 CHF 1000
Treuhandanlagen bei Drittgesellschaften	0	0
Total	0	0

31

Aufgliederung der verwalteten Vermögen und Darstellung ihrer Entwicklung

a) Aufgliederung der verwalteten Vermögen

Art der verwalteten Vermögen	31.12.2023 CHF 1000	31.12.2022 CHF 1000
Vermögen in eigenverwalteten kollektiven Anlageinstrumenten	2 556 424	1 969 513
Vermögen mit Verwaltungsmandat	3 856 415	3 719 071
Andere verwaltete Vermögen	22 169 423	21 109 757
Total verwaltete Vermögen (inkl. Doppelzählungen)	28 582 262	26 798 340
– davon Doppelzählungen	2 556 424	1 969 513

Das verwaltete Vermögen umfasst Depotvermögen inkl. Treuhandgeldern und Verpflichtungen aus Kundeneinlagen. Ausgeschlossen werden reine Transaktionskonten, sofern keine zusätzlichen Betreuungstätigkeiten seitens Kundinnen und Kunden gewünscht werden. Zudem nicht Bestandteil der verwalteten Vermögen sind die von externen Vermögensverwaltern verwalteten Vermögen sowie Vermögenswerte, für welche die BLKB depotbankähnliche Funktionen ausübt.

b) Darstellung der Entwicklung der verwalteten Vermögen

	2023 CHF 1000	2022 CHF 1000
Total verwaltete Vermögen (inkl. Doppelzählungen) zu Beginn	26 798 340	27 112 039
+/- Netto-Neugeld-Zufluss oder Netto-Geld-Abfluss	1 023 631	1 649 656
Veränderung Doppelzählungen	586 911	-10 014
+/- Kursentwicklung, Zinsen, Dividenden und Währungsentwicklung	208 348	-1 724 243
+/- übrige Effekte	-34 969	-229 098
Total verwaltete Vermögen (inkl. Doppelzählungen) am Ende	28 582 262	26 798 340

Die Berechnung der Netto-Neugelder basiert auf den verwalteten Vermögen und erfolgt anhand der direkten Methode, wonach die Mittelzuflüsse und -abflüsse auf Kundenebene auf Basis der Transaktionen ermittelt werden. Dabei werden Spesen, Kommissionen, Kursentwicklungen sowie Zinszahlungen ausgeschlossen. Custody Assets werden nicht als Netto-Neugeld gezählt.

32

Aufgliederung des Erfolgs aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option

a) Aufgliederung nach Geschäftssparten (gemäss Organisation der Bank)

	2023 CHF 1000	2022 CHF 1000
BLKB ¹⁾	24 546	22 430
Total	24 546	22 430

¹⁾ Die BLKB erstellt keine Spartenrechnung.

b) Aufgliederung nach zugrunde liegenden Risiken und aufgrund der Anwendung der Fair-Value-Option

Handelserfolg aus	2023 CHF 1000	2022 CHF 1000
Zinsinstrumenten (inkl. Fonds)	3 050	2 469
Beteiligungstiteln (inkl. Fonds)	26	-20
Devisen	21 184	19 701
Rohstoffen / Edelmetallen	287	280
Total Handelserfolg	24 546	22 430
- davon aus Fair-Value-Option	0	0

33

Angabe eines wesentlichen Refinanzierungsertrags in der Position «Zins- und Diskontertrag» sowie von wesentlichen Negativzinsen

	2023 CHF 1000	2022 CHF 1000
Refinanzierungserfolg aus Handelspositionen	-743	81
Negativzinsen Forderungen (Reduktion Zinsertrag)	-176	-3 529
Negativzinsen Verpflichtungen (Reduktion Zinsaufwand)	191	22 210

Die Negativzinsen der Absicherungsgeschäfte sind nicht berücksichtigt.

34 Aufgliederung des Personalaufwands

	2023 CHF 1000	2022 CHF 1000
Gehälter (Sitzungsgelder und feste Entschädigungen an Bankbehörden, Gehälter und Zulagen)	-108 295	-97 529
– davon Aufwände in Zusammenhang mit aktienbasierten Vergütungen und alternativen Formen der variablen Vergütung	-502	-462
Sozialleistungen	-25 962	-22 977
Wertanpassungen bezüglich des wirtschaftlichen Nutzens bzw. Verpflichtung von Vorsorgevorrichtungen	0	0
Übriger Personalaufwand	-5 050	-5 885
Total Personalaufwand	-139 307	-126 391

35 Aufgliederung des Sachaufwands

	2023 CHF 1000	2022 CHF 1000
Raumaufwand	-6 519	-6 036
Aufwand für Informations- und Kommunikationstechnik	-25 388	-23 059
Aufwand für Fahrzeuge, Maschinen, Mobiliar, übrige Einrichtungen und Operational Leasing	-648	-1 086
Honorare der Prüfgesellschaft	-618	-561
– davon für Rechnungs- und Aufsichtsprüfung	-611	-534
– davon für andere Dienstleistungen	-7	-27
Dienstleistungsaufwand	-15 038	-14 610
Übriger Geschäftsaufwand	-29 291	-27 768
– davon Abgeltung für eine allfällige Staatsgarantie	0	0
Total Sachaufwand	-77 500	-73 120

36**Erläuterungen zu wesentlichen Verlusten, ausserordentlichen Erträgen und Aufwänden sowie zu wesentlichen Auflösungen von stillen Reserven, Reserven für allgemeine Bankrisiken und von frei werdenden Wertberichtigungen und Rückstellungen**

	2023 CHF 1000	2022 CHF 1000
Ausserordentlicher Ertrag	930	780
– davon Veräusserungsgewinn aus Beteiligungen, Liegenschaften und Sachanlagen	804	780
– davon Aufwertungen von Beteiligungen, Liegenschaften und Sachanlagen	0	0
– davon übriger ausserordentlicher Ertrag	126	0
Ausserordentlicher Aufwand	0	-3
– davon Realisationsverluste aus der Veräusserung von Beteiligungen, Liegenschaften und Sachanlagen	0	-3
– davon übriger ausserordentlicher Aufwand	0	0
Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken	-46 000	-37 000
– davon Bildung von Reserven für allgemeine Bankrisiken	-46 000	-37 000
– davon Auflösung von Reserven für allgemeine Bankrisiken	0	0
– davon erfolgsneutrale Umbuchung von Reserven für allgemeine Bankrisiken	0	0

In den Jahren 2023 und 2022 wurden keine wesentlichen Verluste und keine wesentlichen frei werdenden Wertberichtigungen und Rückstellungen verzeichnet.

37**Angabe und Begründung von Aufwertungen von Beteiligungen und Sachanlagen bis höchstens zum Anschaffungswert**

In den Jahren 2023 und 2022 haben keine Aufwertungen stattgefunden.

38**Darstellung des Geschäftserfolgs getrennt nach In- und Ausland nach dem Betriebsstättenprinzip**

Die BLKB hat keine ausländische Betriebsstätte.

39

Darstellung von laufenden Steuern und latenten Steuern sowie Angabe des Steuersatzes

	2023 CHF 1000	2022 CHF 1000
Aufwand für laufende Steuern	-852	-236
Bildung von Rückstellungen für latente Steuern	0	0
Total Steuern	-852	-236
Gewichteter durchschnittlicher Steuersatz	-	-

Als öffentlich-rechtliches Institut ist die BLKB von den direkten Bundessteuern und von der kantonalen Steuer im Kanton Basel-Landschaft befreit. Daher wird auf die Angabe eines durchschnittlichen Steuersatzes verzichtet.

40

Angaben und Erläuterungen zum Ergebnis je Beteiligungsrecht bei kotierten Banken

	2023 CHF	2022 CHF
Unverwässertes Ergebnis für das Dotationskapital je Kantonalbankzertifikat	72,01	65,21
Verwässertes Ergebnis für das Dotationskapital je Kantonalbankzertifikat	72,01	65,21

Der unverwässerte Gewinn für das Dotationskapital beziehungsweise je Kantonalbankzertifikat errechnet sich aus dem Gewinn des Geschäftsjahrs dividiert durch die durchschnittliche gewichtete Anzahl ausstehender Titel (nach Abzug der Kantonalbankzertifikate im Eigenbestand). Das Dotationskapital wurde in Titel zu 100 CHF Nennwert umgerechnet. Es besteht keine Differenz zwischen dem unverwässerten und dem verwässerten Ergebnis.

Informationen zu den Vergütungen und Beteiligungen

Übersicht über die Vergütungen an den Bankrat und die Bankmitarbeitenden für die Geschäftsjahre 2023 und 2022

Nachstehend eine Gesamtübersicht über die wichtigsten, zusammengefassten Kennzahlen:

	Fixe Vergütung	Variable Vergütung	Lohnnebenleistungen ¹⁾	Pauschal-spesen	Wert Ver-günstigung KBZ-Erwerb	Total Vergütung	Arbeitgeber-beiträge für Sozial-leistungen
2023	98 019 210	7 049 199	3 549 65	2 325 015	507 629	108 256 019	25 962 327
2022	88 610 639	6 803 796	1 291 648	1 382 615	461 772	98 550 469	22 976 726

¹⁾ Vergünstigungen für Reka-Geld und Beiträge an Mittagsverpflegung (bis Ende 2022)

Summe der ausstehenden aufgeschobenen Vergütungen

	Kantonalbankzertifikate
31.12.2023	2 406 Stk.
31.12.2022	2 319 Stk.

Verhältnis von tiefster zu höchster Bruttovergütung

2023	1 zu 13,05
2022	1 zu 13,05

Im Berichtsjahr wurden für sechs Mitarbeitende insgesamt 87 500 CHF Antrittschädigungen für verfallene Vergütungsansprüche gegenüber dem früheren Arbeitgeber bezahlt (im Vorjahr 58 000 CHF an drei Mitarbeitende). In den Jahren 2023 und 2022 wurden keine Abgangsentschädigungen ausgerichtet.

Vergütungen an die Mitglieder des Bankrats für die Geschäftsjahre 2023 und 2022

Name	Fixe Vergütung	Variable Vergütung	Lohnnebenleistungen	Pauschal-spesen	Wert Vergünstigung KBZ-Erwerb	Total Vergütung	Arbeitgeber-beiträge für Sozial-leistungen	Total Aufwand
T. Schneider, Präsident								
2023	200 000	0	–	10 000	4 590	214 590	52 538	267 127
2022	200 000	0	–	10 000	4 519	214 519	52 797	267 316
A. Lauber¹⁾								
2023	27 500	0	–	1 250	0	28 750	0	28 750
2022	55 000	0	–	2 500	0	57 500	0	57 500
N. Tarolli Schmidt, Vizepräsidentin²⁾								
2023	65 000	0	–	3 000	4 590	72 590	13 873	86 463
2022	65 000	0	–	3 000	4 519	72 519	13 159	85 678
M. Primavesi³⁾								
2023	85 000	0	–	4 500	4 590	94 090	19 010	113 100
2022	85 000	0	–	4 500	4 519	94 019	20 011	114 030
S. Eugster⁴⁾								
2023	85 000	0	–	4 500	4 590	94 090	6 525	100 615
2022	85 000	0	–	4 500	4 519	94 019	6 525	100 544
N. Jermann⁵⁾								
2023	39 500	0	–	2 000	4 590	46 090	7 474	53 564
2022	65 000	0	–	3 000	4 519	72 519	13 873	86 392
S. Naef								
2023	65 000	0	–	3 000	4 590	72 590	15 304	87 894
2022	65 000	0	–	3 000	4 519	72 519	15 304	87 823
B. Ofner⁶⁾								
2023	32 500	0	–	1 500	0	34 000	6 937	40 937
2022	–	–	–	–	–	–	–	–
R. Schmidli⁶⁾								
2023	32 500	0	–	1 500	0	34 000	7 294	41 294
2022	–	–	–	–	–	–	–	–
Total Vergütungen								
2023	632 000	0	–	31 250	27 539	690 789	128 955	819 744
2022	620 000	0	–	30 500	27 114	677 614	121 669	799 283

¹⁾ Vizepräsident bis 30.6.2023. Austritt aus dem Bankrat per 30.6.2023. Das Honorar wird an den Kanton Basel-Landschaft vergütet.

²⁾ Vizepräsidentin ab 1.7.2023

³⁾ Vorsitzender SEC

⁴⁾ Vorsitzender ARC

⁵⁾ Austritt aus dem Bankrat per 30.6.2023 / Ab 1.7.2023 Präsidentin BLKB-Stiftung für Kultur und Bildung; Honorar 7000 CHF.

⁶⁾ Eintritt in den Bankrat per 1.7.2023

Vergütungen an die Mitglieder der Geschäftsleitung für die Geschäftsjahre 2023 und 2022

Name	Fixe Vergütung	Variable Vergütung ¹⁾	Pauschal-spesen	Total Vergütung	Arbeitgeber-beiträge für Sozial-leistungen ²⁾	Total Aufwand	
John Häfelfinger, CEO							
	2023	650 000	200 000	24 000	874 000	195 337	1 069 337
	2022	425 600	420 000	24 000	869 600	196 528	1 066 128
Übr. Geschäftsleitung							
	2023	1 947 530	400 000	100 000	2 447 530	702 939	3 150 470
	2022	1 632 792	840 000	80 001	2 552 794	712 967	3 265 761
Total Geschäftsleitung							
	2023	2 597 530	600 000	124 000	3 321 530	898 276	4 219 807
	2022	2 058 392	1 260 000	104 001	3 422 394	909 495	4 331 889

¹⁾ Variable Vergütung 2022: 25% der variablen Vergütung in diskontierten Kantonalbankzertifikaten mit einem Abschlag von 25,274% und einer Sperrfrist von fünf Jahren bezogen. Abschlag wurde vom CEO und der übrigen Geschäftsleitung selbst bezahlt.
Variable Vergütung 2023: 100% der variablen Vergütung in diskontierten Kantonalbankzertifikaten mit einem Abschlag von 25,274% und einer Sperrfrist von fünf Jahren bezogen. Abschlag wurde von der BLKB übernommen.

²⁾ 2022: inkl. Lohnnebenleistungen und Vergünstigung Kantonalbankzertifikate, welche aufgrund Dienstjubiläum abgegeben wurden.
2023: exkl. Lohnnebenleistungen und Vergünstigung Kantonalbankzertifikate, welche aufgrund Dienstjubiläum abgegeben wurden.

Die übrige Geschäftsleitung bestand per 31. Dezember 2022 aus fünf Mitgliedern. Per 31. März 2023 ist Kaspar Schweizer aus der Geschäftsleitung ausgetreten. Am 1. April 2023 ist Matthias Kottmann in die Geschäftsleitung eingetreten. Die übrige Geschäftsleitung bestand per 31. Dezember 2023 aus fünf Mitgliedern.

Darlehen, Kredite, Erwerb KBZ (im Geschäftsjahr) und Bestand KBZ der Bankratsmitglieder

Name	Funktion	Darlehen und Kredite 31.12.2023	Darlehen und Kredite 31.12.2022	Im Jahr erworbene KBZ 2023	Im Jahr erworbene KBZ 2022	Bestand KBZ (gesperrt) 31.12.2023	Bestand KBZ (gesperrt) 31.12.2022
T. Schneider	Bankratspräsident	2225000	0	20	20	90 (90)	70 (70)
A. Lauber ¹⁾	Vizepräsident bis 30.6.2023	–	0	0	0	–	0
N. Tarolli Schmidt	Vizepräsidentin ab 1.7.2023	0	0	20	20	70 (70)	50 (50)
M. Primavesi	Bankratsmitglied	1 050 000	550 000	20	20	150 (100)	130 (100)
S. Eugster	Bankratsmitglied	0	0	20	20	70 (70)	50 (50)
N. Jermann ²⁾	Bankratsmitglied	–	0	20	20	–	130 (100)
S. Naef	Bankratsmitglied	1 562 500	2 073 716	20	20	150 (100)	130 (100)
B. Ofner ³⁾	Bankratsmitglied	0	–	0	–	0	–
R. Schmidli ³⁾	Bankratsmitglied	0	–	0	–	0	–
Total Bankrat		4 837 500	2 623 716	120	120	530 (430)	560 (470)

¹⁾ Austritt aus dem Bankrat per 30.6.2023

²⁾ Austritt aus dem Bankrat per 30.6.2023

³⁾ Eintritt in den Bankrat per 1.7.2023

Es wurden keine Darlehen und Kredite an nahestehende Personen zu nicht marktüblichen Bedingungen gewährt.

Darlehen und Kredite an die Mitglieder der Geschäftsleitung

Name	Funktion	Darlehen und Kredite 31.12.2023	Darlehen und Kredite 31.12.2022
Beat Röhliberger ¹⁾	Mitglied der GL	2 000 000	–
Kaspar Schweizer ²⁾	Mitglied der GL	–	2 588 750
Übrige Geschäftsleitung	Mitglieder der GL	6 100 629	5 194 940
Total Geschäftsleitung		8 100 629	7 783 690

¹⁾ Höchster Kreditbetrag per 31.12.2023 an ein Mitglied der Geschäftsleitung

²⁾ Höchster Kreditbetrag per 31.12.2022 an ein Mitglied der Geschäftsleitung. Austritt aus der Geschäftsleitung per 31.3.2023.

Es wurden keine Darlehen und Kredite an nahestehende Personen zu nicht marktüblichen Bedingungen gewährt.

Erwerb KBZ (im Geschäftsjahr) und Bestand KBZ der Mitglieder der Geschäftsleitung

Name	Funktion	Im Jahr erworbene KBZ 2023	Im Jahr erworbene KBZ 2022	Bestand KBZ (gesperrt) 31.12.2023	Bestand KBZ (gesperrt) 31.12.2022
John Häfelfinger	CEO	116	125	803 (698)	687 (632)
Matthias Kottmann ¹⁾	Mitglied der GL	0	–	11 (0)	–
Alexandra Lau	Mitglied der GL	41	36	102 (97)	61 (56)
Luca Pertoldi	Mitglied der GL	48	31	147 (147)	99 (99)
Beat Röhliberger	Mitglied der GL	48	50	233 (213)	185 (180)
Christoph Schär	Mitglied der GL	52	48	214 (192)	162 (145)
Kaspar Schweizer ²⁾	Mitglied der GL	47	53	–	723 (192)
Total Geschäftsleitung		352	343	1510 (1347)	1917 (1304)

¹⁾ Eintritt in die Geschäftsleitung per 1.4.2023

²⁾ Austritt aus der Geschäftsleitung per 31.3.2023

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung Stammhaus der BLKB

**Basellandschaftliche Kantonal-
bank**
Liestal

Bericht der Revisionsstelle
an den Regierungsrat zuhanden des Landrats
des Kantons Basel-Landschaft

zur Jahresrechnung 2023



Fortsetzung Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung Stammhaus der BLKB

Bericht der Revisionsstelle

an den Regierungsrat zuhanden des Landrats des Kantons Basel-Landschaft der Basellandschaftliche Kantonalbank, Liestal

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Basellandschaftliche Kantonalbank (die Gesellschaft) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023, der Erfolgsrechnung, der Geldflussrechnung und dem Eigenkapitalnachweis für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung (Seiten 122 bis 159) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 sowie deren Ertragslage für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den für Banken anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und entspricht dem schweizerischen Gesetz sowie dem Gesetz über die Basellandschaftliche Kantonalbank.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Unser Prüfungsansatz

Überblick



Gesamtwesentlichkeit: CHF 9'925'000

Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Jahresrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Organisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher die Gesellschaft tätig ist.

Als besonders wichtige Prüfungssachverhalte haben wir folgende Themen identifiziert:

- Bewertung von Kundenausleihungen (Forderungen gegenüber Kunden und Hypothekarforderungen)
- Werthaltigkeit der Beteiligungen an der radicant bank ag

PricewaterhouseCoopers AG, St. Jakobs-Strasse 25, Postfach, 4002 Basel
Telefon: +41 58 792 51 00, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

Fortsetzung Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung Stammhaus der BLKB

Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Jahresrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Jahresrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Jahresrechnung als Ganzes zu beurteilen.

Gesamtwesentlichkeit	CHF 9'925'000
Bezugsgrösse	Jahresgewinn vor Veränderung von Reserven für allgemeine Bankrisiken
Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit	Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählten wir den Jahresgewinn vor Veränderung von Reserven für allgemeine Bankrisiken, da dies aus unserer Sicht diejenige Grösse ist, an welcher der Erfolg der Bank üblicherweise gemessen wird. Zudem stellt der Jahresgewinn vor Veränderung von Reserven für allgemeine Bankrisiken eine allgemein anerkannte Bezugsgrösse für Wesentlichkeitsüberlegungen dar.

Wir haben mit dem Bankrat vereinbart, diesem im Rahmen unserer Prüfung festgestellte, falsche Darstellungen über CHF 992'000 mitzuteilen; ebenso alle falschen Darstellungen unterhalb dieses Betrags, die aus unserer Sicht jedoch aus qualitativen Überlegungen eine Berichterstattung nahelegen.

Umfang der Prüfung

Unsere Prüfungsplanung basiert auf der Bestimmung der Wesentlichkeit und der Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen der Jahresrechnung. Wir haben hierbei insbesondere jene Bereiche berücksichtigt, in denen Ermessensentscheide getroffen wurden. Dies trifft zum Beispiel auf wesentliche Schätzungen in der Rechnungslegung zu, bei denen Annahmen gemacht werden und die von zukünftigen Ereignissen abhängen, die von Natur aus unsicher sind. Wie in allen Prüfungen haben wir das Risiko der Umgehung von internen Kontrollen durch die Geschäftsführung und, neben anderen Aspekten, mögliche Hinweise auf ein Risiko für beabsichtigte falsche Darstellungen berücksichtigt.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des Berichtszeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Kontext unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu adressiert, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Fortsetzung Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung Stammhaus der BLKB

Bewertung von Kreditausleihungen (Forderungen gegenüber Kunden und Hypothekarforderungen)

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Die Basellandschaftliche Kantonalbank betreibt sowohl das klassische Hypothekargeschäft als auch das kommerzielle Kreditgeschäft.

Angesichts der Höhe des Aktivums im Verhältnis zur Bilanzsumme und aufgrund der Ermessensspielräume der Geschäftsleitung bei der Beurteilung des Umfangs und der Höhe der Wertberichtigungen für Ausfallrisiken erachten wir die Bewertung der Kreditausleihungen als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt.

Als Kreditausleihungen wurden Ende 2023 Forderungen gegenüber Kunden und Hypothekarforderungen in der Höhe von CHF 25'720 Mio. (Vorjahr CHF 25'039 Mio.) in der Bilanz ausgewiesen. Dies entspricht 75.2% (Vorjahr 71.9%) der Bilanzsumme von CHF 34'187 Mio. (Vorjahr 34'804 Mio.).

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze zu den Forderungen gegenüber Kunden und Hypothekarforderungen, die angewandten Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs sowie zur Bewertung der Deckungen gehen aus dem Geschäftsbericht hervor (Seiten 74, 75, 82, 83, 85, 86 und 87).

Bei den Kreditausleihungen wird anhand verschiedener Einflussfaktoren durch die Bank individuell beurteilt, ob eine negative Veränderung zu einer Wertminderung der Kreditausleihungen führt. Diese Faktoren umfassen u.a. lokale wirtschaftliche Rahmenbedingungen, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Kreditnehmer sowie die Bewertung der Sicherheiten.

Es wurden Einzelwertberichtigungen in der Höhe von CHF 144.4 Mio. (Vorjahr CHF 133.3 Mio.) von den Kreditausleihungen in Abzug gebracht.

Auf Basis der erwarteten längerfristigen Entwicklung der Kreditportfolioqualität bildet die Bank Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken auf nicht gefährdeten Kreditausleihungen. Für die Festlegung der Höhe der Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken auf Kreditausleihungen wendet die Bank eine Berechnungsmethode an, welche auf einem Expected-loss-Ansatz (historische Ausfallraten) basiert.

Die Bank hat per 31. Dezember 2023 Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken von CHF 23.9 Mio. (Vorjahr CHF 26.0 Mio.) verbucht.

Unser Prüfungsvorgehen

In erster Linie haben wir Funktionsprüfungen der internen Kontrollen im Bereich der Kreditausleihungen durchgeführt, die Schlüsselkontrollen beurteilt und stichprobenweise deren Einhaltung geprüft. Damit schafften wir eine Grundlage, um zu beurteilen, ob die Vorgaben des Bankrats eingehalten wurden. Im Weiteren prüften wir, ob die Weisungen und Ausführungsbestimmungen der Basellandschaftliche Kantonalbank systematisch angewandt wurden.

Wir haben die Angemessenheit und auf Stichprobenbasis die Wirksamkeit folgender Kontrollen im Zusammenhang mit der Bewertung von Kreditausleihungen überprüft:

- *Kreditanalyse und -bewilligung*: Einhaltung Kompetenzreglement, Überprüfung der Tragbarkeitsberechnungen sowie Bewertung von Sicherheiten;
- *Kreditabwicklung*: Überprüfung der Kreditauszahlung
- *Kreditüberwachung*: Prüfung des Umgangs mit Kreditüberwachungslisten und den entsprechenden Reportings.

Weiter haben wir auf Stichprobenbasis folgende aussagebezogenen Detailprüfungen vorgenommen:

- Wir haben eine Beurteilung der Werthaltigkeit von Kreditausleihungen durchgeführt und dabei die verwendeten *Prozesse zur Identifikation der Kreditausleihungen mit möglichem Wertberichtigungsbedarf* geprüft. Unsere Stichprobe beinhaltete eine zufällige Auswahl von Positionen aus dem gesamten Kreditportfolio sowie eine risikoorientierte Auswahl. Bei unseren Beurteilungen haben wir unter anderem die von der Bank eingeholten Gutachten von Sicherheiten ohne beobachtbare Marktpreise sowie andere verfügbare Marktpreis- und Preisvergleichsinformationen verwendet.
- Wir haben zudem eine Beurteilung der *Methodik zur Schätzung von Wertberichtigungen* durchgeführt. Wir haben dabei geprüft, ob die Wertberichtigungen in Übereinstimmung mit den Rechnungslegungsvorschriften und den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen der Bank gebildet wurden.
- Wir haben eine Beurteilung des Ansatzes für die Ermittlung und Bildung der *Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken* vorgenommen. Dabei haben wir die der Berechnung zugrundeliegenden Annahmen beurteilt und geprüft, ob diese stetig angewendet werden.

Die verwendeten Annahmen lagen im Rahmen unserer Erwartungen.

Fortsetzung Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung Stammhaus der BLKB

Werthaltigkeit der Beteiligung an der radicant bank ag

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Die Beteiligung an der radicant bank ag stellt mit CHF 68 Mio. in der Bilanz per 31. Dezember 2023 einen wesentlichen Betrag dar.

Die Werthaltigkeit der Beteiligung ist abhängig von der wirtschaftlichen Substanz und den zukünftigen Ergebnissen bzw. Geldflüssen. Bei der Festlegung der Annahmen der zukünftigen Ergebnisse und Geldflüsse verfügt die Geschäftsleitung über erhebliche Ermessensspielräume.

Wir erachten die Prüfung der Werthaltigkeit der Beteiligung an der radicant bank ag aufgrund des Ermessensspielraums bei Festlegung der relevanten Inputfaktoren und Annahmen zur Bestimmung der hypothetisch maximal ausschüttbaren zukünftigen Dividenden nach Erfüllung der regulatorischen Eigenmittelanforderungen basierend auf der Mittelfristplanung als komplex und somit als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt.

Die Beteiligung wird gemäss dem schweizerischen Obligationenrecht sowie den Vorgaben über die Rechnungslegungsverordnung-FINMA zu Anschaffungskosten abzüglich der notwendigen Wertberichtigungen bewertet. Bei konkreten Anzeichen auf eine Überbewertung müssen die Werte überprüft und eine notwendige Wertberichtigung für allfällige Wertverluste vorgenommen werden. Sollte der Beteiligungswert unter dem Beteiligungsbuchwert liegen, wird der Buchwert auf den erzielbaren Wert reduziert und die Wertbeeinträchtigung der Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten» belastet.

Bei der Prognostizierung von zukünftigen Ergebnissen befolgt die radicant bank ag einen vom Verwaltungsrat definierten Prozess für die finanzielle Planung. Der Verwaltungsrat überwacht diesen Prozess und hinterfragt die verwendeten Annahmen.

Wir verweisen auf Anhangstabelle 7 (Angabe der Unternehmen, an denen die BLKB eine dauernde direkte oder indirekte wesentliche Beteiligung hält) im Anhang zur Jahresrechnung 2023.

Unser Prüfungsvorgehen

Zur Beurteilung der Werthaltigkeit der Beteiligung an der radicant bank ag durch den Bankrat und die Geschäftsleitung haben wir insbesondere folgende Prüfungshandlungen vorgenommen:

Wir prüften mit Unterstützung unserer eigenen Bewertungsexperten, ob der Beteiligungswert durch die Nettoaktiven gemäss den Abschlüssen der radicant bank ag gestützt ist sowie die prognostizierten Ergebnisse bzw. Geldflüsse, welche der Bewertung zugrunde gelegt wurden, auf dem von dem Verwaltungsrat der radicant bank ag genehmigten Budget für das Folgejahr und der strategischen Planung für die fortfolgenden Jahre basieren.

Wir haben die mathematische und technische Korrektheit der Bewertung geprüft.

Wir plausibilisierten den Businessplan mit unseren Erfahrungswerten unter Berücksichtigung der geplanten Massnahmen und deren Auswirkungen. Um die Angemessenheit der letztjährigen Annahmen zu beurteilen, verglichen wir die Vorjahresprognosen mit den effektiv erzielten Ergebnissen im Berichtsjahr.

Die verwendeten Kapitalisierungssätze haben wir mit gängigen, im Markt angewendeten Kapitalkostensätze verglichen. Des Weiteren haben wir weitere relevante Annahmen, welche in der Bewertung anhand des Dividenden Discount Models («DDM») verwendet wurden, plausibilisiert. Die für die Mittelfristplanung verwendeten Wachstumsraten haben wir mit dem Marktumfeld sowie Branchentrends verglichen.

Wir überprüften die korrekte Darstellung des Beteiligungswerts sowie der Wertberichtigung in der Jahresrechnung.

Wir erachten das Bewertungsverfahren und die darin verwendeten Annahmen als vertretbar sowie ausreichende Grundlage für die Überprüfung der Werthaltigkeit der in der Bilanz erfassten Beteiligung an der radicant bank ag per 31. Dezember 2023.

Sonstige Informationen

Der Bankrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung und Konzernrechnung sowie unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Fortsetzung Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung Stammhaus der BLKB

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder zu unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Bankrats für die Jahresrechnung

Der Bankrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung, die in Übereinstimmung mit den Rechnungslegungsvorschriften für Banken, den gesetzlichen Vorschriften und dem Gesetz über die Basellandschaftliche Kantonalbank ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, sowie für die internen Kontrollen, die der Bankrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Bankrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Bankrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Jahresrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Bankrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.

Fortsetzung Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung Stammhaus der BLKB

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt der Jahresrechnung einschliesslich der Angaben sowie, ob die Jahresrechnung die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass eine sachgerechte Gesamtdarstellung erreicht wird.

Wir kommunizieren mit dem Bankrat bzw. dem Audit and Risk Committee unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

Wir geben dem Bankrat bzw. dem Audit and Risk Committee auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und kommunizieren mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und – sofern zutreffend – über Massnahmen zur Beseitigung von Gefährdungen oder getroffene Schutzmassnahmen.

Von den Sachverhalten, über die wir mit dem Bankrat bzw. dem Audit and Risk Committee kommuniziert haben, bestimmen wir diejenigen Sachverhalte, die bei der Prüfung der Jahresrechnung des Berichtszeitraumes am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schliessen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äusserst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bericht mitgeteilt werden soll, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Bankrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns dem schweizerischen Gesetz und dem Gesetz über die Basellandschaftliche Kantonalbank entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Philippe Bingert
Revisionsexperte
Leitender Revisor



Philipp Gämpfer
Revisionsexperte

Basel, 28. Februar 2024

Kontakt

Telefon

+41 61 925 94 94

Web

blkb.ch

Adresse

BLKB, Rheinstrasse 7, 4410 Liestal

Niederlassungen

Niederlassungen und Bancomaten sind auf blkb.ch/niederlassungen abrufbar.

Treten Sie mit der BLKB in den Dialog

Auf Social Media kommuniziert die BLKB zeitnah über ihre Dienstleistungen und Geschäftsentwicklungen sowie über Produkte und Engagements.

 [BLKB](#)  [BLKB mittendrin](#)  [blkb_ch](#)  [BLKB mittendrin](#)

Impressum

Gesamtverantwortung

Ressort Communications & Public Affairs, BLKB

Gestaltung

BLKB

Fotografie

Claudia Link

Kontakt

Medien/Investor Relations,
medien@blkb.ch, investoren@blkb.ch
BLKB, Rheinstrasse 7, 4410 Liestal

Copyright ©

Basellandschaftliche Kantonalbank

BLKB
Rheinstrasse 7
4410 Liestal

+41 61 925 94 94
info@blkb.ch
blkb.ch